

Anlagenband V

Aufenthaltsermittlungen

gestrichen:  
StA Düsseldorf 8 I Js 532/66

1 Js 1/68 (RSHA)

R 9 /40

R XVIII /22

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: **493**

 -Register A-Z 1



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

25.9.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An die  
Freie u. Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
-Sonderkommission-

2 in Hamburg 1  
Beim Strohhause 31

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderkommission -	
Eing. am:	27. SEP. 1967
Tgb. Nr.:	649/67
Sachbereich:	
Telefon:	1

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

A d a m i k  
(Name)

Wilhelm  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

8.1.1895 in Gogolin  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hamburg-Wandsbeck, Georgstr. 9  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des A. gebeten, ob er im Jahre 1939 im Zuständigkeitsbereich der Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -  
2 Hmb. 1, Beim Strohhause 31  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~korrekt~~

Die gesuchte Person ist ~~xx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

- wie oben -

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: A. gehörte 1939 der Schupo in Gleiwitz an. Seine Dienststelle war die Fahrbereitschaft im Polizeipräsidium. Er hatte den Dienstgrad eines Pol.-Mstrs.

Gleiwitz lag im Reg.-Bez. OPPELN. Wie weit der Zuständigkeitsbereich der Stapo-Stelle Oppeln ging, konnte A. nicht angeben.  
Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Hamburg, den 2.10.67  
Tel. 24 82 0 8807

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I.A. (Dzawas, KOK)

kg



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 - 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

z.Hd.v.KHK Seth oVia

3 in Hannover

Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

A l b r e c h t

(Name)

Wilhelm

(Vorname, Rufname unterstreichen)

1892

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hasbergen Nr. 222, Krs. Osnabrück

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:ist verzogen am ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ nach ~~XXXX~~

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Landeskriminalamt NW	
Dezernat	Abteilung
Dir. 01 02	1 2 3 4 5 6
Eingang: 21. MAI 1969	
Tageb. Nr.:	

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Hannover,

den 20.5.1969

Im Auftrage:





LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An den

Polizeipräsidenten  
-Kriminalpolizei-

465 in Gelsenkirchen

Der Polizeipräsident  
in Gelsenkirchen  
- Kriminalpolizei -

Dat.: 4. Okt. 1968

Sachgebiet:

Tgb.Nr.:

Anlagen:

H. Boedl 7/10

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall  
auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand  
hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der/die

Witzgen aus

1.12.66 nach

Waldkrasburg/Obb.  
Breslauer Str. 19a

Kriminalobermeister

Anton Behrendt,

Gelsenkirchen-Buer, ~~Feldhauserstr.~~ 75, jetzt  
19,12.01 Allenstein, Steinhauserstr. 75

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-  
Präsidium) versehen hat.

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften  
ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag

*Kinder*



Gelsenkirchen, den 8. Oktober 1968

V e r m e r k :

Aus den bei der hiesigen KPB vorliegenden Unterlagen ist nicht zu ersehen, daß der umseitig näher bezeichnete ehemalige KOM B e h r e n d t zu irgend einer Zeit in Gleiwitz seinen Dienst versehen hat.

Zu den Personalien sei folgendes vermerkt:

Anton B e h r e n d t,  
geb. am 19.12.1901 in Allenstein,  
wohnhaft gewesen in Gelsenkirchen-Scholven,  
Feldhauserstr. 75, umbenannt in Steinheimerstr. 75.

Herr Behrendt ist am 1. 12.1966 nach Waldkri<sup>g</sup>burg/Obb.  
Breslauerstr. 19 a, verzogen.

  
(Behrendt)  
KOM.

Der Polizeipräsident  
in Gelsenkirchen  
ohne Tgb.Nr.

Gelsenkirchen, den 10. Oktober 1968

Urschriftlich

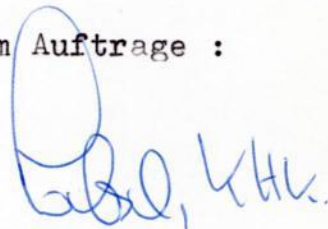
dem Landeskriminalamt NRW

- Dez. 15 -

in Düsseldorf  
zurückgesandt.

Im Auftrage :

/Bo.





**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den 16.10.1968  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- SG 76 -  
z.Hd.v.KA Thaler oViA

8 M ü n c h e n 2  
Maillingerstr. 15



**Betr.:** Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

B e h r e n d t  
(Name)

Anton  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

19.12.1901 in Allenstein  
(Geburstag, -ort, -kreis)

Waldkraiburg/Obb., Breslauer Str.  
(letzte bekannte Anschrift) 19a

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des B. gebeten, ob er bei Kriegsbeginn Dienst in Gleiwitz (Polizeipräsidium) versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Nr. 76 - 1117/68 - Schu.

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten/richtig: //

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 8264 Waldkraiburg, Breslauer Str. 19a

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** B. hat bei Kriegsbeginn in Ludwigshafen Dienst verrichtet.

Über das Bay. LKA

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt:



München, den 5.11.1968  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

Kriminalamtman



Nr. 76 - 1117/68 - Schu.

U.g.R.

an die

Bayerische Landpolizei  
- Landpolizeistation -

8264 Waldkraiburg

m.d.B., B e h r e n d t zu befragen.

München, 23. Oktober 1968  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

*Heu*  
(Thaler)

Kriminalamtman

An das

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen

4 Düsseldorf

über das

Landeskriminalamt München

8 München



76
Eingang: 5. NOV. 1968
Tag. b. Nr.: .....
Sachbearbeiter: <i>kin</i>
Anlagen: .....

Behrendt hat bei Kriegsbeginn in-Ludwigshafen/Rhein Dienst ver-  
richtet. Er war nicht im Polizeipräsidium in Gleiwitz. Die umseitige  
Anschrift hat ihre Richtigkeit.

8264 Waldkraiburg, 3.11.1968

Bayer. Landpolizei  
Landpolizeistation

Gesehen:

Sachbearbeiter:

*Swoboda*

( Swoboda ) PM

*Hohlfeuer*

( Hohlfeuer ) PHW



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

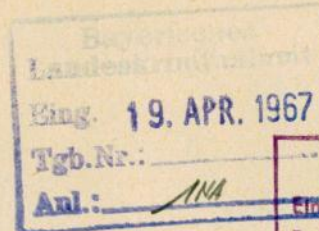
14.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

B i b e r s t e i n  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Der ehem. Oberregierungsrat B. war 1940 Leiter der Stapo-Leitstelle Oppeln. Er soll nach dem Kriege in einem Kriegsverbrecherprozeß in Landsberg/Lech verurteilt worden sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Malan*  
(Schaffrath)

IIIa SK -220/11-489/67- Schu.

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Ernst Biberstein, geb. 15.2.99  
in Hilchenbach

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** Biberstein war Landsberg-Häftling und wurde dort am 6.5.1958 nach Neumünster/Holst., Hansaring 23, entlassen. In der SS-Dienstrangliste wird B. als SS-Sturmbannführer (SD) geführt.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

21. APR. 1967

München, den 20.4.1967

Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

*Thaler*  
(Thaler)

Kriminalamtman

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den 21.4.1967  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

An das

Landeskrim.-Pol.-Amt Schl.-H.  
- SK/NS -  
z.Hd.v.H. KOK Schulz oViA

23 in K i e l

Mühlenweg 166, Haus 11

Landespolizei Schleswig-Holstein	
Landeskriminalpolizei	
Eing. 25. APR. 1967	
Anlagen:	

343/67

**Betr.:** Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

B i b e r s t e i n  
(Name)

Ernst  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

15.2.1899 in Hilchenbach  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

1958: Neumünster, Hansaring 23  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

B. war im Jahre 1940 Leiter der Stapo-Leitstelle Oppeln.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landespolizei Schleswig-Holstein  
Landeskriminalpolizeiamt  
- SK/NS - 343/67  
23 Kiel

Mühlenweg 166, Haus 11  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Maiani*  
(Schaffrath)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~: Biberstein, Ernst, geb. 15.2.1899  
in Hilchenbach/Siegen

Die gesuchte Person ist ~~vor~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Neumünster, Hansaring 23

ist verzogen am -- nach --  
Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt -- Reg. Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit -- Todeserklärung durch AG --

am -- Aktenzeichen --

**Sonstige Mitteilungen:**

Beim EMA Neumünster als kaufm. Angestellter eingetragen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

16. MAI 1967

Kiel, den 11.5.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*[Signature]*



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 ~~xx~~ 53 -Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Bayerische Landeskriminalamt

- SG 76 -

z.Hd.v.KA Thaler oVia

8 in M ü n c h e n 2

Maillingerstr. 15

76
16. APR. 1969
Seh. vorgelegt: 342/69
Anlagen: 342/69

Bayerisches Landeskriminalamt
Eing. 16. APR. 1969
Tgb. Nr.:
Anl.:

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

B i r k n e r

(Name)

Josef

(Vorname, Rufname unterstreichen)

1906 in Westheim

(Geburtsdag, -ort, -kreis)

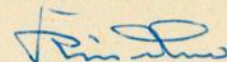
Augsburg, v. Rehlingenstr.48

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:



Nr. 76 - 342/69 - Schu.

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Josef B i r k n e r , geb.

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: 14.1.06 in Ehrenforst,

Die gesuchte Person ist ~~/wgt/~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: 8901 Westheim, LKr. Augsburg  
von-Rehlingen-Str. 27

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Bei Vorladung direkt an die LP-Station Gersthofen,  
LKr. Augsburg, wenden, nachr. an das Bayer. LKA.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Landeskriminalamt NW	
Dezernat	Abteilung München
Dir. 01 02	4 2 3 4 5 6
Eingang: 25. APR. 1969	
Tageb. Nr.:	

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

den 23.4.1969  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

(Thaler)

Kriminalamtmann



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 31.10.1968  
JÜRGENSPLATZ 5-7  
POSTFACH 5009  
FERNRUF S.-NR. 8701  
BEI DURCHWAHL 870  
FERNSCHREIBER: 582 693

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann o.ViA

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8.I Js 532/66 - geg.  
Fedor J a n i s c h u.A.

Für das vorgenannte Verfahren, das den Überfall auf den Sender Gleiwitz zum Gegenstand hat, ist die Feststellung des bei Kriegsbeginn die Gestapo-Außenstelle Beuthen leitenden Gestapobeamten erforderlich.

Nach hiesiger Feststellung war der frühere Kriminal-Obersekretär Williy B l a n k,  
geb. 29.8.1899 in Kolberg,  
wh. Bad Pyrmont, Bathildisstr. 23,  
im Jahre 1944 Gestapoleiter in Beuthen.

Es wird um Befragung des Blank gebeten, seit wann er in Beuthen Dienst versehen hat. Sollte er nicht der Gesuchte sein, kann er möglicherweise seinen Vorgänger, der zu diesem Zeitpunkt (genau 31.8.1939) die Außenstelle leitete, benennen.

Von Interesse wäre auch dessen damaliger Stellvertreter. Ggf. wird um Mitteilung ihrer jetzigen Anschriften gebeten.

Im Auftrag

Landeskriminalpolizeiamt  
- Niedersachsen -  
- Sonderkommission Z -  
Tgb.Nr.1887/68-Kru

Hannover, den 28.11.1968

An das

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
z.Hd.Herrn KHK Schaffrath - o.V.i.A.

Landeskriminalamt	
Dezernat	Abteilung
31 02 53	Pr. 1 2 3 4 5 6
Eingang:	3. DEZ. 1968
Tageb. Nr.:	

4 D ü s s e l d o r f

Betr.: Erm.Verfahren der StA Düsseldorf, 8 I Js 532/66  
Bezug: Dort. Ersuchen vom 31.10.1968.

Nach Auskunft der Stadtverwaltung Bad Pyrmont ist Willy  
B l a n k am 29.8.1899 in Kolberg geboren und am 6.4.  
1961 in Bad Pyrmont verstorben.  
Sein Tod ist unter der Reg.Nr. 94/61 beim Standesamt  
Bad Pyrmont registriert.

Im Auftrage:

*i.V. Schwan*



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

14.8.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/SK -

z.Hd.v.KOR Vorbeck oVIA

62 in Wiesbaden

Langgasse 36

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

B ö h m  
(Name)

Karl  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

5.8.1888 in Michelau  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Frankfurt, Dreilingrath 16  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

B. soll bereits verstorben sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Oberbürgermeister  
- Polizeipräsident -  
Kr. 18.K., Tgb.Nr. 2709/67

(Dienststelle)

*muham*

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach bis 4.2.58 Frankfurt/M.,  
Schwarzwaldstr. 160.-Altersheim -

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 4.2.58 in Frankfurt a.M., Standesamt M.

beurkundet beim Standesamt Frankfurt a.M. - Mitte - Reg. Nr. 807

Die gesuchte Person ist vermißt seit entfällt Todeserklärung durch AG entfällt  
am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

*Schwarz*  
(Schwarz) KHM.-

HESSISCHES LANDESKRIMINALAMT

Abt. V/3 -SK (NSG)-O.-Nr. 1487/Hb.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

8. SEP. 1967

Wiesbaden , den 6.9.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Könn*  
Kriminalhauptkommissar



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den 28.4.1967  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

An das  
Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in München 34  
Postfach



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

B o m h a r d t  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Priem/Chiemsee  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Der ehem. Gen.-Major B. soll vor einigen Jahren (?) in Priem gelebt haben, jedoch inzwischen verstorben sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Mauch  
(Schaffrath)

IIIa SK -220/11- 539/67 - Schu.  
(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Adolf v. B o m h a r d, geb.  
6.1.1891 in Augsburg

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu / lauten richtig:

Die gesuchte Person ist war / wohnhaft und polizeilich gemeldet: -821- Prien a. Chiemsee,  
Ernsdorfer Str. Nr. 39

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Ehem. Gen.-Lt. d. Polizei. Zuständig: Landpolizei-  
station Prien a. Chiemsee.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

8. MAI 1967

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 5. Mai 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I. A.

Thaler  
(Thaler)

Kriminalamtman



2 , , , , kav

lka083 nw h 1705 1740

18. MAI 1967

4438

926

+eee byprls nr. 295 1705 1515 =

nw

15

lka nordrhein -westfa

duesseldorf

en

nachr.

bayer.

ka -roem drei a /sk

muenchen =

btr.: ermittelungsverfahren gg. janisch u.a. wegen mordes

- zum schreiebn des lka nordr ein-westfalenjnk dez. 15

tgb,nr. 7-44/ 67 - mat -

ado

f von bomhard, gebjm 6.1.91, aohn aft in prien am c  
fuer 31.mai jqoyu, 14,30 u r zur vernehmung bei der landpolizei-  
station irien bestellt. ersc einen zugesagt.=

lp- station irien - maier - i.a. gez.: dollinger +



Nr. 368/67

822 Traunstein, den 16.5.1967

Betrifft: Ermittlungsverfahren wegen Mordes (NSG)

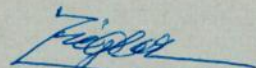
StA Düsseldorf Az. 8 I Js 532/66

## Abgabennachricht

Ihr Schreiben vom 10.5.1967 Gesch. Z. 1244/67-Mat.

wurde heute an die Landpolizei-Station Prien/Chiemsee

zur zuständigen Behandlung weitergeleitet. Sie werden gebeten, sich in der  
Angelegenheit nur an diese Stelle zu wenden.



(Ziegler) KOM



Absendende Behörde

Postkarte

An das



822 Kriminalaußenstelle Traunstein

Landeskriminalamt

Nordrhein-Westfalen

Dezernat 15

17. MAI 1967

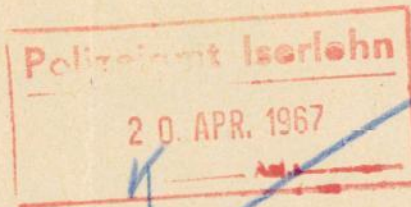
4 Düsseldorf



11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Leiter des Pol.-Amtes  
-Kriminalpolizei-5860 in I s e r l o h n

Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

B o r g s  
(Name)Josef  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

geb. am 8.11.1892 i. Lomnitz, Kr. Rosenberg Iserlohn, Bleichstr. 24  
(Geburtstag, -ort, -kreis) O/S (letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

B. soll früher Leiter K in Iserlohn gewesen sein. Er gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

  
(Schaffrath)
Der Leiter d. Polizeiamtes Iserlohn

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~wer~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie vor

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG

am -- Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Der Kriminalobersekretär a.D. Josef BORGS gehörte meiner Behörde vom 1.12.1947 - 30. 9. 1955 an.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

24. APR. 1967

Iserlohn , den 20.4.1967

Im Auftrage:

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



lka160 nw m 1105 2019

12. MAI 1967

882

+ eee nwispa nr 174 1105 1600 =

2863

15

an lka - nw - kg - dez. 15 -

tgb. nr. 1244/67 - mat -

duesseldorf =

betr.: zeugenvernehmungen 8 roem 1 js 532/66 sta. duesseldorf.  
bezug: dort. fs. nr. 294 vom 11.5.67

zeuge josef borgs, iserlohn, bleichstr. 24 , in der zeit vom  
12. - 25.5.1967 verreist.

neuen vorladetermin bestimmen.=

polizeiamt iserlohn tgb. nr. k - roem 2 - 1062/67 -

i.a. gez: sauer, kom +

ueberm. nwdop+

nwispa 174

+ ueberm nwarpp

+bef an nw 1814 +







**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

21.8.1968

An das  
Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

**Bayerisches  
Landeskriminalamt**  
Eing. 23. AUG. 1968  
Tgb.Nr.:  
Anl.: INA

**IIIa**  
Eingangs: 23. AUG. 1968  
Anl. Nr. 1  
Bearbeitet: Pe  
Anlagen: 929/68

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

C z i c h o s

(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Nürnberg  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

C. war oder ist bei Foto-Porst in Nürnberg beschäftigt.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*

Nr. 76 - 929/68 Pe  
**Bayer. Landeskriminalamt**

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** Nach den Feststellungen der Kripo Nürnberg dürfte in Frage kommen: C z i c h o s Josef, geb. 7.7.1922 in Bolko, Kreis Oppeln, verh. Kraftfahrer, wohnh. in Nürnberg, Heinrichstr. 48/III. C. war früher bei Photo Porst beschäftigt.

Dem **Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 11.9.1968

I.A.

*[Handwritten Signature]*  
(Rager)

Kriminaloberinspektor



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

1.2.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Schleswig-Holstein  
- SK/NS -

23 in K i e l

Mühlenweg 166 (Haus 11)

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt	
Eing. 6. FEB. 1968 *	
Anlagen:	

1w  
69/68

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

C z i m m e k  
(Name)

Heinz  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Lübeck  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Der Vorgenannte gehörte vor und während des Krieges der Stapo  
Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landespolizei Schleswig-Holstein  
Landeskriminalpolizeiamt  
- SK/NS - 69/68  
23 Kiel

Im Auftrage:  
Der Innenminister  
des Landes Schleswig-Holstein

(Dienststelle)  
Mühlenweg 166, Haus 11

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Die gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

C z i m m e k ist in Lübeck weder gemeldet noch gemeldet gewesen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Kiel , den 29.2.1968

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

1. MRZ. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage  
des Amtsleiters

Hoffmann







Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-An das  
Landeskriminalamt Bad.-Württ.  
- I/7 - (NSG)714 in Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung u.a.

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

D e r l i g  
(Name)Valentin  
(Vorname, Rufname unterstreichen)14.11.18<sup>93</sup> Pasewalk  
(Geburtsjahr, -ort, -kreis)Reutlingen, Georgenstr. 13 (1956)  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

d. Gehörte während des Krieges der Stapo Oppeln (Abtlg. II c) an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Kriminal-Kommissariat Tübingen  
Kriminal-Außenstelle  
Reutlingen

(Dienststelle)

Im Auftrage:

maahan

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Geburtsdaten und Geburtsort wurde ergänzt

Die gesuchte Person ist ~~was~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: jetzt Reutlingen-Betzingen,  
Bergäckerweg 46ist verzogen am - nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - in -

beurkundet beim Standesamt - Reg. Nr. -

Die gesuchte Person ist vermißt seit - Todeserklärung durch AG -

am - Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Lt. EMA-Karteikarte ist Derlig Kriminalobersekretär a.D.

Tgb.Nr. I/7-12-149/67

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 DüsseldorfJürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

18. SEP 1967

Ludwigsburg , den 15.9.67

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
I/7 (NSG) Ludwigsburg

I.A.

maahan  
(Opferkuch)

Kriminalhauptkommissar

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



27.11.1968

53 - 1244 - Mat.

An die  
Finanzmittelstelle  
des Landes Bayern

8 in M ü n c h e n 62  
Prinzregentenplatz 16

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Für das vorgenannte Erm.-Verfahren wird der Oberst a.D.

Hans D i n g l e r,  
geb. 30.3.1904 in Nikolaiken,

als Zeuge gesucht.

Laut Auskunft der Zentralnachweisstelle beim Bundesarchiv  
Kornelimünster wohnte der Vorgenannte im Jahre 1962 in  
Johannisburg/Südafrika, 83. 6 th. Strett, Linden.  
Weiter wurde mitgeteilt, daß bei der Finanzmittelstelle  
in München Unterlagen über Dingler unter dem Aktenzeichen  
IV A 4 (2) D - 8484 geführt werden.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob der Vorgenannte noch  
in Südafrika wohnt.

Im Auftrag



BEZIRKSFINANZDIREKTION  
MÜNCHEN

Geschäftszeichen: IV/404 (2) D-8484

Bei allen Zuschriften bitte angeben!

Bezirksfinanzdirektion München, 8000 München 22, Alexandrastraße 3

München, den 4. Dez. 1968

Briefanschrift: 8 München 22  
Alexandrastraße 3

Fernruf: Vermittlung 21 90 1  
Durchwahl 21 90 381

Parteiverkehr: Montag mit Freitag  
von 9.00 - 12.00 Uhr

An das  
Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen

4000 Düsseldorf 1  
Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt NW											
Dezernat				Abteilung							
Dir.	01	02	3	Pr.	1	2	3	4	5	6	
Eingang:				6. DEZ. 1968							
Tageb. Nr.:											

Betreff: Versorgung nach dem G 131 für Oberst a.D. Hans Jürgen  
D i n g l e r , geb. 30.3.04 in Nikolaiken  
Zum dort. Schreiben vom 27.11.68, Az.: 53 - 1244 - Mat.

Auf o.a. Schreiben wird mitgeteilt, daß D. noch in Südafrika wohnt.  
Seine derzeitige Anschrift lautet "Hans Jürgen D i n g l e r ,  
Masuren PB 433 Bryanston (Transvaal).

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Im Auftrag

*Braun*  
(Braun)  
Reg.Amtmann



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

16.10.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- III a/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing 19. OKT. 1967	IIIa
Tgb. Nr.:	Eingang: 19. OKT. 1967
Anl.: <i>INA</i>	Tgb. Nr.:
	Sache: <i>du</i>
	Anlagen: <i>12PP/67</i>

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

D o l l h o p f  
(Name)

15.7.1900 in Breslau  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)

Richard  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

Hof, Marienstr. 79  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Nr. IIIa SK - 220/11 - 1288/67 Pe

**Bayer. Landeskriminalamt**

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu. - ~~lauten richtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Hof/Saale, Breslauer Str. 4

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 23.10.1967

T.A.

(Thaler)

Kriminalamtmann



2625

9087-2625

+ eee byhopa nr. 1227 2811 1145 =

nw

1. Landeskriminalamt nordrhein-westfalen dezernat 15 -tgb.nr. 1244/67  
duesseldorf

by

2. nachr. bayer. landeekriminalamt -roem drei a-sk- muenchen =

betr.: ermittelungsverfahren wegen mordes (sg) -  
gegen j a n i s c h u.a.

sta duesseldorf az.: 8 roem eins js 532/66

bezug: schr. des lka nordrhein-westf. duesseldorf v. 20911.67  
an krim-auszenstelle hof.

herr richard d o l l h o p f, geb. 15.7.1900 in breslau,  
wohnh. (867) hof, breslaustr. nr. 4, ist damit einverstanden,  
sich zu seiner zeugenvernehmung am donnerstag, 7.12.67,  
um 15.00 uhr, bei der krim.-unters.-abtlg. hof, pfarr nr. 1,  
2. stock, zimmer nr. 33, einzufinden. ein vernehmungszimmer  
wird bereit gehalten.=

krim.-unters.-abtlg. hof/saale gez.: kretzler+



Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
Tgb.-Nr.: 1244/67 -Mat-

4 Düsseldorf, den 20.11.1967

An die  
Kriminalaußenstelle Hof

8670 in Hof  
Klosterort 3

nachrichtlich:

An das  
Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in München 34  
Postfach

Kriminalaußenstelle Hof
Eing.: 29.11.1967
Tgb.-Nr.: B. 353/67
RIKON:

Betr.: Ermittlungsverfahren wegen Mordes (NSG)  
gegen Janisch u.a.  
Staatsanwaltschaft Düsseldorf  
hier: Vorladung(en)

Az.: 8 I Js 532/66

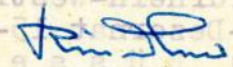
In oben angeführtem Verfahren soll(en) durch einen Beamten des  
Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen  
die nachstehend aufgeführte(n) Person(en) als Zeuge(n) / Beschul-  
digte(r) gehört werden:

Richard Dollhoff,  
geb. 15.7.1900 in Breslau,  
wohn. Hof, Marienstraße 79,

am Donnerstag, dem 7.12.67, um 15.00 h.

Ich bitte, die Person(en) für die angegebene Zeit zu laden, ein  
Vernehmungszimmer bereitzuhalten und zur Vorbereitung der Dienst-  
reise nach Möglichkeit bis zum 30.11.67 Fs-Nachricht - unter An-  
gabe der Tgb.-Nr.: - zu geben, ob und wo die Vernehmung erfol-  
gen kann.

Im Auftrage:



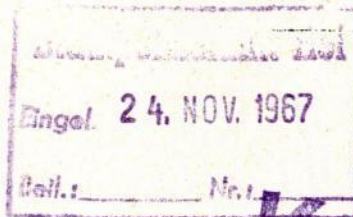


- B 353/67 -

U.

an das  
Polizeiamt - KUA -

H o f (Saale)



zuständigkeitshalber übersandt.

H o f/Saale, 23. November 1967  
Bayerische Landpolizei  
Kriminalaußenstelle

(Geisthardt)  
KI

- Stadtpolizeiamt Hof  
Kriminalpolizei  
KI/ Reg.2885/67

Hof, den 23. Januar 1968

I. Die vorgesehene Zeugenvernehmung des vorseits näher bezeichneten Herrn

Richard D o l l h o p f,  
geb. 15.7.1900 in Breslau,  
wohnh. (867) H o f, Breslaustr.Nr.4,

durch Beamte des Dezernates 15, LKA Düsseldorf, wurde bisher nicht durchgeführt.

Nach einem hier eingegangenen fernmündlichen Hinweis des Herrn Staatsanwalt S p i e ß will dieser selbst einen Termin mit Herrn Dollhopf vereinbaren.

(Schiffner)  
KHM

II. U an das  
Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
-Dezernat 15-  
(4) D ü s s e l d o r f  
Jürgensplatz 5/7

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

25. JAN. 1968

(Kretzler)  
KA



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

30.8.1967

Tgb.-Nr. 4558/63 -Mat-

An den

Polizeipräsidenten  
-Kriminalpolizei-

Der Polizeipräsident in Bochum

05. SEP 1967

Anlagen: 104

Personalakte befindet  
sich bei V I 2 .

Nagel, ROI.  
6./9.1967

Der Polizeipräsident in Bochum  
Kriminalgruppe I.1  
- 7. SEP 1967  
Tgb.-Nr. 18729

Bochum

-Verfahren der StA Dortmund- 45 Js 1/64 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

D o t z l e r  
(Name)

Ludwig  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

11.2.1915 in ? /Oberpfalz  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

D. gehörte dem Res.-Pol.-Bat. 67 an. Seine Ehefrau wohnte (wohnt ?) in Witten, Crengeldanzstr. 81.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

muham

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



V e r m e r k:

Bochum, den 7. 9. 1967

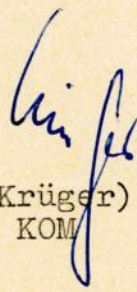
Der Ludwig D o t z l e r ist hier kriminalpolizeilich nicht in Erscheinung getreten. Ein Suchvermerk ist nicht vorhanden.

Bei der Verwaltung der KPB Bochum ist die Personalakte des ehemaligen Polizeiangehörigen Dotzler vorhanden. Aus dieser geht u.a. hervor, daß er dem Pol.-Batl. 67 in der Zeit vom 7.6.1940 bis zum 10.11.1942 angehörte. Über seine damalige Verwendung ist vermerkt, daß er im Musikzug als Spielmann Dienst versah.

Aus dem Jahre 1950 ist eine Aufzeichnung vorhanden. Es wurde seinerzeit nach dem Aufenthalt geforscht. Die Ehefrau, Ursula D o t z l e r, wohnhaft in Witten, Crengeldanzstraße 81, hat erklärt, daß sie nach dem Kriege noch nichts wieder von ihrem Ehemann gehört habe.

Nach dem Kriege hat D o t z l e r der Polizeibehörde Bochum nicht wieder angehört. Zu erwähnen ist, daß er in A m b e r g geboren ist.

Es dürfte erforderlich sein, bei der Ehefrau in Witten weitere Nachforschungen durchzuführen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß Dotzler inzwischen für tot erklärt wurde.

  
(Krüger)  
KOM



1.K.  
Tgb.-Nr. 12729/67

Bochum, den 7. 9. 1967

*H. Hoffmann 13/9. 2.*

~~1.) Im Tagebuch vermerken~~

2.) U. g. R.



9. K.

mit der Bitte um weitere Feststellungen übersandt.

I. V.

*Brühl*

, KHM

*ls.*



Witten, den 22.9.1967

Vermerk:

Über das Einwohnermeldeamt der Stadt Witten konnte die

Elise, Wilhelmine, Ursula H e i n,  
verw. Dotzler, geb. Stolte, geb. 10.12.22,  
wohnhafte in Witten, Südstraße 4,  
ermittelt werden. Frau H e i n, verw. Dotzler, ist  
seit langem mit dem Erwin Hein verheiratet.

Ihr Ehemann Ludwig D o t z l e r, geb. 11.2.15 in  
Amberg, zuletzt wohnhafte gewesen in Witten,  
Urengeldanzstraße 81, ist seit dem 31.1.45 vermißt.

Vom Ag. Witten wurde am 7.10.50 unter dem Az. 5 II 40/49,  
eine Todeserklärung ausgestellt.

*Hoffmann*  
(Hoffmann), Koll.

9.K.

46 178/67

Witten, den 25.9.1967

1. Im Tgb. austragen. ✓

2. U.

dem 1.K.

unter Hinweis auf vorstehenden Vermerk zurückgesandt.



12729/67

I. *Birnbaum*  
Koll.



Der Polizeipräsident in Bochum  
- Kriminalpolizei -  
KG I - Tgb.- Nr. 12729/67

Bochum, den 26. 9. 1967

1.) Im Tagebuch austragen

2.) Urschr.

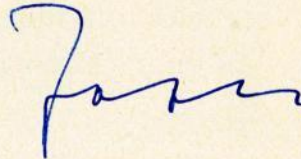
dem

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
-Dezernat 15 -

3. OKT. 1967

in Düsseldorf  
zurückgesandt.

Im Auftrage:



, KOK





LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An den

Polizeidirektor

-Kriminalpolizei-

44 in M ü n s t e r



1. Sep - Nr  
2. H. Mollerwand

1. Sep. 21.  
10.

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall  
auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand  
hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der/die

Max D r y s c h,  
geb. 19.2.1898 in Kl. Stanisch,  
wh. Münster, Gartenstraße 86,

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-  
Präsidium) versehen hat. ja

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften  
ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag

*Kinder*



Der Polizeidirektor in Münster  
- Kriminalhauptstelle -  
KG E/F - Fa -Tgb.Nr.K 29773/68  
u.K 29793/68

44 Münster, 28. 10. 1968

Urschriftlich

dem

L a n d e s k r i m i n a l a m t N R W

- D e z e r n a t 1 5 -

4 D Ü S S E L D O R F

zurückgesandt. Die in den Bezugsschreiben genannten  
H A G E N und D R Y S C H haben zum Zeitpunkt des  
Überfalls bereits Dienst im Pol. - Präsidium Gleiwitz  
versehen.

Im Auftrage:

*Gauinger*



25.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

IA-KJ3

Eingang: 27. APR. 1967

Tgb. Nr.: 887/67

Krim. Kom.: 2

Sachbearb.: h. beger

An den

Polizeipräsidenten

- I A - KI 3 -

z.H.v. Herrn KHK Starke

1 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1-7



Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

D ü b b e r

(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Berlin

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Der ehem. Krim.-Obers. D. kam etwa zu Beginn des Polenfeldzuges - evtl. jedoch auch schon früher - von der Kripo Berlin nach Oppeln zur dortigen Stapo-Leitstelle.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Polizeipräsident  
in Berlin

I - A - KI 3 - 887/67

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Maier*  
(Schaffrath)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: D ü b b e r, Rudolf,  
22.7.1898 in Bremen geb.,  
Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 24.4.1955 in Berlin

beurkundet beim Standesamt Charlottenburg (Berlin) Reg. Nr. 1229/55

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Aus den Akten des Versorgungsamt Berlin geht hervor,  
daß D. bei der Stapo-Leitstelle in Oppeln war.

Ehefrau des D.: Martha D. geb. Göpsch, 23.8.1901 Berlin geb.,  
Berlin 31, Düsseldorfer Str. 22 wohnh.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

1 Berlin, den 2. Mai 1967

Tempelhofer Damm 1-7

Tel.: 66 00 17 App.: 3008

8. MAI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

*Wetzel*  
(Wetzel)







**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oViA

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -

14. APR. 1967

Tgb. Nr.: 912/67

32/29

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

E c k e r t  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

1951: Hameln, Gertrudenstraße  
(letzte bekannte Anschrift)

(Geburtsdag, -ort, -kreis)

**Weitere Hinweise:**

E. soll bei der Kripo in Hameln Diebst versehen haben.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

LKPA Niedersachsen  
Sonderkommission Z

Im Auftrage:

*M. Schaffrath*  
(Schaffrath)

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

KHM b.LKP-Stelle Hannover  
Josef E c k e r t, geb. 15.3.09  
in Trockenfeld, wohnh.  
Hildesheim, Bleckenstedter Str. 5

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

LKPA Niedersachsen  
Sonderkommission Z

Tgb.-Nr.: 912/67 -Fa-

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

26. APR. 1967

Hannover, den 24.4.1967

Im Auftrage:

*Seth*  
(Seth)  
Kriminalhauptmeister.

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

24.11.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den  
Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

28. NOV. 1967

422 in D i n s l a k e n

Kriminalpolizei Dinslaken

Eingang 29.11.67

Tgb. Nr. 929/167

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 552/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

E g g e r t  
(Name)

1910

(Geburtsjahr, -ort, -kreis)

Willi

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Dinslaken, Blücherstraße 54

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des E. gebeten, ob und in welchem Zeitraum er der Stapo Oppeln - Außenstelle Loben - angehört hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

18. DEZ. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

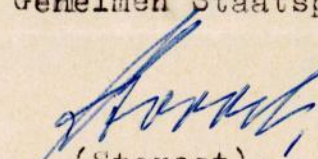


Vermerk:

Der Baustahlhelfer Willi E g g e r t, geb. 12.12.1910 in Bad Segeberg, wohnhaft in Dinslaken, Blücherstraße 54, erklärte über seine Dienstzeiten bei der Geheimen Staatspolizei folgendes:

Am 1.11.1938 als Angehöriger der Waffen-SS von der Geheimen Staatspolizei übernommen und zunächst an einem Lehrgang in Pretzsch/Elbe teilgenommen, der bis Februar 1939 dauerte. Von Februar 1939 bis August 1939 Dienst bei der Staatspolizeistelle Oppeln - Außenposten Pitschen, Kreis Kreuzburg -. Im August 1939 wieder zur Waffen-SS - Leibstandarte Adolf Hitler - eingezogen. Etwa am 10. August 1940 entlassen, und anschließend wieder Dienst bei der Geheimen Staatspolizei, und zwar bei der Staatspolizeistelle Oppeln - Außenkommissariat Loben -. Hier verblieben bis zum Russeneinmarsch im Februar 1945. Der Dienst in Loben wurde lediglich durch die Teilnahme an einem Lehrgang in Fürstenberg unterbrochen, der von Ende Dezember 1942 bis Anfang Februar 1943 dauerte. Letzter Dienstgrad bei der Geheimen Staatspolizei: Kriminalassistent.

Dinslaken, 13.12.67

  
(Storost)  
Krim.-Hauptmeister

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
in D i n s l a k e n  
Tgb. Nr. 9291/67-K-

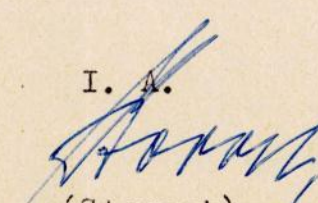
Dinslaken, den 14. Dezember 1967

Urschriftlich

dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

D ü s s e l d o r f

zurückgesandt.

I. A.  
  
(Storost)  
Krim.-Hauptmeister



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

16.10.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann o.Via

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

E i c h w a l d  
(Name)

Paul  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Schüttorf, b. Osnabrück, Schürmersmühle  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es könnte sich um Schüttorf bei Bentheim handeln.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Lattmann

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Eichwald, Paul, geb. 27.8.08 in  
Paderborn

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

für Nordhorn, Nürnberger Str. 14,  
vom 24.11.53 bis 28.8.56.

ist verzogen am 28.8.56

nach Leverkusen, Freiheit 9.

Rückmeldung liegt - nicht - vor. Ob vorgelegen hat, lässt sich  
heute nicht mehr feststellen.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

K. war vom 1.5.48 - 20.6.51 für  
Salzbergen, Schürmersmühle u. v.  
20.6.51 bis 11.11.53 für Schüttorf,  
Fillkuhle 7, behördlich gemeldet.  
(Löcken), KOM.

Sonstige Mitteilungen:

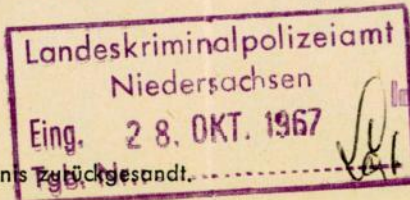
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb. Nr. 2251/67 (BL)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009



Hannover, den 1. Nov. 1967

Im Auftrage:

Lattmann

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



– Dezernat 15 –

13.11.67

5090 in Leverkusen

J. A. Smith



Vorgeladen erscheint in der Dienststelle der Stadthauptsekretür b.d. Stadtverwaltung Leverkusen:

EICHWALD, Vornamen: Paul August, geb. 27.8.1908 in Paderborn, wohnhaft in Leverkusen, Friedrich-Naumann-Str.6, (Ruf:63182),

und erklärt, nachdem er mit dem Gegenstand seiner Befragung bekanntgemacht wurde folgendes zur Sache:

"Ich kam erstmals am 1.7.1938 zur Geheimen Staatspolizeistelle Oppeln. Ich hatte damals den Dienstgrad eines Polizeibüroassistenten zur Probe.

Einen SS-Dienstgrad hatte ich damals nicht und habe auch einen solchen niemals gehabt.

Zwischenzeitlich gehörte ich der Verwaltungsabteilung (Kfz.-Abtlg.) in Oppeln an. Und zwar bis 1.10.1938. Ab 1.10.1938 wurde ich zur Staatspolizeistelle Troppau abgeordnet. (Sudetenland).

Dort war ich bis 31.3.1939. Auch dort habe ich in der Verwaltung der Kfz.-Abtlg. im Büro gearbeitet.

Am 1.4.39 kam ich wieder zur Gestapo-Stelle Oppeln zurück. Dort verblieb ich bis 1.10.43. Dann wurde ich als Verwaltungsbeamter nach Mogilew (Rußland-Mittelabschnitt - Kdr. der Sicherheitspolizei; SS-Sturmabführer SCHINDHELM, damals etwa Mitte 40) abgeordnet. Dort verblieb ich bis etwa September 1944. Ich kam vor meiner Rückkehr in die Heimat wegen Krankheit ca. 2 Tage zum Arzt nach Minsk, der mich nach Untersuchung zur ehem. l. Dienststelle (Gestapo Oppeln) zurückkommandierte. Dort verblieb ich bis etwa Ende Januar 1945. Von Oppeln ging unsere Absetzbewegung über Mährisch-Schönberg nach Pilsen (Sud. Gau). Nach etwa 8 Tagen kam ich in amerikanische Gefangenschaft. Über die Läger Hersbruck, Langwasser, Plattling, Regensburg wurde ich aus einem Lager der brit. Zone (Neuengamme) im April 1948 entlassen.

Ich möchte ausdrücklich bemerken, daß ich bereits vor meinem Eintritt bzw. meinem Übertritt zur Staatspolizeistelle



Oppeln, seit dem 1.4.1928 bei dem Landkreis Oppeln zuletzt als Kreis-Assistent tätig war.

Die Leiter der Gestapostelle Oppeln waren:

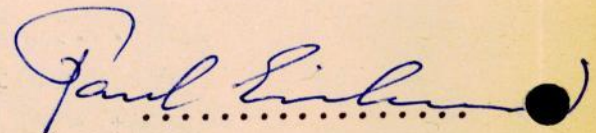
- 1) SS-Sturmbannführer SCHÄFER (Regierungsrat)  
damals ca. 40 Jahre alt.
- 2) SS-Sturmbannführer Dr. DEUMLING, (Regierungsrat), ca. 40 Jahre alt damals.

Zwischenzeitlich waren außer diesen vorgenannten wohl noch 2 oder 3 Leiter tätig, die mir aber namentlich nicht mehr erinnerlich sind. Erwähnen möchte ich noch, daß wir als Verwaltungsbeamte mit der Exekutive nichts zu tun hatten, bzw. die Exekutive in <sup>einem</sup> ~~besonderen~~ Gebäude untergebracht war.

Bemerken möchte ich, daß ich bereits vor Jahren von einem Leverkusener Kriminalbeamten über Namen u. Aufenthalt ehem. Oppelner Kollegen befragt wurde. Ich kann heute Jahr und Monat nicht mehr angeben."

  
Geschl.: KHM

übergeben:



Bemerk:

H. Sinto Leverkusen (Mai o.ä.) läßt sich nicht mehr feststellen, zu welchem Verfahren Gichwald vernommen wurde.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/3 - SK/NS -  
z.Hd.v.KOR Vorbeck oViA

62 in Wiesbaden 2  
Friedrich Ebert-Allee 12

Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

E l s n e r  
(Name)

Walter  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

5.4. 1907 in Brune/Oberschl. Wernborn, Krs. Usingen, Neustr. 93 a  
(Geburtsdag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Polizeikommissariat  
639 Usingen/Ts.

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig: W. Elsner, Usingen/Ts., Weilstr. 20

Die gesuchte Person ist - ~~w~~<sup>xxx</sup> - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Usingen/Ts., Weilstr. 20

ist verzogen am ./. nach ./.

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am ./. in ./.

beurkundet beim Standesamt ./.

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit ./.

Todeserklärung durch AG ./.

am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An den

Polizeidirektor

-Kriminalpolizei-

44 in M ü n s t e r



K\*29720\*68

X. Müllebeind 27. 10.

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der/die

Kriminalinspektor i.R.

Max E r h a r d t,

Münster, Metzger Str. 63,

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-Präsidium) versehen hat.

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag



Der Polizeidirektor in Münster  
- Kriminalhauptstelle -  
KG E/F - Fa -Tgb.Nr.K 29720/68

44 Münster, 22. 10. 68

Urschriftlich

dem  
Landeskriminalamt N R W  
- Dezernat 15 -

4\_D\_ü\_s\_s\_e\_l\_d\_o\_r\_f

übersandt. Der Kriminalinspektor i. R. Max E r h a r d t,  
44 Münster, Metzgerstraße 63, ist am 18. 1. 1966 verstorben.

Im Auftrage:

*Jannigerm*







**Landeskriminalpolizei**  
Landeskriminalpolizeistelle  
**Oldenburg**

1.KK - Tgb.Nr. 9621/68

Urschriftlich

dem

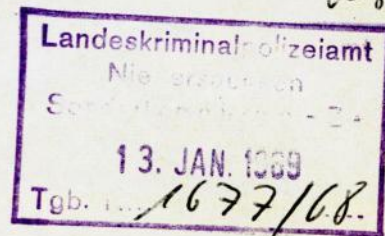
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
-Sonderkommission Z-

3 H a n n o v e r

zurückgesandt.

Frau Felkel, Ehefrau zu 3), ist verzogen zur Hermannstädter  
Straße 29. Sie teilte mit, daß ihr Ehemann am 30.1.1966 ver-  
storben ist./Fr. -Sterbezeit überprüft beim EMA Oldenburg-

Oldenburg, den 6. 1. 1969



Im Auftrage

*Falmer*



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

22.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

5670 in O p l a d e n  
Marktstraße 2

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
des Rhein-Wupper-Kreises  
KAST Langenfeld

2. Jan. 1968

Eing.

Tgb.-Nr.

II/21/68

Eing.: 29. DEZ. 1967

Anl.

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

F e s t

(Name)

Kurt

(Vorname, Rufname unterstreichen)

18.2.1914 in Sandwiesen

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Langenfeld, Sophienstr. 8

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Fest gebeten, ob er gemals im Zuständigkeitsbereich der Stapo Oppeln tätig war und ob er bei dieser Dienststelle zutreffendenfalls einmal kurzfristig den Fernschreiber bedient hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde

- Kriminalpolizei -  
(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~ -

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Langenfeld, Sophienstr. 8

ist verzogen am - . - nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - . - in

beurkundet beim Standesamt - . -

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit - . -

Todeserklärung durch AG

am - . - Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Opladen

, den 4.1.68

17. JAN. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt. ( siehe umseitige Vernehmung)

I.A.

-Kriminalhauptkommission-



Auf Vorladung erscheint der Stadtoberamtmann Kurt FEST, 18.2.14 Sandwiesen, Krs. Gleiwitz, Langenfeld, Sophienstr. 8 und erklärt:

Ende Oktober 1938 wurde ich von einem Fernschreiblehrgang in Berlin nach Oppeln einberufen.

Etwa 1 Jahr lang bediente ich bei der Polizei in Oppeln den Fernschreiber. Ich glaube, wir nannten uns damals Staatsangestellte. Während dieser Zeit habe ich zwei Einberufungen zur Wehrmacht erhalten. Einmal mußte ich die Beförderungsübung zum Leutnant und zum anderen einen Lehrgang bei der Luftwaffe als Artilleriebeobachter absolvieren.

Beide Male war ich für etwa 6 -7 Wochen einberufen. Insoweit wurde meine Zeit bei der Polizei Oppeln unterbrochen.

Geschlossen:

v.g.u.

  
(Kuhn), PHW i.K.





Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15x 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

-Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KHK Seth oVia

3 in Hannover

Am Welfenplatz 4



32  
/ 29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

F i l i t z  
(Name)

6.4.1901 in Breslau  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Friedrich  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

Ostercappeln, Krs. Wittlage, Venner-  
(letzte bekannte Anschrift) straße

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Signature]*

**Polizeistation Ostercappeln**  
**Polizeiabschnitt Landkreis Wittlage**  
**Regierungsbezirk Osnabrück**

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten~~ richtig: ~~XXXXXX~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 4509 Ostercappeln,  
Kreis Wittlage, Venner-Str.7

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt nicht vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

**Landeskriminalpolizeiamt**  
**Niedersachsen**  
**- Sonderkommission Z -**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Landeskriminalamt NW								
Abteilung								
Dir.	01	02	1	2	3	4	5	6
Eingang: 16. MAI 1969								
Tageb. Nr.:								

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Hannover, den 9.5.1969

Im Auftrage:

*[Signature]*



z

Luechow

Selbst

+ eee nilwpa nr. 93 0708 1020 =

1119

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -

7. AUG. 1967

Tgb. Nr.: 1634/67

10. AUG. 1967

an  
lka/nds. h a n n o v e r sonderkommission + z  
z. hd. kok . l a t t m a n n

Waiter am Dez. 15

--betr.:-- ermittelungsverfahren wegen mordes gegen janisch u.a.  
hier: vorladung filor. kuensche, lk. luechow-dannenberg.

--bezug:-- lka. nordrh. westfalen dez. 15 az.: 1244/67  
vom 3.8.67 .

filor befindet sich z. zt. in der ferienschule alfred jungtor,  
7861 wies / loerrach, tel. 07629/820  
mit seiner rueckkehr nach kuensche ist voraussichtlich erst in  
14 tagen zu rechnen . =

pol.- station trebel  
pa lk luechow-dannenberg  
reg. bez. lueneburg  
gez.: g r u e n d e r , pom . +



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 ~~SK~~ 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

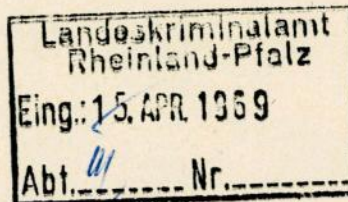
10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
s.Hd.v.KHK Straß

54 in Koblenz  
Neustadt 21



Betr.: Erm.-<sup>v</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

F i s c h e r  
(Name)

Johannes  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

28.6.1906 in Niederlößnitz  
(Geburtsort, -ort, -kreis)

Ludwigshafen, Von Weberstr. 40  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Polizeipräsident

III/SK.-44/69  
(Dienststelle)

67 Lu., d. 13.5.1969

III/4

Feststellungsergebnis:

Johannes F i s c h e r

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: 28.6.1906 in Niederlößnitz

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 67 Ludwigshafen/Rh.,

ist verzogen am nach Schlesier Str. 42

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

( Fink ) KDM

LK-Amt Rheinland-Pfalz Landeskriminalamt Nrw

- 81 - 126 / 1806 -

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen Abteilung Koblenz

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Vertretung:

( Seibel )

, den 19. Mai 1969



Landeskriminalamt  
Rheinland - Pfalz

- 81-126/ 1806 -

54 Polizeipräsidium Ludwigshafen a. Rh. Abt. III		
Einlauf 21. APR. 1969		
Tgb.-Nr. 4307	Beil.	Dienstst. SK

Koblenz, den 18. April 1969  
Neustadt 21  
Tel.: (0261) 2676

An das

Polizeipräsidium  
- III / SK -  
z.H. von Herrn KOM  
F i n k - o.H.V.i.A.-  
6700 Ludwigshafen / Rhein  
=====

Polizeipräsidium Ludwigshafen a. Rh.		
Eing. 21. APR. 1969		
Tgb.-Nr.	Beil.	Dienststelle

Betr.: Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
gg. J a n i s c h ; hier:  
Aufenthaltsermittlung des  
Johannes F i s c h e r , geb.am 28.6.1906 in Niederlößnitz,  
wohnhaft in Ludwigshafen , Von Weberstr. 40

Bezug: Erlass des Ministeriums des Innern vom 12.7.1962  
- 430 - 26 -

Anlg.: - 1 - ( 2 Blatt ) gegen Rückgabe

Beiliegendes Ermittlungersuchen des/der LKA -NW- 53 -  
Düsseldorf vom 10.4.1969 , Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

übersenden wir unter Bezugnahme auf den Erlass des Ministeriums  
des Innern vom 12.7.1962 - 430-26 - mit der Bitte um Erledi-  
gung und Rückgabe.

Von der / den Vernehmungsniederschrift-en / dem Feststellungs-  
ergebnis / dem Befragungsergebnis erbitten wir eine Mehr-  
fertigung für unsere Unterlagen.

Im Auftrage:

*Kraus*

( Kraus )



Polizeipräsidium  
III/SK. - 44 /69

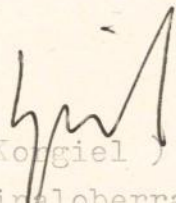
67 Ludwigshafen/Rh., den

14. 5. 69

An das  
Landeskriminalamt  
Rheinland - Pfalz  
z. Hd. v. Herrn KHK S t r a ß  
54 K o b l e n z  
zurückgesandt.



Im Auftrag :

  
( Korgiel )  
Kriminalobererrat



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, 25.4.67

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 8 48 41

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

An die  
Staatsanwaltschaft

89 i n A u g s b u r g

Staatsanwaltschaft  
Augsburg

Eing 28. APR. 1967

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf  
- 8 I Js 532/66 -

Es wird um Mitteilung gebeten, ob der  
Georg F o l t a,  
geb. 31.7.1909 in Langendorf,  
wohnh. Bielefeld, Bleichstr. 195a,

zu Ihrem Verfahren gegen Wilhelm Boltz weg.  
Erschießung von KL-Häftlingen in Gleiwitz  
- 7 Js 36/59 - vernommen worden ist; zutref-  
fendenfalls bitte ich um Übersendung einer  
Ablichtung der Vernehmungsniederschrift.

*Registrator*

Im Auftrage:

*Maßmann*  
(Schaffrath)

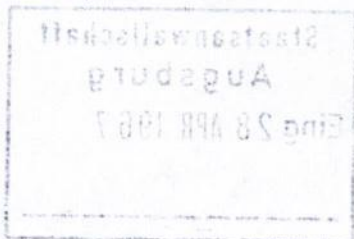


7 Js 36/59

3. MAI 1967

Urschriftlich zurück.

Die Akten 7 Js 36/59 sind heute an die Staatsanwaltschaft Detmold zu 2 Js 1192/66 versandt worden; ggf. wollen Sie Ihre Anfrage dorthin richten.



Augsburg, den

28. 4. 67

Geschäftsstelle der  
Staatsanwaltschaft Augsburg

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "W. A. A. A.", written over the typed name of the Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft Augsburg.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

13.11.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

He. Me.

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lettmann oViA  
3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Forisch  
(Name)

Willi  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Beber b. Bad Münster  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des F. gebeten, in welchem Zeitraum er der Kraftfahrstaffel Gleiwitz angehörte.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Pol.-Abschnitt LK Springe

Reg.-Bez. Hannover  
~~Sov~~/Ermittlungsdienst-

Springe, den 4.12.1967

7.1385/67 (Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Wilhelm Forisch,

1.1.1899 in Ratibor  
Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

3257 Springe,  
Tilsiter Str.Nr. 6

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 2455/67 (Bl)

Herr Forisch gehörte von 1925 bis Mai 1942 der Kraftfahrstaffel Gleiwitz an. Letzter Dienstgrad: Revieroberleutnant.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

13. DEZ. 1967

Springe

, den 4. Dez. 1967

Hannover, 12. Dez. 1967

Im Auftrage:

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 - 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Bayerische Landeskriminalamt

- SG 76 -

z.Hd.v.KA Thaler oViA

8 in M ü n c h e n 2

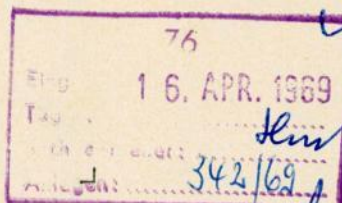
Maillingerstr. 15

Bayerisches  
Landeskriminalamt

Eing. 16. APR. 1969

Tgb.Nr.:

Anl.:



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

F r a n k e n

(Name)

Alois

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Landsberg/Lech, Iglingerstraße

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Nr. 76 - 342/69 - Schu.

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Alois F r a n k e n, geb.

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: 25.4.05 Ehrenforst, Krs. Cosel

Die gesuchte Person ist ~~wohnt~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: Landsberg a. Lech, Iglingerstraße (Baracke).

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Verh. Rentner.

Zuständig: Polizeiamt Landsberg a. Lech.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Landeskriminalamt NW					
Abteilung					
Dr. 9/02	1	2	3	4	5
Eingang. 25. APR. 1969					
Tgb. Nr.					

München, den 23. 4. 1969  
Bayer. Landeskriminalamt

I. A.

(Thaler)

Kriminalamtman



11.12.1968

53 - 1244 - Mat.

An das  
Bundesarchiv  
-Zentralnachweisstelle-

5106 in Kornelimünster

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Bezug: Hiesiges Schreiben vom 13.11. und dortiges Antwort-  
schreiben (Az. I 10) vom 18.11.68

Zu meinen Angaben vom 13.11. kann ergänzend nachge-  
tragen werden, daß Oberstleutnant von Frankenberg, ZO,  
diesen Dienstgrad bereits im August 1939 führte.  
Er dürfte zu dieser Zeit in Berlin stationiert ge-  
wesen sein.

Er unterstand möglicherweise dem General Lahousen.

Evtl. lassen sich auf Grund dieser Kenntnisse die  
näheren Personalangaben feststellen.

Im Auftrag



# BUNDESARCHIV

Zentralnachweisstelle

5106 Kornelimünster, den

16.12.68

Fernsprecher 431/432; Ortskennzahl 02408

Az.: I 10

bitte bei Antwort angeben

Bundesarchiv Zentralnachweisstelle 5106 Kornelimünster

An das

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen

4 Düsseldorf 1  
Postfach 5009

Landeskriminalamt NW											
Dz. mat.						Abteilung					
Di	01	07	63	1	2	3	4	5	6		
Eingang: 17. DEZ. 1968											
Tageb. Nr.:											

Betr.: Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf -  
8 I Js 532/66;

hier: Nähere Daten zur Person und Verbleib eines Obstlt.  
von F r a n k e n b e r g

Bezug: Dort.Schrb. vom 11.12.68 - Az.: 53 - 1244 - Mat. -

Bei dem Gesuchten handelt es sich um:

Ernst Leopold von Frankenberg und Ludwigsdorf,  
geb. 11.10.85 in Apenrade, vermißt seit September 1945.

Er gehörte seit dem 1.8.34 zum Reichswehrministerium / Reichs-  
kriegsministerium / Oberkommando der Wehrmacht und wurde bis zum  
13.3.41 in der Abwehr beim Amt Ausland/Abwehr verwendet. Danach  
war er als Regimentskommandeur und Feldkommandant eingesetzt. Am  
28.2.45 ist er als Oberst aus dem aktiven Wehrdienst entlassen worden.  
Seine Witwe, Emmy von Frankenberg, geb. 13.11.91, wohnte 1956 in  
Berlin-Schlachtensee, Spanische Allee 70.

Im Auftrag:

*Vmw.*



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

25.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalamt  
- SK/NS -  
z.H.v.Herrn KHK Prause oVia28 in B r e m e n  
Am Wall 201

Stadt- und Polizeiamt Bremen		
1097/67		
27. APR. 1967		
I	II	III
SKP		
H. Lissin		

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

F r i t s c h e  
(Name)Georg  
(Vorname, Rufname unterstreichen)14.7.1901 in Oppeln  
(Geburtstag, -ort, -kreis)Bremen  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

F. soll beim Finanzamt in Bremen beschäftigt (gewesen) sein.  
Er gehörte während des Krieges der Stapo-Leitstelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

M. Schaffrath  
(Schaffrath)

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:Die gesuchte Person ist - ~~wor~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Bremen, Armseher Str. 18

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt -- Reg. Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit -- Todeserklärung durch AG

am -- Aktenzeichen --

## Sonstige Mitteilungen:

Nach F. war hier bereits AE-Ersuchen im Verf. der StA Dortmund  
-45 Js 53/65 - gegen Angehörige der Stapo-Leitstelle Oppeln

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

22. MAI 1967

Blink, KM  
Bremen, den 19.5.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrag:

Prause, KHK

Ritow



– Dezernat 15 –

11.4.1967

4750 in U n n a

Kitt  
J  
13. APR. 1967  
Tgbl. Nr. 1271167

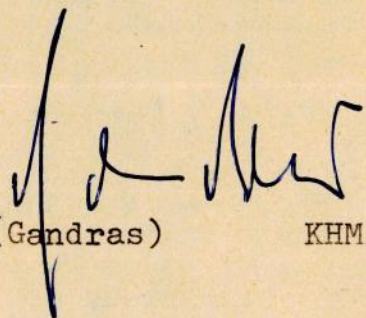
High

KHK



Vermerk:

Meldemäßig ist für Unna ein "Fritz" nicht erfaßt, auch nicht erfaßt gewesen. Rücksprache mit dem Hauseigentümer Hink ergab, dass in seinem Hause nie eine Familie "Fritz" gewohnt hat. Hinweisend auf eine Namensverwechslung oder verstümmelung wurde bekannt, dass dort in dem Hause ein "Erich Frick" gewohnt hat. Rücksprache mit Herrn Frick ergab vorseitige Feststellung. Über F. hier keine Erkenntnisse.

  
(Gandras) KHM.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

8.6.67

Fg.

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -  
10. JUNI 1967  
Tgb. Nr.: 1314/67

An das  
Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KHK Seth o.Va

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

32/29

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Dr. Fr o n o b e r  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Index erl.

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Braunschweig, Lange Str. 10  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird gebeten, den Vorgenannten zu befragen, ob er jemals im Zuständigkeitsbereich der ehem. Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Landeskriminalpolizeistelle  
Braunschweig  
8. KK**

(Dienststelle)

Im Auftrage:

(Kindler)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Dr. Hugo Fr o n o b e r  
19.5.1882 Neudorf, Krs. Reichenbach

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Braunschweig, Lampestr. 10

ist verzogen am 13.4.1949 nach Wipperfürth, Seyersmühle 17

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit

am Aktenzeichen

Reg. Nr.

Todeserklärung durch AG

Sonstige Mitteilungen:

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb. Nr. 1314/67 (Fa.)

( Emmelmann ), KM

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

26. JUNI 1967

Hannover, den 22.6.1967

Im Auftrage:

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

(Seth)  
Kriminalhauptkommissar.



13.9.68

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/3 - SK/NS -  
z.Hd.v.KOR Vorbeck oViA62 in Wiesbaden  
Friedrich Ebert-Allee 12Betr.: Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - gegen Fedor  
Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S f r o s s  
(Name)Josef  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

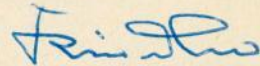
Fulda, Marquardstraße  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Ich bitte um Befragung des Vorgenannten, wo und in welchem Zeitraum er in Gleiwitz Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Hessisches  
Landeskriminalamt  
WiesbadenV/3 -SK-<sup>(Dienststelle)</sup> (NSG) O.-Nr. 1487 -Hä.  
Feststellungsergebnis:Die Personalien der gesuchten Person ~~/trefen zu/~~ - lauten richtig: Josef F r o s s , geb. 31.10.1906 in HindenburgDie gesuchte Person ~~ist/~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Wiesbaden, Erbenheim,  
Am Hochfeld 10

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 16.12.1966 in Wiesbaden

beurkundet beim Standesamt

Wiesbaden

Reg. Nr. 2568/66

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Wiesbaden , den 10.10.1968

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage





# Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

30.10.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34

Postfach

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing - 3. NOV. 1967	
Tgb. Nr.:	
Anl.: 1NA	

IIIa	
Eingang:	3. NOV. 1967
Tageb. Nr.:	84
Sachgebiet:	SK
Anlagen:	1244/67

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

F u h r m a n n  
(Name)

Georg  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

25.4.1913 in Schlesiengrube Bergheim/Augsburg, Spitzmahnstr. 7 b  
(Geburtsort, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des F. gebeten, ob er bei Kriegsausbruch in Oberschlesien (wo ?) Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Malan*

IIIa SK - 1363/67 - Schu.

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ~~SK~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Augsburg, Untere Osterfeldstr. 64

ist verzogen am 30. Mai 1962 nach 8901 Neubergheim, Spitzmahnstr. 7 b,

Rückmeldung liegt - nicht - vor. Gemeinde Bergheim, Lkrs. Augsburg

Die gesuchte Person ist verstorben am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

beurkundet beim Standesamt \_\_\_\_\_ Reg. Nr. \_\_\_\_\_

Die gesuchte Person ist vermißt seit \_\_\_\_\_ Todeserklärung durch AG \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_ Aktenzeichen \_\_\_\_\_

## Sonstige Mitteilungen:

Siehe Beilage.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 13.11.1967

Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

(Thaler)

Kriminalamtman



IIIa SK - 1363/67 - Schu.

U.g.R. üb. das Bayer. LKA

an die  
Landpolizeistation

8902 G ö g g i n g e n

m.d.B., Georg F u h r m a n n auszumitteln und im Sinne des Ersuchens zu befragen. Sollte er innerhalb Bayern verzogen sein, wird gebeten, das Ersuchen der zuständigen Pol.-Dienststelle zuzuleiten. Im Todesfall werden das Sterbedatum und die Reg.-Nr. des Standesamtes erbeten.

München, 7. November 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I. /.

(Thaler)  
Kriminalamtmann

- BTgb.Nr. 1702/67 -

U.:

an das  
Bayerische Landeskriminalamt  
8 M ü n c h e n

III a SK - 1363/67

IIIa	
Eingangs:	13. NOV. 1967
Sachg.	M. K. W.
Anlagen:	

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing.	13. NOV. 1967
Tgb.Nr.:	
Anl.:	1 = 2-fach

in Rückvorlage. Fuhrmann ist in Neubergheim, Gde. Bergheim, Spitzmahnstraße 7 b, Lkrs. Augsburg, wohnhaft. Von seinen Angaben wurde eine Niederschrift angefertigt, die in 2-facher Fertigung beiliegt.

Göggingen, 9. November 1967

**Bayerische Landpolizei**  
**Landpolizeistation**  
**8902 Göggingen**

Dienststellenleiter:  
i.A.

( Betzmeir )

POM

Sachbearbeiter:

( Graf )

PHW

Bayerische Landpolizei Landpolizeistation Göggingen	
Eingg.:	- 8. NOV. 1967
Az.:	BTgb.-Nr. 1702/67
Beilagen:	



Vernehmungsniederschrift

Nach Vorladung erscheint nachgenannte Person und erklärt

I. Zur Person: F u h r m a n n Georg, geb. 25.4.1913 in  
Schlesiengrube/Kreis Beuthen, verh. Haupt-  
sekretär, wohnhaft in Neubergheim, Spitz-  
mahnstraße 7 b, Gemeinde Bergheim, Lkrs.  
Augsburg

II. Zur Sache:

"Ich wurde glaublich im Juli 1938 zum Artillerieregiment in  
Neisse/Oberschlesien zur Wehrmacht eingezogen. Bei Kriegs-  
ausbruch befand ich mich noch beim Militär, bis zum Ende des  
Polenfeldzuges.

Nach Ende des Polenfeldzuges wurde ich als Soldat nach Mann-  
heim im Kreis Düren verlegt. Dort warteten wir auf den Einsatz  
im Westen.

Von dort aus wurde ich freigestellt (uk) und habe in Oppeln  
als Beamter im Besoldungs- und Versorgungswesen Dienst ver-  
richtet. Dies war in der Zeit von 1941 - 1945.

Nach Kriegsende zog ich nach Westheim/b. Augsburg zu meiner  
nach dorthin geflüchteten Familie.

Seit 1962 wohne ich in Neubergheim bei Augsburg."

Geschlossen:

  
( Graf )  
PHW

Selbst gelesen, genehmigt  
und unterschrieben:

  
.....  
( Georg Fuhrmann )



G



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

17.1.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

4420 in C o e s f e l d  
Schützenwall 18



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G a l l e

(Name)

12.6.1894 in ?

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Georg

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Dülmen, Overbergstraße 8

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges der Gestapo Oppeln angehört hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
in Coesfeld  
Krim.-Außenstelle Dülmen

Im Auftrage:

*Maier*

(Dienststelle) Tgb. Nr. 179/68

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 15.11.57 in Münster

beurkundet beim Standesamt

Münster

Reg. Nr. ?

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Galle ist hier in strafrechtlicher Hinsicht nicht bekannt.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Dülmen, den 23.1.68

25. JAN. 1968

*Y. +*

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

(Re. *Heber*)



kc

Lka031 nw m 0708 1113

1723

- 15 -

- 1544 -

Kopf Malynsek -

+ + e e e    nilepa    nr    125    0708    0946    =

nw

an

Lka    d u e s s e l d o r f  
dezernat    15    =

betr.: ermittelungsverfahren gegen    janisch

bezug: dort. schreiben vom 3.8.67 zu tgb nr 1244/67.

der kom a. d. franz gawlik, 4.10.04 in rossberg, kr. beuthen,  
zul. wohnhaft gewesen leer, edzardstr. 94, ist am 16.6.65  
in leer verstorben. tod wurde beim standesamt leer zu  
reg. nr. 226/65 beurkundet.    =

Lkp-nebenstelle leer,    gez. rieken, kok+



25.3.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An die

Kriminalpolizei

497 Bad OeynhausenKripo - Außenstelle  
Bad Oeynhausen

Eingega 27.3.68

Tgb. Nr. 547/68

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G e b a u e r  
(Name)

Gotthard  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

Bad Oeynhausen, Rosenstraße 12  
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Ehem. Leiter der Kraftfahrstaffel in Gleiwitz.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kripopolizeibehörde Minden  
Kriminalaußenstelle  
457 Bad Oeynhausen  
Tgb. Nr. 547/68  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

Mahn

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ lauten richtig: Gebauer, Gotthard, geb. 23.3.09 FischerendeDie gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Bad Oeynhausen, Goethestr. 6

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

497 Bad Oeynhausen, den 29.3.68

3. APR. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Glossner KK



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den 8.6.67  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An die  
Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -2 in H a m b u r g 1  
Beim Strohhause 31

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderkommission - LK 250/67	
Eingegangen:	12. JUNI 1967
Telefonat:	384/67
Sachverhalt:	
1:	1

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung (K)

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G e b h a r d t s b a u e r  
(Name) (K)Gustav  
(Vorname, Rufname unterstreichen)24.10.1889 in Braunschweig  
(Geburtsort, -ort, -kreis)Hamburg 20, Husumerstr. 4  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

G. gehörte als KK der Stapostelle Oppeln an. Die angegebene Anschrift ist aus der Kriegszeit.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -2 Hamb. 1, Beim Strohhause 31  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

Kindler  
(Kindler)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: S. O.

ist verzogen ~~am~~ nach 3455 Hehlen/Weser, Kreis Holzminden, Ortsstraße 222  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.Die gesuchte Person ist verstorben am - in -  
beurkundet beim Standesamt - Reg. Nr. -  
Die gesuchte Person ist vermißt seit - Todeserklärung durch AG -  
am - Aktenzeichen -

Sonstige Mitteilungen: G. kommt i.d. hier anh. Vorerm.-Verf. 'Stapoleist. Hmb. Az.: 147 Js 29/65 möglicherweise als einer von mehreren Beschuldigten in Frage. Er wurde bisher noch nicht von der hiesigen Dienststelle vernommen.

Kache, KOM

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -4 Düsseldorf  
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

26. JUNI 1967

Hamburg, den 23.6.67

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

J.A. Kache, KOM

/Ka.



lka106 nw d 2410 0907

25. OKT. 1967

2209

+ eee nihopa nr 234 2410 0845 =

7906

Des 15

1. lkpa nds. in hannover - nachr.

nw

2. lka nw duesseldorf - dez. 15

betr.: - erm- verf. wegen mordes (nsg) gegen j a n i s c h  
u.a. - aktz. sta. duesseldorf 8 roem eins js 532/66,  
hier: vorladung kriminalrat a.d. gustav  
g e b h a r d t s b a u e r, geb. 24.10.89  
braunschweig.

bezug:- zu 2) : dort. schreiben vom 19.10.67, tgb.nr.  
1244/67 - mat-

g., der bis 1964 in hehlen und anschliessend in  
westerbrak nr. 37, lk. holzminden, wohnte, ist am 1.7.65  
im ev. krankenhaus holzminden verstorben.

- standesamt holzminden sterberegister nr. 208/65 - =

lkpnst. holzminden

gez. hausdorf, khm.+k



# Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den 8.6.67  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Bayerisches  
Landeskriminalamt  
Eing 12 JUNI 1967  
Tgb. Nr.:  
Agl.:

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

IIIa  
Eingang: 12. JUNI 1967  
Tageb. Nr.:  
Sachgebiet:  
Anlagen: 698/67 Schu.

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G e i g e r  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

München, Pestalozzistr. 35/4  
(letzte bekannte Anschrift)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

## Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, den Vorgenannten zu befragen, ob er ~~jemals~~ jemals im Zuständigkeitsbereich der ehem. Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Kindler*  
(Kindler)

IIIa SK - 220/11 - 698/67 - Schu.

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Johannes G e i g e r, geb. 14.2.1915 in Oppeln

Die gesuchte Person ~~ist~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: München, Pestalozzistr. 35/IV

ist verzogen am 1.1.1958 nach Recklinghausen, Franz-Boschel-Str. 50

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Als Beruf ist beim EMMA München Abt.-Leiter vermerkt. Er ist von Edeltraud Geiger, geb. 9.10.27 in Bilitz, geschieden. Sie hat dann Eberhard G a r b 'e geheiratet und wohnt in München, Winzererstr. 27.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

26. JUNI 1967

München, den 26.6.1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I. A.

*Thaler*  
(Thaler)

Kriminalamtman

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den 27.11.67  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

435 in Recklinghausen



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G e i g e r  
(Name)

Johannes  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

14.2.1915 in Oppeln  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Recklinghausen, Franz Boschel-Str.  
(letzte bekannte Anschrift) 50

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des G. gebeten, ob er jemals im Zuständigkeitsbereich der ehem. Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident  
in Recklinghausen

- KG I / 1. K. -  
(Dienststelle)

8670/67 - 1

muhammad

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~korrekt~~ richtig

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Recklinghausen, Franz-Brecht-Str. 50

ist verzogen am 13.4.1959 nach Darmstadt, Edisonstr. 20

Rückmeldung liegt - ~~nicht~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Recklinghausen, den 30.11.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

7. DEZ. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I. A.  
Meßfeldt



12.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/SK -  
z.Hd.v.KOR Vorbeck oViA62 in Wiesbaden  
Langgasse 36Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G e i g e r  
(Name)14.2.1915 in Oppeln  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Johannes

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Darmstadt, Edisonstraße 20  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des G. gebeten, ob er jemals in Ober-  
schlesien (wann und wo ?) Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Laup, 44*

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Hessisches  
Landeskriminalamt  
Wiesbaden

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Wiesbaden, den 18.1.1968

22. JAN. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Anten*



Landeskriminalamt  
Nordrhein/Westfalen  
4 Düsseldorf 1  
Jürgensplatz 5/7  
Postfach 5009

Inhalt: 3 Lichtbilder







Joseph  
Gappell

29.12.1908

Hübner

Agfa







Josef  
Sappert

1910

29. 12. 1908  
Kienitz

3 1910







Josef Goppert







Josef Geppert







Josef Gerret







Josef Goppert



V e r m e r k:

Frankfurt/Main, den 11.1.1968

Nach Angaben des Herrn G e i g e r war er von 1934 bis 1936  
zuerst als Lehrling und später als Angestellter bei der  
Stadtsparkasse in Oppeln tätig.

Von 1939 bis 1940 war er kfm. Angestellter in der Tänzer-  
Mühle in Hindenburg.

Dann übernahm er die Leitung der Kreissparkasse in Bielitz  
bis 1945.



(Schröder)

Krim.-Hauptmeister  
18.K.



11.5.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An die  
Heimatortskartei  
für Oberschlesien

8390 in P a s s a u  
Innbrückgasse 9

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zum vorgenannten Erm.-Verfahren wird der frühere  
Kriminal-Angestellte

Josef G e p p e r t,  
etwa 1939 zeitweise wohnhaft  
gewesen in Oppeln, Malapanerstr. 16,

gesucht.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir über  
den Verbleib des Vorgenannten Hinweise geben könnten,  
bzw. seine jetzige Anschrift mitteilen würden.

Sollte der Benannte selbst nicht, jedoch Personen  
gleichen Namens und ebenfalls aus Oppeln stammend,  
bei Ihnen verzeichnet sein, so wäre ich an den  
Anschriften dieser Personen ebenfalls interessiert.

Ihre Mitteilungen werden selbstverständlich ver-  
traulich behandelt.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im voraus.

Im Auftrage:

(Schaffrath)



**Landeskriminalamt**

Rheinland-Pfalz

- 81-126 / 1806 -

---

**5400 Koblenz**, den 14. Juli 1967/Fi.

Neustadt 21

Telefon 2676

17. JULI 1967

An das  
Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
z.H.v. Herrn KHK SCHAFFRATH -o.V.i.A.-

4000 D ü s s e l d o r f

Betr.: Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66-  
gegen JANISCH u.a. wegen Verdachts des Mordes (NSG);  
hier: Befragung des  
Josef **GEPPERT**, geb. 29.12.1908 Lublinitz/Schlesien,  
wohnhaft in Bingen-Gaulsheim, Ockenheimer Str. 20  
Bezug: Ihr Schreiben vom 20.6.1967 - Tgb.-Nr. 1244/67 - Mat.-  
Anlg.: - 1 - (2 Blatt u. 4 Lichtbilder)

Als Anlage übersenden wir Feststellungsvermerke und 4 Licht-  
bilder unseres Sachbearbeiters beim Polizeipräsidium  
- III/SK - Mainz.

In Vertretung:

  
(Seibel)



z.Z. Bingen, den 10.7.1967

V e r m e r k :

Bei dem Gesuchten handelt es sich um den

Josef G e p p e r t ,  
geboren am 29.12.1908 in  
Lublinitz/Schlesien, wohnhaft in  
Bingen-Gaulsheim, Ockenheimer Str. 20.

Geppert ist bei der Fa. Richtberg, Werk Gaulsheim,  
beschäftigt.

Er wurde an seiner Arbeitsstelle aufgesucht und dort  
informativ befragt. Er erklärte:

Ich wohnte von 1923 bis zu meiner Einberufung als Hilfs-  
polizist in Oppeln O/S, Dalienweg 7. Bei der Textilfirma  
Gebrüder Sosnowski, Oppeln, Hindenburgstr. 33, war ich  
kfm.-Angestellter.

Am 21.8.1939 wurde ich als Hilfspolizist eingezogen und  
kam später zu den SS-Pol.-Rgtern. 1 und 6.

Über ein Lichtbild ~~über~~<sup>aus</sup> der damaligen Zeit verfüge ich  
nicht mehr, da ich alles verloren habe und meine Hei-  
mat verlassen mußte.



Michel, KOM



z.Z. Bingen, den 10.7.1967

V e r m e r k ß

Da Geppert nicht in der Lage war ein Lichtbild aus der damaligen Zeit zur Verfügung zu stellen, wurde beim Polizeiamt in Bingen das Antragsformular für die Ausstellung eines Personalausweises erhoben.

Dieses Antragsformular trägt das Datum vom 30.10.1951. Das hierauf befindliche Lichtbild dürfte aus dieser Zeit sein. In der Spalte III. ist der Verlängerungsvermerk vom 8.2.58.

Auch in dieser Spalte befindet sich ein Paßbild. Von beiden Paßbildern werden hier Reproß gefertigt, die mit Kostenwahrung beigelegt werden.

Als Personenbeschreibung ist festgehalten:

Gestalt: schlank, Größe: 162 cm,  
Gesichtsform: oval, Farbe der Augen: blaugrau,  
Farbe des Haares: dunkelblond Unveränderliche  
Kennzeichen: Muttermal rechte Wange.



Michel, KOM



Jul. 1 Ltr des Jappest







Free

Support

29.12.2008

hiblinz

29.12.2008







Muf

Zapfel

29.12.1908

Lube. a 3





**Landespolizei Schleswig-Holstein**  
**Landeskriminalpolizeiamt**

23 Kiel, den *29* Juni 1967

Mühlenweg 166 (Eichhof)  
Postfach  
Fernsprecher 51171  
oder Durchwahl 5117/...500  
Selbstwählerdienst 0431

Gesch. Z.: SK/NS Tgb.Nr. 398/67  
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

An das  
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
z.Hd. v.Herrn KHK Schaffrath - o.V.i.A. -

**30. JUNI 1967**

D ü s s e l d o r f

Postfach 5009

Betr.: Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
gegen J a n i s c h u.a. wegen Verdachts des Mordes (NSG);  
hier: Vernehmung des Josef G e p p e r t

Bezug: Dort. Schreiben - 1244/67 (Mat) - vom 23.5.1967

Anlg.: Ihr Ersuchen in doppelter Ausfertigung

Aus Ihrem Ersuchen habe ich gesehen, daß der Josef G e p p e r t ,  
wohnhaft in Lübeck-Niendorf, Hauptstr. 13, zu dem o.a. Ermittlungs-  
verfahren durch Beamte meiner Dienststelle vernommen werden soll,  
und zwar als Beschuldigter. Im letzten Absatz auf Seite 1 Ihres  
Schreibens bitten Sie, Geppert auf keinen Fall vom Gegenstand der  
Ermittlungen und daß er als Beschuldigter in Frage kommt, Kenntnis  
zu geben. Unter Hinweis auf §§ 136, 163a Abs. 4 StPO betr. Erst-  
vernehmung des Beschuldigten sehe ich mich außerstande, Ihrem Er-  
suchen nachzukommen. Ich erlaube mir daher, Ihnen den Vorschlag zu  
unterbreiten, Geppert entweder durch Beamte Ihrer Dienststelle ver-  
nehmen zu lassen oder aber das Ersuchen so zu stellen, daß meine  
Beamten in keinen Gewissenskonflikt geraten.

Geppert ist hier noch nicht in Erscheinung getreten.

Im Auftrage



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

23.5.1967

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Schleswig-Holstein  
- SK/NS -

23 in K i e l  
Mühlenweg 166

Landespolizei Schleswig-Holstein			
Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. 25. MAI 1967 *			
			Anlagen:

398/67  
51

*Herrn Leiter vorgelegt*

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
geg. J a n i s c h u.a. weg. Verdachts des Mordes (NSG)

Zu dem vorgenannten Verfahren, welches sich zunächst gegen alle Personen richtet, die aktiv an dem vorge-täuschten Überfall auf den damaligen Reichssender Gleiwitz am Vorabend des 2. Weltkrieges teilgenommen haben und bei dem ein Mann erschossen worden ist, konnte der

Josef G e p p e r t,  
geb. 1913,  
früher wohnhaft gewesen in  
Oppeln, Malapanerstraße 89,  
jetzt wohnhaft in  
Lübeck-Niendorf, Hauptstr. 13,

ermittelt werden, der nach Zeugenaussagen ebenfalls am Überfall beteiligt gewesen sein soll. Geppert gehörte zu der Zeit der Stapo-Stelle Oppeln an, von wo aus auch die Aktion durch den Leiter des Amtes IV im RSHA (Gestapo-Müller) geleitet wurde.

Es wird gebeten, Geppert über seine Tätigkeit/Dienst-stelle zum betreffenden Zeitraum zu befragen, ihm jedoch auf keinen Fall den Gegenstand der Ermittlungen mitzuteilen und auch nicht, daß er als Beschul-  
digter in Frage kommt.

2



Des weiteren wird - wenn irgend möglich - um Übersendung einiger Lichtbilder (auch älteren Datums) oder von Reproduktionen gebeten. (Originale werden umgehend zurückgesandt)

Sollte der Vorgenannte bereits zu anderen Verfahren vernommen worden sein, wird um Ablichtungen der Vernehmungsniederschrift gebeten.

Im Auftrage:

*Lauf*  
(Kindler)  
(Lauf)



25.9.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

Herrn

Josef G e p p e r t

2407 Bad Schwartau  
Waldstraße 16

5. 30. 431

Sehr geehrter Herr Geppert !

Ich bestätige den Eingan Ihrer Bilder und kann Ihnen mitteilen, daß Herr Raabe Ihre Angaben voll und ganz bestätigte, als er kürzlich von mir erneut dazu vernommen wurde. Demnach ist bei Aufnahme des ersten Protokolls durch einen hiesigen Staatsanwalt ein Irrtum aufgetreten.

Gleichzeitig ersuche ich Sie um folgende Auskunft, die Sie mir, lt. Herrn Raabe zu geben in der Lage sein müßten:

Wer hat z.Zt. des Überfalls auf den Sender Gleiwitz (31.8.39) den Fernschreiber bedient ? Laut Herrn R. soll es sich um einen Mann Namens K e m p e und einen Leutnant d.R. gehandelt haben. Beide mußten sich angeblich eidlich verpflichten, von allem Erfahrenen Stillschweigen zu bewahren und niemanden etwas zu erzählen. Der Leutnant, der dies jedoch abgelehnt hatte, soll daraufhin weggekommen sein und zwar zur Art.-Kaserne Oppeln-Halbendorf. Er soll kurz darauf zum Oberleutnant befördert worden sein.

Mir selbst sind weiterhin ein Arthur F r i t s c h e und ein P o y m a n n als Fernschreiber bekannt.

Ist Ihnen der Aufenthalt der Vorgenannten bekannt? (Fritsches Aufenthalt ist bekannt) Können Sie sagen, wer an dem besagten Abend den Fernschreiber bediente?

Ist Ihnen etwas von dem Aufenthalt des ehem. Krim.-Kommissars K r a u s z und des Postangestellten G ü n t e r bekannt ?

Hochachtungsvoll !

I. A.



17.1.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Polizeipräsidenten  
-Kriminalpolizei-

5 in K ö l n



-25-

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G e r l a c h

(Name)

Bismarckhütte

28.11.1904 in ?

(Geburtsort, -ort, -kreis)

Egon

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Köln-Lindenthal, Franzstr. 30

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges der Stapo Oppeln angehört hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident  
- 1. K., Tgb.-Nr. 160188 -

(Dienststelle)

H. Dinnel

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 25. 7. 1958 in K ö l n

beurkundet beim Standesamt Köln - Lindenthal

Reg. Nr. 1694/ 58

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

K ö l n , den 5. 2. 1968

8. FEB 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

H. Dinnel Die.



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den 8.6.67  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in München 34  
Postfach

Bayerisches  
Landeskriminalamt  
Eing. 12. JUNI 1967  
Tgb. Nr.:  
Anl.:

Eingang: 12. JUNI 1967  
Tegeb. Nr.:  
Sachgebiet:  
Anlagen: 698/67 Schu. 2

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G l a t z  
(Name)

Felix  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

8.5.1906 in Oppeln  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)

Mühdorf, Kaiser Ludwigstr. 9  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

jetzt Eichkapellenstr. 6

Es handelt sich verm. um Mühdorf/Inn. Es wird gebeten, den Vorgenannten zu befragen, ob er jemals der Stapo-Stelle Oppeln angehörte oder innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Kindler*  
(Kindler)

IIIa SK - 698/67 - Schu.

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: wie oben

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: in Mühdorf, Eichkapellenstr. 6

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am nicht betr. in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Siehe Rückseite.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 4.7.1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

*Thaler*  
(Thaler)

Kriminalamtmann



IIIa SK - 220/11 - 698/67 - Schu.

U.g.R.

an die

Bayerische Landpolizei  
Landpolizeiinspektion

826 M ü h l d o r f

Bayer. Landpolizei	
Landpolizeiinspektion	
826 Mühldorf a. Inn	
Eing.	26. JUNI 1967
Nr.	2318
Beil.	/

mit der Bitte, umseitig Genannten auszumitteln und im Sinne des Ersuchens zu befragen (Befragungsergebnis 2fach). Sollte er verzogen und sein Wohnort in Bayern sein, wird gebeten, das Ersuchen der zuständigen Pol.-Dienststelle zuzuleiten. Im Todesfall Sterbedatum und Reg.-Nr. des Standesamtes erbeten.

München, 23.6.1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

*Thaler*  
(Thaler)

Kriminalamtman

BTgb.Nr. 2318/67✓

Urschr.

an

das Bayer. Landeskriminalamt

in M ü n c h e n

Bayerisches Landeskriminalamt	IIIa
Eing. - 3. JULI 1967	Eingang: 3. JULI 1967
Tgb.Nr.:	Tageb. Nr.: <i>Th</i>
Anl.: <i>1111</i>	Sachgebiet: <i>Stu</i>
	Anlagen:

Die umseitig genannten Person, Felix G l a t z, geb.8.5.06 in Oppeln, verh. Postsekretär, wohnhaft in 826 Mühldorf, Eichkapellenstraße 6, Lkrs.Mühldorf, gab auf Befragen folgendes an:

"Ich war bei der Kriminalpolizeistelle in Oppeln dienstlich tätig."Der Stapo Stelle habe ich nicht angehört, sondern nur innerhalb dieses Dienstbereiches Dienst verrichtet."

826 Mühldorf, den 27.6.67  
Landpolizeiinspektion

Gesehen:

*Maier*  
(Maier)POM

*Berrer*  
(Berrer)PM



vm

13. SEP. 1967

1810

3647

Dez 15

<sup>m</sup>  
lka394 nw d 1309 0903

+ ttt bymdli nr 341 1309 0845 =

- nw -

lk duesseldorf =

- dez. 15 -

betreff: vorladung des bundespostbaamten felix glatz geb. 8.5.1906  
oppeln

bezug: dort. schreiben v. 5.9.67 - tgb.nr. 1244/67 - mat -

felix glatz ist am donnerstag, den 21.9.67 zur vernehmung bereit.  
er bat, dasz diese vernehmung in seiner wohnung muehldorf, eich-  
kapellenstrasse 6/1. stock, um 1500 uhr durchgefuehrt wird. =

bayer. landpolizei, kast. muehldorf a.inn - christandl - gez.  
maerz +

minnnnnnnvxxvmm

TELEX

TELEX

TELEX

TELEX



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 - Mat -

An das

Landeskriminalamt Rhld.-Pfalz  
z.Hd.v.Herrn KHK Straß

54 in K o b l e n z  
Neustadt 21



13/4/67

**Betr.:** Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G l i e t s c h  
(Name)

Vera  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

S. u.  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Fr. Glietsch wohnte etwa 1951 in Ingelheim I, Freiweinheimer Str. 110 bei Boy.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
Koblenz**

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*muham*  
(Schaffrath)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am 1.3.1961

nach Stuttgart-Sonnenberg,

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Abraham-Wolf-Straße 27

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

- 81 - 126 / 1806 -

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

2. MAI 1967

54 Koblenz

, den 26. April 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Vertretung:

( Seibel )



Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt Bad.-Württ.  
- I - 7 (NSG)  
z.Hd.v.H. KHK Opferk~~r~~uch oViA714 in Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G l i e t s c h  
(Name)Vera  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Die Vorgenannte soll am 1.3.1961 nach Stuttgart-Sonneberg,  
Abraham Wolf-Str. 27, verzogen sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Stadt Stuttgart Stuttgart, den 6.6.67  
Polizeipräsidium Br-He  
Kriminalpolizei  
K E/1-3173/67

Im Auftrage:

*Mahlan*  
(Schaffrath)

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Vera Glietsch, led. Bürovorsteherin,  
geb. 12.10.19 ~~Oppeln~~.Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Stuttgart-N, Dornbuschweg 30

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Vera Glietsch ist am 2.3.1961 von Ingelheim kommend  
in Stuttgart zugezogen. Sie hat innerhalb Stuttgarts den Wohnsitz  
gewechselt und lebt seit 4.3.1967 an der ~~obigen~~ Adresse.*Breitling*  
Breitling, KHK

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

16. JUNI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



13.9.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Polizeidirektor  
-Kriminalpolizei-44 in M ü n s t e r

K\*28672\*68

H. Schelle 20/9.68

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G o g o l i n

(Name)

Bruno

(Vorname, Rufname unterstreichen)

24.6.85 Georgenberg, Hs. Tarnwald

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Münster, Blücherstraße 14  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Ich bitte um Befragung des Vorgenannten, wo und in welchem Zeitraum er in Gleiwitz Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Polizeidirektion Münster

- Kriminalhauptstelle - K 28672/68 -

(Dienststelle)

Münster, den 3. 10. 68

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu ~~lauten richtig~~Die gesuchte Person ist ~~war~~ ~~wohnhaft~~ und ~~polizeilich~~ ~~gemeldet~~

ist verzogen am

noch

~~X Rückmeldung liegt nicht vor X~~Die gesuchte Person ist ~~verstorben am~~

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Herr Gogolin teilte am 2. 10. 68 mit, daß er in der Zeit von 1923 - 21. 1. 45 bei der Verwaltungspolizei in Gleiwitz tätig war. Letzter Dienstgrad: Pol.- Rat.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Münster

, den

3! 10. 68

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

H. Schelle



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

30.8.1967

Tgb.-Nr. 4558/63 -Mat-

*2. v. H. Pippard*

An den

Polizeipräsidenten  
Kriminalpolizei-

43 in E s s e n

Der Polizeipräsident	
in Essen	Abt. - K
Eingang:	6. SEP. 1967
Tgb.-Nr.:	7941/11/62
Anlagen:	

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Dortmund - 45 Js 1/64 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G o r g e s  
(Name)

Wilhelm  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

15.6.1908 in Essen  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Essen, Frintroperstr. 251  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

G. ist verheiratet mit Gertrud, geb. Bartholome. Sein Vater wohnte (wohnt ?) in Essen, Eichholz 42.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*muhammad*

Der Polizeipräsident

- Fa - (Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~toten richtig~~

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 26.11.1954 in Essen

beurkundet beim Standesamt Essen-Borbeck

Reg. Nr. 900

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

3. OKT. 1967

Essen , den 20.9.9167

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Helmut*  
(Tyndawa)

Kriminalhauptkommissar

/Gip



# Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oVia

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G r a u e r  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

1951: Delmenhorst  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

G. könnte evtl. durch Befragung der ehem. Kollegen der Stapo-  
stelle Oppeln Merbach und Witt (siehe auch Aufenthaltserm.)  
ermittelt werden.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb. Nr. 918/67 (A)

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*M. Schaffrath*  
(Schaffrath)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

8. MAI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Hannover, den - 5. Mai 1967

Im Auftrage:



Delmenhorst, den 2. 5. 1967

Ermittlungsbericht.

Betr.:    G r a u e r .

Es wurde festgestellt, daß in Delmenhorst nur eine männliche Person namens Grauer, der Malermeister Gerhard Grauer, geb. am 27.1.21 in Weißstein/Schl., Gabelsberger Str. 15, wohnhaft ist. Grauer ist Flüchtling und hier am 13.8.49 vom Flüchtlingslager Rastede i.O. zugezogen.

Herr Grauer will nicht bei der Stapo gewesen sein. Auch Herr Marbach will Grauer nicht kennen.

Nach seinen Angaben war Grauer während des letzten Krieges beim Heer und der Marine eingezogen.

Herr Witt konnte nicht wegen Grauer befragt werden, weil<sup>er</sup>, wie in der Akte vermerkt, nach Buxtehude, Sudetenweg 70, verzogen ist.

*Bielefeld*  
(Bielefeld)  
Polizeiobermeister.



28.8.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Leiter des Polizeiamtes  
- Kriminalpolizei

49 in Herford

Kriminalpolizei  
Eing.: 30 AUG. 1967  
Tgb.-Nr. 4871/67er des Polizeiamtes  
Herford

30. AUG. 1967

Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G r e t n e r  
(Name)Thomas  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburts- tag, -ort, -kreis)

Herford, Mindener Str. 106  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

G. gehörte während des Krieges als PHW der Schutzpolizei in  
Gleiwitz an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Leiter des Polizeiamtes  
Aktenz.-K- Tgb.Nr. 4871/67-

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Thomas Gretnier, geb. 10.9.1895  
in Altbaum

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: in (49) Hfd., Mindener Str. 106

ist verzogen am 13.8.1959 nach Kirrberg, Krs. Homburg/Saar  
Bachstr. NB

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am . - . in

beurkundet beim Standesamt . - .

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit . - .

Todeserklärung durch AG

am . - . Aktenzeichen . - .

Sonstige Mitteilungen: keine

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

6. SEP. 1967

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

(49) Herford , den 4.9.1967

I.A.  
Müller  
(Müller) KHK/mw



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

6.9.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt Saarland  
- Kriminalinspektion I -  
z.Hd.v.KR Schwarz (persönlich)

66 S a a r b r ü c k e n  
Graf Johann-Str. 27-29

LKA Saarbrücken K. J. I  
Eingang 8. SEP 1967  
Tgb.Nr. 450/67 1a 1b 1c 1d 1e 1f  
Sachbearbeiter K. Faup  
Weiter an: \_\_\_\_\_

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G r e t n e r  
(Name)

Thomas  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

10.9.1895 in Altbaum  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Kirrberg/Homburg/Saar, Bachstr. NB  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

G. ist am 13.8.1959 von Herford nach Kirrberg verzogen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalamt  
KJ I/c - 450/67 -

(Dienststelle)

*Wahlmann*

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten~~ richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~wor~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Kirrberg, Bachstr. 22  
Beruf : pens. Polier  
ist verzogen am . - . nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG  
am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf  
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Saarbrücken , den 14.9.1967

18. SEP 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

*Philipp*  
(Philipp), Kriminaloberkommissar



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

12.12.1967

An den

Leiter des Polizeiamtes  
- Kriminalpolizei -

49 in Herford  
Elverdisser Str. 12



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Das vorgenannte Verfahren betrifft den Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939.

Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, veröffentlichte der Alfred Gröbner, Herford, Lützowstraße, der im Jahre 1965 verstorben sein soll, im Gleiwitzer Heimatblatt eine Abhandlung darüber.

Es wird um Befragung des Vorgenannten oder dessen Ehefrau gebeten, ob sie noch im Besitze eines Manuskriptes oder der entsprechenden Heimatblätter sind und diese gegebenenfalls für das hiesige Verfahren kurzfristig zur Verfügung stellen.

Im Auftrage:

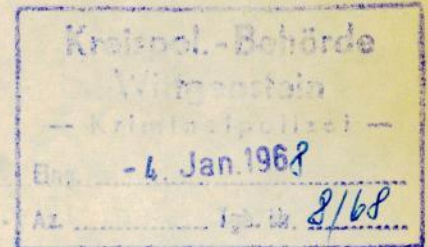
*L. Aup, 44*



Der Leiter des Polizeiamtes  
-Aktenz.-K- Tgb.Nr.5700/67-

(49) Herford, den 3.1.1968

- 1) Johannes G r ö b n e r, wohnh, gewesen in Herford,  
Lützowstr. 29, ist am 7.3.64 verstorben. Seine Ehefrau  
Hedwig G r ö b n e r ist am 30.3.1965 nach (592) Berleburg,  
Graf Casimirstr. 5, verzogen,
- 2) Abgabennachricht erteilt,
- 3) Urschriftlich  
der Kriminalpolizei  
in (592) B e r l e b u r g  
mit der Bitte um Erledigung übersandt.



2.7.

Mr. Neussesser  
*M. Neussesser*

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
Kriminalpolizei  
-Tgb.Nr. 8/ 68 -

592 Berleburg/W., 12. Jan. 1968

1. B e r i c h t:

Frau G r ö b n e r wurde in ihrer Wohnung, Berleburg,  
Breslauer Straße 67, aufgesucht.  
Sie hat keine Unterlagen über die Veröffentlichung ihres verst.  
Mannes in Händen.  
Sie verwies aber diesbzgl. auf edem Post-Amtmann a.D.  
Erich N i t t r i t z, wohnh. Nürnberg, Nordring Nr. 134,  
der über den Sender Gleiwitz eine Fernsehreportage gemacht haben  
soll. Nittritz soll z.Zt. des Überfalls auf den Sender, ebenso wie  
ihr verstorbener Ehemann, am Sender beschäftigt gewesen sein.

*(Neussesser) KOM.*

2. Im Tagebuch austragen *Jc.*
3. Urschr.

dem Landeskriminalamt NW  
-Dezernat 15 - Az: 1244/67 -Mat-  
in 4 D ü s s e l d o r f  
zurückgesandt.

15. JAN. 1968

Im Auftrage:  
*Informant* KK.



# Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

20.7.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.H. KHK Seth oViA

3 in H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -  
28. JULI 1967  
Tgb. Nr.: 1565/67

H.B.L.  
Lat  
32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung geg. Janisch u.a.

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G r o e n e r  
(Name)

Emil  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

1887  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

1957: Delmenhorst, Neuer Markt 21  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Landeskriminalpolizei**  
**Außenstelle Delmenhorst**  
Niedersächsischer Verwaltungsbereich Oldenburg  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

*muham*  
(Schaffrath)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Emil G r o e n e r,  
geb. 25.2.1887 in Gr. Neukirch,  
Krs. Cosel, wohnh. Delmenhorst,  
Breslauer Str. 4, dort auch pol.  
gemeldet.

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

---

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

----

in

beurkundet beim Standesamt

----

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

----

Todeserklärung durch AG

am

---

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb. Nr. 1565/67 (Bl)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

30. AUG. 1967

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Hannover, den 28. Aug. 1967

Im Auftrage:

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



An das  
Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf 1  
Jürgensplatz 5-7

15 Jahre



1946-1961

SUCHDIENST

OPPELNER  
HEIMAT-  
KREISKARTEI

Leiter: Kurt Nast

444170

Wuppertal-Elberfeld · Postfach 1210 · Postscheckkonto: Kurt Nast, Köln, Nr. 153279 · Ruf: ~~40743~~

Ihre Nachricht:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Datum: 31.8.1968

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66  
Bezug: Dort. Anfrage vom 10.6.1968 - Az.: 1244/67 -Mat-

Im Nachgang zu meiner Nachricht vom 30.6.d.Js. kann ich Ihnen mitteilen, daß Herr Waldemar Gromotka, später umgenannt in G r o t e , am 26.6.1943 in Tschenstochau verstorben ist.

Ebenfalls verstorben ist seine Ehefrau Käte, die zuletzt in Lobberich wohnhaft war.

Hochachtungsvoll

*Kildogard Nast*



10.7.1968

- Dezernat 15 -  
1254/67 -Mat-

An den  
Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

46 in D o r t m u n d

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Für das vorgenannte Verfahren wird als Zeuge ein ehem.  
Kraftfahrer der Gestapo von Oppeln namens G r o m o t k a  
gesucht.

Es wird gebeten, den Bergmann

Georg G r o m o t k a,  
geb. 23.3.1910 in Altrosenburg,  
wohnh. Castrop-Rauxel, Cottenburgstr. 151,

zu befragen, ob es sich bei ihm um den Gesuchten handelt.  
Verneinendenfalls bitte ich ihn zu befragen, ob es sich  
bei dem gesuchten Gromotka evtl. um einen Verwandten  
oder Bekannten von ihm handelt.

Im Auftrage:



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN:

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

10.7.1968

An den

Polizeipräsidenten

- Kriminalpolizei -

46 i n D o r t m u n d

*E. Hermann*  
Der Polizeipräsident in Dortmund  
- 14 K

16. JULI 1968

Tgb. Nr.

42905168

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Für das vorgenannte Verfahren wird als Zeuge ein ehem.  
Kraftfahrer der Gestapo von Oppeln namens G r o m o t k a  
gesucht.

Es wird gebeten, den Bergmann

Georg G r o m o t k a,

geb. 23.3.1910 in Altrosenburg,

wohnh. Castrop-Rauxel, Cottenburgstr. 151,

zu befragen, ob es sich bei ihm um den Gesuchten handelt.  
Verneinendenfalls bitte ich ihn zu befragen, ob es sich  
bei dem gesuchten Gromotka evtl. um einen Verwandten  
oder Bekannten von ihm handelt.

Im Auftrage:

*Kintner*



- 14. K. -

Castrop-Rauxel, den 22.7.1968

B e r i c h t :

Die Befragung des Bergmanns

Georg G r o m o t k a,  
geb. am 23.3.1910 in Altrosenberg,  
jetzt wohnhaft Castrop-Rauxel,  
Schweriner Str. 28,

ergab, daß G. angeblich mit dem genannten Kraftfahrer  
GROMOTKA nicht identisch ist.

G. gab an, daß er bis zu seiner Umsiedlung nach Castrop-  
Rauxel im Jahre 1958 in Beuthen/OS gewohnt habe und während  
des Krieges als Bergmann auf der Zeche "Neue Victoria" in  
Beuthen beschäftigt gewesen sei.

G. erklärte weiter, daß seine Brüder Gerhard, geb. 1918,  
gefallen 1942/43 in Rußland, und Norbert, geb. 1912, gefallen  
1944 in Kattowitz, damals Angehörige einer Polizeieinheit  
gewesen seien. Einzelheiten über diese Polizeieinheiten und  
die Einsatzorte seiner Brüder konnte G. nicht angeben.  
Desgleichen konnte er keine Angaben über andere Personen mit  
dem Namen GROMOTKA machen.

*Embers*  
(Embers) KHM.

Der Polizeipräsident  
- 14. Komm. -

Dortmund, den 25. Juli 1968

Tgb. Nr. 4 2905/68 ✓

Urschr.

dem Landeskriminalamt / NW  
- Dezernat 15 -

4 D ü s s e l d o r f

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:

*M. M. M.*



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

**Kriminalpolizei - 18. K.**

40 Frankfurt am Main

Eing.: 2 2. MAI 1967

Tgb. Nr. 1636

Sachbearh.: ... An das

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

17.5.67

An den

Polizeipräsidenten  
-Kriminalpolizei-

6 in F r a n k f u r t

Hessische Landeskriminalamt  
- V/SK -  
z.Hd.v.KOR Vorbeck oVia

62 in W i e s b a d e n  
Langgasse 36

**Betr.:** Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G r o s s  
(Name)

Franz  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Der ehem. Krim.-Sekretär G r o s s kam während oder schon vor dem Kriege von der Kripo Frankfurt/M. zur Stapo-Stelle Oppeln.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberbürgermeister  
- Polizeipräsident -  
Kr./18.K.

Tgb.Nr. 1636/67 Schr.  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

(Kindler)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

bitte wenden

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

31. MAI 1967

Frankfurt/Main, den 29.5.1967  
Friedrich-Ebert-Anlage 11  
Telefon: 230541 App.: 6976  
I.A.

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

(E n d e r s )  
Kriminalhauptkommissar



Vermerk:

Frankfurt/Main, den 26.5.1967

Franz G r o s s, geb. am 28.12.1893 in Frankfurt/Main,  
wohnhafte gewesen in Frankfurt/M., Rat-Beil-Str.7,  
ist am 3.2.1954 verstorben. Der Sterbefall ist beim  
Standesamt Frankfurt/M. unter der Register Nr. IV/205  
beurkundet.

Am 1.6.1921 kam Vorgenannter zur Polizeiverwaltung Frankfurt/M.  
und wurde am 1.12.1932 von der Kriminalpolizei Frankfurt/M.  
übernommen.

*Schröder*  
(Schröder)  
Krim.-Hauptmeister  
18.K.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -

14. APR. 1967

Tgb. Nr.: 919/67

32/29

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oVia

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G r o ß  
(Name)

Walter  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

22.8.1914 in Oppeln  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Stolzenau, Schimaer Landstr. 28  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

G. soll 1951 unter der o.a. Adresse wohnhaft gewesen sein.  
Er gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

(Schaffrath)

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~keine Angabe~~

Die gesuchte Person ~~ist~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: In Stolzenau, Schinnaer Landstr. 28

ist verzogen am 9.10.1952 nach Hamburg, Sillenstr. 43

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in

beurkundet beim Standesamt --

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit .--

Todeserklärung durch AG

am -- Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: --

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb. Nr. 919/67

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

8. MAI 1967

St Hannover, den - 5. Mai 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

SK 250/67  
17.5.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An die  
Freie u. Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -  
2 in Hamburg 1  
Beim Strohhaus 1

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderkommission -	
Eing. am	19. MAI 1967
Tgb. Nr.	324/67
Sachbearb.	H. Jürgens
Termin	27.5.67

Betr.: Erm.-<sup>v</sup>erf. der StA Düsseldorf - 8 I js 532/66 - ✓  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G r o ß  
(Name)



GZ: ✓

Walter  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

22.8.1914 in Oppeln  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

G. ist nach Auskunft der Soko Hannover am 9.10.1952 nach Hamburg, Sillenstr. 43, verzogen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Freie und Hansestadt Hamburg**  
**Behörde für Inneres**  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -

Im Auftrage:

(Kindler)

**2 Hmb. 1, Beim Strohhaus 31**

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: GROHS, Walter-1-

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Hamburg 19, Sillemstr. 43 bei Marcus

ist verzogen am . / . nach . / .

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am . / . in

beurkundet beim Standesamt . / .

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit . / .

Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

1. JUNI 1967

Hamburg , den 30.5.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage :

( DZEWAS ) KOK/Jü



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

25.9.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

4770 in Soest



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

G ü n t h e r

(Name)

Josef

(Vorname, Rufname unterstreichen)

29.4.1914 in Oppeln

(Geburtsdag, -ort, -kreis)

Werl, Cloerstraße 7

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des G. gebeten, ob er jemals die Poststelle der Stapo-Stelle Oppeln führte, insbesondere zu Beginn des Polenfeldzuges.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Der Oberkreisdirektor**  
**als Kreispolizeibehörde**  
**Kriminalpolizei Soest**  
**- Außenstelle Werl -**

(Dienststelle)

Im Auftrage:

**Kriminalpolizei Soest**  
**- Außenstelle Werl -**

Eingang: 27.9.67

Tgb.Nr. 1244/67

Nachbearb.: H. Scheubel

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ <sup>xxx</sup> - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Bl. 2

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

476 Werl

, den 3.10.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



Vorgeladen erscheint

der Stadthauptsekretär Josef G ü n t h e r ,  
geb. 29.4.1914 Oppeln,  
wohnhaft W e r l , Cloerstr. 7  
und erklärt:

Im Kriege war ich als Angehöriger der Wehrmacht  
eingesetzt. 1944 kam ich in Gefangenschaft.

Meine Eltern wohnten früher in Oppeln, Breslauerstr. 6.

Mein Vater war Postbetriebsassistent bis zu seiner  
Pensionierung etwa 1935/36.

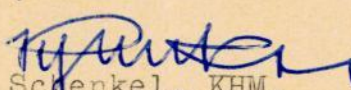
Ich selbst hatte nie etwas mit der Post zu tun.

Ich habe auch nur meine Volksschulzeit in Oppeln  
verlebt.

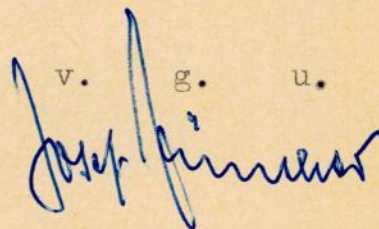
Die Poststelle der Stapo - Stelle Oppeln führte ich nicht,  
ich war auch dort nicht tätig.

Mein Vater , Paul G ü n t h e r , geb. 23.1.75 Neiße,  
ist 1945 im März verstorben.

Geschlossen :

  
Schenkel, KHM.

v. g. u.





H



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

19.10.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalamt Saarland  
- Kriminalinspektion I -  
z.Hd.v.KR Schwarz -persönl.-

66 in S a a r b r ü c k e n  
Graf Johann-Straße 27-29

LKA Saarbrücken K. J. I  
Eingang 24. OKT. 1967  
Tgb.Nr. 566/67 1a 1b 1c 1d 1e 1f  
Sachbearbeiter H. Struick  
Weiter an: \_\_\_\_\_

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

H ä u s l e r  
(Name)

Otto  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Saarbrücken ?  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

H. soll in oder in der Umgebung von Saarbrücken wohnen.  
Er war während des Krieges Angehöriger der Stapo Gleiwitz.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalamt  
KJ I/c - 566/67  
(Dienststelle)

Saarbrücken, den 9.11.1967

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Bei den dürftigen Angaben zur Person war Häusler  
auch unter Auswertung aller hier vorhandenen Karteien  
nicht zu ermitteln.

/Str

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Saarbrücken, den 9.11.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

I. A.

Schwarz  
Kriminalrat

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An den

Polizeidirektor  
-Kriminalpolizei-

44 in M ü n s t e r



1. Tgl. - Nr.  
2. X. Mitternachts

Ag. 21.  
70

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall  
auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand  
hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der/die

Krim.-Sekretär i.R.

Karl H a g e n, 26.8.89

Münster, Ferdinandstraße 1,

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-  
Präsidium) versehen hat. ja

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften  
ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag



Der Polizeidirektor in Münster  
- Kriminalhauptstelle -  
KG E/F - Fa -Tgb.Nr.K 29773/68  
u.K 29793/68

44 Münster, 28. 10. 1968

Landeskriminalamt NW									
Div.	Dezernat	Pr.	Abteilung						
	01	02	53	1	2	3	4	5	6
Eingang:			6. NOV. 1968						
Regelb. Nr. 58									

Urschriftlich

dem

L a n d e s k r i m i n a l a m t N  
- D e z e r n a t 1 5 -

4 D Ü S S E L D O R F

zurückgesandt. Die in den Bezugsschreiben genannten  
H A G E N und D R Y S C H haben zum Zeitpunkt des  
Überfalls bereits Dienst im Pol. - Präsidium Gleiwitz  
versehen.

Im Auftrage:

*H. G. G. G.*



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor als  
Kreispolizeibehörde  
-Kriminalpolizei-

H. Magnitz

Kr 1414



4750 in U n n a

Betr.: Erm.-<sup>v</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

H a g e n  
(Name)

Rudolf  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

1951: Bönen b. Unna, Breiter Weg 34  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

H. soll zur vorgenannten Zeit als Bergmann gearbeitet haben.  
Er gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
in Unna  
Krim.-Außenstelle Kamen  
Tgb. Nr. 2049/67  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

H. Schaffrath  
(Schaffrath)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~lauten~~ <sup>lauten richtig:</sup> H a g e n , Rudolf Robert, geb. 15.4.1906 in Deutsch-Probnitz, Kr. Neustadt/OS.  
Die gesuchte Person ist ~~noch~~ <sup>wohnhaft</sup> und polizeilich gemeldet:  
4703 Altenböge-Bönen, Krs. Unna, Bachstr. 24  
ist verzogen am --- nach ---

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am --- in ---  
beurkundet beim Standesamt --- Reg. Nr. ---  
Die gesuchte Person ist vermißt seit --- Todeserklärung durch AG ---  
am --- Aktenzeichen ---

Sonstige Mitteilungen: keine

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

20. APR. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Kamen , den 17.4.1967

I.A.

H. Hoffmann  
(Hoffmann) KK.



Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalamt Rhld.-Pfalz  
z.Hd.v.KHK Straß54 in K o b l e n z  
Neustadt 21Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

H a n d t k e  
(Name)Karl  
(Vorname, Rufname unterstreichen)2.10.1896 in Gleiwitz  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

H. soll nach Zeugenaussagen in oder in der Nähe von Kaiserslautern wohnen und soll als Lagerverwalter in einer Weinkellerei tätig gewesen sein. Wurde er evtl. bereits vernommen?

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
Koblenz

- 81 - 126 / 1806 -

(Dienststelle)

Im Auftrage:

  
(Kindler)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Karl Ernst Albert H a n d k e ,  
geb.am 2. Okt. 1896 in GleiwitzDie gesuchte Person ist ~~war~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet:Oberbreisig bei Bad Niederbreisig,  
Burgasse 9

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: H. wurde im Verfahren StA Stade - 9 Js 649/64 - gegen Heinrich von der BRELIE wegen Mordes (NSG) am 30.10.1964 durch Beamte des LKPA Niedersachsen - SK/Z- Hannover als Zeuge vernommen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

54 Koblenz

, den 15. Juli 1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

16. JUNI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:



Bad Niederbreisig, den 14.6.1967

B e r i c h t :

Betr.: Karl Handke, geb. 2.10.1896 in Gleiwitz

Bezug: Ersuchen des LKA Koblenz vo. 9.7.67,-81-126/1806

Der richtige Name des Herrn ist

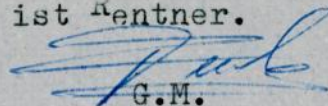
Karl, Ernst , Albert H a n d k e  
=====

und nicht Karl Handtke.

Er wohnt in Oberbreisig bei Bad Niederbreisig, Burgasse 9.

Er übt keinen Beruf mehr aus, sondern ist Rentner.

Sein Gesundheitszustand ist gut.

  
G.M.

Gend.- Station Bad Niederbreisig

Bad Niederbr., den 14.6.67

Landkreis Ahrweiler

Tgb.No. 301/67

Urschr.m.A.

an das

Landeskriminalamt Rh./Pf.

in K o b l e n z

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
Eing 15. JUNI 1967

16. JUNI 1967

nach Erledigung im Sinne des Ersuchens zurückgereicht.

GHM

F.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den 13.11.67  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Der Polizeipräsident in Wuppertal  
14. Kommissariat

15 NOV 1967

4977

Der Polizeipräsident

in Wuppertal  
Kriminal-Polizei

16. NOV. 1967

Tgb. Nr. ....

Angehen:

14. V.

An den  
Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

56 in Wuppertal

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

H e i n  
(Name)

1.1.1910 in Liptin  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Ernst  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

Remscheid, Martin Luther-Str. 76  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Ich bitte um Befragung des H., zu welchem Zeitpunkt er der Kraftfahrstaffel Gleiwitz angehörte.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident in Wuppertal  
-14. Kommissariat-  
Tgb. Nr. 4977/67

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten nach~~

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG  
am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** H. gehörte der Kraftfahrstaffel Gleiwitz von 1932 bis Ende des Krieges an. Er war bei der Schulabteilung als Fahrlehrer und praktischer Lehrer eingesetzt. Zum Kriegseinsatz ist er nicht gekommen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Wuppertal, den 21.11.1967  
Eck.

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

27. NOV. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

*[Handwritten signature]*



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalamt Rhld.-Pfalz  
z.Hd.v.Herrn KHK Straß

54 in Koblenz  
Neustadt 21

Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz	
Eing. 13. APR. 1967	
Abt. <u>41</u>	Nr.:

13/4/67

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

H e i s i g  
(Name)

Georg  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Pirmasens, Adalbert-Stifter-Str. 14  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

H. soll Krim.-Beamter in Pirmasens gewesen sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalamt  
Rheinland-Pfalz  
Koblenz

- 81 - 126 / 1806 -

(Dienststelle)

Im Auftrage:

Mahlan  
(Schaffrath)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Georg H e i s i g, 30.1.1905  
in Wellendorf, Krs. Ratibor

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Pirmasens, Adalbert-Stifter-  
Straße 14

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** Heisig war Krim.-Obermeister bei der PD -III- in  
Pirmasens und wurde zwischenzeitlich pensioniert.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

54 Koblenz

, den 21. April 1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Vertretung:

(Seibel)



915  
17. MAI 1967

4053

Dez 15

o

Lka873 nw k 1605 1655

p

+---eee--- rppmpd nr 402 1605 1600=

nw

1) Lka nrw. - dez. 15-

d u e s s e l d o r f

rp

2) nachr. Lka rhld. - pfalz

k o b l e n z =

betr.: ermittlungsverfahren wg. mordes(nsg) gg. janisch u.a.  
sta. duesseldorf 8 roem. eins js 532 /66 ,  
hier: vorladung georg h e i s i g , geb. am 30.1.1905  
in wellendorf .

bezug.: schreiben des Lka duesseldorf vom 10.5.67 tgb,nr.  
1244 /67 -mat-

h e i s i g kann der vorladung fuer 2.6.67 nicht folge leisten ,  
weil er sich nach seinen angaben vom 23.5. bis mitte juni 67  
auswaerts in urlaub befindet . =

polizeidirektion pirmasens  
roem. drei/sk -tgb.nr. 1554 /67 -  
i.a. gez.- bick, khk+

TELEX  
TELEX  
TELEX



TOP SECRET

SECRET

SECRET

SECRET

SECRET

SECRET

SECRET

SECRET

SECRET

SECRET

SECRET

SECRET



14. SEP. 1967

1813

+ bef an nw 1227+

3728

Dez 15

eeeeakvvvmo

lka445 nw h 1309 1256

e

+ ttt rppmpd nr 429 1309 1130=

1. lka koblenz nachr.z.hd. v. khk strasz

m

nw

2. lka nw - dez.15- duesseldorf =

betr.: ermittlungsverfahren wg. mordes (nsg) gg. janisch u.a.

der sta duesseldorf az.: 8 roem. eins js 532 /66 .

hier: zeugenladung des h e i s i g , georg , kom a.d.  
30.1.05 in wellendorf , whft. pirmasens , adalbert  
stifterstr.14 .

bezug- schr. des lka duesseldorf vom 5.9.67 , tgb. nr. 1244/67 -

mat- u.telf. anruf lka duesseldorf vom 13.9.67 .

h e i s i g steht am 20.9.67 , 0930 uhr , in dort. sache im  
dienstzimmer der pd pirmasens , wiesenstr. 6 , zimmer 608  
zur vernehmung zu verfuegung =

polizeidirektion p pirmasens - roem. drei -

i.a. gez.: bettler , khm +

v

k



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

25.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An die  
Freie u. Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -

2 in Hamburg  
Beim Strohhause 31

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
Sonderkommission	
Eing. am:	28. APR. 1967
Tgb. Nr.:	286/67
Sachverh.:	
Text Nr.:	

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

H e n n e i c k  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hamburg  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

H. soll nach dem Kriege Kriminalrat in Hamburg gewesen sein.  
Er gehörte während des Krieges der Stapo-Leitstelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -

Im Auftrage:

*Maier*  
(Schaffrath)

2 Hamb. (Dienststelle) Beim Strohhause 31

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Carl-1- H e n n e i c k  
geb. 12.4.1897 in Hamburg

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

2 Hamburg 80, Gustav-Stille-Weg

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Gem. Notierungen in der Personalakte des Betreffenden, gehörte er vom 15.8.41 - 11.6.44 der Stapo-Leitstelle Oppeln als KK an. Er wurde am 30.9.57 als KHK in der Ruhestand versetzt.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Hamburg

, den

5.5.67

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

8. MAI 1967

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

(Dzewas) KOK / Kai.



12.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann o.Via  
3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -  
15. DEZ. 1967  
Tgb. Nr.: 2605/67

Mo.  
32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

H e n s c h e l

(Name)

Gustav

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Nordhorn, Morsstiege 3  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Lattmann, 44

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig: Gustav Hentschel,  
geb. 25.9.1895 in Berthelschütz, Krs. Kreuzberg  
Die gesuchte Person ist ~~vor~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: in 446 Nordhorn,  
Moorstiege 3

ist verzogen am -- nach --  
Rückmeldung liegt - nicht - vor. entfällt,

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --  
beurkundet beim Standesamt -- Reg. Nr. --  
Die gesuchte Person ist vermißt seit -- Todeserklärung durch AG --  
am -- Aktenzeichen --

## Sonstige Mitteilungen:

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb. Nr. 2605/67 (Mo)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Hannover, den 5.2.1968

12. FEB. 1968

Lattmann

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



lka 559

18. MAI 1967

Ausg

527

923

+ e e e nwdflk nr 527 1805 1215=

Dg 15

he

1. an kripo f r a n k f u r t ,  
nachr.

2. an landeskriminalamt w i e s b a d e n =

betr: erm.-verfahren gegen j a n i s c h u . a .

- sta duesseldorf , 8 roem eins js 532/ 66-,

- - - hier- - - : zeugenvorladung

zum vorgenannten verfahren soll der kaufmann heinz h e r k e r t ,  
geb. 25.8.1912 in frankfurt , wohnh. frankfurt , bornheimer-  
landstrasse 77, zeugenschaftlich verboxx vernommen werden.

als vernehmusterxxvernehmungstermin ist der 2.6.67 (freitag)  
,9.30 uhr vorgesehen.

es wird gebeten, den vorgenannten vorzuladen und duch fs mit-  
zuteilen, ob und wo die vernehmung erfolgen kann.=

lka/nw-duesseldorf, k g - dez15-

tgb-nr 1244/ 67- mat-

i.a.gez: k i n d l e r , kok+

bef an lvst ddf 1218+



=v  
lka982 nw m 2305 1234

24. MAI 1967

6584

75

Matyssek

+ eee heffpp nr 4974 2305 1100 =

nw

1. lka duesseldorf - dez. 15 -

he

2. nachr. lka wiesbaden - roem.5/sk- =

betr.: erm.-verf. gg. j a n i s c h u.a. sta duesseldorf,  
8 roem.1 js 532/66

hier: zeugenvorladung heinz h e r k e r t ( tel.: 445996 )

?3+7a: dortiges fs nr. 527 v. 18.5.67

h. gibt an, schon neunmal vernommen worden zu sein. er ist nicht  
mehr bereit, vor der polizei aussagen zu machen, nur noch vor  
einem richter =

kripo frankfurt/main, 18. k. tgb. nr. 39737/67 schr.  
i.a. springer +

ueberm plfs ddf +

bef an lvst ddf -- nf lka ddf -- 1223+



15. 1. 1963

373

KJ I/c - 1010/62

1) Schreibe:

An die  
Staatsanwaltschaft  
bei dem Landgericht  
in Augsburg

Betr.: Ermittlungsverfahren wegen Erschiessung von KZ-Häftlingen  
in Gleiwitz am 22./23.1.1945 - Az. 7 Js 36/59.

Bezug: Dortiges Ersuchen vom 3.12.1962.

Anliegend wird die nach hier übersandte Ermittlungsakte gegen  
Wilhelm B o l t z wegen Mordes mit den weiteren vier Bänden  
Akten zurückgegeben.

Die gewünschte Vernehmungsniederschrift des Zeugen

Otto H e u s l e r,  
geb. am 17.10.1901 in Kolzig/Schlesien,  
wohnhaft in Brebach-Neufechingen/Saar,  
Erzbergerstr.14,

ist in zweifacher Ausfertigung beigelegt.

- 2) Im Tagebuch austragen.
- 3) Karteikarten anlegen. *ke. ke.*
- 4) Zu den Akten bei KJ I/b.

*[Handwritten Signature]*  
Oberreg.-und Kriminalrat

*[Handwritten Initials]*



Verfügen

- 1.) Versendung vormerken.
- 2.) GH mit Akten 7 Js 36/59  
und 4 Bänden Akten  
29 Ks 1/59 JbA. Lassen

an das  
Landeskriminalamt Saarland  
S a a r b r ü c k e n  
zu Händen von Herrn Kriminaloberkommissar  
Walter Schwarz, persönlich o.V.i.A.

m.d. Bitte um Ermittlung und ausschärfliche Einvernahme des  
Zeugen Otto Heusler.

Das Ermittlungsverfahren gegen Boltz wegen Beteiligung an der  
Erschießung von KZ-Häftlingen in Gleiwitz am 22./23.1.1945  
war zunächst hier eingestellt (Bl. 4-6 d.A. Bd. II Bl. 177, 178  
BA).  
Die weiteren Ermittlungen gegen den Mitbeteiligten Simon (in-  
zwischen durch Selbstmord verstorben) führte die Staatsanwaltschaft  
Essen fort (Anklage Bl. 20-29). Im Zuge dieser Er-  
mittlungen wurde der Zeuge Heusler am 29.4.59 von der Staats-  
anwaltschaft Muen (SbZ) vernommen (Bl. 10, 17 d.A. Bd. II  
Bl. 27 BA), der den Beschuldigten erheblich belastete.  
Die Aussage des Zeugen Heusler wurde von der Staatsanwaltschaft  
Essen und von der Strafkammer des Landgerichts Essen als  
wesentlich angesehen (Bl. IV, Bl. 29, 40 d.BA.). In Zusammen-  
hang damit zitierten auch die Aussagen der Zeugen Werner (Bl.  
I d.A., Bd. III Bl. 197-199 BA) und Radtke (Bl. 12-13 d.A.,  
Bd. III Bl. 201-203 BA) über einen durch Boltz nach Kattow  
durchgegebenen, dort aber nicht ausgeführten Erschießungsbefehl  
an Bedeutung.  
Heusler hat die SbZ inzwischen verlassen. Er wurde in das Saar-  
land eingewiesen (Bl. 3, 31 d.A.).

Die Ermittlungen bitte ich beschleunigt durchzuführen und in  
doppelter Fertigung vorzulegen. Heusler wolle insbesondere  
auch nach weiteren Zeugen befragt werden.

Augsburg, den 3. Dezember 1952  
Staatsanwaltschaft bei dem  
Landgericht Augsburg

(Fendt)  
Erster Staatsanwalt



Auf Vorladung erscheint der Lagerist

Otto H e u s l e r ,

geb. am 17.10.1901 in Kolzig/Schlesien,  
wohnhaft in Brebach-Neufechingen,  
Erzbergerstraße 14,

und gibt folgendes zu Protokoll:

Am 6. Juni 1959 flüchtete ich von Falkensee/SBZ nach West-Berlin.

Nach einem Aufenthalt von drei Wochen im Notaufnahmelaager Berlin-Marienfelde wurde ich mit meiner Ehefrau und meinem Sohn in die Bundesrepublik geflogen und kam in das Durchgangslager Homburg/Saar.

Etwa Ende Juli 1959 wurde mir und meiner Familie eine Wohnung in Neufechingen/Saar zugewiesen.

Zur Zeit bin ich bei der Firma Heinrich FLOTTMANN, Druckluftwerkzeuge, in Saarbrücken als Lagerist beschäftigt.

Von 1945 bis 1949 hielt ich mich in der Gegend von Magdeburg auf. Dort war ich in einer Zuckerfabrik als Arbeiter tätig.

Im Jahre 1949 siedelte ich zu meiner Familie nach Falkensee/SBZ über.

Zunächst war ich in Berlin-Ost als Bauarbeiter beschäftigt.

Im Jahre 1950 nahm ich eine Arbeitsstelle bei der BVG/Ost in der Bahnunterhaltung an.

Ich entschloß mich zur Flucht aus der SBZ, weil mich verschiedene SED-Funktionäre durch gewisse Aufträge in einen Gewissenskonflikt brachten.

In meiner Eigenschaft als ehrenamtlicher Steuereinzahler (Kirchensteuer) sollte ich bei dem Kassieren der Gelder die Leute aushorchen und ihre Gesinnung erforschen. Dies habe ich jedoch nicht getan sondern zog es vor, in die Bundesrepublik zu flüchten.

Da eine Tochter von mir im Saarland wohnhaft ist - sie flüchtete bereits ein Jahr vor mir aus der SBZ - äußerte ich den Behörden gegenüber den Wunsch, mich mit meiner Familie in das Saarland einzuweisen.



Ich gehörte von 1924 bis Januar 1942 der Schutzpolizei in Gleiwitz an.

Im Jahre 1939 bewarb ich mich um Übernahme zur Kriminalpolizei in Gleiwitz. Bis zum Jahre 1942 blieb mein Bewerbungsschreiben unberücksichtigt. Dann erfolgte am 1. Februar 1942 meine Überstellung zur GEHEIMEN STAATSPOLIZEI - Außenstelle Gleiwitz .

Mein Wohnort war damals Gleiwitz.

Nach einer Ausbildungszeit von einem knappen Jahr in Gleiwitz und Fürstenberg wurde ich zur Grenzpolizeidienststelle Snyatin/Rumänien (innerhalb der GESTAPO) abgestellt. Dort blieb ich bis zum Frühjahr 1944.

Dann erfolgten Einsätze in den Karpathen. Nach einer Mandeloperation im September 1944 wurde ich nach Ausheilung zu meiner früheren Dienststelle nach Gleiwitz zurückversetzt.

Was die Erschießung von KZ-Häftlingen in Gleiwitz am 22./23.1. 1945 betrifft, habe ich folgende Angaben zu machen:

Ich werde die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und auch nichts hinzutun.

Ich bin mir darüber im klaren, daß Verdrehungen, Verfälschungen und falsche Angaben meinerseits in dieser Sache für mich strafrechtliche Folgen nach sich ziehen würden.

Zu vorstehender Sache wurde ich bereits Ende April 1959 in Nauen/SBZ durch eine Staatsanwältin zeugenschaftlich vernommen.

Bisher wurde ich in der Bundesrepublik hierzu nicht gehört.

Im Januar 1945 waren die Russen bedenklich nahe an Gleiwitz herangekommen. Am 22. Januar hatten sie bereits Labant - etwa acht Kilometer von Gleiwitz entfernt - eingenommen.

Bei unserer Dienststelle, dem Polizeipräsidium in Gleiwitz, herrschte Alarmstimmung und wir befanden uns in höchster Einsatzbereitschaft.

Der Leiter der GESTAPO - Außenstelle Gleiwitz - und der Kriminalpolizei, Kriminalrat B o l z , beorderte alle Beamten zu einer Lagebesprechung im Präsidium.

In einer längeren Rede gab er den Ernst der Lage bekannt und brachte zum Ausdruck, daß bis zum letzten gekämpft werde. Jeder habe seine Pflicht zu erfüllen und wandte sich mit aller Schärfe gegen eventuelle Drückeberger. Bei seinen Ausführungen entstand



Unruhe und lebhaftes Gemurmel, ja sogar laute Proteste hauptsächlich seitens der anwesenden Kriminalbeamten. Mehrere Beamte der Kripo waren bereits angetrunken. Ich kann mich entsinnen, daß ein Beamter seine Dienstpistole gezogen hatte, um den Kriminalrat B o l z zu erschießen. Dies konnte jedoch von einem weiteren Beamten verhindert werden. Das Verhalten dieses Beamten wurde jedoch von B o l z nicht bemerkt.

Nach dieser Lagebesprechung wurde mit dem Verbrennen der Akten begonnen. Sämtliche Akten, die sich im Polizeipräsidium befanden, wurden in den Hof gebracht und dort verbrannt. Bei dieser Aktion war auch ich eingesetzt.

Beim Runtertragen von Akten bemerkte ich im Hofe des Präsidiums eine Gruppe von KZ-Häftlingen, die sich an dem brennenden Aktenhaufen wärmten. Es mögen etwa zehn bis fünfzehn Häftlinge gewesen sein, die sich dort aufwärmten.

In unmittelbarer Nähe bemerkte ich einen Lastkraftwagen mit einem geschlossenen Verdeck. Ich konnte sehen, daß im Wagen, der nach hinten offen war, vier bis fünf Häftlinge lagen. Scheinbar handelte es sich um Kranke, um die sich keiner kümmerte. In der Nähe hielten sich einige Beamte auf, die eine dunkelblaue Uniform trugen. Zu welcher Einheit sie gehörten, vermag ich nicht zu sagen. Ich glaube jedoch, daß es Bahnpolizisten waren.

Ich kann nicht sagen, wo man die Häftlinge hergebracht hatte. Wir waren jedenfalls der Meinung, daß sie aus Auschwitz kamen. In dieser Gegend befand sich nämlich kein anderes Konzentrationslager.

Als ich an diesem Tage - es war am Montag, den 22.1.1945 - in den frühen Abendstunden mit einem Aktenstoß auf dem Arm durch den Flur des Polizeipräsidiums eilte, bemerkte ich auch B o l z , der im Flur stand und sich mit einem Posten der Wachungsmannschaft der KZ-Häftlinge unterhielt.

Frage: Konnten sie hören, was die beiden sagten?  
Bitte, denken sie genau darüber nach, was damals zwischen den beiden Männern besprochen wurde.

Antwort: Ich hörte, und das kann ich mit Sicherheit sagen, als der Wachposten den Kriminalrat B o l z fragte, was mit den Häftlingen geschehen soll.  
Daraufhin erwiderte B o l z ganz kurz, "liquidieren."



Ich lege Wert darauf zu sagen, daß ich mich keinesfalls ver-  
hört habe. B o l z sagte tatsächlich auf eine Frage des Wacht-  
postens, "liquidieren."

Diese meine Angaben kann ich jederzeit vor Gericht unter Eid  
bekräftigen.

Da sich damals alles in einer Art Panik- und Aufbruchstimmung  
abwickelte, kann ich nicht anführen, was mit den KZ-Häftlingen  
geschehen ist.

Am Spätabend des gleichen Tages hatte man die Häftlinge weg-  
geschafft. Auf jeden Fall waren sie nicht mehr im Hofe des  
Polizeipräsidiums.

Mit Sicherheit kann ich angeben, daß im Hofe des Polizeiprä-  
sidiums zu der fraglichen Zeit keine Erschießungen durchgeführt  
wurden.

In den späten Abendstunden des gleichen Tages und in der Nacht  
zum darauffolgenden Tag kam es im Polizeipräsidium zu einem  
schweren Saufgelage, an dem sich u.a. B o l z , sein Vertreter,  
Kriminalinspektor G e p p e r t , sowie eine Stenotypistin  
beteiligten.

Gegen Mitternacht - ich lag auf meinem Zimmer - hörte ich aus  
Richtung Hof des Polizeipräsidiums mehrere Schüsse fallen. Ich  
möchte es sogar als eine wilde Schießerei bezeichnen. Ich ging  
in den Flur, um zu fragen, was denn eigentlich los sei. Ich be-  
fürchtete, daß die Russen schon da seien. Auf meine Frage er-  
hielt ich jedoch von vorbeieilenden Kriminalbeamten keine Aus-  
kunft.

Heute weiß ich, was es damals mit der Schießerei auf sich hatte.  
Von einem Kameraden mit Namen Rudolf L a n g e , der jetzt  
in Gardelagen/SBZ wohnt, habe ich nach dem Kriege erfahren,  
daß zu der fraglichen Zeit tatsächlich Häftlinge im Hofe des  
Polizeipräsidiums erschossen wurden. Die Erschießungen seien  
von dem damaligen Kriminalsekretär Karl S i m o n ausgeführt  
worden. L a n g e erzählte mir noch, daß er damals den Befehl  
erhalten habe, die Leichen wegzuschaffen. Wer ihm den Befehl  
erteilt hat, weiß ich nicht. Als sich L a n g e weigerte, habe  
man ihm mit Erschießen gedroht.

Frage: Wissen sie etwas von einem Erschießungsbefehl, den  
Kriminalrat B o l z am 22./23.1.1945 von Gleiwitz  
aus fernmündlich an die Kripo-Dienststelle Hindenburg  
(Kriminalrat G r i m m ) durchgegeben hat?



Diesem Befehl zufolge sollten Versprengte bzw. vom Transport entwichene KZ-Häftlinge erschossen werden.

Antwort: Nein, zu diesem angeblichen Erschießungsbefehl vermag ich nichts zu sagen. Davon weiß ich nichts.

Einen Kriminalrat G r i m m von der damaligen Kripo-Dienststelle Hindenburg kenne ich nicht. Ich höre diesen Namen heute zum ersten Mal. Auch die weiterhin angeführten Namen von Beamten dieser Dienststelle sagen mir nichts.

Frage: Können sie Namen von ehemaligen Angehörigen der GESTAPO oder der Kriminalpolizei von Gleiwitz oder Hindenburg anführen, die zu vorstehenden Geschehnissen konkret aussagen könnten?

Antwort: Ja, ich vermag einen Zeugen anzuführen, der allerdings in der Ermittlungsakte angeführt ist. Es handelt sich um den ehemaligen Polizeimeister der Schutzpolizei Oswald B r o s c h , wohnhaft in Mittenwald, Wettersteinstraße 10.

Ich glaube mich entsinnen zu können, daß Brosch in der Nähe war, als B o l z im Flur des Polizeipräsidiums von "liquidieren" sprach.

Ich habe nun alles gesagt, was ich weiß. Meine Angaben habe ich nach bestem Wissen und Gewissen gemacht.

Geschlossen:

v.

g.

u.

*Becker, W.*  
(Becker, W.) (Seel)  
Kriminalmeister

*Opfer Heinsler*  
.....



6.6.1969

53 - 56244 - Mat.

An die  
Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Str. 58

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

Zum vorgenannten Erm.-Verfahren wird der ehem. Leiter der SS-Fechtschule Bernau, H o f f m a n n, gesucht. Der Vorgenannte war 1939 SS-Sturmbannführer.

Nach der SS-Führerliste kommen dienstgradmäßig folgende Personen in Frage:

1. Adolf H., geb. 15.7.1904 in Wiesbaden,
2. Albert H., geb. 24.10.1907 in Bremen,
3. Alfred H., geb. 22.10.1896 in Berlin,
4. Gustav H., 21.8.1908 in Kiel,
5. Dr. Hans Wilhelm H., geb. 24.8.1904 in Koblenz,
6. Hans H., geb. 24.9.1891 in Reichenstein,
7. Heinrich H., geb. 21.5.1902 in Weimar,
8. Hugo H., geb. 13.6.1910 in Großrosseln,
9. Karl H., geb. 7.8.1887 in Nienburg,
10. Karl H., geb. 23.2.1902 in Königsberg,
11. Karl H., geb. 31.7.1902 in Neudombie,
12. Konrad H., geb. 23.5.1898 in ? ,
13. Kurt H., geb. 22.8.1905 in Berlin,
14. Kurt H., geb. 30.5.1898 in Essen,
15. Dr. Kurt H., geb. 24.11.1899 in Adlershof,
16. Ludwig H., geb. 29.12.1899 in Breslau,
17. Max H., geb. 4.11.1892 in Berlin,



18. Dr. Max H., geb. 9.10.1903 in Gruibingen,
19. Dr. Max H., geb. 9.11.1907 in Breslau,
20. Rolf H., geb. 1.12.1910 in Montiguy-Metz,
21. Rudolf H., geb. 3.12.1907 in Straßburg,
22. Walter H., geb. 24.4.1905 in Fredersdorf.

Ich bitte um Mitteilung, ob der Vorgenannte dort bekannt ist, oder ob eine der genannten Personen nach den dortigen Unterlagen mit dem Gesuchten identisch ist. Ggf. wird um Mitteilung seiner jetzigen Anschrift gebeten.

Im Auftrag



**Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen**

- V 205 AR 1302/63 -

Bei Antwortschreiben Aktenzeichen angeben

714 Ludwigsburg, den 24. Juni 1969

Schorndorfer Straße 58

Fernsprechananschluß:

Ludwigsburg Nr. 22221

bei Durchwahl 2222 App. Nr.

Postfach 1144

An das  
Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen

4 Düsseldorf 1

Postfach 5009

Landeskriminalamt NW									
Bezirk		Abteilung							
Dir.	01	02	Pr.	1	2	3	4	5	6
Eingang: 25. JUNI 1969									
Tageb. Nr.:									

Betr.: Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft  
Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - gegen J a n i s c h

Bezug: Dortiges Schreiben vom 6.6.1969  
Az.: 53 - 56244 - Mat.

Auf Ihr Schreiben vom 6.6.1969 teile ich Ihnen mit, daß  
Karl H o f f m a n n , geb. am 31.7.1902 in Neu-Dombie,  
Kreis Schubin, Fechtlehrer an der SS-Fechtschule Bernau  
bei Berlin war. Am 30.1.1938 war H o f f m a n n  
SS-Hauptsturmführer, am 20.4.1939 SS-Sturmbannführer.  
(lt. DC-Auskunft).

Sein damaliger und heutiger Wohnsitz ist hier nicht  
bekannt.

*von Borries*

(von Borries)

Gerichtsassessor



6.6.1969

53 - 56244 - Mat.

An den

Polizeipräsidenten

- I - A - KI 3 -

z.Hd.v.KHK Starke oViA

1 in B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1-7

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

Zum vorgenannten Verfahren wird der ehem. Leiter der SS-Fechtschule Bernau, H o f f m a n n, gesucht.

Der Vorgenannte war 1939 SS-Sturmbannführer.

Ich bitte um Mitteilung, ob der Gesuchte dort bekannt ist und wie ggf. seine jetzige Anschrift lautet.

Im Auftrag



# Der Polizeipräsident in Berlin

1 Berlin 42 (Tempelhof),  
Tempelhofer Damm 1-7

den 31 . Juli 1969

Fernruf: 66 00 17  
Im Innenbetrieb: (95) 4231

} App. 2575

I - A - KI 3 - 1883/69

(Angabe bei Antwort erbeten)

An das  
Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 53 -

4 D Ü S S E L D O R F

Postfach 5009

Landeskriminalamt NW											
Dezernat				Abteilung							
Dir.	01	02		Pr.	1	2	3	4	5	6	
Eingang:				1. AUG. 1969							
Tageb. Nr.:											

Betr.: Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf gegen JANISCH  
Az.: 8 I Js 532/66

hier: Aufenthaltsermittlung

Bezug: Dortiges Schreiben vom 6.6.69, Az.: 53 - 56244 - Mat.

Anlage: 15 Fotokopien

Der im Bezugs-Schreiben genannte H o f f m a n n konnte von hiesiger Dienststelle als der am 31.7.1902 in Neu Dombie, Kreis Schubin geb., Karl H o f f m a n n ermittelt werden. H. war 1966 in 32 Hildesheim, Doebnerstr. 5 wohnhaft. Als Anlage übersende ich Ihnen 12 Fotokopien vom DC und 3 Fotokopien von der WAST.

Im Auftrage









27.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

Krim. Polizei Lüdingtonhausen

Eingang: 29/12.

Tgb. Nr. 5897/67

Der Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde in Lüdingtonhausen
29. DEZ. 1967
Abt.:
Anlagen:

471 in Lüdingtonhausen

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

J a k o b

(Name)

24.10.1910

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Willi

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Capelle Nr. 1, Krs. Lüdingtonhausen

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des J. gebeten, ob er vor oder während des Krieges der Schutzpolizei in Gleiwitz angehört hat und zutreffen-  
denfalls, bei welchem Pol.-Revier er Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
in Lüdingtonhausen  
Krim. Außen-St. Werne  
Tgb. Nr. 5897/67

Im Auftrage:

Werne a.d.L., den 3.1.1968

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

15.4.1945

in

El. Heimat auskunft stelle

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr. D'dorf

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** Die Aufenthaltsermittlung des Jakob verlief hier negativ. Diese Person ist weder bei den Standesämtern Werne/Lippe und Nordkirchen beurkundet. Auch eine Nachfrage bei den Einwohnermeldeämtern verlief negativ. J. war hier nie wohnhaft.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Werne a.d.L., den 4.1.1968

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I. A.

Reckers  
- Reckers - KK

/qu.



DIPL. DOLM. ERWIN JANSEN  
INDUSTRIEBERATUNGEN

705 Waiblingen/Rems, am 5.9.1968  
Schorndorferstr.82  
Ruf 07151 / 51354

An die Heimatauskunftstelle  
für das Industriegebiet Ost O/S  
4 Düsseldorf - Nord  
Bankstr. 1

zu Hd. von Herrn Stanowski/  
Bez. Ihr Schreiben vom 28.8.68

Hi:	
Eintr.	9. SEP. 1968
Anl:	13 w.

Sehr geehrter Herr Stanowski!

Wie ich schon meinem Schwager Mempel anlässlich einer Unterredung mitteilte, bin ich bereit, Ihnen bei Ihrer Nachforschung zu helfen. Dabei ist es nicht notwendig, dass Sie meine Angaben ohne meinen Namen zu nennen, verwerten.

Zur Wahrheitsfindung ist es unerlässlich, dass zuerst noch Ihrerseits einige Fragen geklärt werden, da schon daraus eine Berechtigung der Ansprüche festgestellt werden kann.

Wenn Erben des Getöteten vorhanden sind und glauben, berechnigte Ansprüche zu haben, dann sollen sie Ihnen folgende Fragen beantworten:

1. Wo fand der Überfall statt?
2. Um welche Zeit wurde der Überfall durchgeführt?
3. In welchem Verhältnis (Dienstverhältnis u. dergl.) stand der Getötete zu den anderen Teilnehmern des Überfallkommandos
4. Woher wollen die Erben es wissen, dass es ihr Familienangehöriger war?

Zu 1. zu Ihrer Aufklärung:

Es gab keinen Reichssender Gleiwitz. Mein Sender trug die Bezeichnung Nebensender oder einfach Sender Gleiwitz. Aus der irreführenden Bezeichnung geht gleichzeitig die Nachlässigkeit verschiedener Berichterstatter in Zeitungen und Illustrierten hervor, die in dieser Angelegenheit tätig waren.

2. Es wurde nicht der Nebensender Gleiwitz, auf der Raudenerstrasse am Sender 1 überfallen, sondern der Strahler, der von der Post erbaut und verwaltet und geführt wurde im Ortsteil Gleiwitz, Tarnowitzer Landstr. Falls Sie eine Übereinstimmung der Antworten der Erben mit meinen Angaben feststellen können und mir ausserdem noch die weiteren Antworten mitteilen, hat eine weitere Bearbeitung Sinn und Zweck. Auch bitte ich um nämentliche Angabe der Erben bzw. des Getöteten, da ich nur dann eine Bestätigung einer kompetenten Stelle einholen kann.

Eine Forderung, wie die der Erben, muß genau fundiert sein, und daran werden auch Sie ein Interesse haben, bevor Sie sich in die Klärung einer sehr fragwürdigen Angelegenheit einlassen.

Mit der Bitte um Rückäusserung verbleibe ich mit landsmannschaftlichen Grüßen und

Glückauf!

NS. Ich bitte, die verspätete Beantwortung zu entschuldigen, da ich vom 23.8. bis 3.9. in Urlaub war.



**Heimatauskunftstelle**  
**für das Industriegebiet Ostoberschlesien**  
beim Landesausgleichsamt Nordrhein-Westfalen  
Akt.-Z.: .....

(Bitte bei Beantwortung angeben)

4 Düsseldorf-Nord, den 21. 8. 19 68  
Bankstraße 1  
Fernsprecher: 49 08 04—06

Herrn

Persönlich!

Kriminalobermeister Matyssek  
Landeskriminalamt  
- Dezernat: 15 -

4 D ü s s e l d o r f  
Tannenstr. 26

Vertraulich

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt wegen Mordes anlässlich des Überfalles auf den Reichssender Gleiwitz im Jahre 1939.

Bezug: Meine mit Ihnen vor einigen Monaten gehabte persönliche Unterredung.

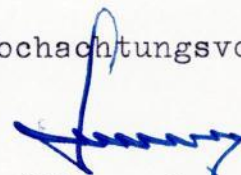
Sehr geehrter Herr Matyssek!

Nach langen Bemühungen ist es mir gelungen, jemanden ausfindig zu machen, welcher über die Vorgänge anlässlich des Überfalles auf den früheren Reichssender Gleiwitz im Jahre 1939 genau Bescheid weiß.

Diese von mir ausfindig gemachte Person will jedoch mir persönlich nur dann Auskunft über die Vorgänge beim Überfall auf den früheren Reichssender Gleiwitz geben, wenn dessen Auskunft unbedingt vertraulich von mir behandelt wird.

Vielleicht haben Sie die Freundlichkeit, einmal persönlich in meiner Dienststelle Düsseldorf - Nord, Bankstr. 1, Zimmer 29, in den nächsten Tagen vorzusprechen, damit ich mich mit Ihnen persönlich über diese Angelegenheit nochmal eingehend unterhalten kann.

Hochachtungsvoll

  
(Stanowsky)



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 - 53

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- I - 7 (NSG)714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstraße 1**Betr.:** Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

J a r o s c h  
(Name)

1909

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Ernst

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Walldorf/Baden, Bahnhofstr. 1

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
-I/7(NSG)

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~ -Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:Walldorf, Krs. Heidelberg,  
Bahnhofstr. 1

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 2.2.1967

in Heidelberg

beurkundet beim Standesamt Heidelberg

Reg. Nr. 261/67.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Lt. Mitteilung des KK Heidelberg vom 7.5.1969 ist Ernst JAROSCH, geb. 30.7.09 in Beuthen O/S., zul. wh. Walldorf, Krs. Heidelberg, Bahnhofstr. 1, am 2.2.67 in Heidelberg verstorben. Standesamt Heidelberg, Reg.-Nr. 261/67.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

714 Ludwigsburg, den 20.5.1969

- Dezernat 15 -

Dezernat

Abteilung

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Eingang 22. MAI 1969

Tgb.-Nr. 15-149/67

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Landeskriminalamt Baden-Württemberg

-I/7(NSG)-Ludwigsburg-

I.A.

Opferkuch. KHK.



K



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15X 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

18.11.68

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Landeskriminalamt NW									
Dezernat					Abteilung				
Dir.	01	02	Pr.	1	2	3	4	5	6
Eingang: 24. JAN. 1969									
Tageb. Nr.:									

An das

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- I - 7 (NSG)714 in Ludwigsburg  
Wilhelmstraße 1Betr.: Erm.-Verf. d. StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K a s t n e r  
(Name)25.2.1897 in Gleiwitz  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)Johannes  
(Vorname, Rufname unterstreichen)Stuttgart, Pleuerstraße 15  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des K. gebeten, ob er bei Kriegsbeginn - genau 31.8.1939 - bereits im Pol.-Präsidium Gleiwitz Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
I/7 (NSG)(Dienststelle)  
Tgb. Nr. I/7-15-149/67  
Feststellungsergebnis:Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~laufen richtig~~Die gesuchte Person ist - ~~wor~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
Rummeltshausen, Hausnr. 15, Krs. Memmingen  
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
am

Todeserklärung durch AG

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

S. Rückseite

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Ludwigsburg , den 23.1.1969

I.A.

*Mann*  
(Opferkuch)

Kriminalhauptkommissar

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



Vermerk:

Laut Mitteilung der Kriminalaußenstelle Memmingen vom 30.12.1968 ist Kastner am 8.5.1962 von Stuttgart kommend nach Buxheim, Mühlenberg 4, zugezogen und hat sich am 1.4.1968 nach Rummelshausen abgemeldet.

Laut seinen Angaben war Kastner seit seiner Geburt bis zu seiner Flucht am 22.1.1945 in Gleiwitz, Roonstraße 3, wohnhaft. Er arbeitete bis zu seiner Flucht in dem Zeitungsverlag "Oberschlesischer Wanderer" in Gleiwitz, Teuchertstraße 16. Im damaligen Polizeipräsidium Gleiwitz will er zu keiner Zeit Dienst verrichtet haben. Er kam nur aus beruflichen Gründen wiederholt in diese Polizeidienststelle, bei der auch sein Schwager Karl K o r t h e n , geb. am 22.8.1889 in Oppeln/OS., bis zum 22.1.1945 als Kriminalinspektor beschäftigt war. Korthen ist am 30.3.1963 in Hann.-Münden verstorben. Seine Tochter Alice Korthen soll noch in Hann.-Münden, Zimmerbreite 12, wohnhaft sein. Kastner wurde im letzten Krieg auf Grund seiner Schwerhörigkeit nicht zur Wehrmacht eingezogen. Der Name Janisch ist ihm nicht bekannt.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

12.1.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- I/7 - (NSG)

714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstraße 1

**Betr.: Erm.-Verfahren d. StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch**  
**hier: Aufenthaltsermittlung**

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K e r s t e n  
(Name)

Edwin  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Raum Stuttgart  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Auskunftspersonen: Sohn Udo Kersten, Stuttgart-Steinhaldenfeld,  
keine Straße bekannt und  
frühere Ehefrau Hildegard Kersten, geb. Krause, Stuttgart-Bad-  
Cannstatt, Falchstr. 24.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg

Tgb.Nr. I/7-12(15) 149/67  
(Dienststelle)

*muham*

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig: K e r s t e n , Edwin,  
geb. 25.7.1904 Tarnowitz/OS

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Stuttgart, Senefelderstr. 72 B

ist verzogen am 23.5.1959 nach Hagen/b.Neustadt, Reg.Bez.Hannover,  
Rückmeldung liegt - nicht - vor. Dorfstr. 44

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
am

Todeserklärung durch AG

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Siehe Anlage.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Ludwigsburg , den 13.2.68

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

14. FEB. 1968

(Grätz)

Kriminalhauptkommissar

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.







Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

16.2.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

z.Hd.v.KOK Lattmann o.VIA

3 in Hannover

Am Welfenplatz 4

Polizei-Abschnitt  
Landkreis Neustadt/Rbge.

Eingang: 28. Feb. 1968

Tgb. Abschn.

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

Sonderkommission - Z -

20. FEB. 1968

Tgb. Nr.: 286/68

32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K e r s t e n

(Name)

Edwin

(Vorname, Rufname unterstreichen)

25.7.1904 in Tarnowitz

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hagen/b. Neustadt, Dorfstr. 44

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

K. ist am 23.5.59 von Stuttgart kommend in Hagen zugezogen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Polizeistation Hagen

Polizeiabschnitt Landkreis Neustadt a. Rbge.

Regierungsbezirk Hannover

(Dienststelle)

maham

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~keinen~~ richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 3071 in H a g e n, Haus 44  
Krs. Neustadt / Rbge.

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt nicht von

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG

Landeskriminalpolizeiamt

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

- Sonderkommission Z -

Tgb. Nr. 286/68 (K)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

H a g e n , den 4.3.1968

Hannover, 11. März 1968

13. MRZ. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

Law-Schmidt

Schmidt  
Polizeibeamter



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

8.6.1967

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing. 12. JUNI 1967	
Tgb. Nr.:	_____
Anl.:	_____

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

IIIa	
Eingang: 12. JUNI 1967	
Tgb. Nr.:	_____
Sachg. Nr.:	_____
Anlagen:	698/67 Schu

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg.  
hier: Aufenthaltsermittlung Janisch

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K l a a s e n (früher Klotzek)  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Deggendorf Nr. 35  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Klaasen (Klotzek) war Angehöriger der Stapo-Stelle Oppeln.  
Bei Ermittlung wird um Befragung gebeten, ob das Vorgenannte zutreffend ist.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Kindler*  
(Kindler)

IIIa SK - 698/67 - Schu.

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: nicht auszumitteln

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Siehe Rückseite.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

7. JULI 1967

München, den 4. Juli 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

T.A.

*Thaler*  
(Thaler)

Kriminalamtmann

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



U.g.R.

an die

Stadtpolizei -Kriminalpolizei-

836 D e g g e n d o r f

Stadt Deggendorf

Eingeg. 27. JUNI 1967

Journal Nr.	Beil.	Abt.

mit der Bitte, umseitig Genannten auszumitteln und im Sinne des Ersuchens zu befragen (Befragungsergebnis 2fach). Sollte er innerhalb Bayern verzogen sein, wird gebeten, das Ersuchen -gg. Abgabennachricht- der zuständigen Pol.-Dienststelle zuzuleiten. Im Todesfall werden das Sterbedatum und die Reg.-Nr. des Standesamtes erbeten.

München, 23. Juni 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

(Thaler)

Kriminalamtmann

Stadtpolizei Deggendorf

Eingel. 27. JUNI 1967

Sachb.

Deggendorf, den 2. 7. 1967

- I. Eine Person namens K l a a s e n oder K l o t z e k ist und war in Deggendorf nicht zum Aufenthalt gemeldet. Das Hausgrundstück Deggendorf Nr.35 hat jetzt die Bezeichnung Oberer Stadtplatz Nr.4. Personen, die in der Kriegs- und Nachkriegszeit in diesem Hause wohnten, ist der Name Klaasen oder Klotzek unbekannt.

- II. An das  
Bayer. Landeskriminalamt  
8000 M ü n c h e n  
nach Erledigung zurückgereicht.

Bayerisches  
Landeskriminalamt

Eing - 4. JULI 1967

Tgb. Nr.:

Anl.:

(Hanel) POM

I'a

Eingang: 4. JULI 1967

Tageb. Nr.:

Sachgebiet:

Anlagen:

(Ruf) PA



3593

vvvvkt

Lkb194 nw c 1503 1020

4709

Der 15

+eee niczpa nr128 1503 0958=

nw

Lka/nw d u e s s e l d o r f -dezernat 15 ==

betr: erm.-verf. der sta. duesseldorf - 8 roem eins js 532/66  
gegen j a n i s c h u. a. zeugenvorladung

bezug: dort. fs nwdflk 545 v. 14.3.68 - tgb. nr. 1244/67  
- mat -

helmut k n o c h e n ist nach offenbach/main, neinrich-heine  
str. nr. 29 ( 2. wohnsitz), verzogen=

pol. abschnitt lk. zellerfeld

1. v. gez. hobrecht, pokt

vvvk

83061



27.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -4990 in L ü b b e c k e  
Osnabrücker Str. 18

Der Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde in Lübbecke	
Eing. 28. DEZ. 1967	
<i>[Signature]</i>	2101/67 H. Ganske

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K n o p p  
(Name)

17.9.1895  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Adolf

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Espelkamp/Mittwald, Insterburger Str.4  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges das Leichenhaus der Kripo Gleiwitz geführt hat, verneinendenfalls, ob ihm bekannt ist, welche namensgleiche Person in Frage kommen könnte.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
499 Lübbecke  
Kriminalpolizei

Tgb.-Nr. 2101/67

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*[Signature]*

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu ~~lauten richtig~~:Die gesuchte Person ist ~~war~~ <sup>XX</sup> wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie oben

ist verzogen am --- nach ---

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am --- in ---

beurkundet beim Standesamt ---

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit ---

Todeserklärung durch AG

am --- Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Knopp war von 1918 bis Januar 1945 (Einzug der Russen) als Beamter im Reichsbahnausbesserungswerk in Gleiwitz tätig. Unterlagen hierüber befinden sich bei der Bundesbahndirektion in Münster. Das Leichenhaus der Kripo ist ihm unbekannt. Sonst keine Angaben.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Lübbecke, den 9. Jan. 1968

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I.A.  
*[Signature]*  
Fedderau  
Kriminalkommissar

/Ga.



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

27.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den  
Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

5 in K ö l n

Der Polizeipräsident in Köln	
Eing. - 2. JAN. 1968	
Kriminalpolizei	
Tageb.-Nr.	160021

H. Dimsel 2.1.68

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K n o p p

(Name)

Alois

(Vorname, Rufname unterstreichen)

4.4.1894 in Piasinski

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Köln-Holweide, Himmelfahrtstr. 1

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges das Leichenhaus der Kripo Gleiwitz geführt hat, verneinendenfalls, ob ihm bekannt ist, welche namensgleiche Person in Frage kommen könnte.  
Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*

Der Polizeipräsident

1. K., Tgb.Nr. 160021

(Dienststelle)

Köln, den 4. 1. 1968

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: seit 4.10.60 Köln-Poll,  
ist verzogen am nach An den Rolshover Gärten 2

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Nach eigenen Angaben hat KNOPP weder vor noch während des Krieges das Leichenhaus der Kripo Gleiwitz geführt. Er kan n auch keine namensgleiche Person benennen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

K ö l n, den 4.1.1968

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

- 9. JAN. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]* ats, kon/Die.



Polizeistation  
Bergen-Enkheim

Bergen-Enkheim, den 19. April 1968

V e r m e r k

Am 19.4.68 rief der Kriminalobermeister

Alfred K n o p p, geb. am 16.9.27 in Gleiwitz,  
beschäftigt bei der städt. Kripo in Hanau am Main, hier an.  
Er habe eine Familie K n o p p, wohnhaft gewesen in Gleiwitz,  
Raudener Str. 42, gekannt. Der K n o p p, Vorname nicht be-  
kannt, soll als Arbeiter oder Angestellter im Leichenhaus be-  
schäftigt gewesen sein. KOM K n o p p gab weiter an, daß in  
der Raudener Str. Polizeibeamte gewohnt hätten. Über den der-  
zeitigen Aufenthalt des o.a. K n o p p konnte KOM K n o p p  
keine Angaben machen; er ist mit dem K. nicht verwandt.

( H i l z )  
Polizeioberkommissar



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

9.4.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt

- V/SK -

z.Hd.v.KOR Vorbeck oViA

62 in Wiesbaden

Langgasse 36

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung u.a.

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K n o p p  
(Name)

August  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Bischofsheim, Fechenheimerweg 42  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges das Leichenhaus der Kripo Gleiwitz geführt hat.

(Es ist nicht bekannt, in welchem Bischofsheim K. wohnhaft ist)

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Hessisches  
Landeskriminalamt  
Wiesbaden

Im Auftrage:



V/3 - SK- (NSG) O.-Nr. 1487 -Hä,  
(Dienststelle)

Wiesbaden, den 29.4.1968

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Siehe Anlage

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

1. MAI 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage





B e r i c h t

=====

Betr.: Erm.Verf. der StA Düsseldorf 8 I Js 532/66 ./ . Janisch  
Bezug: Ersuchen des HLKA Wiesbaden Abt.V/3 SK (NSG) 1487 Hä/Ba

Zur Person: August K n o p p, geb. 15.12.99 in Nieder-Ellguth  
Krs. Strehlitz, verh. Deutscher, Kraftfahrer  
verh. mit Maria, geb Czerny geb.4.4.91 in  
Peiskretscham bei Gleiwitz, wohnhaft wie er  
Ehe geschlossen in Peiskretscham  
Sohn Alfred Knopp, geb. 16.9.27 in Gleiwitz, soll  
bei Kripo Hanau beschäftigt sein  
August Knopp besitzt Flüchtlingsausweis Nr.  
A 6334/8840 vom 28.6.55 Flüchtlingsdienst Hanau  
Er kam lt. Meldekartei am 25.4.46 von Leienhöhl  
Bez. Köln nach Bischofsheim, Fechenheimer Weg 42  
zur Anmeldung und wohnt seit 6.11.65 in 6451  
Bischofsheim, Zwingerstr. 15.

Herr Knopp gab auf Befragen an, daß er 1922 nach Gleiwitz kam.  
Von da an sei er Fahrer bei der Fa. Bujakowski, Gleiwitz,  
Ratiborer Str. 1 (bzw. bei Besitzwechsel bei der Fa. Rasenberger  
selbe Anschrift) bis zu seiner Einziehung ~~zu~~ Heer 1940 gewesen.  
Danach sei er nicht mehr nach Gleiwitz gekommen.  
Am 15.4.45 sei er in amerik. Gefangenschaft bei Hahneberg bei  
Wuppertal gekommen.  
Er gab an, nie Leiter eines Leichenhauses gewesen zu sein.



(Zipperer) PM



# Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

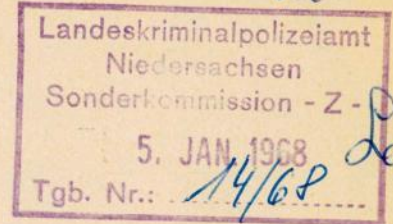
- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

2.1.1968

Bl.



An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann oViA

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K o b e r  
(Name)

~~Bl.~~, Friedrich  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

6.1.1896 in Großfeld/Österr.  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hannover, Devrientstr. 12a  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges im 4. Pol.-Revier in Gleiwitz als Revierschreiber Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Lattmann

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~keinen~~ richtig:

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie oben

ist verzogen am - nach -

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - in -

beurkundet beim Standesamt - Reg. Nr. -

Die gesuchte Person ist vermißt seit - Todeserklärung durch AG -

am - Aktenzeichen -

## Sonstige Mitteilungen:

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 14 / 68 (Bl)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

siehe umseitig!

Hannover, den 12.1.1968

Im Auftrage:

15. JAN. 1968

Lattmann

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



K o b e r machte folgende Angaben:

1925 - 1933	Pol.-Hauptwachtm. und Revierschreiber beim 4. Pol.-Revier in Gleiwitz
1933 - 1943	Tätigkeit bei der Pol.-Verwaltung in Gleiwitz <u>zwischenzeitlich:</u>
1941 - 1943	Verw.-Offizier beim PBtl. 321, PRgt. "Nord" in Rußland
1943 - 1945	Pol.-Verwaltung Posen

XBW

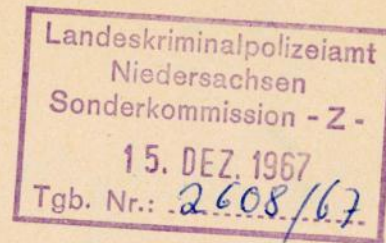


**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den 12.12.1967  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41



Ha.

32  
29

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann o.ViA  
3 in H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K o b e r  
(Name)

Max  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Bad Gandersheim  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

K. soll Angehöriger der Stadtverwaltung in Bad Gandersheim sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**POLIZEIABSCHNITT**

Landkreis Gandersheim

Nieders. Verw. Bez. Braunschweig

-Sektionsdienst-

Im Auftrage:

Lauf, 44

(Dienststelle) Bb.Nr.2389/67

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

12. JAN. 1968

**Sonstige Mitteilungen:**

K o b e r ist lt. Mitteilung der hiesigen Stadtverwaltung weder dort beschäftigt noch in Bad Gandersheim polizeilich gemeldet. Auch bei dem Landkreis Gandersheim ist K. nicht bekannt. Die Pers.-Fahndungsstelle bei der LKP.-Stelle Braunschweig führt K. nicht.  
Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
Bad Gandersheim, den 28.12.67

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

i.A. (Dörre)  
Pol.-Obermstr.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

28.8.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann o.ViA  
3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -

30. AUG. 1967

Tgb. Nr.: 1742/67

32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K o c z y  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Oldenburg  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Der Vorgenannte soll Krim.-Hauptmeister in Oldenburg sein und während des Krieges der Stapo Oppeln - Abtlg. III/Nachrichtendienst - angehört haben. Es wird um Befragung des Genannten bezüglich des Zeitraumes seiner Zugehörigkeit zur Stapo Oppeln geb. Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Lattmann

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb.Nr. 1742/67 (Fa.)

s. Anlage

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

4. OKT. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Hannover, den 29.9.1967

Im Auftrage:

Lattmann  
(Lattmann)

Kriminaloberkommissar.



KHM. Alfred K o c z y ,  
geb. 12.5.1907 in Emmagrube,  
Kreis Rybnik,  
wohnhafte in Oldenburg (Oldb),  
NibelungenstraÙe 10

Oldenburg, den 22.9.1967


V e r m e r k:

Der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) habe ich während meiner gesamten Polizeidienstzeit nicht angehört.

Während des letzten Krieges habe ich bei der Geheimen Staatspolizei in Oppeln keinen Dienst versehen.

Seit dem 3.10.1927 bis zum 30.6.1938 war ich Angehöriger der Schutzpolizei. Vom 1.11.1937 (?) versah ich als Polizeirevieroberwachmeister Einzeldienst beim 1. Polizei-Revier in Oppeln (Kommando der Schutzpolizei Oppeln).

Am 1.7.1938 wurde ich zur Kriminalpolizeileitstelle Frankfurt/Main abgeordnet und nach der Probefristzeit zu dieser Dienststelle versetzt.

  
(Koczy, KHM.)



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

27.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Polizeidirektor  
-Kriminalpolizei-58 i n H a g e n

Direktor	
02. JAN. 1968	
Tgb. Nr.	Anl.

Kriminalpolizei 58 Hagen	
Dienstst.	Fa Sachbearb.
Eing.	2. JAN. 1968
Tgb. Nr.	82/68
H. Bräunle	

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K ö h l e r (Kotzur ?)  
(Name)Franz  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

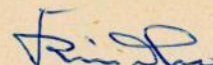
(Geburts-tag, -ort, -kreis)

Hagen-Haspe, Haenelplatz 7  
(letzte bekannte Anschrift)**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges das Gefängnis der Kripo in Gleiwitz geführt hat; verneinendenfalls, um welche namensgleiche Person es sich handeln könnte.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:



(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

15 JAN. 1968

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



- Fahndung -

Hagen, den 5.1.1968

V e r m e r k :

Die hier durchgeführten Ermittlungen haben ergeben, daß beim Meldeamt Hagen eine Person mit dem Namen Franz K ö h l e r , geb. 1.4.1907 in Kochsitz, wohnh. Hagen, Sachsenstr. 7, gemeldet ist. Mit diesem Köhler wurde vom Unterzeichner Rücksprache gehalten. Er erklärte, vor und während des Krieges nicht in Gleiwitz gewesen zu sein.

Ein Franz K o t z u r , geb. 9.10.1887 in Gleiwitz, wohnhaft gewesen in Hagen, Hänelstr. 9, war nach Auskunft des hiesigen Meldeamtes vom 6.7.1959 - 6.10.1960 in Hagen wohnhaft. Er gelangte nach B u c h l o e / Kaufbeuren, Bahnhofstr. 60, zur Abmeldung. Rückmeldung von dort vom 19.10.60, liegt beim hiesigen Meldeamt vor.

In kriminalpolizeilicher Hinsicht ist Kotzur hier nicht in Erscheinung getreten.

*W. Birkenstock*  
(Birkenstock) KOM



Der Polizeidirektor

- Kriminalpolizei -

Fa.Tgb.Nr. 82/68 ✓

Hagen, den 5.1.1968

Urschr.

dem

Landeskriminalamt

- Dezernat 15 -

4 in Düsseldorf

zurückgesandt.

Im Auftrage:

*M. Meier, HH4*

✓  
/bir



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

31.10.68

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/3 - SK/NS -  
z.Hd.v.KOR Vorbeck oVia

62 in Wiesbaden 2  
Friedrich Ebert-Allee 12

Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K o h l  
(Name)

Käthe  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

2.10.1898 in Berlin  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Wiesbaden, Klarenthaler Str.9  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Bei Ermittlung wird um Befragung der K. gebeten, in welchem Zeitraum sie im RSHA Dienst versehen habe. Sollten diesbezügliche Erkenntnisse bereits vorliegen, erübrigt sich eine Befragung.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Hessisches  
Landeskriminalamt  
Wiesbaden

*mauham*

V/3 -SK-<sup>(Dienststelle)</sup>(NSG) 1487 -Hä.  
Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten~~ <sup>richtig</sup>:

Die gesuchte Person ist - ~~vor~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie oben

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: s. Anlage

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Wiesbaden , den 13.11.68

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

*Allen*



A b s c h r i f t

Wiesbaden, den 4. März 1965

V e r m e r k :

Die informatorische Befragung des Frl. K o h l hat ergeben, daß sie von 1921 - 1933 bei der Schutzpolizei in Berlin und von 1933 - 1945 im Reichssicherheitshauptamt in Berlin jeweils als Stenotypistin beschäftigt war. Im RSHA war sie nacheinander in mehreren Abteilungen tätig, die sie nach ihren Angaben namentlich heute nicht mehr anführen kann. Zur Frage, ob sie auch im Referat IV A 4 gearbeitet hat, erklärte Fräulein Kohl, daß dies möglich sei, sie sich jedoch heute auch daran nicht mehr erinnern könne.

Fräulein Kohl erklärte abschließend, daß sie aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum RSHA im Jahre 1945 von den Russen festgenommen und bis 1950 in Sachsenhausen inhaftiert gewesen sei. Weiterhin erklärte sie, daß sie niemals Mitglied der NSDAP gewesen sei. Außerdem sei sie wegen ihrer Zugehörigkeit zum RSHA vor etwa 7 Jahren von der StA in Mainz vernommen worden. Nähere Einzelheiten über das Verfahren - Aktenzeichen usw. - konnte Fräulein Kohl auf Befragen nicht angeben.

gez.: T h i e d e , PHW i.KD

F.d.R.d.A.

*Bauer*  
( Bauer ), Angest.



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den  
Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
-Kriminalpolizei-

4950 in M i n d e n

Der Oberkreisdirektor  
als K...  
K...  
13. April 1967

1. 14. 1992 164

M. Seidel

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K o l b e  
(Name)

Max  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

1951: Bad Oeynhausen  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

K. gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -  
- 1.K. 1992/67 -

(Dienststelle)

Im Auftrage:

M. Schaffrath  
(Schaffrath)

Minden, den 18.4.1967

1.) Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
am

Todeserklärung durch AG

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Eine Person namens Max K o l b e ist beim Einwohnermeldeamt in Bad Oeynhausen weder gemeldet noch gemeldet gewesen. Kriminalpolizeiliche Unterlagen sind ebenfalls nicht vorhanden.

2.) Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

24. APR. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I.A.  
Brand  
(Brand) KOK.

Th



tvtt

nw n 2205 1116

die wiederh. zu lkb 887 nw c 0945

ist hier auf - n- masch klar herausgegangen +

955

22. MAI 1967

hier nochmal

17.10.15

+ eee heffpp nr 4653 2205 0822 =

nw

1. lka duesseldorf - dez. 15 -

he

2. nachr. hlka wiesbaden - roem.5/sk - =

betr.: erm.-verf. wegen mordes ( nsg ) gegen janisch u.a.

sta duesseldorf az.: 8 roem. 1 js 532 /66

hier: vorladung max kolbe, geb. 29.10.1899 in beuthen

angeblich wohnhaft frankfurt/ m. schauburger str. 15

bezug: dortiges schreiben v. 10.5.67- tgb. nr. 1244/67 mat.

vorgenannter hier nicht gemeldet. in schauburger str. 15 folgende person gemeldet: max k o l b e , geb. 18.5.1904 in tarnau. dieser kam hier, von duisburg kommend, am 3.6.65 zur anmeldung. er befindet sich bis anfang juni 1967 im urlaub. konnte nicht befragt werden, ob identisch oder in welchem verhaeltnis er zum zeugen steht.

ermittlungen werden anfang juni fortgesetzt =

kripo frankfurt/main, 18. k. tgb. nr. 38383/67 schr.

i.a. springer +

TELEX



21.7.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An den  
Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

6 i n F r a n k f u r t

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Bezug: Hiesiges Schreiben v. 10.5.67 und Ihr Antwort-FS, Nr.  
4653 v. 22.5.67 (18. K., Tgb.Nr. 38383/67 Schr.)

Ich bitte um Mitteilung Ihres Befragungsergebnisses.

Im Auftrage:

(Schaffrath)



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

21.7.1967

An den  
Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

6 i n F r a n k f u r t

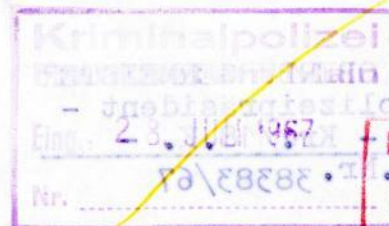
Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Bezug: Mein Schreiben v. 10.5.67 und Ihr Antwort-FS, Nr. 4653  
v. 22.5.67 (18. K., Tgb.Nr. 38383/67 Schr.)

Ich bitte um Mitteilung Ihres Befragungsergebnisses.

Im Auftrage:

*Maham*  
(Schaffrath)





Frankfurt am Main, den 31. Juli 1967

Vermerk:

Es wird darauf hingewiesen, daß das Befragungsergebnis bereits von hier aus mit Fernschreiben Nr. 2131 vom 9.6.67 und Nr. 4974 vom 23.5.1967 nach dort mitgeteilt wurde.

*Kohr*  
( Rohr ) KM

DER OBERBÜRGERMEISTER  
- Polizeipräsident -  
- Kr./18.K. -

Tgb.Nr. 38383/67

6 Frankfurt (Main), den 31. Juli 1967  
Friedrich-Ebert-Anlage 11  
Telefon: (0611) 230541/6978

Urschriftlich  
dem

2. AUG. 1967

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

4000 DÜSSELDORF 1  
Jürgensplatz 5-7

unter Hinweis auf obigen Vermerk zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Panitz*  
( Panitz )  
Kriminalrat

*fr 3. 7. 67*



4.8.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An den  
Polizeipräsidenten  
-Kriminalpolizei-

6 i n F r a n k f u r t

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Bezug: Bisheriger Schriftverkehr (18.K., Tgb.Nr. 38383/67 Schr.)

Die Feststellungen ergaben, daß Ihr Fernschreiben vom 9.6.67, Nr. 2131, hier zwar eingegangen ist, jedoch von der hiesigen FS-Stelle aus vermutlich fehlgeleitet wurde.

Ich bitte, mir das Feststellungsergebnis noch einmal mitzuteilen.

Im Auftrage:

*Hier eingetrag. bei der FS-Stelle (02/2539)  
und Nr. 2473 (FS. vom 9.6.67)*



1604  
lkb063 nw d 1408 1142

14. AUG. 1967

15  
3768

+ eee heffpp nr 3168 1408 1045 =

nw

1. lka duesseldorf - dz. 15 -

he

2. nachr.: hlka wiesbaden -

roem. 5 / sk =

betr.: erm.-verf. wegen mordes (nsg) gegen janisch u. a.-  
sta. duesseldorf - 8 roem. 1 js 532/66-

bezug: dortiges schreiben v. 4.8.67 - 1244/67 - mat -

text des hiesigen fs nr. 2131 v. 9.6.67 lautet:

der hier, schauburger str. 15, wohnhafte max k o l b e ,  
geb. 18.5.04 in tarnau, ist nicht identisch mit dem gesuchten  
zeugen. ihm ist auch der gesuchte zeuge nicht bekannt.

-- zusatz fuer hlka : --

kp duesseldorf hat um nochmalige mitteilung des feststellungs-  
ersuc xx ergebnisses gebeten.=

kripo frankfurt/ main - 18. k.- tgb. nr. 2550/67 schr. i. a.  
gez. springer +

vgl. des feststellungsergebnisses +



Landeskriminalamt  
Nordrhein/Westfalen  
4 Düsseldorf 1  
Jürgensplatz 5/7  
Postfach 5009

Lo Rter







Holten

Abteilung I

28. DEZ. 1966



Kriminalpolizei

351 Hann. Münden, den 25.10.68

Karl K o r t h e n ,  
geb. am 22.8.1899 in Oppeln,  
zul. wh. gewesen in Hann. Münden,

ist laut Auskunft des hiesigen Standesamtes verstorben  
am 30.3.63 in Hann. Münden,  
Registernr. 98/1963.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Barth', is written above the printed name.

(Barth)

Krim.-Hauptmeister



**Landeskriminalpolizei**

Nebenstelle Hannover-Münden

Regierungsbezirk Hildesheim

Tgb. Nr. K 1180/68

351 Hann.-Münden, den 25.10.68

1.) Tgb. austragen

2.) Urschriftlich

an das

Landeskriminalpolizeiamt Nds.

- Sonderkommission Z -

H a n n o v e r

zurückgesandt.



*Handwritten signature in blue ink.*

(Barth)

Krim.-Hauptmeister



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

12.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

513 in Geilenkirchen

Kriminalpolizei  
Geilenkirchen-Heinsberg  
Eing. 15/12 19 67  
Tgb. Nr. 3906/67 H. Flänkel

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K o t t u s c h  
(Name)

Karl  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Geilenkirchen, Roman Becker-Str. o.ä.  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

K. war während des Krieges Hauptmann der Schutzpolizei in Gleiwitz.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Geilenkirchen-Heinsberg  
als Kreispolizeibehörde  
- K - 3906/67

Im Auftrage:

Lauf, 44

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Rybnik/Oberschlesien

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 513 Geilenkirchen, Nikolaus-Becker-Straße 23

- ist verzogen am - nach -  
- Rückmeldung liegt - nicht - vor.

- Die gesuchte Person ist verstorben am - in -

- beurkundet beim Standesamt - Reg. Nr.

- Die gesuchte Person ist vermißt seit - Todeserklärung durch AG -  
am - Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

513 Geilenkirchen

, den 21.12.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Im Auftrage:

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt

27.12.

(Stiller)  
Kriminaloberkommissar.

Fl.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

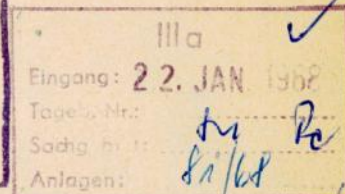
17.1.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach



**Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch**  
**hier: Aufenthaltsermittlung**

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K o t z u r

(Name)

9.10.1887 in Gleiwitz

(Geburtsdag, -ort, -kreis)

Franz

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Nbkt. Buchloe/Kaufbeuren, Bahnhofstr. 60

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges das Gefängnis der Kripo in Gleiwitz geführt hat, verneinendenfalls, um welche namensgleiche Person es sich handeln könnte.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Nr. IIIa SK - 220/11 - 81/68 Pe

**Bayer. Landeskriminalamt**

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** - siehe Rückseite -

Dem **Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

**4 Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 8.2.1968

I. A.

12. FEB. 1968

( Thaler )

Kriminalamtman



Zum Vorgang Kotzur wurden in Buchloe am 30.1.1968 folgende Feststellungen getroffen:

- 1.) Die umseitig aufgeführten Personalien sind richtig;
- 2.) Herr Kotzur ist laut Angaben des Einwohnermeldeamtes Buchloe am 16.10.1960 von Hagen-Haspe, Haenelplatz 7 nach Buchloe zugezogen. Er lebt hier bei seiner Tochter, welche die Bahnhofswirtschaft in Buchloe bewirtschaftet.
- 3.) Herr Kotzur gab an, daß er das Gefängnis in Gleiwitz nicht geleitet habe. Ihm ist nicht bekannt, wer der Leiter gewesen ist. Er selbst war 45 Jahre bis zur Pension 1957 in Gleiwitz bei den VOH (Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke) als Schlosser beschäftigt.
- 4.) Herr Kotzur war nicht in der Lage eine namensgleiche andere Person anzugeben.
- 5.) Herr Kotzur erklärte weiter, daß sein Bruder Stanislaus Kotzur bei den Stadtwerken Gleiwitz als Elektriker gearbeitet hat und, daß dieser vielleicht wissen könnte, wer der damalige Gefängnisleiter gewesen ist. Herr Stanislaus Kotzur wohnt in Wanne-Eickel, Schwalbenweg.

*Andorfer*  
(Andorfer)PM



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

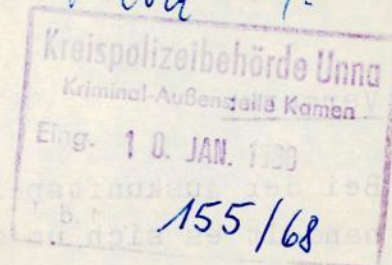
BEI DURCHWAHL 870 .....

8.1.1968

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
-Kriminalpolizei-

4750 in U n n a



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -;  
hier: Zeugenbefragung

Es wird um Befragung der Frau Emilie G o l o m b e k,  
Altenböge-Bönen, Lilienstraße 55, gebeten, ob der von  
ihr im Rahmen der Feststellung der deutschen Vertrei-  
bungsverluste als im Jahre 1940 durch Unfall verstorben  
gemeldete Franz K r a f c z y k, Schlosser,  
früher wohnhaft gewesen in  
Gleiwitz, Tarnowitzer Landstr. 178,

jemals als Mechaniker des dortigen Senders tätig gewesen  
ist.

Im Auftrage:

*Malan*



-K-

Kamen, d. 19. 1. 68

Vermerk:

Bei der Auskunftsperson Emilie G o l o m b e k  
handelt es sich um die jetzige

Emilie G o l d b a c h , geb. Jelitto.

Der Ehemann wurde vor kurzem erst in der Sache von  
hier vernommen. Der Vorgang wurde inzwischen nach dort  
zurückgesandt.

Der erwähnte Franz K r a f c z y k ist ein Schwager  
der Emilie Goldbach - früher Solombek. Dieser ist  
bei einem Arbeitsunfall verstorben.

Die Befragung der Auskunftsperson ergab, daß ihr Schwager  
niemals am Gleiwitzer Sender beschäftigt war.

Er war von Beruf Schlosser und soll auf dem Werk  
Donnersmark-Hütte in Hindenburg gearbeitet haben.

*(Koch)*,  
KOM

Der Oberkreisdirektor

als Kreispolizeibehörde

in Unna

Krim.-Außenstelle Kamen

Tgb. Nr. 155/68

Urschr.

dem Landeskriminalamt NRW

-Dezernat 15 -

zu Tgb.-Nr.: 1244/67

-4- in Düsseldorf

Postfach 5009

zurückgesandt.

Kamen, den 19. 1. 68

I. A.  
*(Handwritten signature)*



LANDESKRIMINALAMT  
BADEN-WÜRTTEMBERG

714 Ludwigsburg,  
7000 STUTTGART W, den 4. Juni 1969  
Postfach 723  
Telefon 28044-45  
Städt. Hörsaal

Tgb.Nr. I/7-15-149/67

An das

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
-Dez. 53-  
z.Hd.v.Herrn KHK Schaffrath  
o.V.i.A.

4 D ü s s e l d o r f 1  
Postfach 5009

Landeskriminalamt NW											
Dezimat				Abteilung							
Dir.	01	02		1	2	3	4	5	6		
Eingang: 6. JUNI 1969											
Tageb. Nr.:											

Betr.: Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf  
-8 I Js 532/66- gegen J a n i s c h

Bezug: Dortiges Ersuchen vom 29.1.1969, Nr. 53 - 56244 und  
hiesiges Schreiben vom 17.2.1969, Nr. I/7-15-149/67

Gemäß dortigem Ersuchen sollte der Zeuge

Marzian K r a f f t

in Karlsruhe befragt werden. Mit Schreiben vom 17.2.1969  
haben wir eine Vernehmungsmehrfertigung erbeten, die als  
Grundlage für eine Befragung dienen sollte.

Da bis heute keine Antwort eingegangen ist, bitten wir um  
Mitteilung, ob sich die Sache inzwischen erledigt hat.

I.A.



(Grätz)  
Kriminalhauptkommissar



20.6.1969

53 - 56244 - Mat.

An das

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- I - 7 (NSG)

714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstraße 1

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

Bezug: Hiesiges Schreiben v. 29.1.1969 und dortige Schreiben vom  
17.2. und 4.6.69, Nr. I/7-15-149/67

Zu vorstehender Anfrage vom 4.6. wird mitgeteilt, daß sich  
das hiesige Ersuchen inzwischen erledigt hat und eine Be-  
fragung des Marzian K r a f f t nicht mehr erforderlich  
ist.

Im Auftrag



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

12.12.1967

*M. Janisch*

An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Schleswig-Holstein  
- SK/NS -

23 in K i e l  
Mühlenweg 166 (Haus 11)

Landespolizei Schleswig-Holstein			
Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. 15. DEZ. 1967			
			Index: 956/67

**Betr.:** Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K r a n s e l  
(Name)

Alfons  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

28.7.1892 in Gleiwitz/OS  
(Geburts-tag, -ort, -kreis)

Lübeck  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

K. war während des Krieges Rangiermeister bei der Reichsbahn in Gleiwitz.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landespolizei Schleswig-Holstein

Landeskriminalpolizeiamt

- SK/NS -

23 Kiel

Mühlenweg 166, Haus 11

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Lauf, 44*

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Lübeck, Schellingweg 1

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Nach Auskunft des Einwohnermeldeamtes Lübeck  
ist K r a n s e l Rangiermeister a.D.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

21. DEZ 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Kiel , den 18.12.67

Im Auftrage:

*Hoffmann*



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

18.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Schleswig-Holstein  
- SK/NS -

23 in K i e l  
Mühlenweg 166



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K r a u s e

(Name)

Max

(Vorname, Rufname unterstreichen)

23.8.1899 in Ziegenhals

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Ahrensböck/Krs. Eutin, Lübecker Str. 66

(letzte bekannte Anschrift) oder 94

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des K. gebeten, ob er während des Krieges in Oberschlesien (wo ?) gewohnt und gearbeitet (wo ?) hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landespolizei Schleswig-Holstein

Landeskriminalpolizeiamt

- SK/NS - 968/67

23 Kiel

(Dienststelle)

Mühlenweg 166, Haus 11

Im Auftrage:

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Max Georg Krause, geb. 23.8.1899

in Ziegenhals, Kreis Neisse/OS

Die gesuchte Person ist ~~EX~~ ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Ahrensböck, Kreis Eutin, Lübecker Str. 66

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am 15.6.1961 in Eutin

beurkundet beim Standesamt Eutin

Reg. Nr. 223/61

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --

am -- Aktenzeichen --

Sonstige Mitteilungen: Eine Sterbeurkunde ist beigelegt.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Kiel , den 2.1.1968

4. JAN. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:



Eutin, den 15. Juni 1961.

Der Lehrer Max Georg Krause,

romisch-katholisch,

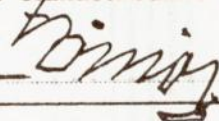
wohnhaft in Ahrensbök, Kreis Eutin, Lübecker Straße 66,

ist am 15. Juni 1961, gegen ~~um~~ 5 Uhr 30 Minutenin Eutin auf dem Transport von Ahrensbök ins Elisabeth-  
krankenhaus in Eutin - - - - -  
verstorben.Der Verstorbene war geboren am 23. August 1899  
in Ziegenhals, Kreis Neisse in Oberschlesien.Der Verstorbene war verheiratet mit Ursula Rosalie Marie  
Krause geborenen Wandelt.Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des Leiters des  
Elisabethkrankenhauses in Eutin vom 15. Juni 1961.~~ausgegeben und bekannt~~ - ausgewiesen durch

1 Zwischenzeile

-Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte



1. Geburtseintrag de
- <sup>S</sup>
- Verstorbener:

Ziegenhals, Kreis Neisse in Oberschlesien, 189/1899.

Standesamt und Nummer

2. Das Familienbuch de
- <sup>S</sup>
- Verstorbener
- 
- der Eltern

Familienname des Mannes

Mädchenname der Frau

wird geführt in

3. Eheschließung de
- <sup>S</sup>
- Verstorbener am 2.7.1938 in Beuthen

Beuthen in Oberschlesien, 407/1938.

Standesamt und Nummer



Die Übereinstimmung des Bildabzuges  
mit dem Eintrag im Personenstandsbuch  
wird hiermit beglaubigt:

Eutin, den 28. DEZ. 1967

Der Standesbeamte



**Gebührenfrei**  
nur zum amtlichen Gebrauch



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

28.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach



IIIa ✓  
Eingang: 3. MAI 1967  
Tageb. Nr.:  
Sachgebiet: M. Hen  
Anlagen: 539/67

Betr.: Erm.-<sup>V</sup>Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

K r a u s e  
(Name)

Max  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

8.2.1886 in Obertiefendorf  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

dto. bei Töpen  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

K. gehörte der ehem. Stapo-Leitstelle Oppeln an. Sollte K. inzwischen verstorben sein, wird um Mitteilung der Standesamts-eintragungen gebeten.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Schaffrath*  
(Schaffrath)

IIIa SK - 539/67 - Schu.

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG  
am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** Beim Standesamt Töpen (zuständig f. Obertiefendorf) ist kein Max Krause, geb. 8.2.1886 in Obertiefendorf, im Geburtsregister vermerkt. Laut Mitteilung der Grenzpolizeistation Töpen ist Gesuchter dort nicht bekannt.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

11. MAI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München , den 8. Mai 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

*Thaler*  
(Thaler)

Kriminalamtman



26.9.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An die  
Kanzlei des Ministerpräsidenten  
von Niedersachsen

3 in Hannover

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Sehr geehrte Herren !

In dem vorgenannten Verfahren wird als Beschuldigter ein Rudolf K r a u s z, geboren etwa 1909-1911, gesucht.

Bei diesem könnte es sich um den Rudolf K r a u s z, geb. 7.8.1907 in Nürnberg, handeln, der am 20.4.1942 zum Obersturmführer SD befördert wurde.

Die bisherigen Ermittlungen ergaben, daß sich K r a u s z während des Krieges in Oberschlesien in einem Unterstellungsverhältnis zum verstorbenen Ministerpräsidenten Hinrich Kopf befand.

Nach dem Kriege - jedoch vor 1952 - soll die Ehefrau des K r a u s z ein persönliches Schreiben (ein abschlägig beschiedenes Bittgesuch) an den Herrn Ministerpräsidenten gerichtet haben.

Ich wäre für eine Mitteilung dankbar, ob sich anhand dortiger Archivunterlagen die Anschrift oder der Verbleib des Gesuchten bzw. seiner Ehefrau (nähere Personalien von dieser sind nicht bekannt) feststellen läßt.

Hochachtungsvoll !

Im Auftrage:



3.10.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An den  
Polizeidirektor  
-Kriminalpolizei-

433 in M ü l h e i m/Ruhr

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

In dem vorgenannten Erm.-Verfahren ist ein Beschuldigter  
namens Rudolf K r a u s (früher Krausz), geb. am  
4. (7. ?) 8.1907 in Nürnberg, wohnh. Mülheim/Ruhr,  
Alvenslebenstraße 4c, genannt.

Ich bitte, mir die evtl. vorliegenden Erkenntnisse  
über den Vorgenannten mitzuteilen und nach Möglichkeit  
einige Lichtbilder (auch ältere) zu übersenden.  
(Möglicherweise befinden sich beim dortigen Einwohner-  
meldeamt etc. Lichtbilder)

An den Beschuldigten bitte ich nicht heranzutreten.

Im Auftrage:



**Der  
Niedersächsische  
Ministerpräsident**

**- Staatskanzlei -**

HB Nr. 3791/67

Bei Beantwortung wird gebeten,  
obiges Aktenzeichen und Datum  
dieses Schreibens anzugeben.

**3 Hannover, den 27. Oktober 1967**

Hohenzollernstraße 47, Postfach

Fernsprecher 66 65 51

Fernschreiber 9 22765

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr

An das

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

4 D ü s s e l d o r f 1

Postfach 5009

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
Bezug: Ihr Schreiben vom 26.9.67 - Dezernat 15 - 1244/67 -Mat-

In den hiesigen Akten läßt sich ein Schreiben einer Frau Krausz nicht ermitteln. Auch die erbetenen Anschriften lassen sich nicht feststellen.

Die ehemalige Sekretärin des verstorbenen Ministerpräsidenten Kopf glaubt sich an eine Eingabe der Frau Krausz erinnern zu können. Einige Zeit danach habe sich Herr Krausz persönlich an Herrn Ministerpräsidenten Kopf gewandt. Die Eingabe sei wahrscheinlich mit den persönlichen Akten des verstorbenen Ministerpräsidenten Kopf vernichtet worden. Gegebenenfalls könnte die Sekretärin, Fräulein Minna Röfer, wohnhaft in 3004 Isernhagen NB-Süd, Weidengrund 13, nähere Angaben machen.

Im Auftrage

*Hink*



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

3915/L  
4 DÜSSELDORF 1, DEN  
JÜRGENSPLATZ 5-7  
POSTFACH 5009  
FERNRUF S.-NR. 8701

25.9.1967

BEI DURCHWAHL 870 .....

An den

Oberstadtdirektor  
-Standesamt-

85 i n N ü r n b e r g



2. OKT. 1967

am H.

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Ich bitte um Übersendung einer Geburtsurkunde des  
Rudolf K r a u s z, geb. 7.8.1907 in Nürnberg,  
mit allen Randvermerken.

Im Auftrage:



Nr. 3915

Nürnberg am 12. Oktober 1907.

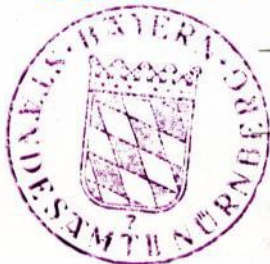
Die Übereinstimmung mit dem beim Standesamt

Lorenz

Nürnberg geführten Personenstands-  
buch wird beglaubigt.

Nürnberg, den 28. September 1907  
Der Standesbeamte  
I. V.

Reinhard



Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach erzgebener mündlicher Auskunft

auch kann,

das Wohnungswirt Adolf Adolf Krausz,

wohnhaft in Nürnberg, Hauptstadt,

Katholischer Religion, und zeigte an, daß von der

Kopf Reinhard Krausz, geborenen

Schuster, minor Figurist,

Katholischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Nürnberg in minor Wohnung

am ersten Oktober des Jahres

tausend neunhundert ersten Abend mittags

um sechzehn Uhr ein Kind

geboren worden sei und daß das Kind von Vornamen

Adolf Carl

erhalten habe.

Ich, Adolf Krausz, minor Figurist, bestätige dies.

Vorgelesen, genehmigt und unterschieden

Adolf Krausz

Der Standesbeamte.

Adolf Krausz

Krausz

Auf zu amtlichen Zwecken  
Gebührenfrei

Geheimlich Nr. 94 16 Krauszberg



19. MAI 1967

940

lkb386 nw g 1805 1523

4746

Des. 15

+ eee bysbpa

nr. 298

1805

1425 =

n w

Landeskriminalamt d u e s s e l d o r f  
- abt. dezernat 15 -

betreff: ermittlungsverfahren wegen mordes (nsg) geg. janisch u. a.  
bezug: dort. schreiben nr. 1244/67 -mat- az. 8 js 532/66  
sta. duesseldorf

kronstaedt paul wurde fuer diensttag, 30.5.67, 14.30 uhr, zur  
kriminalpolizei der stadt straubing vorgeladen.  
die vernehmung kann bei der kripo straubing durchgefuehrt werden.=  
polizeiamt straubing, kripo, tgb.nr. 3926, gez. krembs +



L



– Dezernat 15 –

12.12.1967

Hannover, den 5.2. 1968

John H. H. H.



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

25.9.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Schleswig-Holstein  
- SK/NS -23 in K i e l  
Mühlenweg 166 (Haus 11)

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. 27. SEP. 1967 *			
			Anlagen:

661/67

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

L a q u a  
(Name)

Willi  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

27.6.1909 in Tillowitz  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Ehefrau Greta Mathilde R o c k s i e n, geb. 17.6.1910 in Hamburg, wohnt in Lübeck, Kleiststraße 7. Vermutlich kann sie Angaben über den Verbleib ihres (früheren ?) Ehemannes machen, der der Stapo Oppeln angehört haben soll.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landespolizei Schleswig-Holstein


Landeskriminalpolizeiamt

- SK/NS - 661/67

23 Kiel

(Dienststelle) Mühlenweg 166, Haus 11

Im Auftrage:



## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~ Willi L a q u a, geb. 27.6.1909

Die gesuchte Person ist ~~war~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: in Tillowitz/OS, Kaufmann Lübeck, Dornbreite 1

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt -- Reg. Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit -- Todeserklärung durch AG --

am -- Aktenzeichen --

## Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

9. OKT. 1967

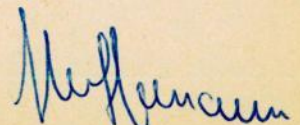
Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Kiel, den 5.10.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:





## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 - 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- I - 7 (NSG)714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstraße 1Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

L a r i s c h  
(Name)Roman  
(Vorname, Rufname unterstreichen)27.7.1901 in Hindenburg Mannheim-Rheinau, Im Hummelhorst 20  
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:



Landeskriminalamt Baden-Württemberg

Tgb.-Nr.: I/7-15-149/67

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~korrekt~~:Die gesuchte Person ist - ~~w~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 68 Mannheim-Rheinau, Casterfeldstraße 214ist verzogen am nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG  
am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Der Genannte war nach eigenen Angaben bis zum Jahre 1943 beim Zollaufsichtsdienst tätig. Anschließend wurde er zur Wehrmacht übernommen. Er war dort als Hauptfeldwebel beim OKW-WKW bei der Kraftfahrzeugübernahmestelle Italien in Mezzocorona, Provinz Trento, eingesetzt. Der Stab dieser Einheit befand sich in Como.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen amt NW

Ludwigsburg, den 7. Mai 1969

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Dezernat		Abteilung	
Dr. 01	02	Dr. 1	2 3 4 5 6
Eingang: 8. MAI 1969			
Tageb. Nr.:		I.A.	

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
I/7 (NSG) - Ludwigsburg

(Opferkuch) KHK



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

13.9.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Bayerisches Landeskriminalamt
Eing 18 SEP 1968
Tgb. Nr. 1005/68
Anl. 11

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- SG 76 -  
z.Hd.v.KA Thaler oVia

8 M ü n c h e n 2  
Maillingerstr. 15

Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erf. d. StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

L i n d h o r s t  
(Name)

Ernst  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Wolfsbach b. Landshut  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Ich bitte um Befragung des Vorgenannten, wo und in welchem Zeitraum er in Gleiwitz Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*

Nr. 76 - 1005/68 - Schu.

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Ernst Cornelius Otto Erich

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ / lauten richtig: Lindhorst, geb. 23.7.98 in Roklum,  
LKr. Halberstadt

Die gesuchte Person ~~ist~~ / war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Wolfsbach Nr. 33, LKr. Landshut

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 9.5.1967

in Wolfsbach

beurkundet beim Standesamt

Wolfsbach

Reg. Nr.

2/67

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

München, den 27.9.1968  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

*[Handwritten Signature]*

(Thaler)  
Kriminalamtman

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oVIA

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Bf.

32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

L i s a o n  
(Name)

Ludwig  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

27.1.1890 in Sabine  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)

Alfeld/Leine, Ziegelmasch 4 ?  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

L. gehörte während des Krieges zur Stapo-Stelle Oppeln.  
Er leitete als Pol.-Rat die Verwaltung.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

M. Schaffrath  
(Schaffrath)

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist ~~in~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am 1.8.1955 nach Münster/Westf., Konradstr. 3 a

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb.Nr. 911/67 (B1)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

26. APR. 1967

Hannover, den 20.4.1967

Im Auftrage:

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

27.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den  
Polizeidirektor  
-Kriminalpolizei-

44 in Münster



He. Weber

Ly 7/5

K\*14514\*67

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

L i s s o n

(Name)

Ludwig

(Vorname, Rufname unterstreichen)

27.1.1890 in Sabine

1955: Münster, Konradstr. 3a

(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

L. leitete während des Krieges die Verwaltung der Stapo-Leitstelle Oppeln. Nach Auskunft des LKPA Hannover verzog er am 1.8.1955 nach Münster.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Wahlan  
(Schaffrath)

KHSt. Münster -Fa-

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu ~~Auftrag richtig~~:

Die gesuchte Person ist ~~ist~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 44 Münster, Konradstr. 3a

ist verzogen am 21.8.1956 nach Sennelager bei Bielefeld, Habichtsweg 87

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

E. Raderborn

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

11. MAI 1967

44 Münster, den 9.5.67

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

3. Mai 1967  
H. K. K. K.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.5.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

479 in P a d e r b o r n

als Kreispolizeibehörde  
Paderborn

Eing.: 16. MAI 1967

KRIMINALPOLIZEI  
PADERBORN

Eing.: 16. MAI 1967

Tgb.-Nr.: 02386

**Betr.:** Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

L i s s o n  
(Name)Ludwig  
(Vorname, Rufname unterstreichen)27.1.1890 in Sabine  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)Sennelager, Habichtsweg 87  
(letzte bekannte Anschrift)**Weitere Hinweise:**

L. leitete während des Krieges der Verwaltung der Stapo-Leitstelle Oppeln. Er verzog nach Auskunft der Kripo Münster am 21.8.56 von dort nach Sennelager.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -**

Tgb. Nr.: 2386/67

(Dienststelle)

Im Auftrage:

M. Schaffrath  
(Schaffrath)**Feststellungsergebnis:**Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~leuten-richtig~~ -Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie oben

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - in -

beurkundet beim Standesamt - Reg. Nr. -

Die gesuchte Person ist vermißt seit - Todeserklärung durch AG -

am - Aktenzeichen -

**Sonstige Mitteilungen:** KeineDem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -4 Düsseldorf  
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

22. MAI 1967

Paderborn

den 18. Mai 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

i. A.

/Sti.



9.12.1968

53 - 1244 - Mat.

An den  
Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

479 P a d e r b o r n

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Es wird um Befragung des Polizeirats a.D.

Ludwig L i s s o n,  
geb. 27.1.1890 in Sabine,  
wh. Schloß Neuhaus, Habichtsweg 87,

gebeten, wer bei Kriegsbeginn - genau 31.8.1939 - das  
Polizeigefängnis in Gleiwitz leitete oder sonst dort be-  
schäftigt war. (Ausführliche Angaben erbeten)

Der frühere Gefängnisbeamte Max T h o m a s gab bei seiner  
Befragung an, daß er 1935 vorzeitig pensioniert worden sei.  
Sein Nachfolger sei ein K o t z u r (später Köhler) gewesen,  
der allerdings bald abgelöst worden sei. Dessen Nachfolger  
konnte er nicht benennen.

Weiter führte T h o m a s aus, daß noch ein N o w o r z i n  
(phonetisch) und noch eine zweite ihm namentlich nicht mehr  
bekannte Person Gefängnisdienst versehen habe.

Im Auftrag



LANDESKRIMINALAMT  
NORDRHEIN-WESTFALEN

4 DÜSSELDORF 1, DEN  
JÜRGENSPLATZ 5-7  
POSTFACH 5009  
FERNRUF 5.-NR. 8701  
BEI DURCHWAHL 870

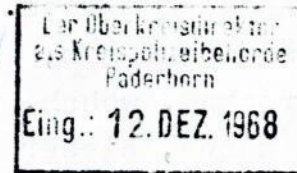
9.12.1968

Az.: 53 - 1244 - Mat.

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

479 P a d e r b o r n



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Es wird um Befragung des Polizeirats a.D.

Ludwig L i s s o n,  
geb. 27.1.1890 in Sabine,  
wh. Schloß Neuhaus, Habichtsweg 87,

gebeten, wer bei Kriegsbeginn - genau 31.8.1939 - das  
Polizeigefängnis in Gleiwitz leitete oder sonst dort be-  
schäftigt war. (Ausführliche Angaben erbeten)

Der frühere Gefängnisbeamte Max T h o m a s gab bei seiner  
Befragung an, daß er 1935 vorzeitig pensioniert worden sei.  
Sein Nachfolger sei ein K o t z u r (später Köhler) gewesen,  
der allerdings bald abgelöst worden sei. Dessen Nachfolger  
konnte er nicht benennen.

Weiter führte T h o m a s aus, daß noch ein N o w o r z i n  
(phonetisch) und noch eine zweite ihm namentlich nicht mehr  
bekannte Person Gefängnisdienst versehen habe.

Im Auftrag

*Kint*



V e r m e r k.

Paderborn, den 30. Dez. 1968

Ludwig L i s s o n, Pol.-Rat a.D. wurde heute befragt. Er erklärte, er sei bei der Polizei in Oppeln gewesen und kenne sich in den Verhältnissen von Gleiwitz nicht aus. Deswegen könne er auch keine Angaben machen.

Er wies darauf hin, daß evtl. sein Bruder, Franz Lisson, 6. 6. 96 Frei Pruskau, wohnh. 33 Braunschweig, Fasanenstr. 9, Angaben z. S. machen könne, dieser sei Adjutant in ~~Oppeln~~ <sup>Oppeln</sup> gewesen, kenne aber möglicherweise auch die Verhältnisse von Gleiwitz.

Lisson konnte auch keine Hinweise geben, wer evtl. mehr sagen könnte, weil er in ~~Gleiwitz~~ <sup>Oppeln</sup> bedienstet gewesen ist.

*Stitz*  
- Stitz - KHM

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde:  
- Kriminalpolizei -  
Tgb. Nr.: 6591/68 ✓

Paderborn, den 31. Dez. 1968

Urschriftlich

dem Landeskriminalamt NRW

- 53 -

in Düsseldorf

zurückgesandt.

Landeskriminalamt NRW	
Abteilung	
Di. 01.02.53 ✓	2 3 4 5 6
Eingang: 6. JAN. 1969	
Tageb. Nr.:	

i.A.

*Sti.*  
/Sti.



bvv

Lka022 nw d 1109 0903

~~11. SEP. 1967~~

11. SEP. 1967

1700

3013

15

+ eee byhopa nr. 440 1109 0835 =

Mat

nw

1. an das lka nordrhein-westfalen -dezernat 15- tgb nr. 1244/67  
duesseldorf

by

2. nachr. bayer. landeskriminalamt -roem drei a/sk- muenchen =

betrifft: ermittelungsverfahren wegen mordes ( )nsg) gegen  
j a n i s c h u.a.

staatsanwaltschaft duesseldorf az.: 8 roem eins js  
532/66

hier: vorladung des verh. kriminalrates a.d.

wilhelm l u k k a r d t, geb. 8.1.1888

in waldenau, zul. wohnh. gew. hof, jahnstr. nr. 43

bezug: schr. des lka nordrhein-westf. - dezernat 15-  
v. 5.9.1967 an kua hof.

der im o.b. naeher bezeichnete herr lukhardt ist am 26.8.1967  
in hof verstorben. der sterbefall ist im sterberegister des  
standesamtes (867) z hof unter nr. 629/67 beurkundet.=

krim.-unters.-abtlg. hof/saale gez.: kretzler+  
vgl. bt im betreff: wilhelm lukhardt usw+



M



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

16.10.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- I/7 - (NSG)

714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstraße 1

**Betr.:** Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

M a r k g r a f  
(Name)

Stefan  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Sauerbronnen bei Crailsheim  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg

Tgb.Nr. I/7-12-149/67

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Malan*

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** M. ist und war weder beim EMA Crailsheim noch bei dem für das Gehöft Sauerbronnen zuständigen registriert. Bewohnern des Gehöftes Sauerbronnen ist der Gesuchte ebenfalls nicht bekannt.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Ludwigsburg , den 29. 11. 1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

I. A.

*Menne*  
(Opferkuch)

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Kriminalhauptkommissar

1. DEZ 1967



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

18.12.1967

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
des Rhein-Wupper-Kreises  
KAS Opladen

22. DEZ. 1967

Eing.: 21. DEZ. 1967  
Sachb. I/3715/67  
H. J. J. J.

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

5670 in O p l a d e n  
Marktstraße 2

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

M a r k g r a f  
(Name)

Stefan  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

20.12.1894 in ?  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Witzhelden/Rhein Wupper, Heide 9a  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des M. gebeten, ob er vor oder während des Krieges der Stapostelle Oppeln angehört hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
Krim.-Außenstelle Opladen

Im Auftrage:

*[Signature]*

I- 3715/67

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Stefan M a r k g r a f,  
geb. 20.12.1894 in Königshütte/OS.,

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
wohnhaft gewesen Witzhelden,

ist verzogen am nach Heide 10

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 12.5.67 in Solingen

beurkundet beim Standesamt Solingen Reg. Nr. 895/67

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

567 Opladen , den 27.12.67

-3. JAN. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

*[Signature]*  
(Behmenburg) KK



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat -

Düsseldorf, den 3.1.1968  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
des Rhein-Wupper-Kreises  
KAST Opladen  
Eing. 8. JAN. 1968

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

5670 in O p l a d e n  
Marktstraße 2

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Rhein-Wupper-Kreis -  
Eing.: 8. JAN. 1968  
Tgb.-Nr. I 187/68  
Sachb. H. W. W. W.

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

M a r k g r a f  
(Name)

Stefan  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

20.12.1894 in Königshütte  
(Geburtsort, -ort, -kreis)

Witzhelden, Heide 10  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung der Angehörigen des Vorgenannten gebeten, ob dieser jemals der Stapo Opladen angehörte.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
Krim.-Außenstelle Opladen

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*

I- 87/68

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~ -

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Witzhelden, Heide 9

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 12.5.67 in Solingen

beurkundet beim Standesamt

Solingen

Reg. Nr. 895/67

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Opladen

, den 10.1.68

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

18. JAN. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

u. nachgeheftetem Vermerk zurückgesandt.

*[Handwritten Signature]*  
I.A.  
(Behmenburg) KK



V e r m e r k :

Opladen, den 10.1.68

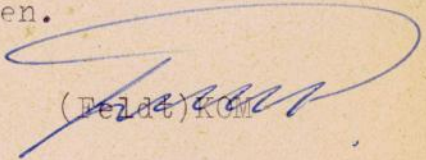
Beim EMA Witzhelden wurde festgestellt, dass Herr Markgraf 1947 aus Oppeln kommend mit seiner Frau in Witzhelden, -Flüchtlingslager "Kuhle", -eine Bleibe fand. Im November 1947 bekam er ein Zimmer im Hause Witzhelden, Heide 9. Die Ehefrau verstarb 1948 in Bonn. Danach hat Herr M. mit der heute 68 jährigen Rentnerin Adele K r i t z e r, wohnhaft Witzhelden, Heide 9, zusammengelebt.

Frau K. erklärte, sie wisse mit Sicherheit, dass Herr M. weder Kinder noch sonstige Verwandte habe. Darüber, ob er der Gestapo in Oppeln angehört hat, konnte sie nichts sagen.

Herr M. bezog unter Pers.Nr. 0055/800 465 R von dem Landesamt für Besoldung und Versorgung in Düsseldorf, Bastionstr. 39, Pensionsbezüge als Kriminalobersekretär in Ruhe.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich aus den Personalunterlagen Hinweise bzgl. der früheren Tätigkeit ergeben.

(Feldt) KCM





# Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oVia

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

M e r b a c h  
(Name)

Erich  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

28.6.1914 in Oppeln 1951: Delmenhorst, Brauenkamper Str. 41a  
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

M. gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Maack*  
(Schaffrath)

Polizeiabschnitt Stadt Delmenhorst  
Nieders. Verwaltungsbezirk Oldenburg

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~KHKKK~~ - lauten richtig: Erich M a r b a c h

Die gesuchte Person ist ~~XXX~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Delmenhorst, Königsberger Str.91

ist verzogen am - nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - in  
beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit - Todeserklärung durch AG  
am Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Marbach kennt einen Grauer  
angeblich nicht.

Festgestellt:

*Bielefeld*  
(Bielefeld)  
Polizeiobermeister.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

8. MAI 1967

Hannover,

, den - 5. Mai 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

12.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/SK -  
z.Hd.v.KOR Vorbeck oVia

62 in Wiesbaden  
Langgasse 36

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

M e t z n e r  
(Name)

Albert  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Idstein  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

M. war Angehöriger des BKA Wiesbaden und ist in diesem Jahre von Bremen nach Idstein verzogen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Hessisches  
Landeskriminalamt  
Wiesbaden

Im Auftrage:

*Leup, KK*

-V/3/SK/NSG/O.Nr.1487/Sa.-

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Albert Metzner, 21.1.1891  
in Gleiwitz

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

627 Idstein, Untertaunuskreis,  
Breslauer Str. 15

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Wiesbaden

, den

10. 1. 68

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

12. JAN. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Kilus*



+bef an by 1313+

L mvv

Lka402 nw m 0305 1921

4021  
6. MAI 1968

900  
Dez. 15

+ e e e hewik nr 775 0305 1510

- nw -

Lka - dez. 15 - duesseldorf =

betr.: erm. - verf. gegen janisch u. a. -

bezug: dort. ers. vom 10.4.68 - tgb nr. 1244/67 - mat -

e

michael vorn. eduard, hat heute schriftlich mitgeteilt, dasz  
er aus gesundheitlichen gruenden zur vernehmung am 7.5.68  
nicht kommen kann =

hess. lka wiesbaden / roem 5 / 3 - sk - o. nr. 1487 -

i. a. koehn, kbk +,

A. R.



M. ist nach Angaben des LKA Wiesbaden offenbar nicht gewillt, auszusagen.

Sagte bereits eine vorausgegangene Verladung ab.

Gut. nicht mehr versuchen lassen!



11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An die

Freie u. Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -2 in H a m b u r g 1  
Beim Strohause 31

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderkommission -	
Eingangs:	13. APR. 1967
Telefon:	250/67
Sachverhalt:	
Termin:	

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

M i c h e l m a n n  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hamburg ?  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

M. soll nach dem Kriege Krim.-Beamter in Hamburg gewesen sein.  
Er gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -

Im Auftrage:

*maahan*  
(Schaffrath)

2 Hmb. 1, (Dienststelle) Beim Strohause 31

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist ~~verstorben~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

./.

nach ./.

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

./.

Die gesuchte Person ist verstorben am

./.

in

./.

beurkundet beim Standesamt

./.

Reg. Nr.

./.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

./.

Todeserklärung durch AG

./.

am

./.

Aktenzeichen

./.

Sonstige Mitteilungen:

keine

Krim.Ob.Mstr. i.R.  
Gerhard M i c h e l m a n n  
geb.am 28.12.02 in Tilkerode  
Hamburg 53, Franzosenkoppel 81

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

18. APR. 1967

Hamburg , den 13.4.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

*Braas*

/St.



29.4.1968

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An die  
Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
gegen J a n i s c h u.a.

Zum vorgenannten Verfahren, betreffend den Überfall auf  
den Sender Gleiwitz am 31.8.1939, wird um Mitteilung  
gebeten, ob zwischenzeitlich der Aufenthalt des im dor-  
tigen Verfahren - Az. 5 AR - Z 78/60 - genannten

Dr. Rudolf M i l d n e r,  
geb. 10.7.1902 in Johannisthal,

bekanntgeworden ist.

Sollten dort Vernehmungsniederschriften vorliegen, die  
insbesondere den Zeitraum August/September 1939 betref-  
fen, so wird um Übersendung von Ablichtungen gebeten.

Im Auftrage:



**Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen**

- V 205 AR 1302/63 -  
Bei Antwortschreiben Aktenzeichen angeben

714 Ludwigsburg, den 10. Juni 1968  
Schorndorfer Straße 58  
Fernsprechananschluß:  
Ludwigsburg Nr. 22221  
bei Durchwahl 22 22 App. Nr.

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen	
- Dezernat 15 -	
Eingang:	14. JUNI 1968
Tgb. Nr.:	24 1244
Sachbearbeiter:	

An das  
Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
z.Hd.v.Herrn Kriminal-  
hauptkommissar Schaffrath  
o.H.V.i.A.

4 Düsseldorf 1  
Postfach 5009

Betr.: Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft  
Düsseldorf gegen J a n i s c h u.a.  
- 8 I Js 532/66 -

Bezug: Dortiges Schreiben vom 29.4.1968 - 1244/67 -Mat-

Der Aufenthalt von Dr. Rudolf M i l d n e r ist hier noch nicht bekannt geworden. M i l d n e r ist zwar 1945 und 1946 mehrfach vernommen worden. Hier sind jedoch keine Vernehmungen bekannt, die sich auf die Zeit von August bis September 1939 beziehen. Es konnte bisher auch noch nicht festgestellt werden, wo M i l d n e r in dieser Zeit eingesetzt gewesen ist. Nach den hier vorliegenden Erkenntnissen ist M i l d n e r im November 1940 Leiter der Stapoleitstelle Kattowitz geworden. In der Dienstlaufbahn, die sich bei M i l d n e r s DC-Unterlagen befindet, ist für die Zeit vom 1.8.1939 an als seine Einheit das SD-Hauptamt angegeben.

*Knuth*  
(Knuth)

Staatsanwalt



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei-

4770 in S o e s t  
Stiftstraße 53

Kriminalaußenstelle  
- 476 - Werl Krs. Soest

Tgb. Nr. 9.10.68  
2384/68

Weiter an: .....

Termin: .....

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Je 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall  
auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand  
hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der/die

Roland M i s c h e l, 2  
Zuchthaus Werl, 1

(Sollte M. inzwischen entlassen worden sein, wird  
um Übersendung des Schreibens - unter Abgabena-  
richt nach hier - an die zuständige Kripo gebeten)  
zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-  
Präsidium) versehen hat.

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften  
ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag

*[Handwritten signature]*



476 Werl, den 10.10.1968

Vermerk:

Im Zuchthaus W e r l wird unter den laufenden Karteien Roland M i s c h e l nicht geführt.  
Er sitzt also nicht ein und hat auch in den letzten Jahren nicht eingessen.

Da die Möglichkeit besteht, daß Roland M i s c h e l vor Jahren eingessen hat, wurde gebeten nach den genaueren Personalien und der vermutlichen Zeit seiner Inhaftierung zu forschen.

Nach diesen Angaben könnte dann eine Überprüfung der älteren Ablagen erfolgen.

  
Schenkel, KHM.

**Der Oberkreisdirektor  
Kreispolizeibehörde in Soest  
Kriminalaußenstelle**

**476 Werl**

*J 2384/68 ✓*

476 Werl, den 10.10.1968

Urschriftlich

dem Landeskriminalamt  
- Nordrhein - Westfalen -  
- Dezernat 15 -

4 D ü s s e l d o r f

zurückgesandt. Können ~~A~~ Nähere Angaben im Sinne des vorstehenden Vermerkes gemacht werden?

*I.A.*  
  
KHM.



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 - 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- SG 76 -  
z.Hd.v.KA Thaler o.Via8 München 2  
Maillingerstr. 15

76
Eing. 16. APR. 1969
Tau. ....
Seh. ....
Anlagen: 342/69

Bayerisches  
Landeskriminalamt

Eing. 16. APR. 1969

Tgb.Nr.:

Anl.: .....

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

M o r a w a  
(Name)

10.5.1893 in Borek  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

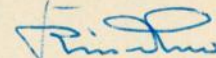
Hermann  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

Gelting 26/Wolfratshausen  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:



Nr. 76 - 342/69 - Schu.

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~gültig~~ / richtig: Geburtsort: Waldungen, Krs.  
Kreuzburg/Oschl.  
Die gesuchte Person ~~ist~~ / war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Poing, LKs. Ebersberg

ist verzogen am ----- nach -----

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 22.5.1966 in Poing, LKs. Ebersberg  
beurkundet beim Standesamt Poing Reg. Nr. 3/66

Die gesuchte Person ist vermißt seit ----- Todeserklärung durch AG  
am ----- Aktenzeichen -----

## Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

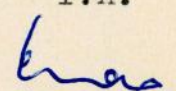
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Landeskriminalamt NW											
Dezernat						Abteilung					
Dir.	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
Eingang: 13. MAI 1969											

München, den 12.5.1969  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

  
(Thaler)  
Kriminalamtman



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

13.11.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

St. Vrl.

An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann oViA  
3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

M o s e l

(Name)

Gustav

(Vorname, Rufname unterstreichen)

geb. 7.12.1900 (Schles.)

Friedrichsteine, Kr. Strehlen Dinklage b. Oldenburg, Schützenpl. 5  
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Mosel gebeten, in welchem Zeitraum er der Kraftfahrstaffel Gleiwitz angehörte.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Signature]*

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~:

Die gesuchte Person ist - ~~wann~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 2843 Dinklage, am Burgwald

~~ist verzogen am~~

~~nach~~

~~Rückmeldung liegt nicht vor~~

~~Die gesuchte Person ist verstorben am~~

~~in~~

~~beurkundet beim Standesamt~~

~~Reg. Nr.~~

~~Die gesuchte Person ist vermißt seit~~

~~Todeserklärung durch AG~~

~~am~~

~~Aktenzeichen~~

Sonstige Mitteilungen:

siehe Rückseite

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

Hannover, 12. Dez. 1967

~~Polizeistation Dinklage~~ - Sonderkommission Z -

~~Polizeibereich Landkreis Verden~~ Tgb.Nr. 2454/67 (31)

~~Nieders. Verwaltungsbezirk Oldenburg~~

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

2843 Dinklage, den 3.12.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

13. DEZ. 1967

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

über LKA Hannover

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*[Signature]*

*[Signature]*  
(Alder) POM



Vermerk:

Der Meister der Schutzpolizei a.D. Gustav M o s e l, geb.  
am 7.12.1900 in Friedrichsteine, Kr. Strehlen/Schlesien,  
wohnhait 2843 Dinklage, am Burgwald, gehörte nach seinen  
Angaben vom Mai 1922 bis März 1945 ununterbrochen der  
Kraftfahrstaffel Gleiwitz an. Mit dieser Einheit setzte er  
sich auch im März 1945 von Oberschlesien ab und kam bei  
Pirna/Sachsen zunächst in englische Gefangenschaft. Die  
Gefangenen wurden dann den Russen übergeben, krankheits-  
halber wurde er bald auch aus russischer Gefangenschaft ent-  
lassen.

*Alder,*

(Alder)  
POM



N



Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen  
- Sonderkommission Z-  
Tgb.-Nr.1669/67(Ha)

3 HANNOVER, den 9.10.1967  
Am Welfenplatz 4 · Fernruf 828021

13. OKT. 1967

An das

Landeskriminalamt NRW

-Dezernat 15 -

zu Hd. Herrn KHK Schaffrath-oViA-

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Betr.: Erm.-Verfahren der StA.Düsseldorf- 8 I Js 532/66;  
hier: Befragung der Zeugen Nawroth und Kempa.

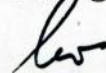
Bezug: Dort. Ersuchen vom 16.8.1967, Tgb.-Nr.1244/67-Mat-.

Anlg.: - 2 Blatt-

Ich übersende beigelegt die Vernehmungsniederschrift  
des Roman Nawroth aus Lehrte.

Der Zeuge Kempa erklärte auf Befragen, weder Polizeibeamter  
noch in Gleiwitz gewesen zu sein.

Im Auftrage:



(Otto) KHM



Auf Vorladung erscheint der Bundesbahn-Bote

Roman N a w r o t h,  
15.2.1907 Gleiwitz/OS, geboren,  
Lehrte, Eichendorffstr.4, wohnhaft

und erklärt auf Befragen:

Der Sachverhalt meiner heutigen Vernehmung ist mir hinreichend bekannt, weil alles mit mir durchgesprochen wurde. Ich will hierzu auch die erforderlichen Angaben machen.

Ich bin nicht der frühere Telegraphenwerkführer N a - w r o t h, welcher bei dem Sender Gleiwitz gewesen ist. Diesen N a w r o t h habe ich nie gekannt, und ich bin auch nicht in der Lage, irgendwelche Angaben über ihn zu machen.

Von meiner Geburt bis zum Jahre 1946 habe ich in Gleiwitz, Johannesstr.46, gewohnt. Im Jahre 1932 habe ich geheiratet. Seit Schulentlassung war ich als Arbeiter bei der Draht-Industrie "Vereinigte Oberschlesische Hüttenwerke" in Gleiwitz tätig. Im Dezember 1939 wurde ich als Soldat in die Deutsche Wehrmacht einberufen. Mein Einsatz erfolgte in Rußland. Hier war ich bis Kriegsende und geriet dann in poln. Gefangenschaft. In dieser Gefangenschaft war ich bis Mai 1946 und kam dann mit einem Transport nach Westdeutschland und zwar nach Peine. Hier wurde der Transport aufgelöst, und ich kam nach E q u o r d, Krs. Peine. Hier bewarb ich mich um eine Beschäftigung bei der Bundesbahn. Ich wurde als Eisenbahnunterhaltungsarbeiter bei der Bundesbahn in Lehrte eingestellt. Dieses war am 7.8.1946. Seit dieser Zeit bis zum heutigen Tage bin ich in Lehrte bei der Bundesbahn tätig.

Mit der Dienststelle Reichssender Gleiwitz habe ich nie etwas zu tun gehabt.

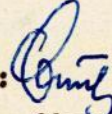
Mir wurden heute vier Personen mit Namen "N a w r o t h" genannt. Hierzu möchte ich folgendes angeben.

Der zu Ziffer 1 genannte Bernhard Nawroth, 20.5.1913 geboren, ist mein Bruder. Mit diesem stehe ich nicht in Verbindung. Ich nehme an, daß er heute noch in Gleiwitz wohnt. Dieser war zur damaligen Zeit Arbeiter auf verschiedenen Arbeitsstellen im Tiefbau in Gleiwitz tätig. Ich weiß genau, daß auch er nichts mit dem Reichssender Gleiwitz zu tun hatte.

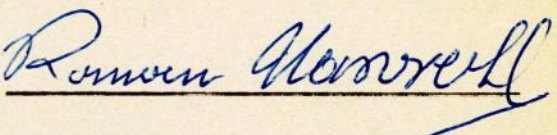
Der



Der unter Ziffer 4 genannte Stephan N a w r o t h, 26.12.04 geboren, ist ebenfalls mein Bruder. Dieser ist seit Geburt taubstumm. Auch mit diesem stehe ich nicht in Verbindung. Ich weiß nicht, ob er heute noch lebt. Nach Kriegsende ist er in Gleiwitz geblieben. Infolge seines Krankheitszustandes hatte er keinen Beruf ausgeübt. Bestimmt hat er etwas mit dem Reichssender Gleiwitz nicht~~s~~ zu tun gehabt. Ich habe nie eine Person namens " J a n i s c h " gekannt. Ich kenne auch keinen Heinrich K e m p a. Ich kannte keinen großen Personenkreis in Gleiwitz. Ich habe mich auch wenig für die damaligen Geschehen interessiert. <sup>Um</sup>~~Über~~ die polit~~ischen~~ Belange habe ich mich überhaupt nicht bekümmert und war auch in keiner Partei. Im Vordergrund stand für mich nur das Wohl und Wehe meiner Familie. Weitere Angaben könnte ich zu dieser Angelegenheit nicht mehr machen. Abschließend möchte ich noch bemerken, daß ich die unter Ziffer 2 und 3 genannten Personen (Karl N. und Paul N.) nicht kenne. In Gleiwitz habe ich von diesen nie etwas gehört.

Geschlossen:  (Schulz)  
Krim. Obermeister.

v. g. u.





LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

14.8.1967

An das

Landeskriminalpolizeiamt Schl.-H.

- SK/NS -

23 in K i e l

Mühlenweg 166

(Haus 11)

M. Thayer

Landespolizei Schleswig-Holstein  
Landeskriminalpolizeiamt

Eing. 16. AUG. 1967 \*

				Anlagen:

583/67

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
geg. J a n i s c h u.a.;  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das vorgenannte Verfahren ist die Aufenthaltsfest-  
stellung des ehem. Adjutanten Heydrichs, des

Hans Hendrik N e u m a n n,  
geb. 4.8.1910 in Wuppertal,

von Interesse.

Es wird um Mitteilung gebeten, ob das Schicksal des  
Vorgenannten bekannt ist. Sollten dort keine Erkennt-  
nisse vorliegen wird gebeten, seine Ehefrau

Helga N e u m a n n, geb. Daitz,  
geb. 9.11.1915 in Harburg  
wohnh. (gewesen ?) Timmendorfer Strand,

über den Verbleib ihres Ehemannes zu befragen.

Im Auftrage:

M. Thayer



Kiel, den 4. September 1967

V e r m e r k :

lt. Mitteilung der Kriminalpolizei in Timmendorfer Strand,  
KM S c h ä f e r , sind beim dortigen EMA der

Kaufmann

Hans Hendrik N e u m a n n ,  
geb. 4.8.1910 Wuppertal, und seine

Ehefrau

Helga N e u m a n n , geb. Daitz,  
geb. 9.11.1915 in Harburg,

polizeilich mit 2. Wohnsitz für Timmendorfer Strand, Strand-  
allee 113, seit dem 9.8.1961 gemeldet.

1. Wohnsitz ist: Hamburg-Othmarschen,  
Droysenstr. 34 (seit 10.8.1957).

Bei einer Nachfrage beim EMA Hamburg durch die SK Hamburg,  
KOM K a c h e , wurden diese Angaben bestätigt.

KOM Kache teilte ferner mit, daß Hans Hendrik N e u m a n n  
bei der dortigen Dienststelle im Jahre 1965 von der StA Frank-  
furt/M. zum Az. 4 Js 608/64 zur Aufenthaltsermittlung gesucht  
wurde. Weitere Erkenntnisse, insbesondere evtl. Vernehmungs-  
niederschriften zu diesem Verfahren, liegen bei der Sonder-  
kommission Hamburg nicht vor.

An beide Personen wurde vorerst nicht herangetreten.

*Thaysen*  
(Thaysen, KOM.)





**Landespolizei Schleswig-Holstein**  
**Landeskriminalpolizeiamt**  
- SK/NS -

Gesch. Z.: Tgb.-Nr. 583/67

(Bitte im Antwortschreiben angeben)

23 Kiel, den 4. Sept. 1967

Mühlenweg 166 (Eichhof)

Postfach

Fernsprecher 51171 555

oder Durchwahl 5117/.....

Selbstwählförderdienst 0431

An das

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dez. 15 -

6. SEP. 1967

4 D ü s s e l d o r f  
Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Betr.: Erm.Verf.der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - gegen Janisch u.a.  
hier: Aufenthaltsermittlung Hans Hendrik N e u m a n n

Bezug: Dort. Schreiben vom 14.8.1967 - Az. 1244/67 - Mat -

Anliegend wird ein Vermerk betreffend Aufenthaltsermittlung N e u -  
m a n n übersandt.

Im Auftrage:

*Heffner*



8.8.1968

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An den  
Polizeipräsidenten  
-Kriminalpolizei-

56 i n W u p p e r t a l

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Das vorgenannte Erm.-Verfahren befaßt sich mit dem Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939.

In dem Zusammenhang wird der damalige Leiter des Polizei-Gefängnisses von Gleiwitz gesucht. Bei diesem könnte es sich um einen Franz K ö h l e r (früher Kotzur) gehandelt haben.

Es wird um Befragung des früheren Hauptwachtmeisters  
Franz N e u t e r t,  
Solingen, Kölner Str. 92,

gebeten, ob die Angaben zutreffend sind, oder ob er selbst bereits Leiter des Gefängnisses war.

Gegebenenfalls wird um Erfragung der jetzigen Adresse des Köhler gebeten. War außer diesem noch jemand im Gefängnis (auch Angestellte) tätig ?

Ist ihm der Verbleib des damaligen Leichenhausbetreuers Jakob K n o p p und des früheren Kraftfahrers G r o m o t k a (ggf. nähere Personalien) von der Gestapo Oppeln bekannt ?

Im Auftrag



DER POLIZEIPRÄSIDENT  
IN WUPPERTAL

14. Kommissariat

Aktenzeichen: Tgb.Nr. 4229/68

Bei Antwort bitte obiges Aktenzeichen angeben.

56 WUPPERTAL, den 26. 8. 1968  
FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 228

Durchwahl: 567-380  
(Nebenstelle)

Vermittlung: 5671

Bearbeiter: KOM Koglin

An das

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

in Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66- ;

hier : Befragung Franz N e u t e r t, Solingen, Kölner Str.92

Bezug: Dortiges Schreiben vom 8.8.1968, Tgb.Nr. 1244/67 -Mat-

Bei der zu befragenden Person handelt es sich um den am 22.7.1968 in Solingen verstorbenen (1467/68 Standesamt Solingen) Schreiner Franz N e u t e r t, geb. 10.3.1898 in Possnitz/Leobschütz.

N. war bis 18.2.1964 in Solingen, Kölner Str. 92, und zuletzt in Solingen-Ohligs, Poschheide 29, wohnhaft.

Im Auftrage:



(Hantel)  
Kriminalhauptkommissar



30.10.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt Saarland  
- Kriminalinspektion I -  
z.Hd.v.KR Schwarz -persönl.-66 in Saarbrücken  
Graf Johann-Str. 27-29Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

N i e d z i e l l a  
(Name)Paul  
(Vorname, Rufname unterstreichen)16.2.1907 in Oppeln  
(Geburtstag, -ort, -kreis)Schmelz/Krs. Saarlouis, Schulstr. 8  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des N. gebeten, ob er bei Kriegsausbruch als Kraftfahrer in Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalamt

KJ I/c - 600/67

(Dienststelle)

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingetragen: <i>Matyssek</i>
Tgb. Nr.: 20. NOV. 1967
Sachbearbeiter: <i>Matyssek</i>

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Schmelz-Außen/Saar,  
Schulstraße 8

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

Niedziella war angeblich von 1931 bis 1940 in Oppeln bei Firma Bäume u. Loesch als Kraftfahrer beschäftigt. Von 1940 bis gegen Kriegsende dann Angestellter (Kraftfahrer) bei der Kriminalpolizei in Oppeln bedienstet.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Saarbrücken, den 15. 11. 1967  
Kriminalmeister  
I.A. *Philipp*  
(Philipp)  
Kriminaloberkommissar

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



vwp avvev  
lka485 nw m 0112 1923

2665  
4. DEZ. 1967

326  
Dz 15

+ sss bybrpa nr. 17 0112 1506 =

nw  
an das landeskriminalamt nordrhein-westfalen - dezernat 15 -  
duesseldorf =

gegenstand: ermittelungsverfahren der staatsanwaltschaft duessel-  
dorf - 8 roem. eins js 532/66 - gegen janisch u.a.,  
hier: zeugenvorladung

vorgang: dort. schreiben vom 20.11.1967 (irrtuemlich an kast.  
bayreuth) dezernat 15, az.: 1244/67 - mat -

erich nittritz und ehefrau z.zt. nur in nuernberg zu erreichen.  
anschrift: nuernberg, nordring 134, telefon 570410. nittritz liegt  
nach. operation im krankenhaus. ehefrau ueberwiegend im kranken-  
haus bei ihrem ehemann. in bayreuth fuer naechste zeit keine ver-  
nehmung moeglich, da eheleute nittritz ganz in nuernberg blei-  
ben.

sachbearbeiter unbedingt heute noch verstaendigen. =

kriminalpolizei bayreuth - i.v. gez. brieger +

TELEX  
TELEX  
TELEX



19.12.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An den  
Polizeipräsidenten  
-Kriminalpolizei-

85 in N ü r n b e r g

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zum vorgenannten Verfahren, das den Überfall auf den  
Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand hat, soll  
der

Erich N i t t r i t z,  
Nürnberg, Nordring 134, TEL. 570 410,  
bisher in Bayreuth wohnhaft gewesen,

in Ergänzung zu der von ihm verfaßten Abhandlung über  
den Überfall in Gleiwitz, von einem Staatsanwalt aus  
Düsseldorf vernommen werden.

Seine in diesem Monat in Bayreuth beabsichtigte Verneh-  
mung konnte nicht durchgeführt werden, da nach Auskunft  
der dortigen Kripo, N i t t r i t z sich nach einer  
Operation im Krankenhaus in Nürnberg befinde und inzwi-  
schen auch nach dort verzogen sei.

Auf Ersuchen der StA Düsseldorf wird um Feststellung  
gebeten, ob der Vorgenannte vernehmungsfähig ist.  
Gegebenenfalls kann die Vernehmung, die nicht von langer  
Dauer sein wird, im Krankenhaus erfolgen.

Im Auftrage:



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870 .....

15.8.1967

An das

Landeskriminalpolizeiamt

Schleswig-Holstein

- SK/NS -

z.Hd.v.KK Hofmann (persönlich)

23 in K i e l

Mühlenweg 166 (Haus 11)

Landespolizei Schleswig-Holstein  
Landeskriminalpolizeiamt

Eing. 17. AUG. 1967 \*

Anlagen:

592/67

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
gegen J a n i s c h u.a.

Das vorgenannte Verfahren richtet sich gegen die Beteiligten an dem (vorgetäuschten) Überfall auf den ehem. Reichssender Gleiwitz.

Wie hier bekannt wurde, soll eine weitere Staatsanwaltschaft (StA Aurich ?) zum gleichen Komplex Ermittlungen führen und bezüglich des KOK Karl N o a c k, dessen Name wiederholt auch im hiesigen Verfahren genannt wurde, eine Anfrage (oder Vernehmungersuchen ?) an Sie gerichtet haben.

Um gegebenenfalls eine Koordinierung der Verfahren herbeiführen zu können, bitte ich um Mitteilung Ihrer diesbezüglichen Erkenntnisse und auch darüber, ob Herr Noack tatsächlich im Zuständigkeitsbereich der ehem. Stapo-Leitstelle Oppeln bei Kriegsausbruch oder zu einer anderen Zeit Dienst versehen hat.

Im Auftrage:

*maham*





**Landespolizei Schleswig-Holstein**  
**Landeskriminalpolizeiamt**

23 Kiel, den 18. August 1967

Mühlenweg 166 (Eichhof)  
Postfach  
Fernsprecher 51171  
oder Durchwahl 5117/555  
Selbstwählerdienst 0431

Gesch. Z.: - SK/NS -Tgb.Nr.592/67  
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

An das

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

4000 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

*Voll Mahypack*

21. AUG. 1967

*ma.*

Betr.: Erm.Verf. der StA. Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
gegen J a n i s c h u.a.

Bezug: Ihre Anfrage vom 15.8.1967

Ein KOK Karl N o a c k ist hier nicht bekannt.

Die Staatsanwaltschaft Aurich ließ mit Schreiben vom  
14.6.1967 den Aufenthalt des KOK Egon N o a c k, geb.  
19.5.1909 in Metz, wohnhaft in Kiel, Teichstr. 6, fest-  
stellen.

Dem betreffenden Verfahren der Staatsanwaltschaft Aurich -  
2 Js 720/67 - liegt die Deportation von 5-7000 Juden  
aus dem Getto von Warthenau in den Jahren 1942 und 1943  
zugrunde. KOK Egon N o a c k wird nach Auskunft der  
Staatsanwaltschaft Aurich in diesem Verfahren möglicher-  
weise als Zeuge benötigt.

Nach eigenen Angaben, die KOK Egon N o a c k in einem  
anderen Verfahren gemacht hat, wurde er bei Kriegaus-  
bruch zur Stapo Oppeln abgeordnet, wo er Leiter der Abt.  
III-Spionageabwehr-gewesen sein will. Die genaue Dienst-  
zeit des KOK Egon N o a c k in Oppeln ist hier nicht  
bekannt.

Da KOK Egon N o a c k Bediensteter des Landes Schleswig-  
Holstein ist, bitte ich Mitteilung, ob er in dem Verfahren  
der Staatsanwaltschaft Düsseldorf als Zeuge oder Be-  
schuldigter geführt wird.

Im Auftrage:

*M. J. J. J.*



– Dezernat 15 –

11.4.67

H. Mrs. Drake

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei-

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
Paderborn  
Eing.: 13. APR. 1967

KRIMINALPOLIZEI  
PADERBORN  
Eing.: 13. APR. 1967  
Tgb.-Nr.: 01802

4790 in P a d e r b o r n

144

N o w a k  
(Name)

Georg  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

1951: Neuhaus, Kaiser-Heinrich-Str. 14  
(letzte bekannte Anschrift)

N. gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

muhammad  
(Schaffrath)

(Dienststelle) Db.Nr. III 254/67

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu – ~~lauten richtig~~

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Schloß Neuhaus, Kaiser-Heinrich-  
ist verzogen am 18.2.1952 nach Straße 14, Mönchengladbach, Aachener Str. 620  
seine Familie verzog am 1.9.1952 nach Mönchengladbach, Ollerstr. 88  
Die gesuchte Person ist verstorben am Rückmeldung liegt ~~nicht~~ - vor. oder in Alleestr. 88 (unleserlich)  
beurkundet beim Standesamt .-. Reg. Nr.  
Die gesuchte Person ist vermißt seit .-. Todeserklärung durch AG .-.  
am .-. Aktenzeichen .-.

Die Feststellungen wurden beim hiesigen Einwohnermeldeamt getroffen.

Schloß Neuhaus , den 21.4.67

I. A.

PHK.



Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- K - Tgb.-Nr. 1802/67 ✓

Paderborn, den 18. 4. 1967

Urschriftlich

der Pol.-Station

in Schloß - N e u h a u s

unter Bezugnahme auf Bl. 1 d.A. mit der Bitte um  
Erledigung in eigener Zuständigkeit übersandt.  
Abgabenachricht ist - nicht - erteilt.

I.A.

Muschke, Klem.



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den 27.4.67  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Polizeidirektor  
-Kriminalpolizei-405 in Mönchengladbach

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

N o w a k  
(Name)

31.7.1901 in Knischwitz  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Georg  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

s.u.  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Lt. Mitteilung der Kripo Paderborn verzog N. im Jahre 1952 nach M'Gladbach und zwar ~~xx~~ zunächst zur Aachenener Str. 620 und danach zur Alleestr. 88 oder Ollerstr.88. (unleserl.)

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Maliam*  
(Schaffrath)

Fahndung

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu ~~noch nicht~~ <sup>zut.</sup>Die gesuchte Person ~~ist~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Mönchengladbach, Volksbadstr.41ist ~~verzogen am~~~~nach~~Rückmeldung liegt ~~nicht vor~~

Die gesuchte Person ist verstorben am 30.11.1960 in Mönchengladbach

beurkundet beim Standesamt Mönchengladbach-Neuwerk Reg. Nr. 254/60

~~Die gesuchte Person ist vermisst seit~~~~Todeserklärung durch AG~~~~am~~

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Entfallen

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Mönchengladbach , den 9.5.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

16. MAI 1967

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

*friedrich*



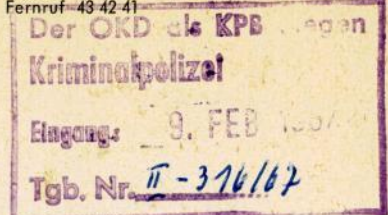
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

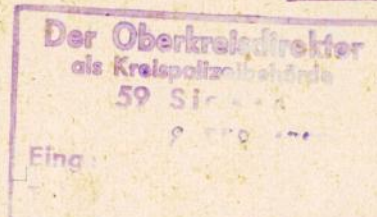
7.2.1967



An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

59 in S i e g e n



II  
H. Kew

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

N o w a k  
(Name)

Karl  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

9.5.1891 in Peiskretscham  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Weidenau, Giersbergstr. 12  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

N. soll 1965 unter o.a. Adresse wohnhaft gewesen sein.  
Um vertrauliche Feststellungen wird gebeten.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Oberkreisdirektor als  
Kreispolizeibehörde Siegen  
- Kriminalpolizei -

(Dienststelle)

(Schaffrath)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten / richtig:

Die gesuchte Person ist - war / - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 593 Hüttental-Weidenau,  
Giersbergstr. 12

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Nach Auskunft des Einwohnermeldeamtes der  
Stadt Hüttental.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

59 Siegen, den 15.2.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

/Le.



Nr. 76 - 65/69 Pe

München, 11. Februar 1969

## Bayerisches Landeskriminalamt

An das  
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- 53 - z.Hd.v.Herrn KHK Schaffrath  
4 Düsseldorf  
Postfach 5009

Landeskriminalamt NW	
Postanschrift: 8 München 19, Postfach 225 Maillingerstraße 15, Fernruf (Vermittlung) 59011 Durchwahl 5901/485	
Dezernat	Abteilung
Dr. 01 02 53	1 2 3 4 5 6
Bei Antworten bitte Datum und Nummer angeben 13. FEB. 1969	
Fageb. Nr.:	

Betreff: Erm.Verf.d.StA Düsseldorf, 8 I Js 532/66, gg. JANISCH;  
hier: Befragung des KOS i.R. Karl N o w a k  
Zum Ersuchen v. 21.1.1969, Az. 53 - 56244 - Mat.  
Beilagen: 1 Vermerk  
1 Lichtbildblatt

Das Bayer. Landeskriminalamt übersendet zum obigen Ersuchen  
einen Vermerk des PA Neustadt bei Coburg und das hier nicht mehr  
benötigte Lichtbildblatt.

I.A.

*Thaler*  
( Thaler )  
Kriminalamtmann



Urschriftlich

dem  
Bayer.Landeskriminalamt  
M ü n c h e n

zurückgereicht.

Der ehem.KOS Karl N o w a k ist lt.Mitteilung des hiesigen  
Standesamtes am 24.10.1968 in Coburg verstorben. Der Sterbefall  
ist unter Registernummer 981/68 beim Standesamt in Coburg be-  
urkundet.

Neustadt b.Coburg, den 6.2.1969  
- Polizeiamt -

*Seifert*  
( S e i f e r t )  
Pol.Amtmann

Bayerisches  
Landeskriminalamt  
Eing. 10.FEB.1969  
Tgb.Nr. ....  
Anl. 4 Blatt

76  
Eingang: 10. FEB. 1969  
Tgb.Nr.: .....  
Sachbearbeiter: ..... *Pe*  
Anlagen: ..... *L*



22. AUG. 1967

6215  
Dez. 15

lka586 nw a 2208 1347

+ eee bycoti 587 2208 1045 =

nw

1. kriminalpolizei siegen  
nachrichtlich:

2. landeskriminalamt /nw dez. 15 duesseldorf =

betreff: ermittelungsverfahren der sta duesseldorf, 8 roem. eins  
js 532/66

- zum schreiben lka duesseldorf, dez. 15 az.: 1244/67 - mat. -  
v. 15.8. u. fs kripo siegen nr. 531 v. 21.8.67 -

karl n o w a k haelt sich bis einschl. 8.9.1967 bei der fa.  
anton s c h i e l in fuerth am berg, lk coburg, auf.ab 9.9.67 ist  
er wieder zu hause.

er bittet, einen neuen termin fuer seine vernehmung anzusetzen. er  
moechte seinen aufenthalt in fuerth am berg nicht unterbrechen. in  
fuerth am berg ist er jederzeit ueber die fa. s c h i e l (tel.  
09568/5114) zu erreichen.=

bayerische landpolizei kriminalauszenstelle coburg i.a. gez.:amos+

ueberm. plfs ddf

bef. an lvst ddf -- fuer beide anschr. -- 1205 +



22 AUG 1967

~~5927~~  
5926

De 15.

v  
Lka437 nw g 2108 1733

+ eee nwslok nr. 531 2108 1330 =

by

1. an landpolizei, krim. auszenstelle c o b u r g

nachrichtlich:

nw

2. lka/nw dez. 15 d u e s s e l d o r f =

betr.: erm. ~~verf.~~ sta duesseldorf, 8 roem 1 js 532/66

bezug: schrb. lka duesseldorf, dez. 15, az. 1244/67 -mat.- v. 15.8.

als beschuldigter sollte karl nowak, geb. 9.5.91/ peiskretschan  
zum 29.8.67 11,00uhr zur sta siegen geladen werden, zum verfahren  
wegen dem (vorgetauschten) ueberfall auf sender gleiwitz am 31.8.39.  
vernehmung vorgesehen durch osta wagener v. sta duesseldorf u. einen  
beamten des lka duesseldorf.

nowak haelt sich angeblich noch fuer ca. 14 tage in fuehrt am berge  
auf, bei fa. schiel ( schwiegersohn).

beschuldigten befragen, wann und wie lange wo erreichbar. falls er  
zum 29.8.67 in siegen erscheinen will: fs antwort direkt an lka  
duesseldorf u. an kripo siegen. =

kripo siegen, i. a. gez. mueller,khk +

+ ueberm nwarrrp +

+bef an nw 1723 +



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den 10.6.1968  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Kriminalstelle  
Langenberg

19. JUN. 1968

Eingang:

Tgb.-Nr.: 389/68

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

4020 in Mettmann  
Düsseldorfer Str. 26

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I 532/66  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

N o w a t i u s

(Name)

ca. 1897

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Josef

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Langenberg

(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

N. war früher Fleischermeister in Hohenlieben/Oberschl.  
Er ist 1967 aus Leipzig zugezogen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

als Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
Düsseldorf-Mettmann

K-Nebenstelle Langenberg

Tgb.-Nr.: 389/68

(Dienststelle)

Im Auftrage:

Maiani

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Josef NOWATIUS, 5.3.97 Tost/Schles.

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Langenberg/Rhld., Weberstr. 18

ist verzogen am 6.6.68 nach Düsseldorf (Reb(p)hünweg 3)

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Im Auftrage:

(Kampa)

KHM  
den

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.







LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
-Kriminalpolizei-

5990 in A l t e n a  
Lüdenscheider Str. 10



*He. Szepank*  
*68*

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall  
auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand  
hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der/die

Krim.-Obersekretär i.R.

Ernst O t t o,

Plettenberg, Umlauf 7,

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-  
Präsidium) versehen hat.

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften  
ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag

*Kinder*



-K-

z.Z. Plettenberg, den 22. 10. 1968

V e r m e r k:

Der Krim.-Obersekretär i.R. Ernst O t t o, geb. am 18. 4. 1882 in Drossen, Kreis Weststernberg/Brandenburg, wohnhaft in Plettenberg, Umlauf 7, erklärte auf Befragen, daß er in den Jahren 1929 bis Ende 1944 Dienst im Polizeipräsidium Gleiwitz versehen habe. Zum Zeitpunkt des Überfalles auf den Sender Gleiwitz sei er Abteilungsleiter in der Strafsaktenverwaltung gewesen.

  
(Stepanek) KOM

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -  
in A l t e n a / Westf.  
Tgb.-Nr.-K- 3014/68

A l t e n a, den 22. 10. 1968

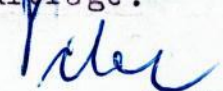
Urschriftlich

dem Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

in D ü s s e l d o r f

zurückgesandt.

Im Auftrage:

  
( P e t e r ) KHK



PQ



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

16.10.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in München 34  
Postfach

Re. Landeskriminalamt Eing. <b>19. OKT. 1967</b> Tgb. Nr. Anl.: <i>MAA</i>	IIIa Eingang: <b>19. OKT. 1967</b> Tageb. Nr.: Sachgebiet: <i>fu</i> <i>Pe</i> Anlagen: <i>12 PP/67</i>
--	---

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P a c k e  
(Name)

Josef  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Bamberg, Lusbank 5  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

P. war Verw.-Beamter bei der Stapo Oppeln.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Nr. IIIa SK - 220/11 - 1288/67 Pe

Bayer. Landeskriminalamt

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig:

Josef P a c k e , geb. 23.1.11  
in Oppeln/OS, Verw.-Angestellter

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: München 23, Morawitzkystr. 2

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 23.10.1967

T.A.

( Thaler )

Kriminalamtmann



2621

28. NOV. 1967

8960

Dez. 15

+ eee bymupp nr 17594 2811 1025 =

nw

an das lka nw - dez. 15 - duesseldorf =

betr.: zeugenladung packe josef, geb. 23.1.1911 in oppeln, tgb nr 1244/67 mat. -

bezug: dort. schreiben vom 20.11.67

der im betreff gen. zeuge wurde zum angegebenen termin fernmuendlich auf zimmer 370 des pol.- praes. muenchen zu vernehmung vorgeladen. ein vernehmungsraum wird biszu diesem zeitpunkt bereitgestellt. der zeugte sagte zu, angaben zu machen. =

pol.- praes. muenchen, kk roem drei a 4 - tgb nr 3769/67 hoffmann i. a. gez.: wild +

+ ueberm plfs ddf +

+ bef an lvst ddf - 1129 -+



9.7.1968

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

Herrn  
Wilhelm Padligur

46 D o r t m u n d  
Fächerstraße 8

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Sehr geehrter Herr Padligur !

Das Landeskriminalamt NW ist mit einem Ermittlungsverfahren betraut, das den Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand hat.

Im Zuge der Ermittlungen wurde in Erfahrung gebracht, daß Sie als Berufsbetreuer der Polizei der Landsmannschaft Schlesien eine Kartei ehem. schlesischer Polizeibeamter besitzen und von Ihnen entsprechende Auskünfte eingeholt werden können.

Sollte dies zutreffen, wäre ich für eine Mitteilung - unter Anführung obigen Aktenzeichens - der ehem. Gestapobeamten von Gleiwitz des o.a. Zeitraumes dankbar, die als Zeugen für das Verfahren von Interesse sind.

Im Auftrage:



Der Polizeipräsident in Dortmund

Akt.-Z.: 14. K. - 4 3699/68 ✓

Bei der Antwort wird um Angabe des obigen  
Aktenzeichens gebeten.

Dortmund, den 17. 9. 1968  
Hohe Straße 128  
Fernsprecher 29071 348  
Nebenanschluß Nr.: .....

18. SEP. 1968

An das  
Landeskriminalamt NW.  
- Dezernat 15 -

4 D ü s s e l d o r f 1  
Jürgensplatz 5 - 7

Kohlhagenk pma 19.9.

Betr.: Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66;  
hier: Befragung des Wilhelm Padligur, Dortmund,  
Fächerstr. 8.

Bezug: Dort. Schreiben vom 12.9.1968 - 1244/67 Mat.

Wilhelm P a d l i g u r verrichtet als Polizei-Obermeister  
Dienst bei der KPB Dortmund, Polizeiwache Rheinische Straße.  
Er erklärt, wegen nicht beigefügten Rückportos das dortige  
Schreiben vom 9.7.1968 nicht beantwortet zu haben.

POM Padligur gibt an, daß in seiner Kartei lediglich die  
Polizeibeamten allgemein erfaßt sind, die in Gleiwitz Dienst  
verrichtet haben. Angeblich ist er nicht in der Lage, zu  
sagen, wer von diesen der Gestapo angehört hat.

Grundsätzlich will POM Padligur auch nur dann Auskünfte  
erteilen, wenn die jeweils Betroffenen vorher ihr Einver-  
ständnis erklärt haben.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN  
- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 28.4.1967  
JÜRGENSPLATZ 5-7  
POSTFACH 5009  
FERNRUF 5.-NR. 8701  
BEI DURCHWAHL 870

3. MAI 1967

An das  
Standesamt

51 in A a c h e n

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I js 532/66 -

Es wird um Mitteilung gebeten, ob der Tod der nach-  
genannten Personen dort beurkundet ist:

1. P a h l e n, Erich,  
geb. 13.10.1907 in Aachen;
2. P a h l e n, Kurt,  
geb. 6.5.1906 in Aachen,

Sollten sich aus den Unterlagen auch Hinweise auf  
Angehörige ergeben, so sind auch diese von Inter-  
esse.

Im Auftrage:

*Maham*  
(Schaffrath)



Der Standesbeamte

51 Aachen, den 5. Mai 1967

Urschriftlich

dem Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen

18. MAI 1967

D ü s s e l d o r f

zurückgesandt.

Im Geburtseintrag des Erich Pahlen ist ein Hinweis auf den Sterbefall nicht vorhanden. Hinweise auf Angehörige nicht zu ermitteln.  
Der Sterbefall des Kurt Pahlen ist beim Standesamt Walldorf/Baden unter der Nr. 65/1961 beurkundet. Hier könnten Hinweise auf Angehörige vorhanden sein.

In Vertretung

(Roßberg)



11.5.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt Bad.-Württ.  
- I/7 - (NSG)714 in Ludwigsburg  
Wilhelmstraße 1Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P a h l e n  
(Name)Erich  
(Vorname, Rufname unterstreichen)13.10.1907 in Aachen Heidelberg, Pfaffengrund, Marktstr.67  
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

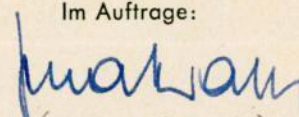
## Weitere Hinweise:

P. war zu Beginn des Krieges Verw.-Sekretär in Oppeln. Er befand sich etwa 1959 in U-Haft im AG-Gefängnis Heidelberg. Evtl. können Angehörige seines verst. Bruders Kurt P. Hinweise geben, die in Walldorf/Krs. Heidelberg, Schlesierstr. 12, wohnen. Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
Tgb.Nr. I/7-12-97/67

(Dienststelle)

Im Auftrage:

  
(Schaffrath)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - zutreffend/richtig -

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen.

## Sonstige Mitteilungen:

siehe anhäng. Ergebnis.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

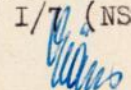
Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

31. MAI 1967

mit ~~vorstehendem~~ Feststellungsergebnis zurückgesandt.  
anhängendemLudwigsburg , den 30. Mai 1967  
Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- I/7 (NSG) -

I.A.

  
(Grätz)

Kriminalhauptkommissar



Nr. D 5-IX/5/863/67

Staatliche Polizeidirektion · 6900 Heidelberg 1 · Postfach

An das

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- I/7 (NSG) -  
z.Hd.d.Herrn Leiters oVia

714 Ludwigsburg

Betr.: Ermittlung von Zeugen für Verfahren der StA.  
Düsseldorf, Az: 8 I Js 536/66;  
hier: Erich P a h l e n, geb.am 13.10.1907  
in Aachen, wohnhaft Heidelberg-Pfaffengrund,  
Marktstr. 67

Bezug: Dort.Ers., Tgb.Nr. I/7-12-97/67, vom 17.5.1967  
und Ers.des LKA Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf,  
Tgb.Nr. 1244/67, vom 11.5.1967

Anlg.: 2 Pers.Bl.

Erich P a h l e n ist am 30.4.1950, von Blossersberg  
b.Fiesbach/Bayern kommend, in Heidelberg zugezogen und  
seit diesem Zeitpunkt hier, Marktstr. 67, wohnhaft.

Er ist verheiratet mit Else, geborene Brunn, geb.am  
1.7.1908 in Großburg/Schles. und hat zwei Söhne, Edgar,  
geb.am 5.6.1937, Hartmut, geb.am 19.3.1942 und eine Tochter,  
geb.am 4.9.1934 namens Evelin.

Keine weiteren Erkenntnisse.

  
Kriminalrat



15 SEP. 1967

1837

vva

Lka866 nw e 1509 1048

prw

+ eee bw hdpd nr 718 1509 1000=

4430

15

nw

1. an lka - dezernat 15 - duesseldorf

bw

2. nachr. lka - roem 1/7 (nsg) - ludwigsburg=

betr.: ermittelungsverfahren wegen mordes (nsg) gegen janisch  
u. a. , sta duesseldorf, az.: 8 roem 1js 532/66

hier: erich p a h l e n, verh. rentner, geb. am 13.10.1907  
in aachen, wohnh. heidelberg-pfaffengrund,  
marktstr. 67

bezug: dort. ers. tgb.nr. 1244/67-mat-, vom 5.9.67

erich pahlen befindet sich seit 11.9.67 in der chirurgischen  
klinik heidelberg. seine genesung bzw. entlassung ist vorerst  
noch nicht abzusehen.

p. ist schwer herz-und nierenkrank (mit kreislaufversagen)  
und vorerst nicht vernehmungsfahig.=

kriminalkommissariat heidelberg

tgb.nr. d st - roem 9/5/1632/67

gez. berg, kriminalrat.+

TELEX  
TELEX  
TELEX  
TELEX



DR. W. AMMANN  
DR. R. ALTENSTETTER  
Rechtsanwälte  
6900 HEIDELBERG  
Hauptstrasse 113 - Eingang Schiffgasse  
Telefon 26032

Heidelberg, den 15. September 1967

Dr. A/Fi

An den  
Herrn Oberstaatsanwalt  
beim Landgericht

4 Düsseldorf

In der Ermittlungssache  
gegen

Janisch und Andere  
wegen Mordes

hier: Zeugen Erich Pahlen aus Heidel-  
berg-Pfaffengrund, Marktstr.67  
betr.

8 I Js 532/66

Der Unterzeichnete war der Wahlverteidiger des Obengenann-  
ten Zeugen in dessen Verfahren, in welchem er rechtskräftig  
freigesprochen wurde.

Ich habe davon Kenntnis bekommen, dass er jetzt als Zeuge  
in obiger Sache vernommen werden soll. Im Nachgang zu dem,  
was die Ehefrau der Kripo Heidelberg bereits gesagt hat,  
lege ich in der Anlage ein ärztliches Attest des behandelnden  
"Stationsarztes", Prof. Dr. Röhl, vom 14. September  
1967 vor.

Aus eigener Kenntnis kann ich hinzufügen, dass die bereits  
zum zweitenmal versuchte notwendige Operation ausserordent-  
lich gefährlich ist, da sich ein grosser Nierenstein der-  
art in der Harnleiter verklemmt hat, dass er unmittelbar  
unter eine Hauptschlagader geschoben wurde. Falls die Opera-  
tion glücken sollte, wird er noch lange vernehmungsunfähig  
sein.

gez. Dr. W. Ammann

Rechtsanwalt

Sachrichtlich:

Landeskriminalamt von NRW, Düsseldorf.

Landeskriminalamt NW									
KSI	KSII	V	A	B	C	D	E		
Bing., 18. SEP. 1967									



PROF. DR. L. RÖHL  
VORSTAND DER ABTEILUNG FÜR UROLOGIE  
Chirurg. Univ.-Klinik  
HEIDELBERG

14.9.67  
6900 HEIDELBERG, den  
Telefon: Durchwahl 483-288 ~~483-288~~ 2219  
Vermittlung 4831

Ä r z t l i c h e s   A t t e s t

Hiermit wird bescheinigt, daß Herr Erich P a h l e n , geb. 13.10.07  
wohnhaft Heidelberg-Pfaffengrund, Marktstr. 67 sich in erneuter stationärer  
Behandlung bei uns befindet.

Es handelt sich bei Herrn P. um ein schweres progredientes Nierenleiden,  
welches in den nächsten Tagen einen großen operativen Eingriff erfordert.  
Aus diesem Grund bedarf Herr P. z.Zt. absoluter Schonung, die auch für die  
nächsten 2 - 3 Monate nach dem Eingriff sicherlich angebracht sein wird.

Chirurgische Universitätsklinik

Heidelberg  
UROLOGIE

Dr. med. Hochberg  
Stationsarzt



2884

12 JAN 1968

ov

Lka704 nw h 1101 1438

1244/KomM.

2783

+ eee bw hdpd nr 457 1101 1315 =

nw

1. an L k a -- dez. 15 - duesseldorf

bw

2. nachr. an L k a stuttgart =

— P.15 —

betr.: erm. verfahren der sta - duesseldorf - 8 roem eins js 532/66

hier: erich p a h l e n , geb.13.10.07 in aachen, wohnhaft  
in heidelberg, marktstr. 67

bezug: dort. fs. nr. 320 vom 10.1.68

obegngenannter ist bereits operiert und befindet sich wieder zu  
hause. sein gesundheitlicher zustand ist jedoch so, dasz er in  
absehbarer zeit nicht in der lage ist, sich vernehmen zu lassen.  
er wird durch den hies. rechtsanwalt dr. ammann, heidelberg,  
hauptstr. 113, vertreten. auf verlangen wird dr. a. ein ettest  
ueber die vernehmungsunfaehigkeit bereithalten und auch zur  
verfuegung stellen.=

krim. kommissariat heidelberg

i. a. gez. pfeiffer, khk+



2558

Angenommen:	am: 1011	um: 16 10	durch: h
Befristet:	Nr. 320	am: 1011	um: 16 45
an:	nw	durch:	h

u  
lka 205

+eee nwdfk nr 320 1001 1610=

bw

1.) kp. heidelberg

nachrichtl:

lka baden-wuerttemberg=

--betr.:-- erm.-verfahren der sta. duesseldorf - 8 roem eins js  
532/66-

gegen fedor j a n i s c h u. a.

zum vorgenannten verfahren soll der

erich p a h l e n,  
geb. 13.10.07 in aachen,  
heidelberg-pfaffengrund, markstr. 67,

als zeuge von einem staatsanwalt der hiesigen sta. vernommen  
werden.

es wird um feststellung gebeten, ob der vorgenannte nach seiner  
operation gesundheitlich in der lage und gewillt ist, sich  
vernehmen zu lassen.=

lka/nw duesseldorf -dez. 15 - tgb. nr. 1244/67 - mat-  
gez.: schaffrath, khk+  
+bef. an nw 1645+



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

25.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing. 27. APR. 1967	
Tgb. Nr.:	
Anl.:	11A

IIIa	
Eingang: 27. APR. 1967	
Tageb. Nr.:	h
Sachg.-bi. t.:	h
Anlagen:	523/67

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P a h l e n  
(Name)

Kurt  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

6.5.1906 in Aachen ?  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

8474 Oberviechtach  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Der ehem. Oberinspektor P. soll verstorben sein. Sterbedaten pp. erbeten. Weiterhin wird gebeten, eventuelle Angehörige nach dem Aufenthalt des Bruders Erich Pahlen zu befragen. Beide gehörten der Stapo-Leitstelle Oppeln während des Krieges an. Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Bayerische Landpolizei  
Landpolizeiinspektion  
Oberviechtach

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Maier*  
(Schaffrath)

Feststellungsergebnis: IIIa SK - 220/11 - 523/67 Schu.

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: in Oberviechtach nicht wohnh. und auch nicht pol. gemeldet. Eintragungen im Einwohnermeldeamt, Standesamtsregister u. a. sind über Pahlen nicht verzogen am nach vorhanden.

~~Rückmeldung liegt nicht vor.~~

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Sonstige Mitteilungen:

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing. - 8. MAI 1967	
Tgb. Nr.:	
Anl.:	

IIIa	
Eingang: 8. MAI 1967	
Tageb. Nr.:	h
Sachg.-bi. t.:	h
Anlagen:	

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

8474 Oberviechtach , den 4. 5. 1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

11. MAI 1967

*A. Spichtinger*  
( A. Spichtinger )  
PM

München, 9. Mai 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

U.I.A.  
( Thaler ) Krim.-Amtmann

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



IIIa SK - 220/11 - 523/67 - Schu.

U.g.R.

an die  
Bayer. Landpolizei  
Landpolizeiinspektion

**Bayerische Landpolizei**  
**Landpolizeiinspektion**  
**Oberviechtach**  
empf. 3. MAI 1967 Nr. 302

8474 Oberviechtach

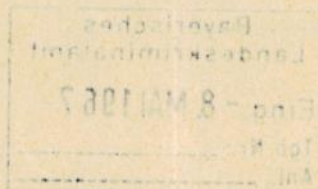
mit der Bitte, im Sinne des Ersuchens entsprechende Fest-  
stellungen zu treffen.

München, 2. Mai 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

*Thaler*

(Thaler)  
Kriminalamtman





**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

12.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

z.Hd.v.KOK Lattmann o.Via

3 in Hannover

Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -

15. DEZ. 1967

Tgb. Nr. 2607/67

32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P a l l u c h

(Name)

Josef

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Hannover

(letzte bekannte Anschrift)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Weitere Hinweise:

P. war während des Krieges Angehöriger der Stapo Oppeln.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*L. Auf, 64*

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Nach Angaben des EMA Hannover ist der Og. weder in der laufenden noch war er in der "angelegten" Kartei erfaßt.

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb. Nr. 2607/67

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Hannover

, den

20.12.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Lattmann*



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.Herrn KHK Seth oVia

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P a n n e c k  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

1951: Salzgitter  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

P. soll früher bei der Krim.-Polizei in Salzgitter gewesen sein.  
Er gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalpolizei  
Außenstelle Salzgitter  
Salzgitter-Lebenstedt  
Joachim-Campe-Str. 9-11  
1.KK-Tgb.Nr. 1595/67/Grud.  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Maiani*  
(Schaffrath)

, den 20.4.1967

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Albert PANNECK, geb.28.12.1894 in Ruda Krs.Hindenburg O/S

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Salzgitter-Lebenstedt  
Am Brinke

ist verzogen am 21.1.1952 nach Goslar/Harz, Danziger Str. 25

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt --

Reg. Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --

am -- Aktenzeichen --

**Sonstige Mitteilungen:**

Der Kriminal-Kommissar i.R. Albert Panneck war bis 1955 Leiter der LKP-Nebenstelle Goslar. Er wohnt in -338- Goslar, Danziger Str. 25.

LKPA Niedersachsen  
Sonderkommission Z

Tgb.-Nr.: 915/67 -Fa-  
Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

10. MAI 1967

Hannover , den 8.5.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Seth*  
(Seth) KHK



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

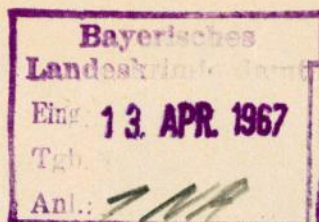
Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.1967

An das  
Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P e n s z i o r  
(Name)

26.10.1905 in Ratibor  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)

Karl  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

Unterpfaffenhofen  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

P. soll am 1.10.1957 verstorben sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Nr. IIIa SK - 220/11 - 450/67 Pe

**Bayer. Landeskriminalamt**

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*W. Schaffrath*  
(Schaffrath)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig:

Karl P e n s z i o r ,  
geb. 26.10.1905 in Ratibor

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 1.10.1957 in

Unterpfaffenhofen

beurkundet beim Standesamt

Unterpfaffenhofen

Reg. Nr. 18/1957

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

21. APR. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München , den 20.4.1967

I.A.

*Thaler*  
( Thaler )

Kriminalamtman



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

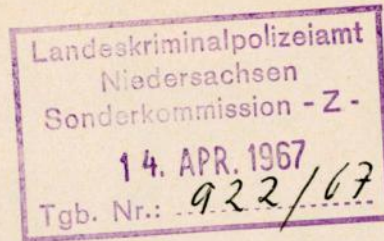
11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oVia

3 in H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P e t e r s e n  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

1951: Osnabrück, Artilleriestr. 46  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

P. gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Landeskriminalpolizei**  
**Landeskriminalpolizeistelle**  
**Osnabrück**

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Maiani*  
(Schaffrath)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig:

Vorname: Walter

Die gesuchte Person ~~ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:~~

geb. am ~~20.5.52~~ 9.11.11 Oppeln

ist verzogen am 20.5.52

nach Frankfurt/Main, Orthstr. 9 *geä. Sal.*

Rückmeldung liegt ~~nicht~~ vor.

~~Die gesuchte Person ist verstorben am~~

~~in~~

~~beurkundet beim Standesamt~~

~~Reg.-Nr.~~

~~Die gesuchte Person ist vermißt seit~~

~~Todeserklärung durch AG~~

~~am~~

~~Aktenzeichen~~

Sonstige Mitteilungen: **Landeskriminalpolizeiamt**  
**Niedersachsen**  
**- Sonderkommission Z -**  
**Tgb.Nr. 922 162 (Bl)**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Hannover, den 27. April 1967

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

2. MAI 1967

Im Auftrage:

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

14.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/SK -  
z.Hd.v.Herrn KOR Vorbeck oVia

62 in Wiesbaden  
Langgasse 36

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P e t e r s e n  
(Name)

Walter  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

1951: Osnabrück, Artilleriestr. 46  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

P. gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.  
Er soll jetzt Verwaltungs -ober- inspektor an der Pol.-Schule  
in Wiesbaden sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Hessisches  
Landeskriminalamt  
Wiesbaden

Abt.V/SK - O.-Nr. 1487/Es.  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

Waltham  
(Schaffrath)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig: Walter Petersen, Verw. Inspektor  
bei Hess. Pol.-Schule, geb. 9.11.11 in Oppeln, wohnh. Wiesbaden-  
Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
Biebrich, Rhönstr. 17  
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: P. war nach eigenen Angaben als Verwaltungsbeamter  
Angehöriger der Stapo-Stelle Oppeln

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Wiesbaden , den 21.4.67

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

25 APR 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

(Walther) KHK.



24. MAI 1967

987

Angenommen:	24/5	0845	h
am:			
Definitiv:	796	24/5	0900
am:	nw		h
Durch:			

at

lka 832

geg. 15

+eee nwdfk nr 796 2405 0845=

he

hess. lka w i e s b a d e n =

--betr.:-- erm.-verfahren sta duesseldorf -8 roem eins js 532/66-  
-hier:- zeugenvorladung.

zum o. a. verfahren soll der an der hes. pol.-schule bedienstete  
verw.-inspektor

walter p e t e r s e n ,  
geb. 9.11.11 in oppeln,  
wohnh. wiesbaden-bieberich, rheonstr. 17,

am montag, dem 29.5.67, um 14.00 uhr, zeugenschaftlich vernommen  
werden. ich bitte, den vorgenannten zu unterrichten, dasz die ver-  
nehmung in seiner dienststelle erfolgen soll.

fs-antwort ist nicht erforderlich.=

lka/nw duesseldorf -dez. 15- tgb. nr. 1244/67- mat-  
ia. gez.: kindler, kok+  
vgl. wiesbaden-bier xx bieberich, rhoenstr. 17  
+bef. an nw 0900+



26. MAI 1967

1003

7473

Dg 15

=VO

Lka495 nw b 2605 0954

+ t t t hewilk nr 6523 2605 0940 =

- nw -

Lka duesseldorf

betr.: erm. - verfahren sta duesseldorf - 8 roem 1 js 532/66 -  
hier : zeugenvorladung walter petersen, 9.11.11.

mitteilung v. vernehmungsort -

bezug: dort. fs nr. 796 vom 24.5., 0845 - dez. 15 ttb. nr.  
1244/67 - mat. -

petersen zur vernehmung beretxx bereit .  
vernehmungsort bei hies. dienststelle: wiesbaden bahnhofstr. 27  
3. stock =

hess. lka wiesbaden / roem 5 / sk - o. nr. 1487 -  
i. a. walther, khk +



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An den

Polizeipräsidenten

-Kriminalpolizei-

465 in Gelsenkirchen

Der Polizeipräsident in Gelsenkirchen - Kriminalpolizei -	
Mag:	4. Okt. 1968
Sachgebiet:	F-9
TgB.Nr.:	
Anlagen:	

**Betr.:** Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der/die

Johann Pieczowski,  
geb. 23.10.1897 in Hindenburg,  
wh. Gelsenkirchen-Buer, Voßweg 6,

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-Präsidium) versehen hat.

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag

*[Handwritten Signature]*



Der Polizeipräsident  
in Gelsenkirchen  
- Fahndung -

Gelsenkirchen, den 14. Okt. 1968

Urschriftlich

dem Landeskriminalamt  
Nordrhein - Westfalen  
- Dezernat 15 -

in D ü s s e l d o r f  
=====

zurückgesandt.

Johann P i e c z o w s k i , 23.10.97 in Hindenburg,  
hat seinen Angaben zufolge von 1934 bis 1945  
beim Polizeipräsidium in Gleiwitz als Kriminalbeamter  
Dienst versehen.

Im Auftrage:

/Jo.

*W. B. K. Kth.*



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

28.8.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann oViA3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -

30. AUG. 1967

Tgb. Nr.: 1743/67

32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P o n t e n

(Name)

Robert

(Vorname, Rufname unterstreichen)

8.3.98

Schloß Ellguth  
Hr. Wenzel OS.  
(Geburtsort, -ort, -kreuz)Zernien/Dannenberg, Straße ?  
(letzte bekannte Anschrift)

Siedly

## Weitere Hinweise:

P. gehörte während des Krieges als Leutnant der Kraftfahrabteilung in Gleiwitz an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Lattmann

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~leuten richtig~~: wie obenDie gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: in 3139 Zernien, Siedly

ist verzogen am — nach —

Rückmeldung liegt - nicht - vor. —

Die gesuchte Person ist verstorben am —

in —

beurkundet beim Standesamt —

Reg. Nr. —

Die gesuchte Person ist vermißt seit —

Todeserklärung durch AG —

am —

Aktenzeichen —

## Sonstige Mitteilungen:

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 1743/67 (Fa)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

18. SEP 1967

Hannover, den 12.9.1967

Im Auftrage:

Lattmann  
(Lattmann) KOK

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

8.6.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-



An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach



Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P r a s s e k  
(Name)

Robert  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

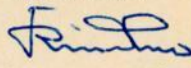
Hannendorf/Krs. Landau/Iser  
Hauersdorf (letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird gebeten, den Vorgenannten zu befragen, ob er jemals im Zuständigkeitsbereich der ehem. Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

  
(Kindler)

IIIa SK - 698/67 - Schu.

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig: P r a s s e k Robert, geb. 18.9.1908 in Kranstädt, Krs.

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ <sup>XX</sup> - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Ratibor/OS München 23, Bonner Str. 35/II  
ist verzogen am ./. nach ./.  
Rückmeldung liegt ~~nicht vor~~

Die gesuchte Person ist verstorben am ./. in ./.  
beurkundet beim Standesamt ./.  
Die gesuchte Person ist vermißt seit ./.  
am ./. Aktenzeichen ./.  
Todeserklärung durch AG ./.  
Reg. Nr. ./.  
Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

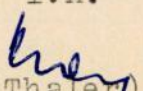
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

14. JULI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 12.7.1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

  
(Thaler)  
Kriminalamtman



IIIa SK - 698/67 - Schu.

U.g.R.

an die

Bayer. Landpolizei  
Landpolizeiinspektion

838 Landau a.d. Isar

**Bayerische Landpolizei**

Landpolizeiinspektion

Landau a.d. Isar

empf. 14.6.67 Nr. 988/67

H

mit der Bitte, umseitig Genannten in Haunersdorf auszumitteln und im Sinne des Ersuchens zu befragen (Befragungsergebnis 2fach). Sollte er innerhalb Bayern verzogen sein, wird gebeten, das Ersuchen -gg. Abgabennachricht- der zuständigen Pol.-Dienststelle zuzuleiten. Im Todesfall werden das Sterbedatum und die Reg.-Nr. des Standesamtes erbeten.

München, 26. Juni 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

*Thaler*

( Thaler )

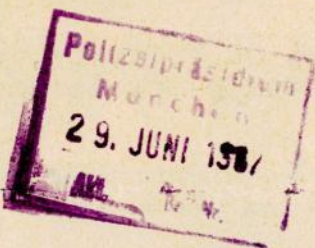
Kriminalamtmann

Nr. 988/67  
Urschriftlich

an

das Polizeipräsidium

München



In den Unterlagen der Gde.-Verwaltung Haunersdorf, Lkrs. Landau a.d. Isar scheint der Name Robert Prassek, geb. 18.9.08 in Kanstätt/Ratibor OS, verh. Reg.-Insp., verheiratet mit Gertrud geb. Adolf, auf. Diese Person hat sich laut vorliegender Rückmeldung am 21.2.1949 in München Äußere Wienerstraße 143/4 angemeldet. Weitere Erkenntnisse liegen hier nicht auf, vor allem nicht seit dem Wegzug am 21.2.49 nach München. Das PP München wird gebeten, den Vorgang im Sinne des Ersuchens des BLKA München direkt zu erledigen. Abgabennachricht an das LKA Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf wurde erteilt.

Gesehen:

I.V.

*Silberstein*  
(Silberstein)  
PHM



*H. Kohnert*

Landau a.d. Isar, 27.6.1967  
Landpolizeiinspektion

*Bachmaier*  
(Bachmaier)  
POM



30.6.67 58937



München, den 6.7.1967

Vermerk:

Bei der im Betreff genannten Person handelt es sich um den verh. Amtsrat Robert P r a s s e k, geb. 18.9.1908 in Kranstädt, Krs. Ratibor/OS, wohnt München 23, Bonner Str. 35/II.

Auf Befragen teilte P. telefonisch mit, daß er von 1929 bis 1935 beim Polizei-Musikkorps in Gleiwitz bzw. in Beuthen war. Im Jahre 1935 wechselte er zur Luftwaffe über und gehörte bis zum Kriegsende der Nachtschlachtgruppe 10 als Oberzahlmeister an.

Prassek war nach seinen Angaben niemals Angehöriger einer Stapo-Stelle. Er war auch nicht zeitweise im Zuständigkeitsbereich der ehemaligen Stapo-Stelle Oppeln eingesetzt.

Gipf 7781



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

17.10.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- SG 76 -  
z.Hd.v.KA Thaler o.ViA

8 M ü n c h e n 2  
Maillingerstraße 15

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing. 22. OKT. 1968	
Tgb. Nr.	
Anl.	

Eing.:	22. OKT. 1968
Tag u. Nr.	
Sachbearbeiter:	den
Anlagen:	1123/68

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P r e i s s e r  
(Name)

Johann  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

10.9.1904 in Regensburg  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

München-Pasing, Lichtinger Str. 24  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des P. gebeten, ob er und Halmanseger der Abt. IV des RSHA angehört haben und ggf. von und bis wann er und H. in dieser Abteilung Dienst versehen haben. Sollte dies aus einer vorliegenden Vernehmungsniederschrift ersichtlich sein, kann von einer Befragung Abstand genommen werden. Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Finde*

Nr. 76 - 1123/68 - Schu.

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten~~/richtig/ //

Die gesuchte Person ist ~~/war/~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: München-Pasing, Lichtingerstr. 24  
Verkäufer

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Siehe Vernehmungsniederschrift.

Leonhard H a l m a n s e g e r, geb. 16.10.92 in Dürrenhaar,  
wohnhaft in Bad Tölz, Osterleite Nr. 4 1/2.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 24.10.68  
Bayer. Landeskriminalamt  
I.A.

*Thaler*  
(Thaler)  
Kriminalamtman



Vernehmungsniederschrift

Vorgeladen zum Polizeipräsidium findet sich ein der Zeuge

P r e i s s e r Johann,  
verh. Kriminalobersekretär a.D.,  
geb. 10.9.1904 in Regensburg,  
wohnh. München-Pasing, Lichtingerstr.24

und gibt nach kurzer Vorbesprechung folgendes an:

"Noch zur Person:

Am 10.9.1904 als Sohn der Kriminalobersekretärschleute Johann und Zenta Preisser geborene Zirngibl in Regensburg geboren, verbrachte ich die ersten 4 Lebensjahre an meinem Geburtsort. In München trat ich im Jahre 1910 in die Volksschule ein. Nach Beendigung der Volksschule besuchte ich in München 3 Jahre die Kaufmannsschule. Bis zum Eintritt am 3.9.1923 in die Bayer. Landespolizei in München arbeitete ich bei der Landesversicherungsbank als Angestellter. Nach voraus erfolgtem Besuch der Polizeischule in Fürstenfeldbruck wurde ich im September 1929 als Polizeioberwachmeister bei der Schutzmannschaft beim Polizeipräsidium München angestellt. Im Juli 1931 wurde ich zur Dienstleistung beim Ref. VI a (politische Abteilung) beim Polizeipräsidium abgeordnet. Im November 1933 erfolgte meine Versetzung zur damaligen Bayer. politischen Polizei in München. Im Febr. 1938 wurde ich zur Stapo-Stelle Neustadt an d. Weinstraße versetzt. Meine Versetzung zum Reichssicherheitshauptamt erfolgte im November 1939. Im November 1943 erfolgte meine Abordnung zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei (BDS) nach Kopenhagen. Beim BDS war ich bis zum Kriegsschluß.

Im Juli 1945 begab ich mich freiwillig in die Internierung in Heide/Schleswig-Holstein. Meine Entlassung aus der Internierung erfolgte 1948 aus dem Lager Moosburg. Ich kehrte zurück an meinen früheren Wohnsitz nach München, wo ich mich seither ohne Unterbrechung aufhalte.



1931 habe ich mich mit Berta Schmidt in München verheiratet. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor.

1949 wurde ich in den Ruhestand versetzt. Meine derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Zur Sache:

Zu Frage 1: Der Eintritt beim RSHA erfolgte im November 1939.

Zu Frage 2: Der Eintritt erfolgte beim Amt IV-N.

Zu Frage 3: Mein Dienstgrad zur Zeit des Eintritts war Kriminalsekretär (SS-Hauptscharführer).

Zu Frage 4: Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich im November 1943 zum BDS nach Kopenhagen abgeordnet, wo ich bis zum Kriegsschluß war.

Zu Frage 5: Die Bezeichnung der neuen Dienststelle lautete: "IV-N".

Zu Frage 6: Im April 1944 wurde ich zum Kriminalobersekretär (SS-Untersturmführer) befördert.

Zu Frage 7: Bis April 1944 Kriminalsekretär, ab diesem Zeitpunkt Kriminalobersekretär.

Zu Frage 8: In den von mir genannten Dienststellen  
a) Ref. IV-N beim RSHA in Berlin,  
b) Ref. bzw. Dienststelle IV-N, BDS Kopenhagen  
hatte ich die Tätigkeit in der Führung der V-Manns-  
akten und Kartei, die Bearbeitung der V-Mannsberichte  
und Weiterleitung an das zuständige Referat bzw.  
Dienststelle, die Führung des Tagebuches und die Ver-  
waltung und Verteilung der für die V-Leute bestimmten  
Mangelware.

Zu Frage 9: Mein direkter Vorgesetzter beim RSHA, IV-N, war  
Leonhard Halmanseger, derzeit wohnhaft in Bad-Tölz.  
Mein direkter Vorgesetzter beim BDS in Kopenhagen,  
Dienststelle IV-N, war der damalige Regierungsrat  
Dr. Hofmann. Über seinen Verbleib ist mir nichts  
bekannt.



Zu Frage 10: Mein direkter Vorgesetzter beim RSHA in Berlin, Kriminalkommissar Halmansieger, übte dieselbe Tätigkeit aus, die ich in Frage 8 erörtert habe. Das Ref. IV-N beim RSHA war damals nur mit 2 Beamten, und zwar Halmansieger und mir besetzt.

Regierungsrat Dr. Hofmann war Chef des Amtes IV beim BDS in Kopenhagen. Zu seinem Aufgabenbereich gehörte u.a.:

Die Bekämpfung der illegalen KP Dänemarks, die Bekämpfung der einzelnen Widerstandgruppen in Dänemark und die Bekämpfung von Sabotagegruppen in Dänemark.

Zu Frage 11: Verbindungen zu ehemaligen Kameraden bestehen heute nicht mehr.

Zu Frage 12: Bekannt ist mir die Anschrift meines damaligen Vorgesetzten Halmansieger (s. Frage 9). Sie lautet: Bad-Tölz, Auf der Osterleite. Ich kenne zwar einige ehem. Kollegen aus München, deren Anschriften lt. Anmerkung des mich vernehmenden Beamten bereits bekannt sind, da diese Leute in derselben Sache ebenfalls schon als Zeugen vernommen wurden.

Zu Frage 13: In einem anderen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit NSG wurde ich bisher weder als Beschuldigter noch als Zeuge vernommen. Mein Spruchkammerverfahren, bei welchem ich als "Mitläufer der Gr. IV" eingestuft worden bin, ist im Lager Moosburg im Juni 1948 durchgeführt worden. Das Aktenzeichen dieses Verfahrens ist mir nicht bekannt.

Zu Frage 14: Niemand von meinen Angehörigen wurde während des Krieges zum RSHA dienstverpflichtet.

S.g.u.u.

*H. Hofmann*  
.....

Angenommen:

*Hofmann*  
Hof, KOM/7421/0



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

17.10.1968

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann oViA

3 in H a n n o v e r

Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -  
21. OKT. 1968  
Tgb. Nr.: 1842/68

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P r u c k  
(Name)

3.8.97 Breslau  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Erich  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

338 Goslar, Bergdorfstraße 23  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Pruck war als Oberst in der Dienststelle Canaris tätig.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Signature]*

LKP-ASt. Goslar

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~Daten richtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~vor~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Goslar, Bergdorfstr. 23

ist verzogen am nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG  
am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 1772/68 (M)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Landeskriminalamt Nw						
Dezernat		Abteilung				
1	2	3	4	5	6	
Eingang: 11. NOV. 1968						
Tageb. Nr.:						

Hannover, den 4.11.1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

*[Signature]*



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

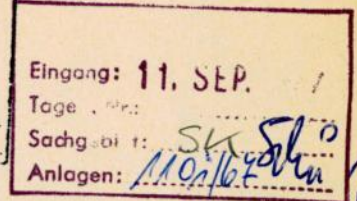
6.9.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P u f f  
(Name)

Walter  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

3.4.1897 in Beneschau  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Freilassing, Vinzentiusstr. 13  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

P. soll am 4.4.1963 in Freilassing verstorben sein. Sollte sich Gegenteiliges herausstellen, wird um Befragung gebeten, wo er im Jahre ~~1944~~ 1939 Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*muhammad*

IIIa SK - 1101/67 - Schu.

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten~~ richtig: //

Die gesuchte Person ist/- war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Freilassing

ist verzogen am --- nach ---

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 4.4.1963 in Freilassing

beurkundet beim Standesamt Freilassing Reg. Nr. 22/63

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Laut Mitteilung der Landpolizeistation Freilassing  
verrichtete P u f f am 1.9.1939 in Gleiwitz Dienst.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

18. SEP. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 15.9.1967

Bayer. Landeskriminalamt

I.A.  
*Rager*  
( Rager )

Kriminaloberinspektor



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

26.6.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KHK Seth oVia

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

P u t t i n s  
(Name)

Franz  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

24. 9.03 in Schattinnen/Schl., Oldenburg i.O., An den Vossbergen 15a  
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Der ehem. Pol.-Rat Puttins verrichtet zeitweise in Gleiwitz Dienst.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalpolizei  
Landeskriminalpolizeistelle  
Oldenburg

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu ~~lauten richtig~~ ~~XXXXXX~~

Die gesuchte Person ist ~~XXX~~ - wohnhaft und ~~polizeilich~~ ~~XXXXXX~~ gemeldet: Oldenburg, Dohlenweg 27,  
seit dem 7.7.56.

ist verzogen am -.- nach -.-

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am -.- in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb. Nr. 1400 / 67 (Fa)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

20. JULI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Hannover, den 14.7.1967

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*  
(Lattmann)

Kriminaloberkommissar



Franz P u t t i n s

29 Oldenburg (Oldb), den 25.8.1967  
Dohlenweg 27

5. SEP. 1967

Herrn Heinz R ö b e n

29 Oldenburg (Oldb)

Vertraulich!

Landeskriminalpolizeistelle Oldenburg

5. KK.- Fahndung

Zimmer 309

Landeskriminalpolizeistelle Oldenburg			
Igb Nr. 003294 28.AUG.67			
L	J	K	KK

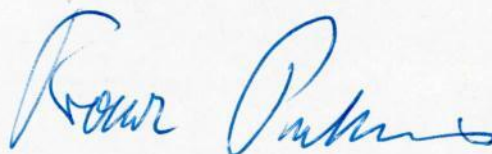
Sehr geehrter Herr R ö b e n !

Betr.: Überfall auf den Gleiwitzer Sender

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Freundlichkeit besitzen würden, das beiliegende Schreiben an Herrn ~~Mxxxxxi~~ M a t i s c h e k in Düsseldorf, der mich heute in der oben erwähnten Strafsache verhört hat, weiterzuleiten.

Ich wende mich deshalb an Sie, weil mir die Anschrift von Herrn Matischek nicht bekannt ist.

Hochachtungsvoll!



am 6.9.67 beantwortet.  
(keine Unterschrift)



Franz P u t t i n s

29 Oldenburg(Oldb),den 25.8.1967  
Dohlenweg 27

Vertraulich!

Sehr geehrter Herr M a t i s c h e k!

Nach reiflichem Durchdenken des Sachverhalts trage ich Bedenken, daß mein Name bei der Ermittlung der Anschrift des ehemaligen Kriminalbeamten S o l m s in irgend einer Weise in Erscheinung tritt, da die Beziehungen, die ich auch heute noch zu den ehemaligen Angehörigen des Polizeipräsidiums unterhalte, hierdurch eine Störung erfahren könnten.

Ich darf Sie daher bitten, meinen Namen bei der weiteren Verfolgung des gegebenen Hinweises, auch Frau Kappel gegenüber, streng vertraulich zu behandeln.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrer Ermittlungstätigkeit

mit freundlichen Grüßen

Ihr





Landeskriminalpolizei  
Landeskriminalpolizeistelle  
Oldenburg  
5.K./Rö. - Tgb. Nr. 3294/67

Oldenburg, den 31.8.1967

5. SEP. 1967

1. Tagebuch austragen
2. Urschriftlich  
dem LKA Nordrhein - Westfalen  
in Düsseldorf  
zwecks weiterer Veranlassung übersandt.

Landeskriminalamt NW							
RSI	KSII	V	A	B	C	D	E
Eing.: 4. SEP. 1967							
Tgb. Nr.:							

Im Auftrage:

*Ruyh*

*bez 15.*

*bez 15*



R



1794

14. SEP. 1967

Lka 707

15

teee nwdflk nr. 399 1209 1245 =

by

1) an kripo augsburg,  
nachr.

2) Lka muenchen (roem drei/sk)

betr.: erm.-verfahren der sta duesseldorf - 8 roem eins js 532/66-  
gegen j a n i s c h u.a.  
hier: zeugenvorladung

zum vorgenannten verfahren soll der angestellte  
rudolf r a b x x r a a b e, geb. 1.5.1909 in neudorf  
wohnh. augsburg, wallnerstr. 35,  
als zeuge vernommen werden.

als vernehmungstermin ist der 22.9.67 (freitag), 15.00 uhr,  
vorgesehen.

ich bitte, den zeugen zu laden und nach moeglichkeit bis zum  
15.9. durch fs mitzuteilen, ob und wo die vernehmung erfolgen  
kann.=

Lka/nw duesseldorf - dzernat 15 -xx dezernat 15 -  
tgb. nr. 1244/67 -mat-  
i.a. gez. schaffrath, khk.+

bef. an lvst ddf 1250+



3.83=

Lka482 nw h 1309 1448

14. SEP. 1967

1819

3796

15

+eee byaupd nr 981 1309 1235=

nw

1. an das lka dezernat 15 duesseldorf  
by

2. nachr. blka muenchen=

betreff:ermittlungsverfahren der sta duesseldorf -8 roem eins js  
532/66 gegen janisch u.a.

bezug: dort.fs nr. 399v. 12.9.67 tgb.nr. 1244/67 mat.

r a a b e rudolf, geb. 1.5.09 in hrudorf, wohnt hier, wallnerstr.35,  
wurde zu dem gewuenschten vernehmungstermin (22.9.67, 15.00 uhr)  
zur polizeidirektion augsburg, zi. 336, vorgeladen.  
vernehmung kann zum gewuenschten zeitpunkt in einem raume der  
polizeidirektion durchgefuehrt werden.=

polizeidirektion augsburg- kripo - ki roem eins/1 LIEH  
i.a. gez. baur+

mu

13. SEP. 1967	
HK	
PA	schwarz rot



+ eee bwfpd nr 958 2205 1230 =

nw

1. Lka nordrhein westfalen  
dez. 53 duesseldorf

bw

2. nachr. Lka badenwuerttemberg 1/7(nsg ) ludwigsburg=

betr.: ermittlungsverfahren wegen mordes (nsg) gegen fedor  
janisch, sta duesseldorf, az.8 roem1 js 532/66 hier  
vorladung

bezug: dort schreiben vom 14.5.1969, tgb.nr. 56244 mat

der genannte emil ratz, geb. 3.3.1909 in pforzheim wohnhaft  
in pforzheim, oranierstr.5, wurde zum 11.6.1969, um 14.30  
uhr zu seiner vernehmung vorgeladen. herr ratz sagte zu, hier  
zu erscheinen. der beamte moege sich hier bei der dienststelle  
bahnhofstr.24, zimmer 101/ bei herrn khk waigel, melden, von wo  
weiteres veranlaszt wird.=

kriminalkommissariat pforzheim  
tgb.nr d/st 419/69 schn  
gezmweber - khk+

4220

1072

Dez, 53

TELEX

TELEX

TELEX

TELEX



1664

A 53

+ eee bwfpd nr 195 0606 0915 =

nw

1. an das lka nordrhein-westfalen -dez. 53- duesseldorf

bw

2. nachr.: lka baden-wuerttemberg -roem 1/7- (nsg) ludwigsburg =

betr.: ermittlungsverfahren wegen mordes (nsg) gegen fedor  
 j a n i s c h , sta duesseldorf, az. 8 roem 1 js 532/66.  
 hier: vorladung

bezug: dort. schreiben vom 14.5.69, tgb.nr.: 56244 -mat- und  
 hies. fs vom 22.5.69, nr. 958.

am 6.6.1969 teilt der sohn, bernd r a t z , wohnh. pforzheim,  
 oranierstr. 5, hierher mit, dasz sein vater emil r a t z  
 seiner vernehmung zum 11.6.69 bei hiesiger dienststelle  
 keine folge leisten koenne, da sich sein vater seit 14 tagen  
 im staedt.-krankenhaus in bad-reichenhall befinden wuerde.  
 ueber einen entlassungstermin koenne man bis jetzt nichts  
 sagen.

auf grund dieser tatsache kann die vernehmung des emil  
 r a t z , geb. 3.3.1909 in pforzheim, wohnh. pforzheim,  
 oranierstr. 5, von den dortigen beamten zu dem genannten termin  
 hier nicht durchgefuehrt werden. =

kriminalkommissariat pforzheim

tgb.nr. d/st 436/69/schn.

gez.: weber, khk +

TELEX



vvvicovtvkm

lkb481 nw k 13 06 1045

+ eee bwfpd nr 545 1306 0915=

nw

1. an das lka nordrhein-westfalen dz.53 duesseldorf

bw

2. nachr. an das lka bw - roem .1/7- (nsg) ludwigsburg=

bet.: ermittlungsverfahren wegen mordes (nsg) gegen fedor  
j a n i s c h , sta duesseldorf, az.8 roem.1 js 532/66.  
h i e r : vorladung.

bezug: hiesiges fs vom 6.6.69 nr.195.

am 11.6.1969 teilt der als zeuge genannte

emil r a t H , geb.3.3.1909 in pforzheim,  
wohnhafte pforzheim, oranierstr.5,

hiesiger dienststelle mit, dasz er wieder hier in pforzheim  
zu erreichen sei. er bittet um neuen termin und wird dann zu  
seiner vernehmung hier erscheinen=

kriminalkommissariat pforzheim, tgb. nr. d/st 439/69/schn.  
iv gez. waigel , khk+

4025-  
J  
253



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 - 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.12.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- I - 7 (NSG)714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstraße 1**Betr.:** Erm.-Verfahren d. StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 = geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

R a t z  
(Name)Emil  
(Vorname, Rufname unterstreichen)3.3.1909 in Pforzheim  
(Geburtstag, -ort, -kreis)Pforzheim ?  
(letzte bekannte Anschrift)**Weitere Hinweise:**Bei Ermittlung wird um Befragung gebeten, wo er bei Kriegsbeginn  
- genau 31.8.1939 - Dienst versehen hat.Falls er verstorben sein sollte, wird um Übersendung einer Sterbe-  
urkunde gebeten.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
Tgb.Nr.: I/7-15-126/63

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Emil R a t z ,  
geb. 3.3.1909 in Pforzheim.Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Pforzheim, Oranierstr. 5

ist verzogen am --- nach ---

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am --- in ---

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit ---

Todeserklärung durch AG ---

am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** Ratz war nach seinen Angaben am 31.8.1939 als SS-  
Hauptsturmführer beim Führungsstab der Grenzpoli-  
zei in Berlin in der Burgstraße.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Ludwigsburg

, den 30.1.1969

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Landeskriminalamt NW	
Dezernat	Abteilung
01 02	Pr. 1 2 3 4 5 6
Eingang: 3. FEB. 1969	

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- I / 7 (NSG) -

I.A.

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

(Opferkuch)

Kriminalhauptkommissar



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat ~~15~~ 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.4.1969

Tgb.-Nr. 56244 - Mat -

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/3 - SK/NS -  
z.Hd.v.KOR Vorbeck oViA

62 in Wiesbaden 2

Friedrich Ebert-Allee 12

Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

R e i g b e r t  
(Name)

Gustav  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

1.3.1901 in Stumberg/Glogau Frankfurt, Frauenhofstr. 3  
(Geburts-tag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:



(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ <sup>xxx</sup> - wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie oben

ist verzogen am nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG  
am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



2594

7925

10.12.15

h.

VVVV

Lka119 nw m 2411 1307

+eee hegipk nr 1569 2411 1115=

nw

1. Lka - dez. 15 - duesseldorf

he

2. nachr. hlka - abt. roem 5/sk - wiesbaden=

KOM Mainz

ma

betr.: ermittelungsverfahren der sta duesseldorf, 8 roem 1 js

532/66, gegen janisch u.a.:

hier: ladung des zeugen

dr. heinz rennau, geb. 20.2.99

demken, wohnhaft gieszen, frankfurter strasse 72

bezug: sss-fs nw df pl nr. 3037 v. 21.11.1967

ladung des zeugen konnte nicht erfolgen. dr. heinz genau ist und war ausweislich der kartei des hiesigen einwohnermeldeamtes in gieszen nicht gemeldet. nachfragen im hause frankfurter strasse 72 verliefen ergebnislos.=

krim.-abt., 9.-dez., gieszen, tgb.nr.: 802/67/dem

l.a. gez. hoppel, khk+



2606

+ sss hegipk nr.179 2711 1450 =

28. NOV. 1967

8674

Des. 15

1244

nw

1. lka - dez. 15 - duesseldorf

he

2. nachr.: hlka roem fuerf/sk wiesbaden. =

betr.: ermittelungsverfahren der sta duesseldorf, 8 roem eins  
js 532/66, geg. janisch u. a. hier: ladung des zeugen  
dr. heinz rennau, geb. 20.2.99 demker, wh. gieszen,  
frankfurterstr. 72

bezug: dort. fs nr. 3037 ss nwdfpl v. 21.11.67, hies. fs nr. 1569  
v. 24.11.67 fermmuendl. gespraech v. 27.11.67

nach angaben des hausbesitzers des hauses frankfurterstr. 82,  
herrn zeller, ist der zeuge vor ca 10 jahren nach bad godesberg,  
kennedy-allee "um die" 50, verzogen. genaueres ist hier nicht  
bekannt. =

kripo gieszen

i. a. gez. happel, khk. ++

++ ueberm plfs ddf ++

++ bef an lvst ddf -- nf lka ddf -- 1600 +

TELEX  
TELEX  
TELEX  
TELEX



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oViA

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -

14. APR. 1967

Tgb. Nr.: 921/67

32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

R o B b a c h  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

1951: Stade  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

R. soll 1951 bei der Kripo in Stade Dienst versehen haben.  
Er gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*M. Schaffrath*  
(Schaffrath)

Tgb.Nr. 21/67

(Dienststelle)

Stade, den 20.4.67

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Krim.-Hauptm. a.D.  
Paul R o B b a c h,  
geb. 14.1.1897 in Hindenburg  
Stade, Amselestieg 51

Die gesuchte Person ist ~~wak~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb.Nr. 921/67 (Bl)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Hannover, den 24. April 1967

Im Auftrage:



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den 11.4.1967  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oViA

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -

14. APR. 1967  
Tgb. Nr.: 920/67

Bf.

32/29

Betr.: Erm.-<sup>v</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

R u h l i g h  
(Name)

Georg  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

22.8.1908 in Görlitz  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Fallingb. (1951)  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

R. gehörte während des Krieges der Gestapo-Stelle  
Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Schaffrath*  
(Schaffrath)

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb.Nr. 920 / 67 (Bl)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Hannover, den 20.4.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

26. APR. 1967

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:  
*Schaffrath*



Polizei-Abschnitt LK.Fallingbostel  
Reg.Bez.Lüneburg  
Az.: S 52.01

Fallingbostel, den 19.4.1967

Urschriftlich mit 3 Anlagen  
dem Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

in Hannover

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -  
20. APR. 1967  
Tgb. Nr.: 920/67

Bl

zurückgereicht.

Wie die Feststellungen bei der Stadtverwaltung Fallingbostel  
ergeben haben, lauten die dort vorliegenden Personalien wie folgt:

R u h l i c h , Georg, Artur,  
geb. 22.8.1908 in Görlitz,  
zuletzt wohnhaft Fallingbostel, Hermann-Wildung-Str.Nr.9.

Er hat sich abgemeldet am 30.3.1961 nach Celle, Welfenallee 74, II;  
Rückmeldung der Stadt Celle liegt bei der Stadt Fallingbostel vor.

Nach Auskunft der Stadtverwaltung Fallingbostel wohnt Herr Ruhlich  
jetzt in Hannover, Lister Kirchweg Nr.10. Er ist überdies bei der  
Landeskriminalpolizei in Hannover beschäftigt.

In Vertretung:

*Ruhlich*

/Bck.







Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

18.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Ha.

An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann oViA  
3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h a m p e l

(Name)

Karl

(Vorname, Rufname unterstreichen)

25.9.1914 in Koslau  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hannover, Lilienstraße 14  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Sch. gebeten, ob er vor oder während des Krieges als Krim.-Kommissar bei der Stapostelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Signature]*

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig.

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Kriminalkommissar bei der Stapostelle Oppeln für einige Monate in der Zeit von Ende 43 bis 44 oder im Jahre 44 gewesen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

14. FEB. 1968

Zur Befragung: Lattmann



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

6.9.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Schleswig-Holstein  
- SK/NS -23 in K i e l

Mühlenweg 166 (Haus 11)

Landespolizei Schleswig-Holstein			
Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. 8. SEP. 1967 *			
			Anlagen:

630/67

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h e l l e r  
(Name)

geb. 1897  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)

Max  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

Lauenburg-Schwarzenbeck  
Hamburger Str. 40  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Vorgenannten, ob er jemals im Zuständigkeitsbereich der damaligen Stapoleitstelle Oppeln Dienst versehen hat. (Zeitraum und Dienststelle ?)

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landespolizei Schleswig-Holstein  
Landeskriminalpolizeiamt  
- SK/NS - 630/67  
23 Kiel  
Mühlenweg 166, Haus 11  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

muham

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ lauten richtig: Max S c h e l l e r, geb. 2.9.1897

Die gesuchte Person ist ~~max~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: in Kreuzberg/OS  
Schwarzenbek, Hamburger Str. 29

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --

beurkundet beim Standesamt -- Reg. Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit -- Todeserklärung durch AG --

am -- Aktenzeichen --

Sonstige Mitteilungen: Der am 2.9.1897 in Kreuzberg/OS geborene Max Scheller versah von 1933 bis November 1938 in Gleiwitz/OS, Zuständigkeitsbereich der damaligen Stapoleitstelle Oppeln, Bürodienst. Sein damaliger Dienstgrad war Kriminalsekretär. Am 1.12.38 bis Kriegsende versah Scheller Dienst bei der Stapoleitstelle Danzig.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Kiel, den 18.9.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf  
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

25. SEP. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

Hoffmann



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den 8.6.67  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Bayerisches  
Landeskriminalamt

Eing 12. JUNI 1967

Tgb. Nr.:

Anl.:

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

IIIa  
Eingang: 12. JUNI 1967  
Tageb. Nr.:  
Sachgebiet: 698/67 SK  
Anlagen: 2

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch u.a.

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h l e s i e r (Schlesinger)?

(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Pfeffenhausen/b. Landshut  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Bei Ermittlung wird um Befragung gebeten, ob er jemals im Bereich der ehem. Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Stadt Landshut

- Polizeiamt -

Krim.-Abt.

(Dienststelle)

(Kindler)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Landshut, Hans-Wertinger-Str, 24

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 13.6.9152 in Landshut

beurkundet beim Standesamt Landshut

Reg. Nr. 355/52

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Bayerisches  
Landeskriminalamt

Eing 12. JULI 1967

Tgb. Nr.:

Anl.:

Eingang: 12. JULI 1967

Tageb. Nr.:

Sachgebiet:

Anlagen:

/Reuß

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

14. JULI 1967

Landshut, den 8.7.1967

STADT LANDSHUT  
München, 13.7.1967 - Polizeiamt -  
Bayer. Landeskriminalamt J.A.

I.A.

(Thaler)

Kriminalamtmann

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



IIIa SK - 698/67 - Schu.

U.g.R.

an die

Bayerische Landpolizei  
Landpolizeiinspektion

Bayerische Landpolizei  
Landpolizeiinspektion  
Rottenburg a.d. Laaber

empf. 27.6.67 Nr. 690/67 J.

8303 Rottenburg a.d.Laaber

mit der Bitte, umseitig Genannten in Pfeffenhausen auszumitteln und im Sinne des Ersuchens zu befragen (Befragungsergebnis 2fach). Sollte er innerhalb Bayern verzogen sein, wird gebeten, das Ersuchen -gg. Abgabennachricht- der zuständigen Pol.-Dienststelle zuzuleiten. Im Todesfall werden das Sterbedatum und die Reg.-Nr. des Standesamtes erbeten.

München, 26. Juni 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.

(Thaler)

Kriminalamtmann

Tgb.Nr. 690/67

- I. Nach Auskunft bei der Marktgemeinde-Verwaltung Pfeffenhausen kam ein S c h l e s i e r, Vorname Wilhelm, geb.am 3.Mai 1894 in Königshütte, Res. Leutnant Schutzpol. am 9.Mai 1945 dort zur polizeilichen Anmeldung. Schlesier kam nach kurzem Aufenthalt in Pfeffenhausen in das Internierungs-Lager Moosburg, von wo er sich am 24.April 1946 wieder in Pfeffenhausen polizeilich anmeldete. Am 9.Juli 1951 hat sich Schlesier von Pfeffenhausen nach Landshut abgemeldet. Weiteres ist hier nicht bekannt.

Polizeiamt Landshut

Eing.: -5. Juni 1967

1/4:

4023/67  
Kargro

(Wittmann)  
POM

- II. An die  
Stadtpolizei  
Landshut

zur Erledigung im Sinne umstehenden Schreibens. Abgabennachricht wurde erteilt.

Kriminal- Abteilung  
Landshut

Eing.: 4. JULI 1967

Sachbearbeiter:

8303

Rottenburg a.d.Laaber, den 3.Juli 1967

Bayerische Landpolizei  
Landpolizeiinspektion

Dienststellenleiter:

I. V.

(Aigner)  
POM



Vermerk:

Wilhelm S c h l e s i e r (fr. Schlesinger), geb. 3.5.1894 in Königshütte/OSchl., von 1945 bis 16.7.1951 in Pfeffenhausen wohnhaft, dann nach Landshut verzogen, ist am 13.6.1952 in Landshut i.Bay. verstorben - Reg.-Nr. 355/52 Standesamt Lands= hut.

Seine Ehefrau Berta S c h l e s i e r, geb. Maitok, geb. 14.5.1899 in Neu-Heiduk, Krs. Beuthen, wohnhaft in Landshut/Bay., Hans-Wertingen-Str. 2a, gab folgendes an:

" Mein Mann war von 1939 bis 24.6.1944 bei der Schutzpolizei in Gleiwitz bedienstet. Am 25.6.1944 wurde er zum Personal= amt des Chefs der Ordnungspolizei (Hauptamt) Berlin beordert. Dort wurde er am 1.11.1944 zum Revierleutnant der Schupo be= fördert. "

Diese Angaben stammen aus Unterlagen, die die Ehefrau noch in Besitz hat.

München, 13. Juli 1967  
Bayer. LKA - IIIa SK -

*Schultes*

( Schultes ) KOM



# Der Polizeipräsident in Berlin

1 Berlin 42(Tempelhof), den 2. Januar 1969

I -A- KJ 3 - 3392/68

(Angabe bei Antwort erbeten)

Fernruf: 66 00 17  
Im Innenbetrieb:

App. 2578

Landeskriminalamt NW									
Dezernat					Abteilung				
Dir.	1	2	3	4	5	6			
Eingang:						6. JAN. 1969			
Tageb. Nr.:									

An das  
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
4 D ü s s e l d o r f 1  
Jürgensplatz 5-7

Betr.: Eva S c h m i d t, 18.2.1905 Oderberg/Mark geb.,  
Berlin 46 (Lankwitz), Eisswaldtstr. 11a wohnh.;  
dort: E.-Verf. StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
gegen J a n i s c h

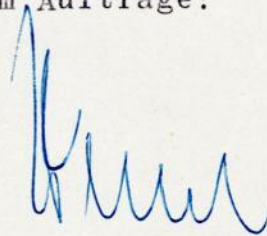
Bezug: Dort. Schreiben - 53 - 1244 - Mat. - v. 11.12.1968

Anlg.: 1 Beiheft mit 33 Bl. Fotokopien

In Erledigung Ihres o.a. Schreibens übersende ich Ihnen  
u.a. vier Vernehmungsprotokolle in Fotokopien zur Kenntnis-  
nahme und zum dortigen Verbleib.

Ich bitte Sie, die Sie interessierenden Einzelheiten aus den  
beigefügten Unterlagen entnehmen zu wollen.

Im Auftrage:



/Hkm.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7,  
Fernruf 43 42 41

25.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskrim.-Pol.-Amt Nieders.  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oVIA

3 in H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h m i d t  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Lüneburg  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Sch. soll früher (heute noch ?) Dienst bei der Kripo in Lüneburg versehen haben. Er gehörte während des Krieges der Stapo-Leitstelle Oppeß an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Landeskriminalpolizei**  
Landeskriminalpolizeistelle  
Lüneburg

Im Auftrage:

*M. Schaffrath*  
(Schaffrath)

Azi:

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Rudolf S c h m i d t,  
3.1.95 Glatz/Schlesien,

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

314 Lüneburg, Hasenburger Berg 1

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 28.9.1962 in Tötensen, Krs. Harburg.

beurkundet beim Standesamt in Nenndorf, Krs. Harburg Reg. Nr. 23/62

Die gesuchte Person ist vermißt seit -- Todeserklärung durch AG --

am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

siehe Rückseite

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb. Nr. 1037/67 (1/1)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

10. MAI 1967

Hannover,

, den

- 8. Mai 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*M. Schaffrath*



Genannte Person war vom 1. 12. 1947 bis zur Pensionierung  
( 1. 2. 1955 ) mit letztem Dienstgrad als Kriminalmeister  
Angehöriger der Kriminalpolizei in Lüneburg.

Nach vorhandenen Aufzeichnungen versah er von 1935 bis 1941  
Dienst bei der Kripo in Neisse und von 1941 bis 5. 5. 1945  
in Heydebreck und Brünn.

*Beyl,*  
KHM.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.1.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
- I/7 - (NSG)

714 L u d w i g s b u r g  
Wilhelmstraße 1

31. JAN. 1968

**Betr.:** Erm.-Verf. d. StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
**hier:** Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Dr. Schmitthenner  
(Name)

Fred  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

19.7.1913 in Heidenheim/Brenz  
(Geburts-tag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Die Mutter des Vorgenannten, Frau Maria Schmitthenner, geb. Hattmann, wohnt in Reutlingen, Krämerstr. 46. Es wird um deren Befragung gebeten, ob ihr der jetzige Aufenthalt ihres Sohnes, der als Zeuge für das Verfahren benötigt wird, inzwischen bekanntgeworden ist.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

**Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
I/7-12-149/67**

(Dienststelle)

*Malah*

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: **nicht zu ermitteln**

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am \_\_\_\_\_ nach \_\_\_\_\_  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am \_\_\_\_\_ Aktenzeichen \_\_\_\_\_

**Sonstige Mitteilungen:** s. Bericht auf der Rückseite

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

**4 Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Ludwigsburg, den 30.1.1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I.A.

*Malah*  
(Opferkuch)  
Kriminalhauptkommissar



Kriminal-Hauptstelle Tübingen  
Kriminal-Aussenstelle  
R e u t l i n g e n  
Az.:II/Kp/ 98/68s

Reutlingen, den 19. Jan. 1968

In Erledigung des Ersuchens des LKA Ludwigsburg vom  
16.1.1968 -Tgb.Nr. I/7-12-149/67 - wurden die notwen-  
digen Feststellungen getroffen.

Beim Einwohnermeldeamt Reutlingen war Dr.Fred  
S c h m i t t h e n n e r zu keinem Zeitpunkt gemeldet.  
Die Familie Schmitthenner als solche ist im Jahre 1935  
von Heidenheim nach Reutlingen zugezogen. Der Vater ist im  
Jahre 1949 verstorben.

Die Mutter, die verw. Hausfrau

S c h m i t t h e n n e r, Maria, geb. Hartmann,  
geb. 25.5.1879 in Pfullingen, Krs. Reutlingen,  
wohnhaft Reutlingen, Krämerstrasse 46,

wurde am 19.1.1968 von dem Unterzeichneten in ihrer  
Wohnung aufgesucht und hinsichtlich des Aufenthaltes  
ihres Sohnes Fred befragt. Sie erklärte, daß sie die An-  
schrift ihres Sohnes nicht nennen könne. Er sei dauernd  
unterwegs. Im Augenblick befinde er sich wahrscheinlich  
auf dem Flug nach Australien. Gesprächsweise ergab sich,  
daß Dr.Fred Schmitthenner nach den Nürnberger Prozeßen,  
bei denen der SD als verbrecherische Organisation er-  
klärt wurde, sich ins Ausland begeben hat. Dr.Schmitt-  
henner war nach Angaben der Mutter als Physiker beim SD  
in Berlin. Er sei 1934 oder 1935 auf Empfehlung seines  
Professors dorthin gekommen, da er sein Studium mit Aus-  
zeichnung beendet habe.

Erwähnenswert ist, daß Prof. Leibrandt zur Verwandtschaft  
der Familie Schmitthenner zählt und dieser den Sohn Fred  
nach Angaben der Mutter auch gewarnt hat, sich je einmal  
der Deutschen Justiz und sei es auch nur als Zeuge, zu  
stellen.

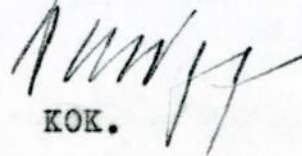


In unregelmässigen Abständen erhält Frau Schmitt-  
henner angeblich von ihrem Sohn Post, aus welcher  
jedoch nie hervorgehe, wo er sich aufhalte oder für  
welche Firma er tätig sei.

Es ist zweifellos so, daß Frau Schmitthenner vermut-  
lich weiß, wo ihr Sohn ist und sie aus den bereits  
genannten Gründen hierüber eben keinen näheren Auf-  
schluß geben will.

Infolge des hohen Alters von Frau Schmitthenner konnte  
ihr auch kein Vorwurf wegen ihrer Haltung gemacht werden,  
bzw. ist diese aus ihrer Sicht als Mutter gesehen, auch  
durchaus verständlich.

Ein Sohn der Familie, Luz Schmitthenner, ist im letzten  
Krieg als Panzeroffizier gefallen, der andere, der Architekt  
Rolf Schmitthenner, ist in Heidenheim wohnhaft.

  
KOK.

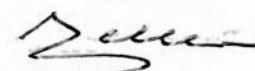
Az.: II/Kp/98/68s

Dem  
Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg

L u d w i g s b u r g

nach Erledigung des dort. Ers. vom 16.1.1968 -Tgb.Nr.  
I/7-12-149/67 - zurückgesandt.

Reutlingen, den 19. Januar 1968  
Kriminal - Aussenstelle

  
Krim.H'Komm.



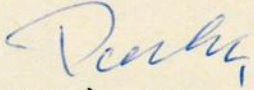
L II

Lüneburg, den 25. Oktober 1968

Vermerk

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js  
532/66 - gegen Janisch u.a.  
hier: KHK Peter S c h m o l k e ,  
Lüneburg, Barckhausenstr.67, wohnhaft  
gewesen.

RuKR. a.D. Peter Schmolke, geb. am 9.12.1903 in  
Waldfurt ist am 16.3.1967 in Lüneburg verstorben  
- Sterbe-Register-Nummer: 212/67 Standesamt  
Lüneburg -.

  
(Pahl), KHM.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

26.6.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KHK Seth oViA

3 in H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission Z  
28. JUNI 1967  
Tgb. Nr.: ... 1399/67 32/29

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - gegen Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h m o l k e  
(Name)

Peter  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Sch. soll bei der LKPA-Außenstelle Lüneburg Dienst versehen.  
Als Anschrift wurde Am Gralwall 4 festgestellt.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalpolizei  
Landeskriminalpolizeistelle  
Lüneburg

Az.:                       
(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~ :

Die gesuchte Person ~~ist~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 314 Lüneburg, Barkhausenstr.67

ist verzogen am ---- nach ----

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 16. März 1967 in Lüneburg

beurkundet beim Standesamt Lüneburg

Reg. Nr. 212/1967

Die gesuchte Person ist vermißt seit ----

Todeserklärung durch AG ----

am ---- Aktenzeichen ----

Sonstige Mitteilungen: keine

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 1399 / 67 (Fa)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

10. JULI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Hannover, den 7.7.1967

Im Auftrage:

Lattmann  
(Lattmann) KOK



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

27.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Polizeipräsident in Aachen  
Kriminalpolizei

01. JAN. 1968

Nr. K.: 00048/I

Pr./Ki 5

Der Polizeipräsident  
in Aachen

- 2. JAN. 1968

Anl.:

An den

Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

51 in Aachen  
Kasernenstr. 25

Betr.: Erm.-<sup>V</sup>erfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h n a p k a

(Name)

Rudolf

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Broichweiden/b. Aachen  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges der Schutzpolizei in Gleiwitz angehört hat und zutreffendenfalls, bei welchem Pol.-Revier er Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

15 JAN 1968

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



Fahndung

Aachen, den 4.1. 68

V e r m e r k :

Laut Auskunft der Gemeindeverwaltung Broichweiden ist der

Rudolf S c h n a p k a

geb. 9.5. 1993 in Schakanau/Gleiwitz

am 14.1. 1964 von Broichweiden nach

W e r t h e i m / Erkelenz

Gensdorfer Straße o. Nr.

verzogen.

*Liebold*  
(Liebold) KM

Der Polizeipräsident

- Kriminalpolizei -

FA - Tgb.Nr. 48/I/68

Aachen, den 5.1. 68

1. Im Tagebuch ausgetragen ✓

2. Urschriftlich

dem Herrn Oberkreisdirektor als KPB

- Kriminalpolizei -

in E r k e l e n z

mit der Bitte, um weitere Bearbeitung übersandt.



I. A.

*Liebold*

%Lie.



中  
nwhcpn

K 27/68 Kii.

+ fs - notiz an pst hueckelhoven =

rudolf s c h n a p k a, 9.5.93 schakanau/gleiwitz, ist 14.1.64 von  
broichweiden vermutlich nach ratheim, gendorfer strasse, verzogen.  
bitte bei ema genaue anschrift feststellen.  
falls dort noch wohnhaft, moege pgp ratheim sch. in den naechsten  
tagen befragen, ob er vor oder waehrend des krieges der schutz-  
polizei in gleiwitz angehoert hat und bei welchem pol.-revier er  
ggf. dienst versehen hat.

( anfrage des lka duesseldorf - dez. 15 - )

gez. strickstock, khk, az. - k 62/68 - +

中  
nwhcpnt

...verlegung bzw. Besetzung  
immer in Hindenburg gewohnt und sei seit dieser Zeit in Gleiwitz  
nicht mehr polizeilich angemeldet gewesen. Wohl habe er dort ein  
Wochenendhaus besessen.

*Hinzen*  
( Hinzen ) KHM



Kriminalaußenstelle  
Hückelhoven

Hückelhoven, den 11. Januar 1968

-.B.e.r.i.c.h.t.-

Der Rudolf SCHNAPKA, geboren am 9.5.1893 in Schakanau/Gleiwitz, wohnhaft in 5145 Ratheim, Krs. Erkelenz, Gendorfer Straße, Nr. 26 c, wurde heute von mir in seiner Wohnung aufgesucht und befragt. Er gab an, nie Angehöriger der Polizei vor bzw. während des letzten Krieges gewesen zu sein. Er habe seit 1921 bei den Borsig-Kokswerken AG in Hindenburg gearbeitet und sei dort zuletzt als Leiter der Holzwirtschaftsabteilung eingesetzt gewesen. Diese Beschäftigung habe er bis Kriegsende ausgeführt; er sei also nicht Soldat gewesen. Seit 1936 habe er bis zur Vertreibung bzw. Besetzung immer in Hindenburg gewohnt und sei seit dieser Zeit in Gleiwitz nicht mehr polizeilich angemeldet gewesen. Wohl habe er dort ein Wochenendhaus besessen.

*Hinzen*  
( Hinzen ) KHM



Der Obertreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
in Erkelenz

Erkelenz, 12.1.1968

K - 62/68

hr. Dr. u.

Landes kriminalamt NRW

- Tex. 15 -

in Düsseldorf

15. JAN. 1968

zurück gesandt.

<sup>4</sup>  
Stp.  
(Strickstock) KHK  
shy



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

12.12.1967

An den

Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

46 in Dortmund

Der Polizeipräsident in Dortmund - 14 K 22. DEZ. 1967 Tgb. Nr. 44572/67
--

Mh. Blitz  
322.12.

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S a m b e r g e r

(Name)

verh. Schneider

(Geburtsdag, -ort, -kreis)

Margarete

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Dortmund-Lindenhorst, Bergstr. 133  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Die Anschrift stammt aus dem Jahre 1954.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident  
14.K.Tgb.Nr.44572/67

(Dienststelle)

Dortmund, den 17.1.1968

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ - lauten richtig:

Margarete Samberger, geb.29.12.1922 in Bruscheck, Krs. Löben

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Dortmund, Kesselstr. 49

ist verzogen am 30.4.58

nach Recklinghausen, Wertholter Weg 50

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Westholterweg 50

Die gesuchte Person ist ~~verstorben am~~

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist ~~vermißt seit~~

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

18. JAN. 1968

Dortmund, den 1.1.1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:



11.12.1968

53 - 1244 - Mat.

An den

Polizeipräsidenten

- I - A - KI 3 -

z.Hd.v.KHK Starke oVia

1 in B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1-7

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

Für das vorgenannte Verfahren wird um Feststellung gebeten,  
in welchem Zeitraum die

Eva S c h m i d t,

geb. ?

wh. Berlin 41, Eiswaldstraße 11,

- a) im RSHA beschäftigt gewesen ist,
- b) als Schreibkraft beim Amtschef IV - Müller - gearbeitet hat.

Sollten bereits Vernehmungsniederschriften, aus denen die  
Dienstzeiten zu ersehen sind, vorliegen, genügt die Über-  
sendung von Ablichtungen.

Insbesondere ist die Dienstzeit zu Beginn des Krieges  
- genau 31.8.1939 - von Interesse.



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

22.1.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den  
Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei435 Recklinghausen

Der Polizeipräsident Recklinghausen

Eing. 25. JAN. 1968

Abtlg.:  
Anlagen:

Der Polizeipräsident Recklinghausen

Kriminalhauptstelle

-K 282/1-1. K.

Eing. 25. JAN. 1968

Tgb. Nr. 559/68

Anlagen: *H. Zimmermann*

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js532/66

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h n e i d e r, geb. Samberger

(Name)

Margarete

(Vorname, Rufname unterstreichen)

29.12.1922 in Bruschick

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Recklinghausen, Westerholterweg 50

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Die Vorgenannte ist am 30.4.58 von Dortmund kommend in Recklinghausen zugezogen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident  
- in Recklinghausen -

-K- KGI / 1.K. -Tgb.559/68

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~korrekt~~Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:Recklinghausen,

ist verzogen am

nach

Westerholter Weg 54

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Unter der aufgeführten Anschrift ist Frau Schneider ständig zu erreichen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

R'hausen

, den 12.2.1968

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

14. FEB. 1968

Im Auftrage : Zumb.

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderkommission -	
Eing. am:	13. APR. 1967
Tgb. Nr.:	250/67
Sachbearb.:	
Termin:	/

An die  
Freie u. Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -

2 in Hamburg  
Beim Strohhause 31

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h u l z  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

1951: Hamburg R8, Harburger Chaussee  
(letzte bekannte Anschrift) 63 v. Voigt

Weitere Hinweise:

Sch. gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -

2 Hamb. 1, Beim Strohhause 31  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Maier*  
(Schaffrath)

Richard Walter Hugo SCHULZ  
geb. am 12.12.07 in Kl. Wortz/West-  
prignitz

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Hamburg-Veddel,  
Harburger-Chaussee 63

ist verzogen am ./. nach ./.  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 7.10.1961 in Hamburg-Veddel  
beurkundet beim Standesamt Hmb.-Veddel Reg. Nr. 154/61

Die gesuchte Person ist vermißt seit ./. Todeserklärung durch AG ./.  
am ./. Aktenzeichen ./.  
Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
4 Düsseldorf  
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

18 APR 1967

Hamburg, den 13.4.67

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

*Maier*

/St.



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

3.8.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/SK -  
z.Hd.v.KOR Vorbeck oVIA

62 in Wiesbaden  
Langgasse 36

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S c h w a r z e r  
(Name)

Erich  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Marburg/Lahn  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Schw. soll vor einigen Jahren von Niederwetter nach Marburg verzogen sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Muham*

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

*Erich Schwarzer, geb. 9.4.1897  
in Kaltwasser/Schl. Pol.-Mstr. i.R.*

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

*in Hbg., Cappelen Str. 58*

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Schw. ist am 25.5.60 von Niederwetter nach Marburg gezogen

HESSISCHES LANDESKRIMINALAMT

Abt. V/SK -O.-Nr.: 1487/Hb.

Wiesbaden, den 25. August 1967

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Köhn*

Kriminalhauptkommissar



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

28.8.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den  
Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

477 in S o e s t

<b>Kriminalpolizei</b> 477 Soest/Westf. <b>30. AUG. 1967</b> Tgb. Nr.: ..... Weiter an: <i>KI 2548/67</i> Termin: .....
--

*me Bal.*

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S e i d e l  
(Name)

Erich  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Soest, Wiesberger Weg 15  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

S. gehörte während des Krieges als PHW der Schutzpolizei in Gleiwitz an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen ~~Die Obere~~ die Feststellung zu treffen.

**als Kreispolizeibehörde**  
**Kriminalpolizei**  
**Soest**

Tgb.Nr.- KI 2548/67 - ✓

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*maian*

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Ehefrau: Agnes, geb. Wischniowski, wohnh. wie vor.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

477 Soest , den 1.9.67

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

4. SEP. 1967

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

*ling* I.A.:  
(Schulz), KHK  
/Bal.



17.5.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-



An den  
Pol.-Abschnitt  
Landkreis Einbeck  
3352 E i n b e c k  
Grimsehlstr. 1

An das  
Landeskriminalamt Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KHK Seth oViA  
3 i n H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4

Betr.: Er,-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S e n d h o f f  
(Name)

Joseph  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

S. war ehem. Krim.-Sekretär und soll in Einbeck wohnhaft sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Polizei-Abschnitt**  
**Landkreis Einbeck**  
Sektionsdienst

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Kindler*  
(Kindler)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** Über den jetzigen Aufenthaltsort des Sendhoff konnte hier nichts in Erfahrung gebracht werden. Lt. Mitteilung des hiesigen Einwohnermeldeamtes und des Standesamtes ist der Genannte hier nicht bekannt. Eine polizeiliche Anmeldung liegt nicht vor. Eine Umfrage bei älteren Pol.-Beamten i.R. u. Personal bei der Stadtverwaltung hatte

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen keinen Erfolg. Einbeck den 22.5.67

- Dezernat 15 -

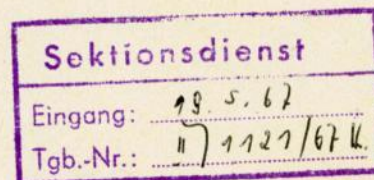
4 **Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

12. JUNI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.





Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

2.10.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- SG 76 -  
z.Hd.v.KA Thaler oVia

Bayerisches  
Landeskriminalamt

Eing - 7. OKT. 1968

Tgb. Nr. 1070/68

Anl.

8 M ü n c h e n 2  
Maillingerstr. 15

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S e n d h o f f  
(Name)

Willi  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

4.11.1913 in Schoppinitz  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

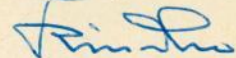
München, Rankestraße 9  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des S. gebeten, wo und in welchem Zeitraum er in Gleiwitz Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:



Nr. 76 - 1070/68 - Schu.

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu ~~laute~~ richtig:

Die gesuchte Person ist ~~war~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: 8 München 13, Horscheltstr. 3/II  
verh. Reg.-Amtmann, beim  
Bundesgrenzschutz-Kdo. Süd

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Sonstige Mitteilungen:

<sup>aktenzeichen</sup>  
S. gab fernmündl. Befragung an, bis 26.8.1939 beim PP  
-Abt. Schutzpolizeiverwaltung- Gleiwitz, ab 27.8.39  
bis etwa Mitte 1940 bei der Pol.-Verwaltung in Neiße  
tätig gewesen zu sein. Zum Überfall auf dem Sender  
Gleiwitz könne er keine sachdienlichen Angaben machen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

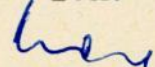
4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

10. OKT. 1968

München, den 10.10.1968  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.



(Thaler)

Kriminalamtmann

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

**- Dezernat 15 -**

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

13.9.1968

An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
-Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann o.ViA

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -  
17. SEP. 1968  
Tgb. Nr.: 15.48/68

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S e n d h o f f  
(Name)

Willi  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Hannover, Lutherkirche 10  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Ich bitte um Befragung des Vorgenannten, wo und in welchem Zeitraum er in Gleiwitz Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Polizei  
- Sonderkommission -  
2 Hmb. 1, Beim Strahse 31  
(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Fein*

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am 15.7.57 nach München, Rankestraße 9

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

beurkundet beim Standesamt \_\_\_\_\_

Reg. Nr. \_\_\_\_\_

Die gesuchte Person ist vermißt seit \_\_\_\_\_

Todeserklärung durch AG \_\_\_\_\_

am \_\_\_\_\_ Aktenzeichen \_\_\_\_\_

**Sonstige Mitteilungen:**

S. ist am 4.11.1913 in Schoppinitz geboren.

*Kröger*  
Kröger, KOM

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Hamburg, den 1. Okt. 68

Tel. 24 82 0 8807

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I.A.

*Bzawas*  
Bzawas, KOK



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

8.6.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
-Kriminalpolizei-

4930 in Detmold  
Paulinenstr. 45

Der Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde Detmold
Empf. 12. JUNI 1967

Kriminalpolizei Detmold
12. JUNI 1967
Tgb. Nr. 3687/67
2. K. H. Klumme

13/6.

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S i e g e r t  
(Name)

Georg  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Detmold, Klüterkaserne  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

S. soll Pol.-Beamter in Detmold (gewesen ?) sein. Bei Ermittlung wird um Befragung gebeten, ob er jemals im Zuständigkeitsbereich der Stapo Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Der Oberkreisdirektor**  
**als Kreispolizeibehörde Detmold**  
**- Kriminalpolizei -**  
**Tgb.-Nr. 3687/67**

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Kindler*  
(Kindler)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Georg Siegert, geb. am 1.5.06 in Cosel

Die gesuchte Person ist ~~ist~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Detmold, Schlesierhöhe 12

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 4.5.1960 in Lemgo muss bei Standes-  
beurkundet beim Standesamt Lemgo Reg. Nr. amt Lemgo fest-

Die gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG gestellt werden.

am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Siegert war ausweislich hiesiger EMA-Unterlagen  
Polizei-Obersekretär.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Detmold , den 14.6.1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

16. JUNI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

*I.A.*  
*Klumme*



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

8.6.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
-Kriminalpolizei-

4950 in M i n d e n  
Heidestraße 8

Der Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde in Minden	
Eing.:	12. JUNI 1967
1-N	3207/67

26. JUNI 1967

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S i e g e r t  
(Name)

Georg  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Häverstädt 138/Krs. Minden  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

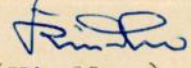
Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er jemals im Bereich der ehem. Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Der Oberkreisdirektor**  
**als Kreispolizeibehörde Detmold**  
**- Kriminalpolizei -**  
**Tgb.-Nr. 3925/67**

(Dienststelle)

Im Auftrage:

  
(Kindler)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu ~~lauten richtig~~ geb. am 1.5.1906 in Cosel/OS.,

Die gesuchte Person ist/- war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Detmold, Schlesierhöhe 12

ist verzogen am nach Beruf: Pol.-Sekretär i.R.

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 4.5.1960 in Lemgo

beurkundet beim Standesamt Lemgo

Reg. Nr. 196/1960

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Detmold, den 22.6.1967

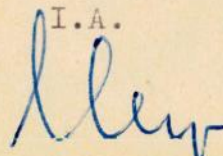
- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

26. JUNI 1967

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I.A.  




1.K.

Minden, den 15. 6. 1967

Vermerk: Ermittlungen des Polizei Postens Häverstädt, POM. Hendricks, ergaben, dass Georg Siegert, wohnhaft gewesen in Häverstädt Nr. 138, am 27.3.1951 von Häverstädt nach Detmold, Schlesierhöhe 12, verzogen ist. Frühere Nachbarn des Siegert vermuten oder wollen einmal gehört haben, dass Siegert bereits verstorben sei. Nähere Erkenntnisse hierüber sind nicht vorhanden.

  
( Wardeski )

KOM.



Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -

Minden, den 15. 6. 1967

1.K. Tgb.Nr.3207/67 ✓

Urschr.

der

Kriminalpolizei

in 493 Detmold



mit der Bitte übersandt, dem Ersuchen des Landeskriminalamtes  
Düsseldorf unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des umstehenden  
Vermerkes, nachzukommen. Abgabennachricht ist nicht erteilt worden.

I. *Brand*  
( Brand )

KOK.

/ Wa.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

8.6.67



An das

Landeskriminalpolizei NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KHK Seth o.Va

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Betr.: Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S i e g e r t  
(Name)

H. (?)  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Celle, Spörkenstraße 1a  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er je im Zuständigkeitsbereich der Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Kindler*  
(Kindler)

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit am  
Aktenzeichen  
s. Anlage!

**Sonstige Mitteilungen:**

Landeskriminalpolizei

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

Tgb.Nr. 1312/67 (Fa)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf 10. JULI 1967

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Hannover, den 7.7.1967

Im Auftrage:

*Lattmann*

(Lattmann)

Kriminaloberkommissar.



V e r m e r k :

- 1) Das Grundstück Celle, Spörckenstr. 1a, gibt es nicht.
- 2) Es ist festgestellt worden, daß der Eigentümer eines zahntechnischen Labors  
Günter S i e g e r t ,  
geb. am 27.2.1928 in Magdeburg, jetzt wohnhaft in Celle, Speicherstr. 22, früher in der Spörckenstr. 3, gewohnt hat.  
Er wurde zum Sachverhalt befragt und er erklärte, im Raume Oppeln weder Dienst versehen noch dort gewohnt zu haben.  
Sein Vater Albert Siegert, jetzt 69 Jahre alt, ist in Magdeburg wohnhaft. Auch er soll sich nie in der Umgebung von Oppeln aufgehalten haben.
- 3) Im Einwohnermeldeamt der Stadt Celle wurden noch folgende Personen mit dem Familiennamen Siegert festgestellt:
  - a) Bundesbahnschaffner  
Martin S i e g e r t ,  
geb. am 13.12.35 in Leobschütz, wohnhaft in Celle, Echtestr. 13.  
Er dürfte schon aufgrund seines jugendlichen Alters ausscheiden.
  - b) Reichsbahnschaffner  
Paul S i e g e r t ,  
geb. am 30.9.04 in Leobschütz, wohnhaft gewesen in Celle. Er ist der Vater des Martin Siegert und am 3.7.61 verstorben.  
Nach Angaben des Martin Siegert hat sein Vater im Bereich der Stapo-Stelle Oppeln keinen Dienst verrichtet.
- 4) Weitere Personen mit dem Familiennamen Siegert



Siegert haben sich in Celle nicht ermitteln lassen.

*Völchert*  
Völchert

KHM

Landeskriminalpolizei  
- Außenstelle Celle -  
Reg.- Bezirk Lüneburg

Tgb.-Nr. 3433/67 -Vö.- ✓

Celle, den 30. 6. 67

1) Tagebuch austragen

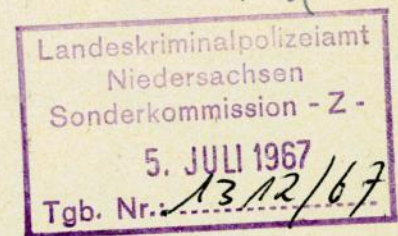
2) Urschriftlich

dem

LKPA Niedersachsen - SOKO Z -

in Hannover

nach Erledigung des Ersuchens vom 12.6.67  
zurückgesandt.



I. A. *[Signature]*



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

1.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

<b>Bayerisches Landeskriminalamt</b>	
Eing. -	<b>5. DEZ. 1967</b>
Tgb. Nr.:	
Anl.:	<i>INA</i>

IIIa
Eingang: <b>5. DEZ. 1967</b>
Tgb. Nr.:
Sachg. Nr.:
Anlagen: <i>1486/67</i>

**Betr.:** Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S k o b e r l e  
(Name)

August  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

15.2.1898 in Rachowitz  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Eichstädt/Mfr., Kleine Marktstr. ?  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Die Anschrift ist aus dem Jahre 1952. Die Hausnummer ist nicht bekannt.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

IIIa SK - 1486/67 - Schu.

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - *lauten richtig* -

Die gesuchte Person ist - *war* - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Garmisch-Partenkirchen,  
Olympiastraße 12, Tel.  
08821/4790

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

18. DEZ. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 13.12.1967  
Bayer. Landeskriminalamt  
I.A.

*Kraus*  
(Thaler)  
Kriminalamtman



LKP.-Außenstelle  
H a m e l n

Hameln, den 4.11.1968

Auf Vorladung erscheint der Kriminalmeister a.D.

Johannes S o f f n e r  
geb. 3.1.1900 in Gleiwitz,  
wohnhaft in Hameln, Ilphulweg Nr. 4,

und erklärt:

Der Grund meiner Vernehmung ist mir bekanntgemacht.  
Ich möchte mich äußern.

Zur Sache:


Im Jahre 1920 bin ich in Gleiwitz in den Polizeidienst  
eingetreten.

Nach 12 Jahren Schutzpolizeidienst bin ich zur  
Kriminalpolizei übergewechselt.

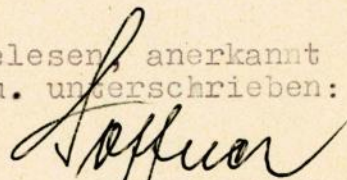
Am 31.8.1939 habe ich bei der Kriminalpolizei in  
Gleiwitz - im 1. Kriminalkommissariat - Dienst  
gemacht.

Die Dienststelle befand sich im Polizei-Präsidium.  
Mein Dienststellenleiter war Kriminalinspektor  
Karl K o r t h e n, der inzwischen in Hann.Münden  
verstorben ist.

Aufgenommen:

  
(Meyer KOM.)

Gelesen, anerkannt  
u. unterschrieben:



.....



Rosenheim, d. 5. Sept. 1967

An das Landeskriminalamt: Düsseldorf-Fürstengraben  
Jugendstr. 15  
5-7

As: 1244/67 - Mat.

7. SEP. 1967

Herrn Hr. Schreiber vom 29.8.1967  
teile ich Ihnen mit, dass Herr Solms in  
453) Ebbewiesen - Westfalen Großstr. 44 wohnt.

Hochachtungsvoll

Frau Anna Kappel

82) Rosenheim, Heubergstr. 31



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

25.4.1967

An das  
Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing	27. APR. 1967
Tgb. Nr.	131/67
Anl.	1NA

ALZ

- 675 -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Prof. Dr. S p e c h t  
(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

München

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Dr. Specht soll nach dem Kriege beim Bayer. Landeskriminalamt tätig gewesen sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Ia 1 - 675 - 131/67  
Bayer. Landeskriminalamt  
München, Türkenstr. 4

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*W. Schaffrath*  
(Schaffrath)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor

Die gesuchte Person ist verstorben am

beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Prof. Dr. habil. Walter S p e c h t,  
geb. 5.3.1907 in Erfurt, war  
vom 1. Jan. 1952 mit 28. Febr. 1959  
als Ang. beim Bayer. Landeskrimi-  
nalamt bedienstet u. mit der  
Leitung der Abt. "Kriminaltech-  
nik" betraut. Er wohnt in  
Reg. Nr. 8341 Walburgskirchen  
Fraunleiten Nr. 60  
1/2.

Todeserklärung durch AG

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

2. MAI 1967

München , den 28. Apr. 1967

I. A.

*Neuner*  
(Neuner)

Polizeiamtman

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



aa

927 4402  
18. MAI 1967

Des 15

v

Lka059 nw k 1705 1552

+eee bypkli nr 267 1705 1330=

nw

Lka nordrhein/westfalen -dezernat 15 - duesseldorf=

betreff: ermittelungsverfahren wegen mordes (nsg) gegen  
janisch u.a.

zum dort. schreiben v. 10.5.67, tgb.-nr. 1244/67 - mat -

prof. dr. walter specht, 5.3.07 erfurt, wohnh. 8341 walburgs-  
kirchen, fraunleiten 60 1/2, wurde fuer den 31.5.67, 10.00 uhr  
gegen unterschrxr unterschriftlichen nachweis zur vernehmung  
zur landpolizeiinspektion pfarrkirchen geladen. ein vernehmungs-  
zimmer steht hier zurverfuegung.=

bayer. landpolizei, landpolizeiinspektion pfarrkirchen, btgb.-nr.  
676/67, gez. i.v. praller+

w1

vm

TELEX

TELEX

TELEX

TEL



Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -504 in Brühl  
Wilhelm Kamm-Str. 49Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S p o r i n  
(Name)Alfred  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Kalscheuren b. Köln, Reichsbahnlager  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

- Ursulastraße 22 b -

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei - 8637/67 -  
(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Alfred SPORIN, geb. 8.9.07 in  
Lipine/OS, verheiratet mit  
Herta, geb. Piontkowitz

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am 13.4.1962 nach Köln-Rath, Am Gieselbach 29

Rückmeldung liegt ~~nicht~~ vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

  
(Kremer) KOM

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen ✓

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Brühl, den 20.10.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

22.12.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
- Kriminalpolizei -5770 in Arnsberg  
Eichholzstraße 11Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde

Arnsberg -K-

Eingang:

Tgb. Nr.:

Der Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde in Arnsberg	
Eingang:	29. DEZ. 1967
Tgb. Nr.:	

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js632/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Stach

(Name)

11.4.1910 in Oppeln

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Albert, Leo

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Neheim-Hüsten, Bahnhofstr. 2

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Stach gebeten, ob er vor oder während des Krieges bei der Stapo Oppeln als Fernschreiber tätig war.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen die angegebenen Personen zu treffen.

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde

in Arnsberg

Krim.- Außenstelle

576 Neheim-Hüsten

(Dienststelle)

Im Auftrage:

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~leuten~~ richtig:Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 576 Neheim-Hüsten,  
Rönkhauser Strasse 56

ist verstorben

nicht

Rückmeldung liegt nicht vor

Die gesuchte Person ist verstorben am 23.11.1967 in Neheim Hüsten

beurkundet beim Standesamt Neheim-Hüsten II

Reg. Nr. 214/67

Die gesuchte Person ist verstorben

Todesurkunde durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Nach Angaben der Ehefrau Elisabeth Stach, geb. Waloschk, wohnh. wie o.a., war der Verstorbene während des Krieges bei der Stapo Oppeln als Fernschreiber tätig.

festgestellt durch:

Elbreder

(Elbreder) KHM

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

577 Arnsberg

den 15.2.1968

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

16. FEB. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

Haupt



# Der Polizeipräsident in Berlin

1 Berlin 42

, den 18.9.

19 68

I A - KI 3 - 1939/68

Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 00 17  
Im Innenbetrieb: } App. 2587

(Angabe bei Antwort erbeten)

An das

Landeskriminalamt  
Nordrhein - Westfalen - Dez. 15 -

z. H. v. Herrn KHK SCHAFFRATH -o.V.i.A.-

4 D ü s s e l d o r f 1

Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen	
- Dezernat 15 -	
Eingang:	19. SEP. 1968
Tgb. Nr.:	pi 1244
Sachbearbeiter:	Volkmar Mahypsch

ma

Betr. : Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf gegen Fedor  
J a n i s c h u.a. - Az.: 8 I Js 532/66 -

Bezug : Dortiges Ersuchen vom 10.6.1968 - Az.: 1244/67 - Mat -

Anlagen: a) - 2 - Ermittlungsberichte ( 4 Bl. )  
b) - 15 - Bl. DC - Unterlagen

Als Anlage übersende ich Ihnen zwei Ermittlungsberichte und  
15 Blatt DC - Unterlagen betreffend den früheren Major der  
Schutzpolizei und späteren Generalleutnant der Waffen - SS  
Walter S t a u d i n g e r.

Im Auftrage

( Werner ) KHK

/Hi



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870 .....

16.10.1967

24. OKT. 1967

An den

Oberstadtdirektor

-Standesamt-

23 i n K i e l



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Ich bitte um Übersendung einer Geburtsurkunde mit allen Randvermerken des Kurt S t a w i t z k y (Stawizki ?), geb. 12.11.1900 in Kiel.

St. ließ während des Krieges seinen Namen verdeutschen.

8 ~~A~~ I 3047/100

Im Auftrage:

maham



Standesämter I .. III Kiel  
Az.: 12.5.50. Wt./ ro /ha

23 Kiel, den 18. Okt. 196 7  
Lorentzendam 28; Zin. 13  
Telefon: 5114 2367 Durchwahl.

Urschriftlich

dem. Landeskriminalamt.

in .. Düsseldorf .....

/ mit der erbetenen Urkunde zurückgesandt.

Bemerkungen:

Der Standesbeamte  
I.V.

*Releff*



Nr. 3047.

Kiel, am 17. November 1900.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der  
Persönlichkeit nach \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ be kannt,  
Der Herr Oberpfreiber Carl  
Olfund Karwizki, \_\_\_\_\_  
wohnhaft in Kiel, Grünbüchsen Koppel 5,  
katholischer Religion, und zeigte an, daß von der  
morgenssterblichen Augusten Caroline  
Karwizki geborenen Weigt, seiner  
Ehefrau, evangelischer Religion,  
wohnhaft \_\_\_\_\_

zu Kiel, Feldkoppel 23, \_\_\_\_\_  
am \_\_\_\_\_ zwölften November des Jahres  
tausend neunhundert, \_\_\_\_\_ Uhr mittags  
um \_\_\_\_\_ sieben Uhr ein Kind  
geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen  
Luit August Julius  
erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.  
Carl, Olfund Karwizki.

Der Standesbeamte.

In Anstättung:  
Friedrich.





Die Übereinstimmung dieser Fotokopie mit  
den Eintragungen in dem Personenstands-  
buch des Standesamts I ~~II III~~ Kiel ~~des~~  
~~früheren Standesamts~~ .....  
~~jetzt II Kiel~~ wird beglaubigt.

Kiel, den 19. Okt. 1967

Der Standesbeamte

In Vertretung

*Roboff*

Gebührenfrei zum amtlichen Gebrauch



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

3.10.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalpolizeiamt  
Schleswig-Holstein  
- SK/NS -23 in K i e l  
Mühlenweg 166 (Haus 11)

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt			
Eing. - 5. OKT. 1967 *			
			Anlagen:

765/67

H. Thaysen

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S t a w i t z k y  
(Name)12.11.1900 in Kiel  
(Geburtstag, -ort, -kreis)Kurt  
(Vorname, Rufname unterstreichen)?  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Stawitzky ließ während des Krieges seinen Namen verdeutschen.  
Er war Angehöriger der Stapo-Stelle Oppeln.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landespolizei Schleswig-Holstein  
Landeskriminalpolizeiamt

Tgb.-Nr. SK/NS - 765/67

23 Kiel

(Dienststelle)  
Mühlenweg 166, Haus 11

Im Auftrage:

M. Thaysen

## Feststellungsergebnis:

In den hiesigen Unterlagen teilweise: Stawitzky oder  
Stawitzky

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Stawitzky oder

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: ---

ist verzogen am --- nach ---

Rückmeldung liegt - nicht - vor. ---

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
am

Todeserklärung durch AG

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Die gesuchte Person ist seit Kriegsende vermißt.  
Die Fahndung nach St. läuft seit dem Jahre 1960. Gegen St. Besteht  
Haftbefehl vom 24.9.63 - AG. Stuttgart, Az.: B 11 Gs 3569/63 -.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Kiel , den 13. Okt. 1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

16. OKT. 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

M. Thaysen



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An die

Krim.-Außenstelle

5608 in Radevormwald  
Grabenstraße 17

Der Oberkreisdirektor

als Kreispolizeibehörde

des Rhein-Wupper-Kreises

KAST Wermelskirchen

Eing. 4.10.68

Tgb.-Nr. III 2386168

Sachb. H. Sommer

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand hat, ist die Feststellung von Interesse, ob ~~der~~/die

Eleonore Charlotte S t e n k a m p,  
geb. Bock, geb. 13.11.1910 in Hindenburg,  
wh. Radevormwald, Ülfe-Wuppertalstr. 43,

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-Präsidium) versehen hat.

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag

*[Handwritten Signature]*



**Der Oberkreisdirektor  
des Rhein-Wupper-Kreises  
als Kreispolizeibehörde**

- Kriminalaußenstelle -

AZ. Tgb.Nr. III 2386/68



5678 Wermelskirchen  
~~5678 Opladen~~ den  
Fernruf: 4081

7.10. 1968

Urschriftlich

dem Landeskriminalamt NW

4 Düsseldorf

zurückgesandt.

Frau Eleonore S t e n k a m p , jetzt wohnhaft in  
Radevormwald, Bahnhofstraße 14, gab auf Anfrage an,  
daß sie zu der fraglichen Zeit Dienst bei der Perso-  
nalabteilung der Kriminalpolizei in Gleiwitz ver-  
sehen hat.

Im Auftrage:



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582 693

2.10.1968

An den

Polizeipräsidenten

-Kriminalpolizei-

41 i n D u i s b u r g



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der/die

3617 Wilhelm S t o r m, geb. 25.6.1899  
in Eichenau/Krs. Kattowitz, wohnhaft  
Duisburg, Wegener Str. 17,

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-Präsidium) versehen hat.

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag



1.K.

Duisburg, den 21. 10. 1968

Vorgeladen erscheint der Krim.-Schr. a.D.

Wilhelm S t o r m, geb. am  
25.6.1899 in Eichenau, wohnhaft  
in Duisburg, Kommandantenstr. 17, und  
erklärt:

Zum Zeitpunkt des Überfalls auf den Sender Gleiwitz war ich  
Krim.-Oberassistent bei der Kripo in Gleiwitz. Ich war im  
Innendienst und leitete die Fahndungskartei.

Am Tage des Überfalls hatte ich um 16 Uhr Dienstsclluß. In den  
Abendnachrichten, ich weiß nicht mehr, ob es um 20 oder 22 Uhr  
war, hörte ich von dem Überfall. Es hieß, die Polen hätten  
den Sender Gleiwitz besetzt. Ich weiß heute nicht mehr, welche  
Maßnahmen von deutscher Seite aus dagegen getroffen worden  
sind. Ich wurde nicht alarmiert. An weitere Einzelheiten kann  
ich mich auch heute nicht mehr erinnern. Ich bin heute fast  
70 Jahre alt, und mein Gedächtnis hat nachgelassen.

Geschlossen:

*[Handwritten signature]*  
(Born)KHM

v.

g.

u.

*[Handwritten signature]*



1.K.

Duisburg, den 21. 10. 1968

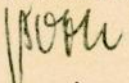
Vorgeladen erscheint der Krim.-Schr. a.D.

Wilhelm S t o r m, geb. am  
25.6.1899 in Eichenau, wohnhaft  
in Duisburg, Kommandantenstr. 17, und  
erklärt:

Zum Zeitpunkt des Überfalls auf den Sender Gleiwitz war ich  
Krim.-Oberassistent bei der Kripo in Gleiwitz. Ich war im  
Innendienst und leitete die Fahndungskartei.

Am Tage des Überfalls hatte ich um 16 Uhr Dienstsclluß. In den  
Abendnachrichten, ich weiß nicht mehr, ob es um 20 oder 22 Uhr  
war, hörte ich von dem Überfall. Es hieß, die Polen hätten  
den Sender Gleiwitz besetzt. Ich weiß heute nicht mehr, welche  
Maßnahmen von deutscher Seite aus ~~g~~egen getroffen worden  
sind. Ich wurde nicht alarmiert. An weitere Einzelheiten kann  
ich mich auch heute nicht mehr erinnern. Ich bin heute fast  
70 Jahre alt, und mein Gedächtnis hat nachgelassen.

Geschlossen:

  
(Born)KHM

v. g. u.





21.1.1969

53 - 56244 - Mat.

An den

Deutschen Ärzte-Verlag GmbH  
Ärztlicher Suchdienst

5 in K ö l n 1  
Melchiorstraße 12-14

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

In dem vorgenannten Erm.-Verfahren wird der Arzt

Dr.Dr. Horst S t r a ß b u r g e r,  
geb. 17.12.1909 in Dresden,

als Zeuge gesucht.

Dr. Straßburger war nach hiesiger Kenntnis vor oder während  
des Krieges u.a. in München als Chirurg tätig.

Ich wäre Ihnen für eine Mitteilung dankbar, ob der Vorge-  
nannte bei Ihnen verzeichnet ist und wie ggf. seine jetzige  
Anschrift lautet.

Im Auftrag



**DEUTSCHER  
ÄRZTE-VERLAG  
GMBH  
KÖLN-BERLIN**

**Vertrieb**



Eingang: 27. JAN. 1969

Reg.-Nr.:

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
AZ. 53-56244 - Mat.

4 Düsseldorf  
Jürgenspl. 5 - 7

Köln-Braunsfeld 1 · Postfach 1340  
Max-Wallraf-Straße 13 · Fernruf: (0221) 49 50 81  
Fernschreiber 8881 533

Bezug: Ihr Schr.v.21.1.69  
Betr.: Dr. Horst Straßburger

Köln, den 24.1.69

Sehr geehrte H e r r e n !

In Bearbeitung Ihres Schreibens vom ..... Jan.69  
teilen wir Ihnen mit, daß wir den/xxx Namen des/xxx  
von Ihnen Gesuchten in der Zeitschrift " Deutsches  
Ärzteblatt " veröffentlichen werden.

Bei einem Erfolg erhalten Sie Bescheid.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
DEUTSCHER ÄRZTE-VERLAG  
Ärztlicher Suchdienst

i.A. *Zimmermann*



DEUTSCHER  
ARZTE-VERLAG  
KÖLN-BERLIN



Landeskriminalamt NW											
Bezirk				Abteilung							
Di:	01	02	53	1	2	3	4	5	6		



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 - 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

21.1.1969

Tgb.-Nr. 56244 -Mat.

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- SG 76 -  
z.Hd.v.KA Thaler oViA

8 M ü n c h e n 2  
Maillingerstr. 15

Bayerisches Landeskriminalamt	
Eing. 24. JAN. 1969	
Tgb. Nr.	111
Anl.	111

76
Eingang: 24. JAN. 1969
Tageb. Nr.:
Sachbearbeiter:
Anlagen: 60/69

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Dr. Dr. S t r a ß b u r g e r  
(Name)

17.12.1909 in Dresden  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Horst  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

München, Blücherstraße 8 und  
München, Schwanthalerstr. 106  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Ehefrau Bertha Straßburger, geb. Hager, geb. 17.10.1911 in München, war vor ihrer Eheschließung in München 15, Pettenkofenstr. 8 a o.ä. wohnhaft. Ggf. lassen sich dort evtl. Verwandte ermitteln, die Auskunft über Dr. Straßburger geben können.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*[Handwritten Signature]*

Nr. 76 - 60/69 Pe./Stie.

Bayerisches Landeskriminalamt

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

W.O.

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

"

ist verzogen am

-

nach

-

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 3.10.1943

im

Osten

beurkundet beim Standesamt

München I

Reg. Nr.

2647/1943

Die gesuchte Person ist vermißt seit

-

Todeserklärung durch AG

-

am

-

Aktenzeichen

-

Sonstige Mitteilungen:

---

U.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Landeskriminalamt NW											
Abteilung											
Dir.	01	02	Pr.	1	2	3	4	5	6		
Eingang:						3. FEB. 1969					
Tageb. Nr.:											

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München , den 24. Jan. 1969

I.A.

(Thaler)

Kriminalamtman



## Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 - 53 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

8.11.68

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Polizeipräsidenten

- I - A - KI 3 -

z.Hd.v.KHK Starke o.V.

1 in Berlin 42

Tempelhofer Damm 1-7

Eingang:

Tgb.Nr.:

Krim.Nom.:

Sachbearb.:

IA-KJ3

13. NOV. 1968

3120/68

2

4. Teschner



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Dr. S t r a ß b u r g e r

(Name)

Hort

(Vorname, Rufname unterstreichen)

17.12.1909 in Dresden

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Berlin

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Dr. Straßburger, der früher in München wohnhaft war, soll jetzt in Berlin wohnhaft sein.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Der Polizeipräsident in Berlin

I-A-KI 3 - 3120 /68

(Dienststelle)

Im Auftrage:

Feststellungsergebnis: nicht ermittelt

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Ermittlungen zu Dr. St. verliefen bei einschlägigen Dienststellen, einschließlich BfA, ergebnislos. Dr. St. ist nach dem 8.5.1945 in Berlin-West nicht zur Anmeldung gekommen.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Landeskriminalamt NW											
Dezernat				Abteilung							
Dr.	01	02	53	Pr.	1	2	3	4	5	6	
Eingang: 14. JAN. 1969											

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

Berlin 42 , den 8.1.1969  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel. 66 00 17 - App. 2583





MISSION  
OF THE  
UNITED STATES OF AMERICA

Az.: (Bei Rueckfragen  
anzugeben)  
BDC/ 1573 849/st

Berlin Document Center  
1 Berlin 37  
Wasserkaefersteig 1  
26. November 1968

Landgericht Duesseldorf  
z.H. Herrn Staatsanwalt Spiess  
Duesseldorf

Betr.: Ihre telefonische Anfrage vom 19.11.1968 - Az.: 8 Js 532/  
66.

In der Anlage wird Ihnen das Ergebnis unserer Ueberpruefung  
der angefragten Person(en) uebermittelt.

Hochachtungsvoll

*W.B. Byers*

Wheaton B. Byers  
Director  
Berlin Document Center

Tel.: Berlin 819-7754  
Anlagen:  
1 pos. Formular  
21 Fotokopien (21)



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN  
JÜRGENSPLATZ 5-7  
POSTFACH 5009  
FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870 .....

13.11.1967

*IC Gieß. K.  
IC Hel. K. K. 21. 11. 67 BKH.*

An den  
Leiter des Bundesnot-  
aufnahmeverfahrens

63 in G i e ß e n  
Postfach 303

Der Leiter des Bundesnotaufnahmeverfahrens in Gießen	
Eing 17 NOV. 1967	
<i>ok</i>	<i>H</i>
Arten	Ergebnis
DM	

Vfg 17. Nov. 1967
Ic: Vorgang beifügen
an
II Ab 1: Vorgang beifügt
kein Vorgang
Bln/Uelzener Karte:
Nr: ..... vom: .....

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Für das vorgenannte Erm.-Verfahren wird die Anschrift der Stefi S t r u g a l l a, früher in Oppeln wohnhaft, benötigt. Die St. soll vor mehreren Jahren in Bremerhaven zugezogen sein.

Ich bitte um Mitteilung, ob die jetzige oder frühere Anschrift der Vorgenannten bekannt ist.

Im Auftrage:

*Jan. 1968*



Der Leiter des  
Bundesnotaufnahmeverfahrens  
in Gießen  
Postschließfach 303

Urschriftlich

27. NOV. 1967

zurück mit dem Bemerken, daß umstehend Genannte bisher im  
Notaufnahmeverfahren nicht registriert ist.

Gießen, den 21.11.1967

Im Auftrage:

*Bmm*



Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

Hannover, den 17.11. 1967

- Sonderkommission Z -

Geschäftszeichen: Tgb.-Nr. 2456/67 (B1)

zu Ihrer Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat.-

Betrifft: EV der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -;

hier: AE Stefi S t r u g a l l a ,

wh. Bremerhaven

Ihr Schreiben ist heute an das Landeskriminalamt - SK -

Bremen zuständigkeitshalber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

zur Erledigung weitergegeben worden.

Eingang:

23. NOV. 1967

Tgb. Nr.:

Sachbearbeiter:

Matyssek

Im Auftrage:

Pattmann



Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

Hannover, Am Welfenplatz 4

(Dienststelle)

POSTKARTE

An das

Landeskriminalamt

Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 D ü s s e l d o r f

Tannenstraße



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

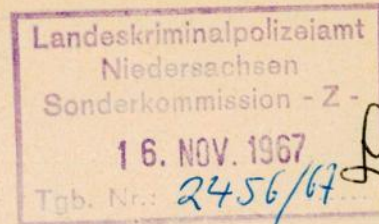
13.11.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Re. Kap.

An das

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.H.KOK Lattmann o.V.A.  
3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Lat

32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Strugalla  
(Name)

Stefi

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Bremerhaven

(Land: Bremen)

(Geburts-tag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Die St. ist vor mehreren Jahren aus der Ostzone kommend nach Westdeutschland (Bremerhaven) übersiedelt. Sie führt infolge Eheschließung nun einen anderen Namen, der jedoch nicht bekannt ist.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalamt Bremen  
Sonderkommission zur Aufklärung  
nationalsozialistischer Verbrechen -

Im Auftrage:

Tgb.Nr. 1048/67  
(Dienststelle)

Bremerhaven, den 18. 12. 1967  
Scha./App.: 482 362

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Stefanie WESTENDARP geb.Strugalla  
geb. 10.9.19 Bzinitz,  
Die gesuchte Person ist - ~~wx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Bremerhaven-G., Köperstr. 8-9

ist verzogen am ./. nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am ./. in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit ./. Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Landeskriminalamt Bremen  
Sonderkommission zur Aufklärung  
nationalsozialistischer Verbrechen -

Tgb.Nr. 1048/67

18. DEZ. 1967

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Bremerhaven , den 18.12.67

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

I.A.

Kriminaloberkommissar



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den

17.5.1967

Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

**Landeskriminalpolizei**  
Außenstelle Verden

Eing. 19. MAI 1967

Tgb. Nr.

77/67

nachrichtlich:

An die

Landeskriminalpolizei  
Außenstelle Verden3090 in V e r d e n  
Nordertor 1

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KHK Seth oViA3 in H a n n o v e r  
Am Welfenplatz 4**Betr.:** Erm.-<sup>v</sup>erf. StA Düsseldorf  
hier: Aufenthaltsermittlung - 8 I Js 532/66 -

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

S w i e r k o w s k i  
(Name)2.10.11 Landsberg O/S  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Rafael

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Verden, Andreaswall 7  
(letzte bekannte Anschrift)**Weitere Hinweise:**


S. soll bei der Kripo Verden/Aller Dienst verrichten.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

**Landeskriminalpolizei**  
Außenstelle Verden  
Regierungsbezirk Stade

(Dienststelle)

Im Auftrage:

  
(Kindler)**Feststellungsergebnis:**Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig:~~~~Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet.~~

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am ~~\_\_\_\_\_~~ Aktenzeichen ~~\_\_\_\_\_~~**Sonstige Mitteilungen:**

Swierkowski gehört der hiesigen Dienststelle als Kriminalhauptmeister an.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Verden , den 19.5.1967

- Dezernat 15 -

4 **Düsseldorf**

22. MAI 1967

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.









# Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

10.1.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den

Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

5 in K ö l n

Der Polizeipräsident in Köln
Eing.: 15. JAN. 1968 Kriminalpolizei
Tageb.-Nr. 160124

E  
-19-  
K. Dinkel 2 15  
7.

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

T h o m a s

(Name)

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Köln-Deutz, Sonnenscheinstr. 1

(Geburtstag, -ort, -kreis)

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Bei Ermittlung des Vorgenannten wird um Befragung gebeten, ob er jemals (Zeitraum ?) bei der Kripo in Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident

- 1. K., Tgb.Nr. 160124 -

(Dienststelle)

Maßmann

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Adolf THOMAS, geb. 30.5.1904  
in Neustadt/ OS.

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie angegeben

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

THOMAS war nach eigenen Angaben bei der Kripo in Oppeln als KS von August 1940 bis Januar 1945 beim 1. K.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

26. JAN. 1968

K ö l n, den 22. 1. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

Rehles un /Die.



LANDESKRIMINALAMT  
BADEN-WÜRTTEMBERG

714 Ludwigsburg,  
STUTTGART W, den 5. Dezember 1968  
Postfach 28044, Postfach 28044  
Telefon 28044-45  
Stadthausplatz 1

Tgb.Nr. I/7-15-149/67

An das

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
-Dez. 53-  
z.Hd.v.Herrn KHK Schaffrath  
o.V.i.A.

4 D ü s s e l d o r f 1  
Postfach 5009

Landeskriminalamt NW										
Gericht					Abteilung					
Dir.	01	02	53	Pr.	1	2	3	4	5	6
Eingang:					6. DEZ. 1968					
Tageb. Nr.:										

Betr.: Ermittlungsverfahren der StA Düsseldorf -8 I Js 532/66-  
gegen J a n i s c h

Bezug: Dortiges Ersuchen vom 11.11.1968, Az.: 1244/67 -Mat-

Beil.: 1 Vernehmungsniederschrift  
mit 1 Mehrfertigung

Beiliegend übersenden wir die Niederschrift über die Ver-  
nehmung der Zeugin Hildegard T o r c h a l l a aus  
Singen/Htwl.

Demnach lebt der gesuchte Max T h o m a s gegenwärtig  
in Düsseldorf, Gellertstr. 41 bei seinem Sohn Ernst  
T h o m a s .

I.A.

*Grenner*  
(Opferkuch)  
Kriminalhauptkommissar



Kriminalaußenstelle  
S i n g e n /Htwl.

Singen/Htwl., den 27. 11. 1968

Auf Einbestellung erscheint die verh. Hausfrau

Hildegard T o r c h a l l a geb. Grocholl,  
geb. 25.5.16 in Gleiwitz,  
wohnhaft Singen/Htwl., Danzigerstr. 18,

und gibt wie folgt an:

"Max T h o m a s ist mein Onkel, ein Bruder meiner Mutter. Er hat mit seiner Familie im Pol.Präsidium Gleiwitz in einer Dienstwohnung gewohnt. Meines Wissens ist er im Tagesdienst verwendet worden und aus diesem Grunde hatte er diese Tätigkeit, die Betreuung des Pol.Gefängnisses. Ob er diese Tätigkeit am 31.8.39 noch ausgeübt hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Mir ist nur bekannt, daß er krankheitshalber frühzeitig pensioniert worden ist.

Er wohnt ungefähr seit 10 Jahren in Düsseldorf, Gellertstr.41, seit er sich im Bundesgebiet bei seinem Sohn Ernst Thomas aufhält."

v. g. u.

g. w. o.

*Hildegard Torchalla*  
.....

*Schwarz*  
KHM



Hess. Landeskriminalamt  
- Abt. V/3 -SK- (NSG) -

Ord.-Nr. 1487 Hä./Ba.

62 Wiesbaden, den 7. 11. 1968  
Friedrich-Ebert-Allee 12  
Sammelruf: 3531  
Durchwahl: 353.308.  
Postfach: 2203

Urschriftlich

dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dez.15 -

4 Düsseldorf


nach Erledigung zurückgesandt.

Landeskriminalamt NW									
Datum					Abteilung				
11	11	00	3	1	2	3	4	5	6
Eingang: 11. NOV. 1968									
Tag- u. Nr.:									

Anlagen:

1 Anschreiben  
Vernehmungsniederschrift Rudolf TRAUTWEIN (einf.)

Im Auftrage





LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

2.10.1968

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

FERNSCHREIBER: 582693

An das

Hessische Landeskriminalamt

- V/3 - SK/NS -

z.Hd.v.KOR Vorbeck oViA

62 in Wiesbaden 2

Friedrich Ebert-Allee 12

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
gegen J a n i s c h u.A.

Zu dem vorgenannten Erm.-Verfahren, das den Überfall  
auf den Sender Gleiwitz am 31.8.1939 zum Gegenstand  
hat, ist die Feststellung von Interesse, ob der

Oberstleutnant d. SchP. a.D.

Rudolf T r a u t w e i n,

wh. Gießen, Ludwigstraße 1,

zum o.a. Zeitpunkt bereits Dienst in Gleiwitz (Polizei-  
Präsidium) versehen hat.

Aus den hier vorliegenden Vernehmungsniederschriften  
ist dies nicht ersichtlich.

Im Auftrag





Kriminalabteilung  
- S.-Dezernat -

Gießen, den 16.10.68

V e r n e h m u n g

Vorgeladen erscheint der Zeuge

Rudolf TRAUTWEIN, Oberstleutnant d.SchP. a.D.,  
geb. 20.8.86 in Eichelsdorf Kr. Büdingen,  
wohnhaft in Gießen, Ludwigs~~platz~~<sup>straße</sup> 3,

und erklärt:

Ich war bis 1931 oder 1932 - ich kann mich jetzt nicht genau auf das Jahr festlegen - als Polizeioffizier in der Stadt Breslau beim Kommando der Schutzpolizei, tätig gewesen und ging dann aus gesundheitlichen Gründen in Pension. Anschließend lebte ich bis Ende des Jahres 1939 in Strickerhäuser bei Oberschreiberhau/Schlesien und wurde dann als Polizeioffizier nach Gleiwitz einberufen. Das heißt, in Gleiwitz lag das Kommando der Schutzpolizei Oberschlesien, dem ich zugeteilt war. Zu diesem Kommando gehörten die Abschnitte Gleiwitz, Hindenburg und Beuthen. Ich wurde dem Abschnitt Beuthen zugeteilt mit dem Sonderauftrag, in den bis dahin polnischen Ostoberschlesien Polizeireviere und Revierzweigstellen einzurichten.

Ich kann also mit Sicherheit sagen, daß ich zur Zeit des Überfalles auf den Sender Gleiwitz noch nicht eingezogen war und daher nicht daran teilgenommen haben kann. Als späterer Kommandeur der Schutzpolizei Gleiwitz habe ich dann gerüchteweise folgendes erfahren:

Die mir unterstellten Offiziere, bei denen ich mich über den Hergang des Überfalles auf den Sender Gleiwitz erkundigte, konnten mir auch nicht Näheres sagen. Es soll so gewesen sein, daß etwa 20 Polen, die man in SA-Uniform eingekleidet hatte, unter Führung von 2 SS-Männern in den Sender Gleiwitz eingedrungen sein sollen. Diese 20 Polen sollen anschließend erschossen worden sein. Irgendwelche Namen kann ich heute nicht mehr angeben. Der Name JANISCH besagt mir auch nichts. Ich kann auch niemand benennen, der in dieser Sache beweis erhebliche Angaben machen könnte. Weitere Angaben kann ich nicht machen.

Geschlossen: *Ochse* Ochse, KOM

*Amthaus*  
v.g.u.







Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-



Fa.

32/29

An das.

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oVIA

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Frau U l m a n n , ~~XXXXX~~  
(Name)  
geb. Horn

Irene  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

31.12.1917 in Breslau  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)

1951: Braunschweig, Jahnstr. 7  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Fr. U. gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamisregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalpolizeistelle

Braunschweig

9. KK.

Wolfenbüttel

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*makian*  
(Schaffrath)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~lauten richtig~~ -

Die gesuchte Person ist <sup>hier</sup> ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Wolfenbüttel, Max-Plank-Str. 29

ist verzogen am - . - nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am - . - in  
beurkundet beim Standesamt

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
am Aktenzeichen

Reg. Nr.

Todeserklärung durch AG

Sonstige Mitteilungen:

LKPA Niedersachsen  
Sonderkommission Z  
Tgb.-Nr.: 913/67 -Fa-

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf 10. MAI 1967  
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Hannover den 8.5.1967  
Wolfenbüttel, den 28.4.1967  
XXXXXXXXXX

Im Auftrage:

*Seth*  
(Seth) KHK

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.











LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF S.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

3.5.1967

An den  
Polizeidirektor  
-Kriminalpolizei-

415 in K r e f e l d



-987X

H. Deynda  
Keine krim. pol. Personenakte

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zum vorgenannten Erm.-Verfahren wird der ehem. Krim.-Rat

W a t z d o r f, Günther Paul,  
früher Watzlawik,  
geb. 1.9.1896 in Kattowitz,  
letzter bekannter Wohnsitz: (1938)  
Krefeld, Paul Schütz-Str. 16,

gesucht.

Des weiteren wird der ehemalige Krim.-Inspektor

W a t z d o r f, Josef Heinrich,  
geb. 16.9.1891 in Goldmannsdorf,  
früher wohnhaft gewesen in  
Oppeln, Kattowitzer Str. 5,

gesucht. Möglicherweise besteht zwischen beiden

Personen ein weitläufiges Verwandtschaftsverhältnis.  
Sollten der Erstgenannte selbst oder Verwandte von  
ihm ermittelt werden, wird gebeten, diese(n) nach  
dem Zweitgenannten zu befragen.

Im Auftrage:

*Maahan*  
(Schaffrath)



Der Polizeidirektor  
- Kriminalpolizei -  
AED/Fa. II 2968/67

Krefeld, den 22. 5. 1967

U r s c h r.

24. MAI 1967

dem Landeskriminalamt

D ü s s e l d o r f

zurückgesandt. Watzdorf war bis 1938 in Krefeld, Paul  
Schützstraße 16, wohnhaft. Er wurde dann zur Wehrmacht  
einberufen. Nach Angaben von Hausbewohnern verließ er  
dann mit seiner Familie Krefeld. Weitere Ermittlungen  
verliefen negativ.

Bei hiesigen karteiführenden Dienststellen ist er nicht  
registriert.

Im Auftrage:

(Ernst)KHK

/Dr



Tgb.Nr. I/7-5-80/67

Urschriftlich

mit 1 Aufenthaltsermittlung des Josef Watzdorf  
dem

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
-Dez. 15-  
z.Hd.v.Herrn KHK Schaffrath o.V.i.A.

18. MAI 1967

4 D ü s s e l d o r f  
Jürgensplatz 5-7

mit angeschlossenem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 16.5.67

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
I 7 (NSG) Ludwigsburg

I 

(Grätz)  
Kriminalhauptkommissar



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt Bad.-Württ.  
- I - 7 (NSG)  
z.Hd.v.Herrn KHK Opferkuch

714 in Ludwigsburg

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

W a t z d o r f  
(Name)

Josef  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Laupheim, Standesgasse 8  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

W. gehörte während des Krieges als KK der Stapo-Stelle  
in Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Maßmann*  
(Schaffrath)

Kriminalaussenstelle Biberach/Riss

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Josef W a t z d o r f  
geb. 16.9.91 in Goldmannsdorf/Polen

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Laupheim, Ritter Burkhardt-Str.7

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 4.5.1959 in Laupheim

beurkundet beim Standesamt Laupheim

Reg. Nr. 46/59

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

Biberach/Riss

den 26.4.1967

*Kluck*  
Kluck, KOK

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.67

An das  
Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oViA

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Fa.

32  
/ 29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

W e n d l e r  
(Name)

29.11.1893 in Bujakow  
Krs.Hindenburg  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Andreas

(Vorname, Rufname unterstreichen)

Braunschweig, Kasernenstr. 43a

(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

W. soll bei der Krim.-Polizei in Braunschweig sein.  
Er gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Landeskriminalpolizeistelle  
Braunschweig  
8. KK

(Dienststelle)

Im Auftrage:

*Maiani*  
Schaffrath)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~Interessant~~:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am 11.12.1965 in Braunschweig  
beurkundet beim Standesamt Braunschweig Reg. Nr. 3555/65

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
am

Aktenzeichen

Todeserklärung durch AG

**Sonstige Mitteilungen:**

LKPA Niedersachsen  
Sonderkommission Z  
Tgb.-Nr.: 914/67 Fa-

*Emmelm*  
( Emmelmann ), KM

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf  
Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

2. MAI 1967

Hannover, den 25.4.1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

*Seth*  
(Seth) KHK



Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

3.8.67

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.Hd.v.KOK Lattmann oVia

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4



Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Wenzel  
(Name)

August  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

31.8.1996, Neiße, Krs.Neiß  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Rodenkirchen b. Bremerhaven, Marktstr.  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Polizeistation Rodenkirchen  
Polizeiabschnitt Landkreis Wesermarsch  
Nieders. Verwaltungsbezirk Oldenburg

(Dienststelle)

Rodenkirchen, den 18.8.67

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~bestenfalls~~:

Die gesuchte Person ist ~~xxxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 2887 Rodenkirchen, LK Wesermarsch

ist ~~xxxxxx~~ noch John F.-Kennedy-Straße 1  
(früher: Marktstraße)

Die ~~gesuchte Person~~ ist ~~xxxxxx~~ in

bei ~~xxxxxx~~ ~~xxxxxx~~ ~~xxxxxx~~

Reg. Nr.

Die ~~gesuchte Person~~ ist ~~xxxxxx~~ ~~xxxxxx~~

~~xxxxxx~~ ~~xxxxxx~~ ~~xxxxxx~~

~~xxxx~~

~~xxxxxx~~

Sonstige Mitteilungen: Beruf: Polizeimeister in Ruhe. Es dürfte sich um den

(Weigel) PM Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen  
- Sonderkommission Z -  
Tgb. Nr. 1640/67 (30) gesucht Herrn Wenzel handeln, da  
kein anderer August Wenzel in Roden-  
kirchen gemeldet war und ist.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Hannover, den 28. Aug. 1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

30. AUG. 1967

Jürgensplatz 5-7

Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:

Handwritten signature: K. R.



Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
Tgb.-Nr.: 1244/67 -Mat-

4 Düsseldorf, den 22.1. 1968

An die  
Landeskriminalpolizei  
Nebenstelle Bückeburg

nachrichtlich:

An das

4967 B ü c k e b u r g  
Ulmenstraße 9



Landeskriminalpolizeiamt NDS  
Sonderkommission Z -  
Z.Hd.v.KOK Lattmann oViA

in Hannover  
am Welfenplatz 4

Betr.: Ermittlungsverfahren wegen Mordes (MSG)  
gegen Fedor J a n i s c h u.a.  
Staatsanwaltschaft Düsseldorf  
hier: Vorladung(en)

Az.: 8 I Js532/66

In oben angeführtem Verfahren soll(en) durch einen Beamten des  
Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen  
die nachstehend aufgeführte(n) Person(en) als Zeuge(n) / Beschul-  
digte(n) gehört werden:

Emil W i e t e k,  
geb. 5.11.1904 in Breslau,  
Rinteln, Seetorstr. 7a,

am Mittwoch, dem 7.2.68, um 14.00 h.

Ich bitte, die Person(en) für die angegebene Zeit zu laden, ein  
Vernehmungszimmer bereitzuhalten und zur Vorbereitung der Dienst-  
reise nach Möglichkeit bis zum 31.1.68 Fs-Nachricht - unter An-  
gabe der Tgb.-Nr.: - zu geben, ob und wo die Vernehmung erfol-  
gen kann.

Im Auftrage:

*muhammad*



Kriminalpolizei

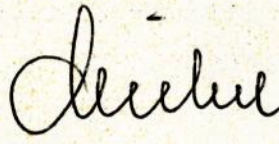
Bückeburg, den 25.1.1968

V e r m e r k

Der Kriminalobermeister

Emil W i e t e k ,  
geb. am 5. 11. 1904 in Breslau,  
zuletzt wohnhaft in Rinteln,  
Seetorstr. 7a,

ist am 3. Sept. 1965 verstorben.



(Michel) KOK

**Landeskriminalpolizei**  
Nebenstelle Bückeburg  
Regierungsbezirk Hannover  
Igb.-Nr./Az. 146 / 68

Bückeburg, den 25.1.1968

Urschriftlich

dem Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

26. JAN. 1968

in Düsseldorf

mit dem Hinweis auf obigen Vermerk zurückgesandt.





**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

11.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalpolizeiamt NDS  
- Sonderkommission Z -  
z.H.v.Herrn KHK Seth oVia

3 in Hannover  
Am Welfenplatz 4

Landeskriminalpolizeiamt  
Niedersachsen  
Sonderkommission - Z -  
14. APR. 1967  
Tgb. Nr.: 917/67

44

32/29

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

W i t t  
(Name)

Harry Friedrich Wilhelm  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

18.11.1905 in Danzig  
(Geburtsdag, -ort, -kreis)

1951: Delmenhorst, Lützhornstr. 10  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

Wl gehörte während des Krieges der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Maiani*  
(Schaffrath)

Polizeiabschnitt Stadt Delmenhorst  
Nieders. Verwaltungsbezirk Oldenburg

(Dienststelle)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~xxxxxxx~~

Die gesuchte Person ~~xx~~ war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Delmenhorst, Nutzhorn Str. 10.

ist verzogen am 26.1.1965 nach (215) Buxtehude, Sudetenweg 70.

Rückmeldung liegt - ~~xxx~~ - vor. vom 5.2.1965

Die gesuchte Person ist verstorben am - in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit -

Todeserklärung durch AG -

am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: - Festgestellt am 27.4.1967

Landeskriminalpolizeiamt

Niedersachsen

- Sonderkommission Z -

(Bielefeld)  
Polizeiobermeister.

Tgb.Nr. 917/67 (4)

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

8. MAI 1967

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

Hannover, den - 5. Mai 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage

*[Signature]*



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

17.1.1968

Tgb.-Nr. 1244/67m- Mat -

An das  
Landeskriminalamt Bremen  
- SK/NS -  
z.Hd.v.KHK Prause oViA  
  
28 in B r e m e n  
Am Wall 200

Stadt- und Polizeiamt Bremen		
10. H. Tgb. Nr. 170/68		
Datum: 19. JAN. 1968		
I	II	III
Sachb.:		

Betr.: **Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch**  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

W i t t e n  
(Name)

Heinz  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

13.4.1912 in Oppeln  
(Geburtsort, -ort, -kreis)

Bremen-Grohn, Kücksberg 29  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges der Gestapo Oppeln angehört hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

**Landeskriminalamt Bremen**  
**- Sonderkommission zur Aufklärung**  
**nationalsozialistischer Verbrechen -**

(Dienststelle)

*Maham*

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person ~~freien zu~~ lauten richtig: <sup>n</sup>Heinz Theodor Ernst Ferdinand Witte  
geb. 13.4.1912 in Rati-bor

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Bremen-Blumenthal.

ist verzogen am 10.6.1965 nach Köln Am Rosenbusch 20

Rückmeldung liegt - nicht - vor. -Braunsfeld, Eupener Str. 86

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:**

W. sollte bereits 1966 zum Verf. der ZentrSt.im Lande NRW -Az.:  
45 Js 43/65 befragt werden, von wann bis wann er bei Stapo-Leit-  
stelle Oppeln tätig gewesen ist, in welchen Referaten er tätig  
war usw.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Bremen , den 7.2.1968

- Dezernat 15 -

4 DüsseldorfJürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

12. FEB. 1968

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrag:

*Prause*  
Prause, KHK



12.2.1968

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An den  
Polizeipräsidenten  
- Kriminalpolizei -

5 in K ö l n

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

W i t t e n

(Name)

Heinz

(Vorname, Rufname unterstreichen)

13.4.1912 in Oppeln

(Geburtsort, -ort, -kreis)

Köln-Braunsfeld, Eupener Str. 86

(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung des Vorgenannten gebeten, ob er vor oder während des Krieges der Gestapo Oppeln angehört hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Der Polizeipräsident  
1.K., Tgb.Nr.160414

(Dienststelle)

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: wie angegeben

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

## Sonstige Mitteilungen:

WITTEN gehörte nach eigenen Angaben der Gestapo in Oppeln vom Ende des Jahres 1934 bis zum Kriegsende an.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

K ö l n , den 29. 2. 1968

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Im Auftrage:



# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.Nr. 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

8.6.1967

An den

Polizeidirektor

-Kriminalpolizei-

509 in L e v e r k u s e n

Kriminalpolizei  
Leverkusen

Eing. 12. JUNI 1967

Ad.-Nr. 3102/67

Sechb. H. Peters

509 Leverkusen

Eing. 12. JUNI 1967

VI	VIII	S	Ar.
VII	K	Anl.	

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -;  
hier: Aufenthaltsermittlung

Zum vorgenannten Verfahren wird der ehemalige Angehörige der Stapo-Stelle Oppeln - Außenstelle Ratibor - W o l l n i k aus Ratibor gesucht.

Da Leverkusen Patenstadt von Ratibor ist, dürfte bei der Registratur des Heimatverbandes eine entsprechende Kartei über ihre Mitglieder bestehen.

Nach hiesiger Kenntnis erschien vor längerer Zeit (evtl. vor einigen Jahren) in der Heimatzeitschrift "Der Ratibor<sup>r</sup>" ein Artikel des Inhaltes, daß der Vater (oder die Eltern) des genannten aus dem Ostgebiet nach Westdeutschland übergesiedelt sind. Die benannte Zeitschrift wird vermutlich ebenfalls in Leverkusen gedruckt.

Es wird um entsprechende Recherchen gebeten. Sollte die Geschäftsstelle des Heimatverbandes Bedenken gegen eine Bekanntgabe ihrer Kenntnis bezüglich W o l l n i k äußern, kann vertrauliche Behandlung ihrer Mitteilungen zugesichert werden.

Im Auftrage:

*Kindler*  
(Kindler)



Bericht.

Wie durch das hiesige Presseamt der Stadt Leverkusen, Herrn Schild, zu erfahren war, befindet sich in Leverkusen keine Kartei über " Ratiborer ". Herr Schild machte den Vorschlag, sich in dieser Sache an folgende Anschrift zu wenden:

Heimatsortskartei für Oberschlesier  
- 839 - P a s s a u  
Innbrückgasse 9

Die Heimatzeitschrift " Der Ratiborer " wird in Warendorf gedruckt und erscheint im Verlag Ferdinand Ludwig. -

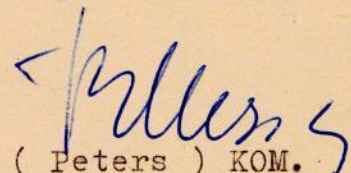
Bzgl. des Namen Wollnik, konnte hier der bei den F.-F.-Bayer, Leverkusen, beschäftigte

Josef W o l l n i k ,  
19.1.35 in Ratibor,  
whft. Leverkusen, ( 509 )  
Okerstraße 18

ermittelt werden. Er erklärte auf Befragen, daß er sich nicht an einen Verwandten als Angehöriger einer Stapo-Stelle erinnern könne.

Sein Vater sei seit dem 1. Weltkrieg kriegsblind gewesen. Von den 5 Brüdern seines Vaters seien s.E. 3 gefallen. Von den beiden noch lebenden Brüdern sei einer Schneider, der andere im Kloster gewesen. Über den derzeitigen Aufenthalt dieser beiden Brüder seines Vaters, konnte Wollnik keine konkreten Angaben machen. Einer könne in Düsseldorf, der andere im Süddeutschen Raum - evtl. Nürnberg - wohnen. -

Anderweitige Erkenntnisse über den gesuchten Wollnik liegen hier nicht vor.

  
( Peters ) KOM.



**Der Polizeidirektor  
Leverkuse n  
-Kriminalpolizei-**

Leverkuse n, den 26.6.1967

Tgb. Nr. 3102/67 ✓

Urachriftlich

dem

Landeskriminalamt / NW - Dez. 15 -

-4-

D ü s s e l d o r f

28. JUNI 1967

erledigt zurückgesandt.

I.A.

*Grimmes*

/pe.







**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

26.6.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Hessische Landeskriminalamt  
- V/SK -  
z.Hd.v.KOR Worbeck oVia

62 in Wiesbaden  
Langgasse 36

Betr.: **Erm.-Verf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch**  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

**W o l f e n i k**  
(Name)

**Leonhard**  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

**18.9.1915 in Rheinfelde**  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

**Neu-Isenburg, Falkenierstr. 20**  
(letzte bekannte Anschrift)

Weitere Hinweise:

W. gehörte vom 4.1.37 bis 8.5.45 der Stapo-Stelle Oppeln an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

**Staatliche Kriminalabteilung**  
**Neu-Isenburg**

(Dienststelle)

**Neu-Isenburg 17. Juli 1967**

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~Neu-Isenburg~~:

Die gesuchte Person ist ~~tot~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: **6078 Neu-Isenburg, Valkenierstr. 20**

ist verzogen am ./. nach ./.

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am ./. in ./.

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit ./.

Todeserklärung durch AG

am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: ./. *18.*

(Werner), KHM

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

, den

- Dezernat 15 -

**4 Düsseldorf**

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.



# Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den 8.6.67  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

Bayerisches Landeskriminalamt
Eing. 12. JUNI 1967
Tgb. Nr.: _____
AdV: _____

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

IIIa
Eingang: 12. JUNI 1967
Tageb. Nr.: _____
Sachgebiet: _____
Anlagen: 698/67 Schu?

Re

Betr.: Erm.-<sup>v</sup> erf. der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg. Janisch  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

R y c k l y (Wrobel ?)  
(Name)

Maria  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Coburg, Kl. Judengasse 3  
(letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Es wird um Befragung der Vorgenannten gebeten, ob sie jemals im Zuständigkeitsbereich der ehem. Stapo-Stelle Oppeln Dienst versehen hat.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

*Kindler*  
(Kindler)

## Polizeiamt Coburg Kriminalpolizei

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis: IIIa SK - 698/67 - Schu.

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Anna W r o b e l, geb. Winkler,  
geb. 6.5.1903 in Turnowitz/Oppeln

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet: Coburg, Kl. Judengasse 3

ist verzogen am 27.11.1958 nach Stuttgart 13, Talstr. 46

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen:

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

7. JULI 1967

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

München, den 4.7.1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I. A.

*Thaler*  
( Thaler )

Kriminalamtman



IIIa SK - 698/67 - Schu.

U.g.R.

an das

Polizeiamt -Kriminalpolizei-

863 C o b u r g

STADT COBURG

Eing. 25. JUNI 1967

Am **Polizeiamt Coburg**

Eing. 26. JUNI 1967

Vm.  
Nm.

Kriminalpolizei

J.-Nr. P. 111-33/67

mit der Bitte, umseitig Genannte auszumitteln und zu befragen  
(Befragungsergebnis 2fach). Sollte sie innerhalb Bayern verzogen  
sein, wird gebeten, das Ersuchen -gg. Abgabennachricht- der zu=  
ständigen Pol.-Dienststelle zuzuleiten. Im Todesfall werden das  
Sterbedatum und die Reg.-Nr. des Standesamtes erbeten.

**Polizeiamt Coburg**  
Kriminalpolizei

Eing.: 26. JUNI 1967

Reg.-Nr. 628/67

Bearbeiter: H. Thaler

München, 23. Juni 1967  
Bayer. Landeskriminalamt

I. A.

*Thaler*  
(Thaler)  
Kriminalamtman



20.7.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das

Landeskriminalamt Bad.-Württ.  
- I/7 - (NSG)714 in Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 - geg.  
hier: Aufenthaltsermittlung Janisch u.a.

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

W r o b e l, geb. Winkler Anna  
(Name) (Vorname, Rufname unterstreichen)6.5.1903 in Turnowitz Stuttgart, Talstraße 46  
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

## Weitere Hinweise:

Die Vorgenannte ist am 27.11.1958 von Coburg nach Stuttgart verzogen.

Hat sie jemals in Oppeln oder Umgebung gewohnt oder gearbeitet ?

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg

Tgb.Nr. I/7-12-149/67

(Dienststelle)

(Schaffrath)

Ludwigsburg, den 30. 8. 1967

## Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig:

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach  
Rückmeldung liegt - nicht - vor.Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim StandesamtDie gesuchte Person ist vermißt seit Todeserklärung durch AG  
am Aktenzeichen

Sonstige Mitteilungen: Laut Mitteilung vom PP Stuttgart hat Frau WROBEL erklärt, sich bis zur Flucht am 13.1.1945 mit ihrer Familie in Oppeln aufgehalten zu haben. Der Name Janisch sei ihr nicht bekannt.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7  
Postfach 5009

1. SEP. 1967

714 Ludwigsburg , den 30. 8. 1967

I. A.

*Emmerich*  
(Opferkuch)

Kriminalhauptkommissar

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.







13.12.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

Herrn

Eberhard von Zalewski

425 in Bottrop  
Gerichtsstraße 20

Betr.: Erm.-Verfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf  
- 8 I Js 532/66 -

Sehr geehrter Herr von Zalewski !

Das vorgenannte Verfahren befaßt sich mit dem Überfall  
auf den Sender in Gleiwitz am 31.8.1939.

Im Zuge der Ermittlungen wurden Sie mir von einem Herrn  
Gretner aus Kirrberg/Saar als Schriftleiter des Gleiwitzer-  
Beuthener-Tarnowitzer Heimatblattes benannt.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, hat es bei dem Überfall  
einen (oder zwei ?) Toten gegeben, von dem nicht bekannt  
ist, wer er war und wie er ums Leben gekommen ist.  
Es gibt darüber verschiedene Versionen.

Meine Bitte an Sie geht dahin, mir Ihre diesbezüglichen  
Kenntnisse mitzuteilen. Insbesondere wäre ich interessiert  
zu erfahren, welche Personen (Anschriften) an der Tarno-  
witzer Landstraße gegenüber dem Sender oder auf dem Sender-  
gelände selbst gewohnt haben und evtl. etwas gesehen haben  
könnten.

So wurde mir von einem Herrn Gritzmann in Göttingen, der  
Ihnen ebenfalls bekannt sein dürfte, mitgeteilt, daß er  
die Abfahrt der angeblichen Insurgenten beobachtet habe.



Der eingangs benannte Gretner führte aus, daß ein Alfred Gröbner aus Herford, der im Jahre 1965 verstorben sein soll, eine Abhandlung über den Überfall im Heimatblatt veröffentlicht habe.

Sind die Unterlagen noch vorhanden und könnten sie gegebenenfalls kurzfristig für eine Auswertung zur Verfügung gestellt werden ?

Letztlich wurde ich auf die Heimatkartei für Gleiwitz Stadt und Land bei der Stadtverwaltung (Rathaus) in Bottrop, der Patenstadt von Gleiwitz, als Auskunftsquelle hingewiesen.

Könnten dortige Recherchen angebracht sein ?

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus und zeichne

hochachtungsvoll !

Im Auftrage:

PS.: Sollten Ihre Kenntnisse zum Komplex umfangreicher sein, so könnte eine persönliche Rücksprache bei Ihnen in Erwägung gezogen werden.



# Gleiwitzer-Beuthener-Tarnowitzer

Schriftleitung:



# Heimatblatt

Eberhard von Zalewski

Landeskriminalamt

N W

-Dezernat 15 -

4 Düsseldorf

Jürgensplatz 5-7

425 Bottrop/Westfalen

Gerichtsstraße 20

Fernruf: 2898

20.12.67

21. DEZ 1967

Betr.: Dort.Schrb.v.13.12.67. Az. 1244/67 - Mat-

Sehr geehrter Herr KK (Name unleserlich) !

Auf das obige Schreiben übersende ich Ihnen zunächst einen Bericht von Post-Oberamtmann a.D. Erich Nittritz, jetzt wohnhaft in 85 Nürnberg, Nordring 134. Dieser Bericht ist in dem von mir herausgegebenen Heimatblatt Heft Juli - August 1964 (beiliegend), erschienen. Mit diesen Ausführungen können Sie sich zunächst einmal über den ganzen Komplex in seinen Einzelheiten orientieren. Ferner hat der Schriftsteller Jürgen Runzheimer in der "Vierteljahresschrift für Zeitgeschichte", Stuttgart, 10. Jahrg., 4. Heft, Oktober 1962, einen Artikel veröffentlicht unter dem Titel: "Der Überfall auf den Sender Gleiwitz im Jahre 1939".

Soweit ich mich entsinne, weisen aber beide Artikel in einigen (wohl unwesentlichen) Punkten von einander ab.

Vielleicht befassen Sie sich zunächst einmal mit beiden.

Wer nun gegenüber dem Sendergebäude gewohnt hat, könnte ich in der Such-Ecke des obigen Heimatblattes sicherlich erfahren.

Ich selber wohnte im Stadtzentrum, das Sendgebäude lag am Stadtrand, ich kam selten hin, kannte demzufolge dort niemanden und zudem hatte Gleiwitz ja 120 000 Einwohner. Herr Gretner ist mir bekannt, er war Pol. Beamter (Verwaltung), ich eine Zeitlang Pol. Angest. beim Pol. Präs. in Gleiwitz. - Eine Abhandlung eines Herrn Gröbner aus Herford in meinem Blatt ist mir nicht bekannt.

Das obige Heimatblatt leite ich in meiner Freizeit. Hauptberuflich



bin ich hier in Bottrop, der Patenstadt von Gleiwitz, in der Stadtbibliothek (und Stadtarchiv) tätig, habe aber noch zusätzlich die Gleiwitzer Heimatkartei zu betreuen.

Leider erschien das letzte Adressbuch von Gleiwitz 1936 und durch einen seltenen Glückszufall besitze ich es. Man könnte wohl mit der Zeit erfahren, wer dort in der Nähe wohnte. Aber ob genau gegenüber dem Sender sich Wohngebäude befanden, bezweifle ich. Auch das könnte ich in Erfahrung bringen. Selbst wenn dort, also gegenüber dem Sender, Leute gewohnt haben sollten, so ist es noch ungewiß, ob diese hier im Westen wohnen. In Gleiwitz wohnen noch ca. 20 000 Deutsche - und alle sind nicht nach dem Westen geflohen, ein Teil ist in der DDR hängen geblieben.

Sie sehen, dass die von Ihnen aufgeworfenen Fragen nach fast 29 Jahren nur sehr schwer eindeutig beantwortet werden können, zumal ehemalige SD-Leute, soweit sie etwa noch leben sollten, m.E. als U-Bootfahrer untergetaucht sind.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und dass Ihre Ermittlungsarbeit kompliziert und schwierig ist, darüber sind Sie sich sicher selber bewußt.

Hochachtungsvoll!

3 Anlagen!

v. Falusch.



3.1.1968

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

Herrn

Eberhard von Zalewski

425 in B o t t r o p  
Gerichtsstraße 20

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Bezug: Bisheriger Schriftverkehr

Anl.: 3

Sehr geehrter Herr von Zalewski !

Anliegend sende ich Ihnen die drei Heimatblätter mit Dank zurück.

Die Abhandlung des Herrn Nittritz bezüglich des Überfalls auf den Sender in Gleiwitz war mir bereits bekannt, sie ist ebenso wie das von Ihnen benannte "Vierteljahresheft für Zeitgeschichte" bereits Bestandteil des hiesigen Verfahrens.

Leider hatte ich versäumt, Ihnen dies mitzuteilen.

Inzwischen ist es mir gelungen, mehrere Personen, die in unmittelbarer Nähe des Senders wohnten, zu ermitteln. Deren Befragungsergebnisse stehen allerdings noch aus.

Soweit erforderlich werden sollte erlaube ich mir, auf Ihr Angebot bezüglich weiterer Auskünfte einzugehen und mich an Sie zu wenden.

Hochachtungsvoll !

Im Auftrage:



18.1.1968

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

Herrn

Eberhard von Zalewski

425 in B o t t r o p  
Gerichtsstraße 20

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Bezug: Bisheriger Schriftwechsel

Sehr geehrter Herr von Zalewski !

Früher als anzunehmen war, komme ich auf Ihr Angebot zurück.

Da nach meiner Kenntnis das Heimatblatt von einem großen Personenkreis abonniert ist, könnte eine Veröffentlichung in der Suchecke von Erfolg sein.

Bisherige Vernehmungen ergaben, daß sich auf dem Sendergelände Wohnhäuser befanden, die vom Senderpersonal und von SS-Angehörigen bewohnt waren. Ebenfalls war das dem Sender gegenüberliegende Gelände bebaut und zwar soll sich dort eine Siedlung befunden haben, was auch aus einer mir vorliegenden Karte von Gleiwitz zu ersehen ist.

Die Befragungen der ehemals in der Nähe des Senders wohnhaft gewesenen Personen zeitigten nicht den gewünschten Erfolg, da diese größtenteils doch weiter entfernt wohnten.

Besonders interessiert wäre ich zu erfahren, ob und ggf. wo die ehem. Bediensteten des Senders

1. B i t o m s k y, Amtsvorsteher, Postrat u. Dipl.-Ing.;
2. K r a f c z y k (phon.), Mechaniker des Senders;



3. N a w r o t h, Telegraphenwerkführer des Senders,  
leben und wer außer diesen Personen zum betreffenden  
Zeitraum dem Senderpersonal angehörte.

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

Hochachtungsvoll !

Im Auftrage:



1796

12. SEP. 1967

3096

Des 15

v

Lkb569 nw d 1109 1412

+ eee bwstpp nr 1094 1109 1340 =

nw

an lka d u e s s e l d o r f =

betr: ermittelungsverfahren wegen mordes (nsg) gegen  
j a n i s c h

bezug:dort. ers. vom 5.9.67 az: 1244/67- mat.

zu obigem ersuchen mit mitgeteilt, dasz sich frau g l i e t s c h  
derzeit auf urlaub befindet und mit ihrer rueckkehr nicht vor  
14 tagen zu rechnen ist. eine urlaubsanschrift ist nicht bekannt.

max z i m m e r steht am 20.9.1967, 14.30 uhr zur vernehmung bereit  
meldung bei der kriminalpolizei stgt. marienplatz 3, 4. stock,  
zimmer 43. =

polizeipraesidium stuttgart, kripo d 1,  
im auftrag gez. geiger, khk+



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen**

- Dezernat 15 -

Düsseldorf, den  
Jürgensplatz 5-7  
Fernruf 43 42 41

25.4.1967

Tgb.-Nr. 1244/67 -Mat-

An das  
Landeskriminalamt Wad.-Württ.  
- I - 7 (NSG) -  
z.H.v.Herrn KHK Opferkuch oVia

714 in Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das obenbezeichnete Ermittlungsverfahren (NSG) ist die Feststellung des derzeitigen Aufenthaltes oder des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich.

Z i m m e r  
(Name)

Max  
(Vorname, Rufname unterstreichen)

(Geburtstag, -ort, -kreis)

Stuttgart- Weillimdorf  
(letzte bekannte Anschrift)

**Weitere Hinweise:**

Z. gehörte der Stapo-Leitstelle Oppeln während des Krieges an.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (kriminalpol. Personenakten, Personalakten, Meldeamtsregister, Standesamtsregister u. a.) und ggfls. Befragung der sich aus diesen Unterlagen ergebenden Auskunftspersonen entsprechende Feststellungen zu treffen.

Im Auftrage:

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
Tgb.Nr.: I/7-5-80/67

(Dienststelle)

*M. Schaffrath*  
(Schaffrath)

**Feststellungsergebnis:**

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - lauten richtig: Maz Zimmer, geb. 23.9.1892 in Ziegenhals/Neisse

Die gesuchte Person ist - ~~wohnhaft~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet: Stgt.-Giebel, Engelbergstr.86

ist verzogen am

nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg. Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am

Aktenzeichen

**Sonstige Mitteilungen:** Z. war von 1928 b.20.1.1945 bei der Geheimen Staatspolizei -Spionageabwehr- i. Oppeln als Krim.Obsekr. tätig. Von Ende März 45 bis Ende April 45 war er zur Einweisung b. Befehlshaber "Adriatische Küste" i. Triest. Danach amerikanische Gefangenschaft. Am 20.5.48 kam er in das Gef.Lg.Dachau u. anschl.Garm.-Partenkirchen. Z. ist seit 15.5.56 i. Stgt. wohnhaft.

Dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Ludwigsburg, den 30. Mai 1967

- Dezernat 15 -

4 Düsseldorf  
Jürgensplatz 5-7 **31. MAI 1967**  
Postfach 5009

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- I/7 (NSG) -

I.A. Grätz, Kriminalhauptkommissar



25.4.1967

- Dezernat 15 -  
1244/67 -Mat-

An die  
Freie u. Hansestadt Hamburg  
Behörde für Inneres  
Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission -

2 in H a m b u r g 1  
Beim Strohause 31

Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -

Zum vorgenannten Erm.-<sup>V</sup>erfahren werden die nachbenannten Personen, die während des Krieges der Stapo-Leitstelle Oppeln angehörten, als Zeugen gesucht:

1. M a y w a l d, soll nach dem Kriege Handelsvertreter in Hamburg gewesen sein,
2. T h o m s e n, war etwa 1950/51 Kanzleivorsteher bei einer Rechtsanwältin in Hamburg.

Möglicherweise wurden die Vorgenannten bereits zu anderen Verfahren ermittelt und karteimäßig bei Ihnen erfaßt. Sollte dies nicht der Fall sein und weitere Ermittlungen auf Grund der dürftigen Angaben zur Person undurchführbar erscheinen, kann von sonstigen Bemühungen abgesehen werden.

Im Auftrage:

(Schaffrath)



F R E I E   U N D   H A N S E S T A D T   H A M B U R G  
B E H Ö R D E   F Ü R   I N N E R E S

DER POLIZEIPRÄSIDENT  
-Sonderkommission-

G.-Z. SK 285/67  
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Hamburg, den 9.5.1967

Fernsprecher 2 48 20 8816 (Durchwahl)  
Behördennetz 9.65

Postanschrift: 2 Hamburg

An das

Landeskriminalamt  
Nordrhein-Westfalen

- Dez. 15 -

4 D ü s s e l d o r f

Tannenstr. 26

16. MAI 1967

Betr.: Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf,  
Az. 8 I Js 532/66, Stapo-Leistelle Oppeln

Bezug: Dort. Schreiben vom 25.4.1967, Az. 1244/67 -Mat-.

Anliegend wird das Ermittlungsergebnis in obiger Sache übersandt.

I.A.

  
Dzewas, KOK. /Lam.

Geldüberweisungen an die Amtskasse der Behörde für Inneres

Konten: Hamburgische Landesbank Kto.-Nr. 435, Hamburger Sparcasse v. 1827 Kto.-Nr. 24/20222, Neue Sparcasse v. 1864 Kto.-Nr. 2/13603

Postcheck-Kto. Hamburg 6767 · Kassenstunden: montags bis freitags 8—13 Uhr.



Sonderkommission  
Tgb.Nr. SK 285/67

Hamburg, den 9.5.1967  
Tel. 8816

Betr.: Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft  
Düsseldorf, Az. 8 I Js 532/66.

Bezug: Schreiben des LKA Nordrhein-Westfalen, Dez. 15,  
vom 25.4.1967, Az. 1244/67 -Mat-.

Im Verfahren der Staatsanwaltschaft Hamburg, Az. 147 Js 23/65,  
gegen Maywald u.a. ( Riga Komplex ), Tgb.Nr. SK 270/63, sind  
folgende Personen bekannt geworden, die während des Krieges  
Angehörige der Kriminalpolizei Oppeln gewesen sind:

M a y w a l d , Gerhard, 16.4.1913 Karlsruhe/OS.,  
wohnhaft mit 1. Wohnsitz in Hamburg 19, Fruchtallee 7 III,  
2. Wohnsitz in Neunkirchen/Saar, Waldmühlenstr. 19,  
bezw. Lindenallee 16.

M a y w a l d ist als selbständiger Provisionsvertreter für die  
Fa. Deutsche Nemectron-Gesellschaft, Karlsruhe, Durlacher Allee  
45, tätig.

An seinem Wohnsitz in Hamburg ist M a y w a l d nie zu erreichen,  
da er ständig auf Reisen ist. Seine Post geht postlagernd an das  
Postamt Hamburg 19.

Nach den bisherigen Ermittlungen kam M a y w a l d etwa im  
Herbst 1942 vom Einsatz ( Riga und Minsk ) ins Reichsgebiet,  
zunächst nach Zwickau und etwa im Frühjahr 1943 nach Oppeln,  
wo er als Leiter des Kriegswirtschaftskommissariats bis zur  
Räumung der Stadt Oppeln am 22.1.1945 Dienst verrichtete.

W i e t e k , Emil, 5.11.1904 in Breslau,  
wohnh. Rinteln/Weser, Seetorstr. 7a,  
Krim.-Ob.-Mstr. bei der LKP-Stelle Bückeburg,  
war Sachbearbeiter in der Dienststelle von Maywald;

N i k l a s , Bernhard, 22.5.1908 Oberglogau,  
wohnh. Alsdorf, Krs. Aachen, Brabantstr. 1,  
Krim.-Kssr. bei der Kripo in Alsdorf,  
war Krim.-Angestellter in Maywalds Dienststelle;



✓ E c k e r t , Josef, 15.3.1909 Trockenfeld,  
wohnh. Hildesheim, Bleckenstedter Str. 50,  
Krim.-Hpt.-Mstr. beim 6. K. in Hannover,  
war Sachbearbeiter bei der KTU in Oppeln;

H e r k e r t , Heinz, 25.8.1912 Frankfurt/M.,  
wohnh. Frankfurt/M., Bornheimer Landstr. 77,  
Kaufmann, war in der Dienststelle Maywalds tätig;

✓ H e n n e i c k , Carl, 12.4.1897 Hamburg,  
wohnh. Hamburg-Bergedorf, Gustav-Stille-Weg 6,  
Krim.-Hpt.-Kssr.i.R.,  
war Krim.-Kssr. und Leiter des 1.K. in Oppeln;

L i n d h o r s t , Alfred, 3.1.1911 Kreuzburg/OS.,  
wohnh. Gütersloh, Danziger Str. 25,  
Krim.-Ob.-Mstr. beim 1.K. in Gütersloh,  
war Angehöriger der Dienststelle Maywalds.

Von den vorbezeichneten Personen wurden weiter folgende ehemalige  
Angehörige der Kripo Oppeln benannt:

R e i c h e , Krim.-Dir., soll sich erschossen haben; Leiter;

K a i s e r , Krim.-Rat, war sein Vertreter, Schicksal unbekannt;

E r l e n , Krim.-Kssr., soll in Bayern bei der Kripo Dienst  
verrichten;

C h r i s t a n d l , Krim.-Kssr., soll in Wasserburg/Inn, wohnen;

H o f f m a n n , Krim.-Kssr., soll gefallen sein;

S p r u c h , Krim.-Kssr., soll in Westdeutschland verstorben sein;

✓ P a n n e c k , Krim.-Insp., soll Leiter der LKP-Stelle Goslar sein;

✓ R o s s b a c h , Krim.-Schr., soll in Niedersachsen bei der Kripo  
Dienst verrichten;

W e n s k a t , Martin, Krim.-Schr., soll 1953/54 verstorben sein;

S w i e r k o w s k i , Rafael, soll bei der Kripo Verden/Aller  
Dienst verrichten;

S e n d h o f f , Joseph, Krim.-Schr., soll in Einbeck/Springe  
wohnen

G r o s s , Franz, Krim.-Schr., kam von der Kripo Frankfurt/M.;

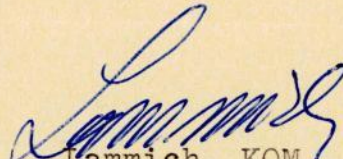


T h o m a s , soll in Köln-Deutz, Sonnenscheinstr. 1 wohnen  
und bei der Kripo Köln Dienst verrichten;

H e i g l , soll Pol.-Dir. ( Pol.-Präsident ) in Bayern ( München?)  
sein;

✓ W e n d l e r , Adolf, soll in Braunschweig, Kasernenstr. 43a,  
wohnen.

T h o m s e n konnte hier ohne weitere Angaben zur Person nicht  
ermittelt werden.

  
Lammich, KOM.



LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: 1244/67 -Mat-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

POSTFACH 5009

FERNRUF 5.-NR. 8701

BEI DURCHWAHL 870

17.5.1967

An das

Bayerische Landeskriminalamt  
- IIIa/SK -

8 in M ü n c h e n 34  
Postfach

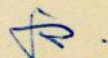
Betr.: Erm.-Verfahren der StA Düsseldorf - 8 I Js 532/66 -;  
hier: Aufenthaltsermittlungen

Zum vorgenannten Verfahren werden folgende Personen  
als Zeugen gesucht:

1. H e i g l (soll Pol.-Direktor oder  
Pol.-Präsident in Bayern (München ?)  
sein;
2. E r l e n (soll Krim.-Kommissar in  
Bayern sein)
3. C h r i s t a n d l (soll Krim.-Kom-  
missar in Wasserburg/Inn sein)

Soweit die genannten Personen dort nicht bekannt sind,  
lassen sich die erforderlichen Feststellungen evtl.  
bei dem Bayerischen Besoldungsamt treffen.

Im Auftrage:

  
(Kindler)